ungewollt und doch gewollt

Von kojikoji

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel eins: 3
Kapitel 2: Kapitel zwei: 8
Kapitel 3: Kapitel drei: 12
Kapitel 4: Kapitel vier: 17
Kapitel 5: Kapitel fünf: 25
Kapitel 6: Kapitel sechs: 30
Kapitel 7: Kapitel sieben: 35
Kapitel 8: 8 41
Kapitel 9: 9 46
Kapitel 10: 10 51
Kapitel 11: 11 58
Kapitel 12: 12 63
Kapitel 13: 13 68
Kapitel 14: 14 74
Kapitel 15: Kapitel fünfzehn: (ADULT) 81
Kapitel 16: Kapitel fünfzehn: (ohne ADULT) 82
Kapitel 17: 16 88
Kapitel 18: Kapitel 17 95
Kapitel 19: 18 100
Kapitel 20: 19 107
Kapitel 21: 20 (Adult) 113
Kapitel 22: 20 (ohne Adult) 114
Kapitel 23: 21 120
Kapitel 24: 22 127
Kapitel 25: 23 133
Kapitel 26: 24 141
Kapitel 27: 25 147
Kapitel 28: 26 (Adult) 155
Kapitel 29: 26 (Ohne Adult) 156
Kapitel 30: 27 163
Kapitel 31: 28 168
Kapitel 32: 29 : So viel Unglück an einem Tag 174
Kapitel 33: 30 180
Kapitel 34: 31 186

Kapitel 35: 32 191
Kapitel 36: 33 197
Kapitel 37: 34 203
Kapitel 38: 35 209
Kapitel 39: 36 215
Kapitel 40: 37 219

Kapitel 1: Kapitel eins:

Ungewollt und doch gewollt

Kapitel eins:

Wieder einmal ein regnerischer Tag in Little Whinging, Surry. Was kannte man hier in letzte Zeit auch sonst. Die Straßen waren dank dem regen wie aus gestorben, niemand lief mehr draußen rum. In vielen Häusern brannte noch Licht, wo die Leute noch Fernseh sahen. Auch im Ligusterweg 4 brannte Licht. Sowohl unten in der Stube wo auch das Fernsehlicht flackerte, als auch unter der Treppe im Schrank.
Doch auch dies erstarrte als der Schwarz haarige Junge aus der Tür trat da er gerufen wurde. Also ging er mit gesenktem Kopf ins Wohnzimmer wo er immer hin kommen musste wenn man ihn, so wie Petunia es eben getan hatte, rief. Also wartete er dort was nun wieder war, sah mit seinen stumpfen Smaragden zu Boden und hatte nicht gesehen das noch jemand anwesend war. Es blieb auch ne ganze weile still.
„Perfekt“, meinte dann eine recht samtene aber doch kalter Stimme und Harry sah nun doch mit leeren Augen auf die auf einen Mann Mitte 45 fielen. Der Mann hatte Schulter lange braune Haare die mit einzelnen weißen Strähnen durchzogen waren, und genauso braune Augen. Daneben stand eine Frau wahrscheinlich auch kurz vor dem 45 Lebensalter. Sie hatte schwarz-braune Haare die ebenfalls mit einigen weißen Strähnen durchzogen waren. Ihre Augen waren hatten ein Smaragdgrün was an Harrys Farbe heran kam.
Harry verstand nicht ganz was das für Leute waren doch senkte er den Kopf wieder, da es ihn nicht kümmern sollte wer das war. „Also sind sie überzeugt?“, fragte Vornan grunzend und trat dabei hinter Harry welcher leicht unwohl vor Angst zu zittern begann. Jedoch versuchte er es sich zu verkneifen. Er mochte es nicht wenn jemand hinter ihm stand. Er wusste das dies schmerzen bedeutete. Doch hoffte er das Vornan es ihm nicht jetzt weh tat, schließlich waren noch Leute anwesend.
„Ja wir sind überzeugt“, meinte die Dame mit weicher Stimme die jedoch eine gewisse Kälte beinhaltete und wand sich an ihren Mann. Zumindest dachte Harry das die beiden verheiratet waren. Die Frau sah ihren Mann nur kurz an welcher nickte und Harry zu sich wunk.
„Komm her Harry“, meinte er ruhig und hielt ihm auffordernd die Hand hin. Harry jedoch war etwas verwirrt was das jetzt sollte, doch sofort landete ein Stoß in seinem Rücken, der nicht angenehm war. „Geh Bengel“, knurrte Vornan nur und Harry kam dem also mit leerem Blick nach. Er ging, wenn auch langsam zu dem alten Mann, nahm jedoch nicht dessen Hand an. Doch dieser schien das schon gewusst zu haben da er die Hand senkte.
„Gehen wir“, meinte die ältere Dame ruhig und wand sich an Harry welchen sie sacht an ihrer Schulter vor sich her schob nach draußen. Harry jedoch war es unangenehm wenn wer hinter ihm war so das er leicht auswich und sie nun seitlich hinter ihm ging. Der Mann folgte ihnen ebenfalls.
Harry blieb als er auf der Treppe war jedoch stehen. Was sollte denn das? Er verstand nicht warum die beiden Leute hier waren. „Steig ein“, meinte die Frau und zeigte auf einen schwarzen Wagen der nicht billig aussah, sah aber sofort Harrys unwohl. „komm wir erklären dir alles auf der fahrt“, meinte der Mann und Harry stieg nun auch hinten

ein sah sofort seine ganzen Sachen und auch Hedwigs Käfig der jedoch leer war.
Als die Türen zu waren und alle drin fuhr der Mann auch schon los und sie waren bald auf der Schnellstraße. Harry schwieg die ganze Zeit auf seinem Platz und war etwas in sich zusammen gesunken, was von den beiden Leuten vorne beobachtet wurde. „Harry?“, find die Frau schließlich an und sah nur wie Harry leicht seinen Kopf hob. „Also ich bin Seli und das ist mein Mann Anis, wir sind Stons“, meinte sie mit sanfter Stimme wo nun die ganze Kälte auch fehlte. Die Stimme strahlte etwas Mütterliches aus, zumindest so etwas was man bei eine Oma oder Großmutter denken konnte. „Erfreut“, meinte Harry nur mit Tonloser Stimme und sah wieder auf seine Hände die er in seinem Schoß gefaltet hatte.
Die Frau sah ihren Mann kurz Stirnrunzelnd an, bevor sie sich dann doch wieder zum Spiegel wand wo sie Harry beobachtete und weiter sprach. „Wie du sicher erfahren hast haben wir dich gerade Adoptiert, so das du jetzt...“, wollte sie aussprechen doch drang ein lautes „WIE BITTE“, dazwischen. Harrys Kopf war sofort hochgeruckt als er das gehört hatte, und sah das Gesicht, der Dame,im Spiegel fassungslos an. „Ja. Hat man dir das nicht gesagt?“, fragte Anis ruhig während er jedoch weiter fuhr.
„nein“, gab Harry nur von sich und ballte leicht die Fäuste die jedoch sofort wieder entspannten. Es hatte ja eh keinen Sinn, ging es ihm nur durch denn Kopf so das er denn Kopf wieder senkte. Seli musterte ihn das konnte Harry noch sehen, leiht Mitleidig. „Nun. Aber jetzt weißt du es ja, und keine Angst es wird dir bei uns gefallen“, meinte sie aufmunternd lächelnd, doch Harry schwieg sich nun beharrlich aus wollte nichts mehr dazu sagen. Was hatte es denn für einen Sinn etwas zu sagen. Auf ihn hörte doch eh keiner. Seine Gedanken verschloss er für Außenstehende da er spürte wie jemand bei ihm nachforschen wollte.
Ein seufzen kam von Seli die den Autospiegel hoch klappte und nach vorne sah, ein wenig nachdachte.
Harry ließ sich nicht weiter stören und sah mit stumpfen Augen auf seine Beine, versank in seiner ganz eigenen Welt. In seine Welt, wo kein Außenstehender eindringen konnte, wo er ganz allein war. Allein mit seiner Trauer, seinen Ängsten, seiner Wut und seinen Wünschen. Niemand der ihn störte. Niemand der ihm hier schaden konnte. Es war einfach seines.
„Harry? Wir sind gleich da“, meinte Seli nach ner ganzen Weile und nun sah Harry auch einmal kurz auf. Sie waren auf einer Autobahn und ein Schild das zeigte wo sie ungefähr waren kam ihnen entgegen. Aber der Name sagte ihm nichts. Trenchscoat kannte er nicht. Wo das wohl lag? Aber das ging ihn ja nichts an, so das er mit leerem Blick weiter raus sah.
Nach ein paar weiteren Minuten fuhren sie einen ebenen Weg lang vorbei durch ein Tor bis sie vor einer Villa hielten die wirklich riesig war. Als der Wagen hielt stieg Harry nach den beiden Erwachsenen aus, und sah ruhig auf die Villa. Sein neues Heim?
„Kommst du Harry? Deine Sachen wird Twinki rein tragen“, meinte Seli lächelnd und hielt ihm eine Hand hin. Doch Harry nahm diese nicht an so das sie zur Haustür ging mit ihrem Mann, gefolgt von Harry, welcher sich notdürftig umsah.
Als sie die Eingangshalle betraten sah sich diese Harry erstmal an. Die Halle bestand aus schwarz grauem Marmor, an den Wänden hingen Bilder, wahrscheinlich Vorfahren und so. Auf dem Boden war ein grauer großer Teppich der fast die ganze Halle einnahm. Auf dem Teppich war ein Wappen. Es war ein Silber das Wappen und bestand aus einem S und einem V. Über sich an der Tür hing ein Banner wo das Wappen auch zu sehen war.
„Die Buchstaben bedeuten Stone Village“, meine Anis der die Blicke bemerkt hatte

und bekam ein seichtes Nicken. Harry bemerkte auch das rechts von ihm eine Treppe nach oben führte. Außerdem waren hier eine Menge Türen zu wahrscheinlich anderen Räumen. Im kam es größer vor als es von außen Ausgesehen hatte.
Und als Anis Twinki rief hatte er seine Bestätigung auch schon. Er war bei Zauberern. Twinki der Hauself sah die Herrschaften, wie sie, sie alle drei genannt hatte, mit riesig großen Augen an. Twinki trug ein schmutziges Geschirrtuch auf dem die Buchstaben SV eingraviert waren und etwas was fast aussah wie ein Höschen von Kleinkindern, was Twinki als Mütze benutzte.
„Twinki wird ab jetzt dein Hauself sein Harry“, meinte Seli lächelnd und schon wand sich Twinki an Harry und sah ihn erwartungsvoll an. „Danke Mam“, war Harrys einzige Antwort darauf, wobei Seli leicht enttäuscht schien. „Du kannst mich gerne Seli nennen“, meinte sie anbietend da sie ihn ja nicht zu sehr bedrängen wollte.
„Vielen dank“, meinte er nur darauf und sah dabei leer auf den Hauself. „Soll ich dir vielleicht dein neues Zuhause etwas zeigen? Oder soll dich Twinki herum führen?“, fragte sie weiter.
„Wenn erlaubt sehe ich mich später selber um“, gab Harry ruhig zur Antwort und bekam ein nicken. „Natürlich kannst du das machen. Dann bringt dich Twinki nun hoch auf dein Zimmer. Komm dann heute Abend gegen acht zum Abendbrot runter“, meinte Seli lächelnd und Harry nickte nur sacht.
Seli und Anis gingen dann auch und Harry sah zu dem Hauself runter welcher ihn erwartungsvoll ansah. Er sah den die kleine, er hatte bemerkt das Twinki ein weiblicher Hauself war, nur stumm an. „Bring mich bitte in mein Zimmer Twinki“, meinte er schließlich recht leise. „Wie junger Master wünscht, Sir“, piepste die kleine sofort Feuer und Flamme, jeden von Harrys Wünschen zu erfüllen. Die kleine hopste förmlich zur Treppe. Scheinbar bewegte sie sich so vorwärts. Doch Harry folgte ihr einfach in aller ruhe. Twinki hüpfte weiter an vielen Portrait vorbei die ihm nach sahen und einige ihn auch begrüßten.
Schließlich öffnete Twinki umständlich eine Tür, die in einem dunklen rot gehalten war. Die anderen Zimmer waren in einem einfachen rot, doch das störte Harry nicht. Harry trat hinter Twinki ins Zimmer und sah sich kurz um. Das Zimmer war mindestens vierfach so groß wie Dudleys Zimmer. An einer Wand rechts von ihm stand das Bett, welches total in schwarz gehalten war, es schien auch Seide zu sein, wo sicher auch fünf Personen rein passten, direkt neben einer weiteren Tür die wohl ins Bad führte. Schräg gegenüber vom Bett auf der anderen Seite war ein kleiner Wohnbereich eingearbeitet. Es standen zwei Sofa und ein Sessel, die je in dunkelblau gehalten waren, um einen weiß-blauen Tisch herum und hinter dem ganzen war ein Kamin in die Wand eingebaut der in einem wunderschönen weiß gehalten war. Zwischen dem Bett und dem Wohnbereich war ein riesiges Bücherregal aus Eichenholz wo viele hundert Bücher drin standen. Da gab es sicher viel interessantes zu finden. Und zwischen der Tür in der Harry noch immer stand und dem Wohnbereich war eine kleine Bar, welche Harry nur kurz betrachtete. Eine Vogelstange war direkt neben der Balkontür die zwischen Bücherregal und Wohnbereich war, also direkt Harry gegenüber. Auf dieser hockte auch schon Hedwig die scheinbar nur auf ihn gewartet hatte. Denn sie kam sofort angeflogen als Harry rein gekommen war, und ließ sich auf dessen Schulter nieder, knabberte zärtlich an Harrys Ohr. Harry bemerkte nun auf dem Boden auch einen großen Teppich der fast das ganze Zimmer bedeckte. Es war ein verschnörkeltes Muster darauf so das er es nicht weiter beachtete.
„Na meine hübsche? Hast du mich mal wieder gefunden?“, fragte er seine Eulendame sanft welche stolz und zustimmend Schuhute. Harry ging dann auch zu seinem Koffer

denn Twinki gerade aus packte und nahm die Eulenkekse raus gab einen davon Hedwig welche damit wieder zur Stange flog. „Lass mal Twinki. Ich mach das selber“, meinte Harry sacht und Twinki sah Harry aus großen Augen an. „Twinki gehorcht Sir“, piepst die kleine wusste jetzt jedoch nicht was sie machen sollte und sah Harry etwas hilflos aus ihren großen Augen an.
Harry bemerkte das nach ner kurzen weile auch und sprach ohne Twinki an zu sehen. „Twinki? Tust du mir denn gefallen und kümmerst dich darum das meine Wäschestücke ein wenig aus gebessert werden?“. Twinki war wie auch vorhin Feuer und Flamme. „Sofort Master, Sir“, piepst sie und ließ die Kleidungsstücke heraus schweben um sie sich an zu sehen. Ne weile war alles ruhig bis Twinki dann unsicher piepst „Master, Sir? Verzeiht Twinki, aber Sachen so beschädigt, Twinki sie nicht ausbessern kann“, piepste sie etwas unsicher und Harry wand sich um. Leicht seufzte er und meinte „schade. Ich dachte da wäre noch etwas zu machen“.
Harry seufzte noch einmal leise und ließ die Sachen dann einfach verschwinden. „Muss ich wohl neue kaufen gehen“, murmelte er leise eher für sich selber. Twinki hörte das auch sofort. „Soll Twinki Mrs. Stone sagen. Master neue Sachen?“, piepste Twinki aufgeregt und sah ihn mit großen Augen an. „NEIN“, meinte Harry sofort etwas laut und wand sich abrupt zu Twinki um. Twinki zuckte sofort zusammen. „Twinki böse Hauselfe“, piepst sie und sah sich, scheinbar wie Dobby sonst immer, nach etwas um womit sie sich bestrafen konnte.
„Nicht schon gut Twinki. Du brauchst dich nicht zu bestrafen. Ich bin dir nicht böse. Aber sag Mrs. Stone bitte nichts“, meinte er beruhigend und Twinki sah Harry mit hängenden, großen Ohren an. „Master zu Gütig“, piepste sie und verbeugte sich bis zum Boden runter. „Steh bitte auf Twinki. Geh Mrs. Stone bitte Fragen ob ich vielleicht demnächst für ein paar Minuten in die Winkelgasse dürfte. Aber sag bitte nicht weswegen“, meinte Harry aufmunternd damit sie wenigstens etwas zu tun hatte.
Harry hoffte nicht wirklich mit einer zusage weswegen er sich, als Twinki raus war, wieder an die Ausräumung seines Koffers machte. Nach ner ganzen weile kam dann Twinki wieder und piepste sofort „Mrs. Stone sagt Twinki. Twinki soll Master sagen. Das Mrs. Stone heute Abend, bei essen drüber mit Master sprechen tut“. „Danke Twinki. Du kannst erstmal gehen. Ich habe leider keine Aufgaben mehr für dich“, meinte Harry sacht und Twinki verschwand mit einem plopp.
Harry jedoch sah nur einmal kurz seufzend auf bevor er sich wieder ans Auspacken machte. Bei seinem Taschenmesser und dem Zweiwege Spiegel hielt er inne und sah die beiden Sachen traurig an. Die beiden Sachen stellte er auf den Nachttisch wo er dann auch inne hielt und sanft mit einem Finger drüber strich. „Sirius. Ich vermiss dich“, seufzte er leise doch machte er sich noch daran den Rest aus zu packen. Dann war es auch schon Zeit.
Also ging er mit langsamen schritten zur Tür und öffnete sie. Genau vor der Tür stand Twinki und schien zu warten. „Master, Sir, Twinki bringt euch zu Mrs. Stone“, piepste die kleine sofort aufgeregt. „Twinki? Hast du die ganze Zeit hier gewartet?“, fragte Harry etwas verwirrt. „Ja. Master Sir... Seid Master Twinki raus geschickt hat, Master Sir“, kam auch die prompte Antwort. „Aber warum hast du denn nichts anderes gemacht?“, fragte Harry und schloß die Tür hinter sich und folgte der kleinen. „Twinki gehört Master. Twinki nur für euch Arbeitet“, meinte sie stolz und brachte ihn runter. Harry seufzte innerlich nur und folgte.
Unten angekommen trat Harry in denn Speisesaal wo sicherlich an dem langen Tisch dreißig Leute hin passten. Der Tisch war auch schon mit den feinsten Gerichten gedeckt die Harry sich vor stellen konnte. Harry zögerte kurz doch auf Selis wink kam

er näher. „Setzt dich doch Harry und las es dir schmecken“, meinte sie freundlich und lieb lächelnd. Harry nickte nur kurz doch nahm er sich nichts. Er hatte einfach keinen Hunger.
Seli und Anis merkten dies auch sofort doch sagten sie nichts sondern aßen selber weiter. Nach ner weile fragte Seli jedoch schließlich „Harry? Du fragtest ob du in die Winkelgasse könntest?“.
Harry schwieg kurz und legte in der Zeit sein Besteck zur Seite. „Ja. Ich wollte mir gern ein paar neue Sachen holen, wenn es mir erlaubt ist“, meinte er ruhig aber auch etwas unsicher. „Aber natürlich Harry. Wenn du magst können wir Morgen gern deine Sachen holen. Ich muss sowieso Morgen dahin“, lächelte sie freundlich und Harry nickte nur einmal zum Zeichen das er verstanden hatte.
Harry erhob sich dann nach dem essen auch und verließ dann auch endlich denn Speisesaal. Hunger hatte er die ganze Zeit keinen aufbringen können. Also ging er geführt von Twinki zurück in seine Räume bat Twinki das sie im Zimmer warten sollte. Sie schien wirklich nur auf seine Befehle zu hören.
Er selber verschwand ins Badezimmer wo er sich seufzend seines Oberteils entledigte und es zur Seite legen wollte. Aber genau da wo er es hinlegen wollte stand ein Spiegel. Das war ja nicht das schlimme, sondern das er seinen Körper nun sehen konnte. Harry biss sich auf die Unterlippe ließ den Blick über seinen Körper gleiten. Seine Finger krallten sich in sein Hemd, welches er plötzlich mit einem Ruck gegen denn Spiegel warf. Er kniff die Augen auch gleichzeitig zusammen und wand sich hastig ab. Schnell zog er sich um und verließ hastig das Bad. „Master Sir. Hab Bett fertig gemacht, für Master Sir“, piepste die kleine sofort als Harry rein kam.
„Ja danke. Du kannst schlafen gehen“, meinte Harry bemüht ruhig zu bleiben und legte sich eilig ins Bett. Das Licht ging auch sofort aus und ein plopp Geräusch ertönte was sagte das Twinki weg war. Harry selber lag noch die halbe Nacht wach bevor er ein paar Stunden ruhe fand.

öm ja erste Kapitel ende ^^
wäre dankbar für ein kommi

Kapitel 2: Kapitel zwei:

Kapitel zwei:

Harry jedoch schlief nur ganze drei Stunden bevor er wieder aufwachte, von einem Albtraum gequält. Er saß senkrecht im Bett, als er aus seinem Albtraum aufwachte. Zitternd schlang er die Arme um seinen Körper, denn wie so oft konnte er sich genau an seinen Traum erinnern.
Er war wieder mit Voldemort in Verbindung gewesen. Er konnte auch durch denn Augen sehen. Voldemort hatte wieder einen Mann, einen Todesser gequält und umgebracht. Das eisige lachen konnte er noch immer in seinen Ohren nach hallen hören. Warum musste er das nur ertragen? Wieso musste er Voldemort dabei zusehen wie dieser seinen Spaß hatte, andere Leute zu quälen. Es war schrecklich. Fast jede Nacht sah er durch Voldemorts Augen, was dieser nie zu bemerken schien. Doch es war auch so schlimm genug. Und wenn er mal nicht durch Voldemorts Augen sah dann träumte er von anderen schrecklichen Sachen. Es war einfach schrecklich für ihn.
Harry sah nach ner ganzen weile auf die Uhr und bemerkte das es erst gegen sechs Uhr war, also erhob er sich und verschwand ins Bad wo er erstmal denn Spiegel abdeckte und sich dann entkleidete. Er sah gar nicht erst an sich runter sondern trat unter die dusche welcher er lauwarm anstellte. Er blieb ne ganze weile so stehen, bis er es immer kälter und kälter drehte bis zum Anschlag hin. Er zitterte und fror zwar erbärmlich aber das störte ihn nicht, stattdessen ließ er sich an der Wand runter rutschen.

~~~~~

Harry trat gegen acht Uhr in den Speisesaal hatte sich von Twinki runter führen lassen, da er selber sich eh nur verlaufen hätte. Darauf konnte er gut und gern auch drauf verzichten.
Im Speisesaal setzte er sich dann auch dazu aß jedoch nichts von den Speisen. „Hast du keinen Hunger Harry?“, fragte Anis ruhig. „Nein. Keinen Hunger“, meinte Harry mit gesenkten Kopf. „iss doch wenigstens ein bisschen“, bat Seli ihn nun und hielt ihm ein Brötchen hin. Harry sah dies kurz an bevor er es dann innerlich seufzend annahm. Er knabberte lustlos an diesem rum ohne wirklich mehr als die Hälfte davon in den Margen zu kriegen.
Seli und Anis blieben extra noch sitzen auch wenn sie schon fertig waren, bis Harry das halbe Brötchen dann wieder zur Seite legte. „So. Können wir dann gehen?“, fragte Seli dann auch und hatte sich schon erhoben. Anis erhob sich ebenfalls während Harry einmal nickte. „Dann bis heute Abend ihr beiden“, meinte Anis gab seiner Frau einen kurzen Kuss und wuschelte Harry kurz durch die Haare und war dann auch weg.

~~~~~

In der Winkelgasse sah sich Harry nur kurz um, sah dann aber zu Seli welche es scheinbar freute hier zu sein. „Also wo möchtest du zu erst hin?“. Auf diese Frage zeigte Harry auf einen Klamotten Laden wo sie auch beide dann rein gingen.
Er folgte Seli nicht wirklich so begeistert wie sie, und sah sich auch etwas hier um.

„Nun? Was gefällt dir? Was möchtest du anprobieren?“, fragte Seli nach ner weile des rum gehen.
Doch gefragter zuckte nur mit den Schultern. Seli dachte nur kurz nah. „Ok. Ich such dir ein paar Sachen raus und du kannst sie anprobieren wenn du möchtest“, meinte sie lächelnd und war dann auch verschwunden für ne kurze Zeit. Harry sah ihr jedoch nur nach und ging ein bisschen durch die Reihen um sich um zu sehen.
Nach ner weile kam Seli dann auch mit nem Stapel Sachen wieder und schob Harry in die Umkleide wo dieser dann auch alle Sachen anprobierte. Wie ihm auffiel waren die Sachen in dunkel gehalten. Das hieß schwarz, dunkelblau, Smaragdgrün und dunkelrot auch ein paar mal was in Silber.
Harry kam dann auch immer um sich zu zeigen wenn auch sehr Lustlos. Doch Seli freute sich das sie alles richtig ausgewählt hatte.
„So viel Geld hab ich aber nicht“, murmelte Harry als Seli meinte sie würden alles mit nehmen. „Ach was. Ein kleines Willkommen Geschenk von mir und Anis“, meinte sie abwinkend lächelnd und ging zur Kasse wo sie alles bezahlte und Harry dann in Richtung Schuhabteilung schob und dort auch noch fünf paar Schuhe für ihn holte. Alles wurde gleich nach Stone Village geschickt so das sie nichts tragen mussten.
Harry fühlte sich dadurch das sie ihm alles bezahlte nur noch schlechter doch versuchte er es nicht zu zeigen. Sie verließen denn Laden auch und gingen in einen Laden für Unterwäsche doch da bat Harry sie das er es allein machen dürfe. Seli nickte und meinte sie warte an er Kasse auf ihn. Also ging Harry sie umsehen und nahm sich ein paar Sachen womit er zur Umkleide ging.
Er nahm sich auch eine und zog sich aus um sich die Sachen an zu probieren. Doch genau in dem Moment wo er die Shorts runter hatte wurde der Vorhang zur Seite gezogen und Harry sah erschrocken auf, legte sich die Shorts vor sein bestes Stück noch rechtzeitig.
„Sie an sie an. Potter“, erklang auch gleich die höhnische Stimme von Draco Malfoy welcher ihn grinsend musterte. „Blaise komm doch mal“, rief er schließlich grinsend.
„Nein nicht“, hauchte Harry nur, was Draco nicht kümmerte und Blaise auch schon auftauchte und pfiff. „Nicht schlecht, nur etwas mager“, lachte Blaise wobei sich Harrys Blick mehr und mehr trübte je mehr sich die beiden über ihn aus ließen. Er biss sich auf die Unterlippe und versuchte den Vorhang vor zu ziehen, doch Draco hielt ihn auf.
„Warum denn so schüchtern. Komm zeig dich doch“, meinte Draco grinsend und schubste ihn raus in den Laden wo er die ganze Aufmerksamkeit hatte auch die von Seli, welche etwas erschrocken war.
Harry aber traten die Tränen in die Augen welche er versucht hatte zu unterdrücken. Er fühlte sich so gedemütigt von Malfoy und Zabini. So hatte er sich noch nie vorher in seinem Leben Gefühlt. Er wand sich zu Draco und Blaise um und gab beiden nen saftigen Faustschlag der sicher noch etwas weh tun würde und lief nackt nur mit der Shorts vor seinem besten Stück, zum nächstbesten Kamin wo er etwas Flohpulver rein warf, die Flammen hochzüngelten, er in den Kamin trat und nach Stone Village verschwand.
Dort lief er die Treppen hoch und in sein Zimmer welches er Magisch verschloss und Twinki herbei rief. „Ich will keinen mehr sehen heute. Niemanden“, weinte er auf seinen Bett. „Sehr wohl Master Sir. Soll Twinki noch etwas machen?“, fragte sie piepsend. „Nein geh“, weinte Harry nur und Twinki verschwand mit einem plopp und ließ ihn alleine.
Harry lag die ganze Zeit auf seinem Bett und ignorierte auch Seli die mit ihm reden

wollte blieb einfach in dem Bett liegen und verkrampfte sich immer mehr und mehr.

~~~~~~~~~~

Am nächsten Morgen wollte er ebenfalls nicht raus kommen sondern versteckte sich förmlich in seinem Zimmer. Es tat so weh wie Malfoy ihn gedemütigt hatte. Sie hatten zwar viel gestritten in den ganzen Jahren, doch dies war die Höhe gewesen. Was hatte er nur verbrochen, um so bestraft zu werden?
Doch gegen Nachmittag trat dann Seli endlich auch ins Zimmer. Sie hatte Harrys Zauber auf der Tür endlich brechen können. „Harry?“, fragte sie sanft und lieb und trat zum Bett wo sie ihn entdeckt hatte. Da sie keine Antwort bekam setzte sie sich neben ihn und strich ihm sanft durchs Haar. Nun zuckte er doch weg sah Seli aber nicht an. „Bitte gehen sie“, bat Harry höflich wenn auch mit verweint rauer Stimme. „Ach Harry. Komm sei nicht mehr traurig“, meinte sie sanft und lächelte herzlich.
„Wieso sollte ich nicht? Ich habe allen Grund um traurig zu sein“, meinte Harry welcher das Gesicht abwand. „Ich weiß, doch du kannst doch nicht ewig traurig sein. Möchtest du mit mir runter kommen?“, fragte sie sanft und mit einem Hauch Mütterlichkeit in der Stimme. „Nein ich möchte jetzt nur alleine sein... Bitte“, bat er sie nur mit weiterhin abgewandten Blick. „Sehen wir uns beim Abendessen Harry?“. Ne ganze weile schwieg er darauf bis er dann doch nickte. Die ältere schien daraufhin zufrieden. „Gut. Bis heute Abend Harry“, meinte sie sanft küsste kurz Harrys Wange und erhob sich dann.
Verwundert legte sich Harry eine Hand auf die Wange wo der Kuss platziert worden war. „Warum haben sie das gemacht?“, fragte er etwas verwirrt und bekam einen zärtlichen Blick. „Wir haben dich adoptiert und du bist schon jetzt wie ein Sohn für mich“. Das war nicht die Antwort die er erwartet hatte, doch tat sie seinem Herzen gut. Dieser Blick und diese Stimme von Seli waren wie ein sanftes streicheln.
Leicht nickte der schwarz haarige und Seli verschwand dann auch raus.
Der Junge wand den Blick aus dem Fenster, bis er dann aufstand und zu seinem Kleiderschrank ging. Er war also wie ein Sohn für sie? Gut, gut. Mal sehen ob sie es immer noch sah wenn er mit diesen Klamotten runter kam.

~~~~~~~~~~~

Am Abend waren Seli und Anis schon unten im Speisesaal, warteten jedoch noch mit dem essen auf Harry. Nach ner weile ging dann auch die Tür auf und beide sahen auf, wobei sich ihr Blick von fragend in ungläubig wandelte. Vor ihnen stand ein Mädchen mit Hüftlangen schwarzen Haaren und Smaragdgrünen Augen. Sie hatte die Sachen an die Seli und Harry heute gekauft hatten. Das hieß eine schwarze Jeans Hose, ein schwarzes recht eng geschnittenes Top und schwarze Schuhe. Die Oberweite war ausreichend um sie als Mädchen zu Kennzeichnen und doch war sie kein Mädchen.
„Harry?“, fragte Anis verwirrt und bekam ein nicken. Harry war unsicher stehen geblieben und hatte beide beobachtet wie die Reaktion war. Er sah die erschrockenen und ungläubigen Blicke. „Harry? Komm setze dich“, bat ihn Seli und deutet auf einen Stuhl neben ihr.
Kurz noch zögerte er doch kam er dann langsam näher und setzte sich nicht wirklich elegant auf den Stuhl. Seine 'Stiefeltern' hatten ihn dabei beobachtet und sahen sich nun selber kurz an. „Ich denke wir fragen jetzt nicht...“, meinte Seli und sah denn dankbaren Blick bei Harry der nur leicht angehaucht in seinem Gesicht zu sehen war

fuhr dann aber fort „...aber“. Nun war Harrys Gesicht wieder unsicher bekam jedoch nur ein beruhigendes lächeln. „Wir müssen noch ein wenig an deinem Mädchen Image üben“, meinte sie zwinkernd worauf Harry dankbar nickte und zu Anis sah welcher nur leicht belustigt lächelte.
„So guten Hunger“, meinte Anis und machte eine Einladende Geste so das auch alle drei anfingen zu essen, Harry aß diesmal auch ein wenig mit. Doch nicht sonderlich viel. Ein halbes Brötchen mit Erdbeermarmelade. Doch davon schien dieser auch schon satt zu sein.
Seli die ihm zugesehen hatte, aus dem Augenwinkel, war fürs erste zufrieden mit dem was er gegessen hatte. Sie und ihr Mann waren auch bald fertig.
Harry hatte die Zeit über gewartet und hang etwas seinen Gedanken und Gefühlen nach. Er hoffte das er so endlich normal Leben konnte. Das er es als Mädchen etwas einfacher hätte.
Als seine 'Stiefeltern' dann fertig waren behielt Seli Harry zurück während Anis sich zur Arbeitet trollte. Fast Wort wörtlich da Seli ihn Liebevoll raus geschmissen hatte.
„So Harry, dann haben wir jetzt Zeit ein wenig zu üben wie man ein Mädchen wird“, meinte sie zwinkernd und erhob sich bedeutete Harry ihr zu folgen. Er kam dem auch nach und folgte ihr ins Wohnzimmer wo Seli ihm bedeutete sich zu setzen. Sie hatte von einem Hauselfen Tee bringen lassen. Und nun begann das Training 'wie werde ich ein Mädchen'
---

ich würde mich freuen wenn ich von euch kommis kriegen würde um zu wissen ob es euch gefällt oder nicht^^

lg *euch alle knuddelt*

Kapitel 3: Kapitel drei:

Kapitel drei:

Sie übten jede Sekunde wenn sie mal Zeit hatten und Harry machte es sogar ein wenig Spaß das mit Seli zu machen. Er hatte sich schon richtig an die Mädchenrolle gewöhnt und das schon nach einer Woche. Seli freute sich sehr über Harrys Lerneifer wusste sie das er mit seinem Namen nicht als Mädchen durchgehen würde. Deswegen hatte sie sich mit Anis auch etwas überlegt, doch darauf wollte sie später zu sprechen kommen. Sie trainierte ihren Sohn also weiter noch weitere zwei Wochen. Doch eines hatte sich in der ganzen Zeit nicht geändert. Harrys Augen blieben leer. So leer wie am Anfang als er in das Haus aufgenommen wurde und dies war jetzt drei Wochen her.

~~~~~~~~

An einem Morgen wachte Harry auch früh auf und schwang sich erstmal aus dem Bett. Schnell machte er sich frisch und kleidete sich an. Das bestand aus einem dunkelgrünen Oberteil wo die Oberweite gut zur Geltung kam, einen schwarzen Pulli denn er sich um die Hüfte hang die eh schon immer viel zu schmal für einen Jungen gewesen waren, seine schwarze Lederjeans die sich eng an dessen Haut schmiegte und dessen Hintern betonte und ein paar dunkelblauer Turnschuhe.
So machte er sich auch auf denn Weg runter zum Frühstück. Doch als er eintrat hielt er sofort inne, und seine Augen verengten sich gefährlich. Sein Blick war auf die Eule gerichtet die auf dem Esstisch neben Anis hockte und dieser gerade den gebrachten Brief las. Er kannte diese Eule und wusste sie ganz genau zu zuordnen. Nur eine Eule hatte diese verdammt Goldfarbenen Augen.
Anis sah auch auf als Harry rein kam. Seli war noch nicht da aber die trat nun auch hinter Harry ein. „Harry? Willst du dich nicht setzen?“, fragte Anis freundlich und deutete auf einen der Stühle. Harry jedoch widerstrebte dem.
„Was wenn ich fragen darf, will Malfoy?“, fragte Harry und auch Seli entdeckte nun die Eule und den Brief. „Setz dich dann erzählt es sich besser“, meinte sie sanft und Harry nickte nicht sehr überzeugend setzte sich nun aber doch und sah noch immer fragend in die Runde.
Seli bekam denn Brief jedoch vorher erst zu lesen bevor Anis meinte. „Draco Malfoy will und für die Restlichen Ferien besuchen kommen. Er wird heute Nachmittag ankommen und einen Freund bringt er auch mit“, sprach Anis der sich einen Kaffee eingoss. „Und ihr habt zugestimmt?“, fragte Harry und bekam ein nicken.
Harry jedoch biss sich auf die Unterlippe. Was würde erst passieren wenn Malfoy raus bekam das er in Mädchen Klamotten rum lief und sich auch wie eins benahm? Malfoy hätte erneut einen Grund um ihn fertig zu machen. Ihn zu demütigen.
Seli und Anis konnten sich denken was Harry nun dachte weswegen Seli nun beruhigend auf ihn einsprach. „Harry? Beruhige dich. Er wird dich nicht erkennen. Du hast dich in den Wochen sehr gewandelt“. „Doch er wird mich erkennen. Ich habe noch immer meinen verfluchten Namen und diese Narbe auf der Stirn, außerdem sehe ich immer noch so mickrig aus“, meinte Harry verbittert und wand denn Blick ab sah nun verbissen auf seinen Teller auf dem nicht viel interessantes zu sehen war.
Anis seufzte darauf hin nur. „Harry? Du hast zwar noch nicht Geburtstag aber wir
~~~~~~~~

geben dir dein Geschenk jetzt schon“, meinte er und schob eine Mappe zu ihm rüber auf welche Harry nach kurzem zögern sah.
Kurz sah er zu seinen 'Stiefeltern' zog die Mappe dann jedoch zu sich und schlug sie auf las sich durch was dort stand. Sein Blick wurde ungläubig und er sah noch mal auf zu den beiden.
„Ich... ich kriege wirklich einen neuen Namen?“, fragte Harry nicht wissend was er jetzt denken oder fühlen sollte. Die beiden Erwachsenen nickten nur und sahen ihn dabei musternd an wie er es aufnahm.
„Der Name der dort steht den wirst du für immer tragen mein Sohn“, meinte Anis ruhig während Harry eine Träne über die Wange lief. „Danke. Vielen Danke“, hauchte Harry viel zu sehr dankbar um vernünftig denken zu können. Anis jedoch hatte an denn Satz noch etwas hinten ran gemurmelt was sich anhörte wie „bis du deine Bestimmung gefunden hast“. Doch das bekam der gerührte Junge oder eher das gerührte Mädchen nicht mit. Doch fiel ihr etwas auf. „Warum sind da zwei Fragezeichen zwischen Vor und Nachname?“.
„Nun die Fragezeichen stehen nur so lange da bis du dir einen zweiten Vor- und Nachnamen ausgesucht hast. Das darfst du machen. Die Namen werden über dich bestimmen“, meinte Seli lächelnd während sie sich an ihren Mann lehnte. „Dann würde ich gern noch Black als zweiten Nachnamen haben und als zweiten Vornamen Luzifer“, kam auch die Antwort.
„Willkommen in unserer Familie Silver Luzifer Black-Stone“, meinte Seli Mütterlich und war aufgestanden hatte Silver in eine zärtliche Umarmung gezogen. Auch Anis hatte sich erhoben und sie in den Arm geschlossen doch löste er sich nicht ganz, „Und als Vorträgliches Zusatz Geschenk bekommst du noch etwas“, meinte er zwinkernd und legte eine Hand auf dessen Stirn. Silver schloß daraufhin auch die Augen und nahm einen zwicken an der Stirn war wo seine Narbe saß. Die schmerzen hatte sie eigentlich nur wenn Voldemort wieder mal sauer war oder in der nähe. Doch dieser konnte nicht hier sein, aber warum war er jetzt wieder sauer? Doch sie wurde abgelenkt als sich Anis endlich löste und damit auch der Schmerz verschwand. Es blieb nicht mal ein ziepen oder pochen im Kopf.
Leicht und verwundert fuhr sie sich über die Stirn doch sie fand ihre Narbe nicht mehr. „Was?“, fragte sie verwundert und beschwor einen Spiegel herauf und sah nun deutlich das die Narbe verschwunden war. Einfach weg. „Wo ist die Narbe hin?“, fragte Silver total verwirrt und legte den Spiegel zur Seite. „Die habe ich dir entfernt. Ebenso die Verbindung zu Voldemort. Du brauchst dir also darum keine Sorge mehr machen müssen“, kam die ruhige Antwort von seinem 'Stiefvater'.
„Danke. Vielen dank. So etwas... so etwas habe ich noch nie Geschenk bekommen“, hauchte Silver wirklich dankbar über seine beiden Geschenke und Umarmte erst Anis herzlich und dann auch Seli welche einen Wangenkuss von ihr bekam.
„Es freut uns das es dir so sehr gefällt“, meinte Anis nur lächelnd und setzte sich wieder und nun machte sich auch Malfoys Eule wieder bemerkbar in dem sie aufflog und zur Tür flog wo sie auf einer Schulter ihres Besitzers landete der als Anis sich setzte den Raum betrat.
„Draco Malfoy. Welch ehre das du uns wieder Besuchen kommst“, meinte Seli mit strahlenden Augen und trat zu dem blonden Schönling. „Es ist mir eine Ehre Seli“, meinte Malfoy und gab ihr einen charmanten Handkuss. Dann wand sich Malfoy auch an Anis und gab diesem die Hand als er auch ihn begrüßte und sich nun an die letzte wand welche jedoch nicht erpicht war das Malfoy ihr zu nahe kam. „Ah ich wusste gar nicht das hier in diesem Hause auch so eine Schönheit lebt. Sehr erfreut. Draco Malfoy

mein Name, und wie ist der eure?“, fragte Malfoy der vor Silver getreten war ihre Hand nahm und ihr einen edlen Handkuss gab.
„Silver Stone ist mein Name“, meinte Silver wenn auch widerwillig und fragte sich warum dieser Hohlkopf sie nicht erkannte. So sehr hatte sie sich auch nicht verändert um nicht erkannt zu werden. „Es ist mir eine Ehre“, meinte Malfoy charmant und wand sich wieder an Seli die dem lächelnd zugesehen hatte.
„Nun. Blaise wird auch jeden Moment kommen. Ich hoffe ich oder eher wir stören nicht wenn wir hier bleiben den Rest der Ferien“, meinte Malfoy und Silver fühlte sich irgendwie vergessen.
Also nahm sie sich ihre Mappe mit ihrem neuen Namen und verließ das Zimmer, doch es kam wie es kommen musste sie lief in jemanden rein und ging zu Boden. Dabei hatte sie die Mappe fest an sich gedrückt und somit denn Sturz nicht abfangen können. Doch im letzten Moment hatte sich ein Arm um ihre Taille geschlungen und sie vor dem harten Sturz bewahrt. „Vorsicht Holdes Mädchen“, kam eine belustigte Stimme von ihrem Retter so das sie zu diesem hoch sah. Sie erkannte Blaise Zabini sofort und löste sich abrupt von diesem.
Ohne ein Wort zu sagen ging sie an diesem vorbei und die Treppe zu seinem Zimmer hoch, wo sie die Mappe zu ihren Wertsachen legte und gut versteckte.
Denn Rest des Tages blieb sie oben in ihrem Zimmer. Sie hatte kein Bedürfnis Malfoy und Zabini zu sehen.
Doch am Abend bekam sie doch noch Besuch.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Als es an der Tür klopfte dachte Silver es wäre Seli, weswegen sie sich nicht die mühe machte sich schneller um zu ziehen und sie rein rief. Als sie dann auf sah da die Person stumm blieb erkannte sie Malfoy und Zabini die eingetreten waren und scheinbar verdutzt stehen geblieben waren.
Silver jedoch hielt sich schützend ihr Oberteil vor den Oberkörper. Auch wenn sie innerlich männlich war so hatte sie nun dennoch für ihre Wohlbefinden einen Weiblichen Körper, und den mussten die beiden nicht sehen. Sie hoffte zumindest das die beiden nichts gesehen hatten. „Was wollt ihr hier verdammt“, zischte sie sauer was man deutlich in ihren Augen ablesen konnte.
„Wir hatten eigentlich gehofft uns etwas mit dir unterhalten zu können“, meinte Malfoy nicht auf die Situation von eben eingehen während Zabini ein leichtes grinsen auf die Züge huschte. „Verschwindet bevor ich mich vergesse und nimm deinen Perversen Freund mit“, gab sie nur sauer zurück und warf ihnen ein Kissen entgegen. Dies fing Malfoy geschickt auf und legte es auf den Boden neben der Tür.
„Schon gut. Das geht auch mit mehr Manieren“, meinte Malfoy nur und wand sich ab zog Zabini mit sich raus. Silver jedoch fluchte sauer und in der abstraktesten Form die man sich denken konnte. Dabei zog sie sich nun weiter an und blickte immer wieder eisig zur Tür durch die, die beiden Slytherin verschwunden waren. Dann jedoch begab auch sie sich endlich zu Bett.

~~~~~~~~~~~~

Jedoch gegen Mitternacht wurde sie durch einen Albtraum geweckt und saß keuchend senkrecht im Bett. Sie war völlig verschwitzt und sah sich hektisch um. Sie hatte diesmal nicht von Voldemort geträumt sondern wieder von der Szene wo sie

Sirius verloren hatte.
Silver kroch etwas wankend aus seinem Bett und schlich sich aus ihrem Zimmer. Darauf Twinki zu rufen kam sie in dem Moment nicht sondern schlich sich Orientierungslos durch die Gänge. Sie wollte eigentlich zu ihren Stiefeltern auch wenn sie nicht wusste was sie ihnen gesagt hätte. Doch sie fand sich nicht zurecht weswegen sie sich schließlich an einer Wand runter rutschen ließ.
Dort zog sie ihre Beine an und schlang die Arme darum. Sie wusste nämlich auch nicht wie sie wieder in ihr Zimmer kommen sollte, weswegen sie ihr Gesicht auch in ihren angewinkelten Beinen vergrub.
Sie wusste nicht wie lange sie schon da saß doch hörte sie nach ner weile Schritte. Sie sah nicht auf wollte nicht wissen wer sie für ihre Dummheit auslachen würde.
Doch nichts passierte. Sie hörte nur wie die Schritte erstarben und jemand vor ihr stehen blieb. Jemand kniete sich dann auch vor sie und legte eine Hand auf ihre Schulter. Sie hörte ein seufzen was sie nicht zuordnen konnte und spürte dann wie sie hoch genommen wurde auf die Arme. Sie war erschrocken doch machte sie keine verräterischen Bewegungen. Doch sie wollte wissen wer sich gerade um sie kümmerte, war sie es doch nicht gewöhnt von anderen das ihr so geholfen wurde.
Also öffnete Silver die Augen und schielte vorsichtig hoch. Es war zwar dunkel doch erkannte sie die Gesichtszüge von Zabini welcher jedoch geradeaus sah.
Bei einer Tür angekommen wurde diese geöffnet, fast wie durch Magie und Zabini trat mit ihr in, wie sie feststellen musste, ein fremdes Zimmer ein. Was sollte das werden? Warum brachte Zabini sie hier her? Langsam breitete sich Unsicherheit bei Silver aus.
Zabini jedoch legte sie einfach auf seinem Bett ab und fing an sich selber nun zu entkleiden. Er hatte nicht noch einmal zu ihr runter gesehen.
Als er dann doch entkleidet war, sah er wieder zu Silver runter die ihre Augen hastig geschlossen hatte, hatte sie Zabini doch bei seinem tun beobachtet. Sie hatte den Ausblick nicht einmal schlecht gefunden, doch für den Gedanken hatte sie sich sofort innerlich geschellt.
Langsam merkte sie wie sich Zabini neben sie setzte und sich zu ihr runter beugte. „Welch Schönheit“, murmelte Zabini und strich ihr sacht über die Wange. Silver könnte meinen fast schon zärtlich, doch sie wollte es nicht konnte jedoch nichts tun da Zabini in dem Moment eine fessel über sie ausgesprochen hatte.
„komm sieh mich an. Ich weiß das du wach bist kleines“, meinte Zabini ruhig aber auffordernd kalt doch Silver ließ die Augen ängstlich geschlossen. „Wie du meinst. Beschwere dich hinterher aber nicht“, meinte er nur gleichgültig und fing an leichte küsse auf ihren Hals zu hauchen, an der zarten Haut zu knabbern. Die Küsse Zabinis wanderten auch weiter runter zu ihrem Brustansatz. Seine Hand war der weil über ihre Beine gewandert und auch dort immer höher. Er benutzte dabei nur die Fingerspitzen, kam dem Intimbereich immer näher.
Nun endlich verließ ein wimmern Silvers Lippen und sie öffnete auch die Augen. „Hör auf“, gab sie leise aber mit zitternder ängstliche Stimme zurück. „Du bist ja doch wach“, gab Zabini nur gespielt überrascht von sich, ließ jedoch nicht von ihr ab. Die küsse wanderten tiefer während die Hand höher glitt.
„Hör auf“, bat Silver abermals doch Zabini hörte gar nicht hatte sich nun auch über sie gebeugt, so kniete er über ihr und kam auch besser überall ran.
So etwas war Silver wirklich noch nie passiert, wo es auch nicht verwunderlich war das sie aus Angst anfing zu zittern und Tränen ihre Wange runter lief.
Zabini unterbrach sein tun nun auch. Nicht wegen ihrer Tränen oder der Angst welche

er in ihrem Gesicht las. „Wer oder was bist du eigentlich?“, fragte er kalt und bekam einen verwirrten Blick. „Anstatt dich mir hin zu geben fängst du an zu heulen und willst weg. Also er oder was bist du? So reagiert sonst niemand auf mich“, meinte er kalt und wartete immer noch auf seine Antwort.
„Ich bin Silver Stone... und ein Mensch“, meinte Silver ängstlich und versuchte die Klammer zu lösen um weg zu kommen. „Du bist ganz sicher kein Mensch“, meinte Zabini darauf nur.
„HÖR AUF UND LAS MICH FREI“, schrie Silver nun sehr laut und die ganze Villa zusammen wurde jedoch durch einen harten Kuss zum schweigen gebracht. Silver jedoch weinte nur noch und schaffte es gar nicht sich zu beruhigen oder sonst was. Die Lippen hielt sie eisern geschlossen.
Bevor Zabini jedoch ihr auch noch die Zunge in den Hals schieben konnte wurde die Tür ruckartig geöffnet und Zabini löste sich auch von ihr sah dann zur Tür. Silver hatte die Augen ängstlich geschlossen und zitterte am ganzen Leibe, traute sich nicht die Augen zu öffnen.
„Verdammt Blaise was soll der Mist. Runter von ihr“, zischte eine Silver wohl bekannte Stimme und sie spürte das Zabini über ihr verschwand. „Löse den Zauber aber sofort“, meinte Malfoy, wie Silver erkannt hatte, sauer und zeigte zu Silver.
Silver spürte auch das sie ihre Freiheit zurück bekam rappelte sich hastig auf, sprang aus dem Bett, huschte an beiden vorbei wobei sie bei Zabini nen riesigen Bogen machte, und hastete aus dem Zimmer. Sie lief auch ohne zu hören weiter und weiter. Die Tränen konnte sie nicht mehr verstecken. Schnell hatte sie auch ihr Zimmer wieder gefunden, wo sie die Tür magisch versiegelte und sich aufs Bett schmiss und sich da erstmal ausweinte. Nach ner ganzen weile hatte sie sich auch in den Schlaf geweint.

Kapitel 4: Kapitel vier:

Kapitel vier:

Harry Potter = Silver Luzifer Black Stone = Silver Stone

So verging ne ganze Woche in der Silver nicht einmal raus gekommen war. Sie hatte sich alles von Twinki mitteilen oder bringen lassen. Sie hatte auch niemanden in ihr Zimmer gelassen, nicht einmal Seli und Anis. Sie wollte einfach nur alleine bleiben und hatte noch ganze Zwei Wochen bis zur Schule. Das sie einen Tag vorher Geburtstag hatte verdrängte sie bewusst. Es würde eh nur alles scheiße laufen.
An einem Tag nach der Woche die sie im Zimmer verbracht hatte, stand sie dann auch auf und ging mit leerem Blick zur der Schrankwand die ja nicht weit von ihrem Bett weg war. Ihr Blick huschte über die Buchtitel ob etwas interessantes bei war. Doch sie fand nur ein altes scheinbar sehr lädiertes Buch welches sie raus zog. Sie besah es sich ruhig von allen Seiten und musste feststellen das es wirklich kaputt, alt, staubig und auch dreckig war. Eben wie ein altes Buch aus zu sehen hatte und trotzdem wunderte es sie das weder vorne, noch hinten, noch auf dem Buch rücken ein Titel stand. Eigentlich stand ja überhaupt nichts auf dem Buch drauf. Es war einfach ein schmutzig braunes Buch was wahrscheinlich Jahrhunderte mal hier mal da rum lag.
Leicht legte sei den Kopf schief und versuchte das Buch zu öffnen. Doch es blieb bei einem Versuch so das sie nach ner ganzen weile seufzend aufgab und etwas gefrustet auf das Buch sah. Doch versuchte sie es noch einmal doch diesmal bekam sie einen schlag und zog abrupt ihre Hand zurück. „Autsch“, murmelte sie leise und in dem Moment ertönte auch eine Stimme. Sie war dunkel und wie Silver fand sehr Machtvoll. „Sag mir deinen Namen. Du der du meinen Schlaf störst“, ertönte die dunkle Stimme von Richtung des Buches. Silver war zwar verwirrt doch Antwortete sie wobei sich ihre Stimme etwas rau anhörte da sie ja etwas länger nicht gesprochen hatte. „mein Name ist Silver Stone“. „Silver Stone. So, so, und wie lautet dein Richtiger Name mein Junge?“, fragte das Buch weiter mit Machtvoller Stimme wobei Silver nun wirklich unsicher war. „Woher wisst ihr das?“, fragte sie unsicher. „Ich spüre deine Aura, doch nun nenne mir deinen Namen“, meinte das Buch nur. „H... Harry Potter“, meinte Silver dann doch nach einigem stottern. „Nein dies sind nicht deine Namen. Ich kenne deinen wahren Namen. Doch finde ihn heraus und komm dann wieder. Dann wenn du deinen Namen weißt werde ich dir mein Wissen offenbaren“, meinte das Buch und schwieg nun.
Silver jedoch sah das Buch etwas baff an, zuckte dann jedoch nur mit denn Schultern. Sie stellte das Buch jedoch nicht wieder zurück sondern auf ihren Nachttisch und hörte im darauf folgenden Moment auch schon ein klopfen an ihrer Tür.
„Silver? Silver so mach doch endlich auf kleines“, bat Seli wie schon jeden Tag und langsam hatte Silver wirklich Mitleid mit ihr weswegen sie auch zur Tür trat und diese einen Spalt breit öffnete. Sie sah Seli sofort an das sie scheinbar Angst hatte wegen irgend etwas, aber auch das sie erleichtert war.
Seli schob die Tür sofort ganz auf und zog Silver in eine Umarmung die sich diese nur all zu gern gefallen ließ. „Was machst du nur“, seufzte Seli nach ner kurzen weile und entließ sie ein wenig aus ihren Armen jedoch nicht ganz. Jedoch schloß sie nun auch die Tür hinter sich und ging mit ihrem 'Kind' zum Bett wo sie sich beide setzten und

Seli nen fragenden Blick bekam.
Seli jedoch seufzte einmal und streichelte Silver sanft durchs Haar bis sie doch meinte „du hast uns allen Angst gemacht weil du nicht gesagt was war, und weil du nicht aus deinem Zimmer gekommen bist“.
„Sicher nicht allen“, schnaubte Silver nur missmutig lehnte sich jedoch gegen die streichelnde Hand.
„Was war denn los Silver liebes“, fragte sie schließlich sanft und hob ihr Gesicht etwas an sah ihr aufmunternd in die Augen. Silver wurde unter dem Blick etwas unsicher weswegen sie schlussendlich nur abwinkte. „Nichts...es geht schon“, murmelte Silver und sah zur Seite.
„Kommst du denn mit runter?“, fragte sie nach ner kleinen Schweigepause und sah sie bittend an. Silver rang ne weile mit sich „sind Malfoy und Zabini auch unten?“. Seli zuckte nur mit den Schultern und Silver nickte ergeben das sie mit kam.

~~~~~~~~~~~~~~~~

Unten gingen sie direkt ins Wohnzimmer, wo Silver auch schon das Unheil vor fand. Sie beschloss einfach alle beide zu ignorieren und folgte ihrer Stiefmutter bis vor den Kamin wo sie sich beide setzten. Sie wusste ganz genau das sie von beiden auf Schritt und tritt beobachtet wurde.
Doch sie wurden gekonnt von ihr ignoriert was Silver ja perfekt beherrschen tat. Sie setzte sich zu Seli auf die Couch und legte ihren Kopf auf ihre Schulter um etwas die Augen zu schließen. So blieb sie auch ne ganze weile, bis sie merkte das sie mehr als nur angestarrt wurde.
Also öffnete sie dann doch einen Spalt reit ihre Augen und musste erschrocken fest stellen das sich Malfoy und Zabini genau ihnen gegenüber gesetzt hatten. Na toll.
„Silver?“, fragte Malfoy nun ruhig da er merkte das diese doch noch wach war wurde aber sofort unterbrochen. „für euch immer noch Stone“. Sie sah beide giftig an und bekam einen verwunderten Blick ihrer Stiefmutter, doch machte sie sich nichts daraus.
„Ich habe dir nichts getan Stone. Also gifte mich hier nicht so an“, meinte Malfoy nur kühl und beobachtete sie aus seinen silbernen Augen. „Von wegen Malfoy, und jetzt las mich zufrieden. Von euch hab ich mehr als nur genug in meinem Leben gesehen“, zischte Silver beherrscht aber sauer.
„Silver bitte“, bat Seli sie und Silver atmete einmal durch bevor sie nickte. In dem Moment kam auch eine Eule durchs Fenster die zu Silver flog. Es war Hedwig welche sie mal wieder wie immer gefunden hatte. „Danke“, meinte Silver lächelnd wofür Hedwig lieb an ihrem Ohr knabberte.
Sie selber öffnete den Brief wo kein Absender dran war und las ihn sich durch.“Schlechter Scherz wie mir scheint“, murmelte Silver nur und faltete den Brief zusammen packte ihn auch direkt in ihre Tasche.
„Von wem war den der Brief Schatz?“, fragte Anis der nun auch rein kam und sich scheinbar freute das Silver wieder aus ihrem Zimmer kam. „Von irgend einem Kauz der sich einen Scherz erlauben will“, meinte Silver abwinkend und Anis nickte einmal verständlich darüber, das sie ihn gleich weg tat. „Silver? Möchtest du heute nicht mit uns in die Winkelgasse?“, fragte Seli dann auch fröhlich weiter hatte den Zoff mit Malfoy und Silver schon wieder vergessen.
„Uns? Wer ist uns?“, fragte sie etwas argwöhnisch. „Naja. Du, Anis, ich, Draco und Bla...“, wollte sie sagen doch Silver unterbrach sie sacht aber auch bestimmend. „Ich
~~~~~~~~~~~~~~~~

komme gerne mit doch habe ich in der Winkelgasse etwas zu erledigen. Es ist doch nicht schlimm wenn ich alleine gehe“, meinte sie ruhig und bekam von Seli Zustimmung das sie das machen konnte.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

In der Winkelgasse angekommen verabschiedete Silver sich bis zum Abend bei ihren Stiefeltern und machte sich auch schon auf den Weg.. Sie sah sich ein wenig um da sie ja schon länger nicht mehr hier gewesen war. Das man ihr folgte merkte sie ganz genau doch schwieg sie, vielleicht würden die beiden ja selber irgendwann gleich abhauen. Aber falsch gedacht.
Die beide folgten ihr auch weiterhin.

°~°~°~°~°~°

„Hm was denkst du Draco?“, fragte Zabini ruhig und beobachtete Silver der sie ja gerade folgten. „Das weißt du ganz genau, außerdem fand ich deine Aktion an dem Abend nicht gut. Das schadet nur unserem Plan. Also unterlasse so was demnächst. Wenn du unbedingt jemanden Ficken musst dann nimm gefälligst deinen Lover. So und jetzt weiter im Texte...“, gab Malfoy ungerührt von sich und sah wieder nach vorne. Er hatte sich ja während dem sprechen zu Zabini gewandt und nicht auf Silver geachtet.
Doch leider musste er feststellen das diese kurze Ablenkung schon bewirkt hatte was nicht hätte vor kommen soll. „Wo ist das verdammte Gör hin“, knurrte Blaise und sah sich suchend nach ihr um. Ohne Erfolg.

°~°~°~°~°~°

In einem Schloss mindestens 3.000.000.000.000km weiter, oder eher in einer anderen Dimension, tauchte mitten in der Eingangshalle ein Mann auf welcher auf den Armen Silver hatte. Sie war Ohnmächtig und bekam somit gar nichts mit. Der Mann sah mit seinen dunklen Augen zu ihr runter doch ging er dann los durch eine der angrenzenden Türen. Dort befand sich das Wohnzimmer. Er ging zu einem der Sofas wo er Silver drauf ablegte und selber nach einem kleinen Gehörnten Wesen rief. Dies kam sofort und verbeugte sich tief. „Gib mir Bescheid wenn sie wach ist“, befahl er dunkel und verließ das Zimmer ohne auf Antwort zu warten.
Der Gehörnte jedoch hüpfte, Wort wörtlich, näher zum Sofa auf welchem Silver lag. Der kleine beobachtete sie aus seinen Tückisch rot funkelnden Augen, ganz genau. Er hob eine seiner mit klauen besetzten Tatzen und kratzte leicht mit einer der langen krallen über ihre Wange. Da Silver davon nicht wach wurde fuhr die kralle runter bis über denn leicht frei gelegten Bauch. Er beugte sich näher ran und schnupperte an dem Bauch, leckte sich mit seiner spitzen Zunge über die rauen und spröden Lippen.
Doch gerade als es zubeißen wollte wachte Silver auch auf, wusste erst nicht wo sie war. Doch als sie den feuchten und warmen, na eher heißen Atem an ihrem Bauch spürte schrie sie spitz auf, wobei der Gehörnte zurück stolperte.
Silver sah runter zu diesem Gehörnten und rutschte auf allen vieren sofort weiter zurück.
Der kleine sah jedoch sofort seine Chance als es bemerkte das der Besuch Angst vor ihm hatte und sprang wieder auf. Es sprang förmlich auf Silver doch die schrie auf und
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

hielt ihm die Handflächen zum Schutz entgegen. Sie hörte ein würge Geräusch und schielte dann doch wieder zu dem Wesen, da sie die Augen geschlossen hatte. Der Gehörnte hang in der Luft und griff sich an die Kehle wo wie Silver sehen konnte sich langsam ein röter Strich ähnlich eines Strick Abdrucks bildete.
Vor Schreck ließ sie hastig die Hände sinken und der kleine fiel zu Boden dadurch. Das Wesen hustete ne kurze Weile bevor es zu einem erneuten Sprung ansetzte und dabei die krallen Ausfuhr. Es zielte direkt auf Silvers Kehle.
Silver jedoch wich schnell aus in dem sie sich zur Seite rollte und damit zu Boden fiel.
Dort rappelte sie sich schnell auf und lief Richtung Tür die sie gerade entdeckt hatte.
Doch sie kam nicht weit da spürte sie schon etwas oder jemanden auf ihrem Rücken.
Ihr wurden Krallen in die Schultern gerammt. Silver schrie spitz auf und versuchte das Wesen los zu werden.
Sie schaffte es auch und warf es in eine Ecke wo es hart an der Wand auf kam und erstmal benommen liegen blieb, doch nur kurz. Silver derzeit lief weiter zu der Tür.
Dieser Raum war ja auch verdammt groß, und zusätzlich schmerzten nun auch ihre Schultern.
Sie konnte schon nach ner kurzen Zeit als sie die Tür erreicht hatte trippelnde Schritte vernehmen und riss die Tür auf, schlüpfte durch und schloß sie mit einem knall hinter sich wieder. Erleichtert als sie den dumpfen Schlag an der Tür hörte, atmete sie auf doch ihr Atem stockte als sie auf sah. Vor ihr hockten noch mehr von diesen Gehörnten Wesen und saßen wie Hunde auf allen vieren vor ihr, funkelten sie aus ihren Heimtückischen roten Augen her an. Silver jedoch schluckte einmal trocken.
Nun hatte sie die Wahl zwischen einen dieser Wesen oder wie es aussah Hunderte. Sie konnte deutlich das kratzen hinter sich an der Tür vernehmen. Es klang in ihren Augen schaurig doch ihr Blick haftete auf den Wesen vor ihr.
Was sollte sie machen? Sie hatte nichts womit sie sich hätte währen können. Ihr Blick huschte umher was auch die Gehörnten zu merken schienen. Ihre Glut-rote Haut glitzerte als sie sich leicht auf sie zu bewegten.
Einer von ihnen schien ganz mutig zu sein, da dieser einfach mit ausgefahrenen Krallen auf sie zu sprang dabei einen kreischenden Ton von sich gab. Silver hob hastig ihre Hände wie bei dem Gehörnten im Zimmer, und auch der hier blieb in der Luft hängen. Das Wesen röchelte nach Luft und auch bei ihm bildete sich der Abdruck an dem Hals. Es schien als würde Silver sie würgen.
Silver die es sah wollte schon erschrocken ihre Hände sinken lassen doch ertönte in dem Moment eine Stimme, die ihr einen eisigen Schauer über denn Rücken laufen ließ. „Du musst ihn töten damit du deine ruhe vor ihnen hast“. Silver sah sich hastig um und entdeckte oben an der Treppe einen dunkel gekleideten Mann, welcher zu ihnen runter sah. Er war dort stehen geblieben um sich alles in ruhe an zu sehen.
„Ich... aber... das kann ich doch nicht..:“, stotterte Silver die erneut die Hände sinken lassen wollte. „Wenn du ihn nicht tötest wirst du sterben. Sie lassen nicht locker so lange du ihnen nicht bewiesen hast das du stärker bist“, meinte der Mann nur dunkel blieb noch immer dort stehen.
„Nein. Ich kann keinen töten“, wisperte Silver nur und senkte ihre Hände nun endlich ganz. Sofort fiel der Gehörnte zu Boden, rappelte sich jedoch schnell wieder auf und mit zwei weiteren sprangen sie Silver an, welche dadurch zu Boden ging. Sie hatte die Arme vor ihrem Gesicht verschränkt und gab schmerzhafte Geräusche von sich.
Sie bekam ne ganze Menge ab bis die Gehörnten laut und empört kreischend davon hüpften. Silver jedoch kauerte auf dem Boden und bekam das nicht ganz wahr. Erst als das kreischen verstummte zögerte sie noch kurz linste dann aber über ihre Arme

drüber. Sie sah direkt auf Stoff. Ihr blick glitt langsam höher bis zu dem Mann der eben noch oben an der Treppe gestanden hatte.
Dieser ließ einen der Gehörnten, so wie Silver eben, in der Luft schweben und würgte die Kreatur. Silver konnte nichts tun außer zu zusehen. Sie war wie gelähmt bei dem Anblick. Langsam erschlaffte der Körper auch, bis er nicht einmal mehr zuckte. Der Mann schmiss den Gehörnten zur Seite, keiner der anderen kümmerte sich um den toten. Sie sahen nur gierig auf Silver welche zurück wich.
„Du bist schwach“, meinte der Mann mehr als nur trocken und wand sich dann um zu einer der Türen, wo wie Silver bemerkte, noch jemand drin stand und dem ganzen zu sah. „Und du bist dir sicher das sie es ist?“, fragte der ältere denn jüngeren welcher noch im Schatten war. „Ja ich bin mir sicher“, kam die weiche aber dennoch kraftvoll dunkle stimme von dem jüngeren zurück.
Silver war sofort wie gebannt von dieser Stimme und ihr Herz schlug auch sofort schneller. „Aber trotzdem komisch. Es sollte eigentlich ein Junge mit einer Narbe sein“, meinte der jüngere der weiter an seinem Platz stehen blieb. Silver wusste nicht warum doch sie erschreckte es nicht das der Junge so gut über ihr eigentliches ich Bescheid wusste. Dazu war sie einfach viel zu gebannt von dieser wunderbaren Stimme.
„Komm her und kümmere dich endlich um sie und steh nicht nur so untätig da rum, wie mir scheint hat sie eh ein Auge auf dich geworfen“, gab der ältere halb neckisch halb ernst von sich sogar Genervtheit hörte Silver heraus.
Der Junge nickte nur sacht, trat dann auch aus dem Schatten heraus und Silver konnte ihn nun genauer betrachten und es gab wirklich viel zu betrachten an diesem Jungen man, was ihre Gefühle durch einander warfen, was sie einfach nicht verstand.
Er hatte hypnotisierend gelbe Augen, fast wie die einer Katze wobei die Pupillen eher an die von Dämonen erinnerten die sie mal in einem Kinderbuch gesehen hatte. Jedoch wirkten sie auch irgend wie Silber-weiß wenn man genauer hinsah. Die Haare von dem Jungen waren tief schwarz jedoch vom Ansatz bis etwa zu den Schultern, die Haare waren Hüftlang, waren sie Blutrot. Der Junge Mann hatte eine wirklich beeindruckende Figur vor zu zeigen. Er war wahrscheinlich sehr kräftig doch würde man meinen er wäre Schlankheit in Person. Ein richtiger Adonis. Die Hand welche er Silver nun hin streckte war Feingliedrig doch Silver nahm sie nach kurzem zögern doch an und ließ sich hoch helfen. Ihre Augen wanderten wieder zu seinem Gesicht wo sie nur kurz bei den vollen Lippen hängen blieb. Die Lippen sahen zwar kalt aus aber sie schienen auch sehr weich zu sein. Doch Silver sah wieder in dessen Augen und trat einen Schritt zurück.
„Wer seid ihr?“, fragte sie nach ner kurzen weile dann doch endlich und zupfte an ihrem Rock herum. Es war komisch. Sie fühlte sich hier einerseits wohl aber andererseits fühlte sie sich unwohl als ob Gefahr in der Luft läge und zwar wirklich schreckliche Gefahr.
„Ich bin Van und das dort ist Salazar“, meinte der Junge der Silver so in den Bann gezogen hatte und fügte fragend hinzu „und wie ist der deine?“.
„Silver... Silver Luzifer Black-Stone“, meinte sie erst zögernd doch dann fest. Van wand sich an Salazar welcher ihn ungesund ruhig ansah. „Der Name stimmt nicht ganz Van“, sprach er als Van nichts sagte sondern nur die Stirn runzelte. „Bist du irgendwie Adoptiert Mädel?“, fragte Van ruhig. „Also erstens mal nicht Mädel klar...“, sprach sie etwas wütend und bohrte ihm den Finger in die Brust bevor sie weiter sprach „und ja ich bin Adoptiert. Was dagegen“. „Na also. Und wie ist dein richtiger Name?“, fragte Van weiter ignorierte gefließend denn Finger der sich in seiner Brust bohrte.

„Denn sag ich dir auch gerade“, murrte Silver nur missmutig und wand sich von Van ab auch wenn sie ihn lieber weiter betrachtet hätte. „Ein ganz schön starker Charakter, wenn sie sich sogar von dir abwenden kann“, meinte Salazar ruhig der dem ganzen erneut nur zu gesehen hatte.
„Ja den hat sie. Aber egal. Wir sollten langsam mal weiter“, meinte Van Schulter zuckend und bekam auch ein nicken von dem älteren. „Das Mädel bleibt mir aber hier. Ich spüre keinen bedarf sie mit zu nehmen“, meinte der älteste von ihnen noch.
Van zuckte mit den Schultern und rief nach einem der Gehörnten wobei Silver sofort zurück wich und ein spöttisches grinsen bekam.
„Shasha kümmre dich um das Mädel“, meinte Van nur und zeigte auf Silver. Er bekam von dem kleinen Gehörnten ein nicken, und tapste dann auch schon zu Silver rüber welche erneut zurück wich, doch folgte ihr der Gehörnte weiter bis Silver dann doch stehen blieb. Auch der Gehörnte Shasha blieb darauf hin stehen und sah zu Silver, mit großen Glut-roten Augen hoch.
Als Silver dann wieder auf sah um noch etwas zu sagen bemerkte sie das Van und dieser Möchtegern Salazar schon weg waren. Dafür hatte sich der Kreis der anderen Gehörnten enger um sie geschlossen, welche Silver gierig ansahen. Einer von ihnen scheinbar der Anführer und besonders hässlich trat vor, blieb vor Shasha stehen und schnatterte irgend etwas. Shasha schüttelte nur verneinend denn Kopf und sah zu Silver hoch. Sie Sprachen noch ne ganze weile in ihrer schnatternden Sprache bis Shasha einen von Silvers Armen griff, wobei sie sofort denn Arm weg zog.
Shasha jedoch war hartnäckig und schnappte sich denn Arm erneut doch mit dem gleichen Ergebnis. Alle Gehörnten fingen darauf an zu schnattern was sich wie lachen anhörte. Was es so wie es aussah auch war, da Shasha nur zerknirscht den Kopf senkte.
Erneut griff Shasha die Hand Silver und diese ließ es diesmal auch zu und ließ sich mit durch die Reihen der anderen ziehen. Die hielten wenn auch mit gierigen Blicken Abstand. Sie hofften wohl vielleicht doch mal an Silver knabbern zu können.
Silver sah nun wo sie alleine durch die Gänge liefen auf Shasha runter welcher sie immer noch mit sich zog. Nach ner weile ließ er sie auch los und öffnete schnatternd eine der Türen in welches er rein wuselte. Silver trat ebenfalls vorsichtig in das Zimmer und spähte umher. Es sah recht einladend aus. Schön großes zimmer. Ein recht großes Bett, zu ihrem schrecken ein Doppelbett, ein Schrank, eine Reihe Bücher, ein Schreibtisch mit Stuhl und ein riesiger Teppich. Alles in allem recht akzeptabel.
Nun suchte ihr Blick wieder Shasha welcher im Raum rumwuselte und einiges in Ordnung brachte. Silver der weil sah sich auch noch das neben Zimmer an kam dann aber zurück als sie erkannte das dies nur das Bad war.
Also beobachtete sie wieder Shasha welche scheinbar planlos aber dennoch nicht planlos durch das Zimmer lief. Silver zog jedoch nur eine Augenbrauen hoch. Auch wenn ihr dieses Wesen nicht geheuer war so schien diese Shasha wohl doch etwas anders zu sein.
Shasha schien dann irgendwann doch zufrieden da sie sich wieder an Silver um wand und etwas schnatterte. Nur ein Problem gab es. Silver verstand das Wesen nicht welches sie mit seinen Glut roten Augen ansah und zu warten schien.
Irgendwie war es Silver, sie wusste nicht warum, peinlich, doch die peinliche stille wurde durch das öffnen der Tür durchbrochen. In der Tür stand Van.
Dieser sah sich kurz um blieb jedoch bei Silver hängen und zog eine Augenbraue hoch.
„Du bist ja immer noch nicht umgezogen, hat Shasha dir nicht gesagt das es gleich Tee gibt?“, fragte Van mit ruhiger Kraftvoller Stimme die einfach zu dem Jungen passte.

„Tut mit ja Schrecklich Leid. Nur verstehe ich kein Dämonisch“, meinte Silver murrend und verschränkte die Arme vor der Brust. „Natürlich kannst du sie verstehen“, meinte Van unwirsch aber mit gleich bleibend ruhiger Stimme und trat ein.
„Hier zieh dich endlich um“, sprach er ruhig und warf Silver ein paar Klamotten zu, so etwas ähnliches wie ein schwarzes Gewand.
„Nein. Ich ziehe es vor meine eigenen Sachen an zu behalten“, meinte Silver und legte die Sachen neben sich aufs Bett. „Zieh dir dann wenigstens denn Umhang über“, meinte Van nicht im geringsten beeindruckt und trat zu Shasha welche er davon scheuchte. Diese purzelte auch fast schon aus der Tür raus welche mit einem dumpfen Knall ins schloß fiel so das es jetzt ruhig im Raum war.
Silver runzelte darauf hin kurz die Stirn. Sie hatte eigentlich erwartet das Van darauf bestand das sie die Sachen anzog doch um so besser für sie. Musste sie wenigstens nicht diese hässlichen Sachen anhaben. Also hang sich Silver noch schnell einen Umhang über. Dann trat sie auch zur Tür und merkte das Van auf sie gewartet hatte. Er hatte sich an die Wand gegenüber der Tür gelehnt und die Arme leicht verschränkt. Silver musste wirklich zugeben das er himmlisch aussah.
Doch sie sagte nichts dazu sondern ging an ihm vorbei. „Wo willst du denn hin? Zum Speisesaal müssen wir in die andere Richtung“, meinte Van ruhig und zeigte mit einem Daumen in gemeinte Richtung. Silver wurde leicht rot auf den Wangen doch ging sie einfach stur schweigend an ihm vorbei.
Van folgte ihr dann auch gleich und beobachtete Silver von hinten während er ab und zu ihre Richtung korrigierte. Doch Silver schwieg beharrlich weiter, und schließlich kamen sie auch im Speisesaal an. Nun übernahm auch Van die Führung und ging zu einer Balkontür wo er raus ging.
Nun folgte Silver ihn hatte nun auch endlich Zeit ihn aufmerksam zu beobachten ohne das dieser etwas mit bekam. Sie sah erst auf als sie den Balkon betreten hatte und staunte nicht schlecht. Es war kein Balkon sondern eine recht hübsche Terrasse. Hier gab es Feuerrote Blumen wovon Silver eine berühren wollte. „Finger weg. Außer du ziehst es vor jetzt schon zu sterben“, meinte eine Silver wohl bekannte Stimme, und hielt mit ihrer Bewegung kurz vor der Blume inne sah zu Salazar hoch. Diese aß an einem mittelgroßen Tisch, wo gerade auch Van platz nahm, und nippte an einer Teetasse wo es noch dampfte.
„Setz dich“, meinte Van nach ner kurzen weile und deutete mit einer Handbewegung auf den Stuhl sich gegenüber und Silver erhob sich aus der hocke und kam der Aufforderung auch nach. Sie setzte sich also brav dazu.
Neben ihr erschien auch sofort wie aus dem nichts ein Gehörnter welchen sie als Shasha erkannte. Diese stellte ihr eine Tasse vor die Nase und war auch wieder weg.
Silver jedoch schenkte dem Getränk keine weitere Beachtung sondern sah abwartend zu Van und diesem angeblichen Salazar.
Van hatte sich nun ebenfalls eine Tasse zur Hand genommen aus welcher er einen Schluck trank.
„Also kommen wir noch mal zurück zum Thema. Wie ist dein richtiger Name“, meinte Salazar auffordernd da Van ja gerade beschäftigt war. „Wie schon gesagt. Das geht’s sie nichts an“, gab Silver nur missmutig schauend als Antwort.
„Wir können es auch anders heraus bekommen wenn wir wollen doch wird es schmerzhafter. Also?“, sprach Salazar als hätte er alle Zeit der Welt. Die schien er ja auch zu haben wie Silver schien.
„Vergessen sie es. Der Name ist nicht mehr aktuell, und geht deswegen keinen mehr etwas an“, meinte Silver die Arme verschränkend und sah beide nur bitterböse an.

„nun uns interessiert er aber. Also sag ihn uns“, meinte nun Van als er seine Tasse abgesetzt hatte und sah Silver ganz genau an. Silver jedoch biss sich leicht auf die Lippe und sah zur Seite. „Es geht euch nichts an. Ich weiß ja nicht mal wer ihr seid und was ihr von mir wollt“, meinte Silver ausweichend und sah wieder zu denn beiden.
„Salazar Slytherin und Van. Das muss reichen. Was wir von dir wollen ist nicht so schwer zu erraten. Aber dafür müssen wir erstmal wissen ob du auch wirklich der oder die bist den wir suchen also sag uns deinen Namen“, sprach Van in aller ruhe beobachtete Silver dabei weiter und auch sehr intensiv.
„Verdammt sieh mich nicht so an“, meinte Silver die auf ihrem Platz tiefer runter rutschte. Sie mochte es einfach nicht so angestarrt zu werden. Sie hatte es schon immer gehasst und würde es auch immer hassen so viel war schon mal sicher, so sicher wie das Amen in der Kirche.
„Dann Antworte uns doch ganz einfach. Es wird dir nichts geschehen wenn du ihn uns sagst. Also?“, fragte Van erneut und widmete sich wieder seiner Tasse mit diesem Gebräu, da Silver erkannt hatte das es auf keinen Fall Tee war.
„Das wisst ihr ja nicht und kann mich jetzt endlich jemand wieder zurück bringen? Ich muss heim“, meinte Silver nur und wollte aufstehen doch Salazar wurde es scheinbar zu blöd da er aufgestanden war und Silver am Arm grob fest hielt.

Kapitel 5: Kapitel fünf:

Kapitel fünf:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone

„Hey was soll das. Lassen sie mich los“, meinte Silver sofort mit einem leicht ängstlichen Unterton denn er zu unterdrücken versuchte. Salazar jedoch ließ sich nicht beeindrucken und legte zwei Finger direkt gegen die Mitte von Silvers Stirn.
Mit einem mal leuchtete die Stelle zwischen denn Fingern und der Stirn auch auf und verband beides nun auch wenn Silver versuchte sich zu währen. Doch auch dieser Widerstand wurde mit einem mal schwächer. Salazar jedoch sah fast durch Silver schon durch so konzentriert war er. Mit einem letzten leise gehauchtem „nein“, klappte Silver zusammen doch Salazar fing ihn aus Reflex her auf.
Auch Van hatte sich jetzt erhoben und trat zu den beiden ran. Salazar war nun auch fertig und übergab Silver an Van welcher sie hoch nahm und rein ins Wohnzimmer trug wo er sie auf ein Sofa legte. Salazar war ihnen nicht gefolgt er war einfach vom Balkon verschwunden so das die beiden allein waren.
Silver kam erst nach ner guten halben Stunde wieder zu sich und blinzelte verwirrt die Decke an sah auch nach links wo nur das Sofa war und rechts wo er Van erblickte und zurück schreckte. Sie rappelte sich hastig auf und raffte die Wohnzimmer decke zusammen drückte diese nah an sich. „Lasst mich endlich gehen“, meinte Silver schließlich leise und noch immer leicht ängstlich.
„Das wird nicht möglich sein“, meinte Van nur welcher sie die ganze Zeit beobachtet hatte und sich schließlich ihr gegenüber gesetzt hatte. „Aber warum denn nicht?“, fragte Silver weiter und knabberte an der Wohnzimmer decke rum wollte Van nicht richtig ansehen. „Weil wir noch etwas mit dir vor haben kleiner“, meinte Van nur und Silver lauschte auf. Hatte Van sich gerade vertan oder hatte er sie wirklich mit 'kleiner' angesprochen. „Ich bin nicht klein“, meinte Silver und zog nen leichten Schmollmund. „Natürlich. Oder bist du größer als ich?“, fragte er sacht bekam jedoch nur ein verneinendes Kopfschütteln und ein grummeln zur Antwort.
„So nun aber zu etwas anderem. Warum diese Verkleidung?“, fragte Van in aller ruhe und bekam einen fragenden Blick von Silver. „Du weißt was ich meine. Dein Mädchen Dasein“, meinte er weiter ohne sich beirren zu lassen von der scheinbar Ahnungslosigkeit. „Und wie kommst du darauf das ich keines bin?“, fragte Silver dagegen. „Ganz einfach. Salazar hat eben in deine Vergangenheit gesehen“, meinte er und fügte hinzu als sich Silver entrüsten wollte hinten dran „das ist deine schuld du wolltest ja nicht reden“.
Darauf hin verstummte sie sofort und grummelte sauer vor sich hin hatte die Beine noch immer angezogen. Van ließ sich davon absolut nicht beeindrucken. „also? Was soll das ganze mit den Mädchen Klamotten und so?“, fragte Van erneut und sah Silver weiterhin an.
„Musst du doch wissen wenn der andere einfach meine Erinnerungen angesehen hat“, gab sie zerknirscht von sich und knabberte auf der Decke rum. Van merkte das auch und während er sich erhob und zu ihr rüber schritt meinte er „ja mag sein. Doch ich möchte es von dir hören Harry“. Das letzte Wort war nah an dessen Ohr gehaucht. Gleichzeitig zog er Silver die Decke weg und ließ sie neben sich zu Boden gleiten.

„Diese Person gibt es nicht mehr“, zischte Silver Van an und funkelte diesen böse an. „Du hast wirklich einen starken willen junge“, gab dieser von sich während er Silvers Augen gefangen hielt. Sie jedoch sagte nichts darauf sondern hielt Vans Blick nur so gut sie konnte stand. Das war gar nicht so einfach aber es war zu schaffen.
Nach ner ganzen weile löste Van endlich den Blick und mit einer kleinen Drehung setzte er sich neben Silver, hatte seinen Arm auf der Lehne abgelegt und sah sie nun von der Seite her an. „Puh du bist wirklich der erste seid langer Zeit der mir nicht auf den ersten Blick verfallen ist“, meinte er seufzend wurde jedoch keines Blickes gewürdigt.
„Kann nun mal nicht jeder so blöd sein und dir verfallen, würdest du mir jetzt sagen wie ich hier wieder weg komme? Ich muss Heim, meine... Eltern machen sich sonst Sorgen“, meinte Silver nur wusste ja nicht wirklich ob sie sich Sorgen machten doch hoffte er es einfach mal. „Sorry du kannst vorerst nicht Heim, und keine Bange die zeit hier vergeht um einiges schneller als die Zeit wo du her kommst“, erklärte Van notdürftig, bekam einen eisigen Blick von dem Sitznachbarn. „Ach ja nur neben bei. Hier bei und brauchst du keine weibliche Verkleidung. Du kannst hier ruhig als Junge rum laufen“, meinte Van noch hinzufügend.
„Das ist ja wohl meine Sache wie ich rum laufe und wie nicht und ich will jetzt Heim“, gab Silver stur von sich weiter mit verschränkten Armen. Van verdrehte darauf nur die Augen und meinte einfach „wie du meinst. Wenn du etwas wissen willst oder brauchst frag einfach Shasha danach“. „Ich kann sie ja nicht mal verstehen“, gab Silver bissig zurück. „Stell dich nicht so dumm an. Natürlich kannst du sie verstehen. Man kann jedes Wesen verstehen wenn man ihnen nur aufmerksam genug lauschen tut. Also dann...“, meinte er nur und erhob sich trat mit eleganten Schritten zur Tür und verschwand auch.
Nun erst machte sich auch Shasha wieder bemerkbar welche in einer dunklen Ecke gewartet hatte und langsam zu Silver ran tapste. Diese schnatterte etwas vor sich hin was Silver jedoch absolut nicht verstand. Sie glaubte auch nicht daran das sie Shasha je verstehen würde.
Nach ner weile erhob sie sich dann auch und verließ denn Raum gefolgt von Shasha die wohl angewiesen wurde ihr überall hin zu folgen. Naja. Sollte sie mal ihren Job machen. Silver würde sich nicht von stören lassen. Draußen vor der Tür wartete auch wieder die ganze Schar von den Wesen, die wie Shasha waren. Sie hofften wohl immer noch auf ein Stück von Silver. Silver stockte auch einen Moment doch raffte sie sich dann auf und ging einfach weiter und durch die Gruppe der Wesen durch. Wollte einer von denen mal an ihr knabbern so bekam das Wesen einen tritt von Silver und landete weiter weg an einer Wand. Dadurch schienen die Wesen nicht mehr ganz so scharf auf Silver zu sein wie vorher da diese sich ja anfing zu währen. Aber aufgeben? Das stand für die Wesen nicht zur Debatte.
Nach ner weile die Silver durch das Anwesen gelaufen war blieb sie plötzlich stehen. Sie spürte etwas. Etwas was ihr vertraut vor kam. Sie wusste nicht was aber es war hinter einer dieser Türen. Ihr viel auch im gleichen Augenblick eine Tür ins Auge die etwas versteckt im dunklen war.
Es schien als zöge sie dieses vertraute Gefühl magisch an so das sie die Tür öffnete und rein schlüpfte. Shasha sperrte sie dabei aus was diese nicht so lustig fand da sie hinter Silver an der Tür kratzte um auch ein gelassen zu werden. Doch Silver war dafür viel zu abgelenkt als das sie dies Wahrnahm.
Dieser Raum war nicht wie die, die Silver bisher gesehen hatte. Hier in diesem Raum standen Wiegen drin. Ganz hinten konnte Silver ein Pult erkennen auf dem ein Buch

aufgeschlagen lag. Dieses Buch sah sehr wichtig aus. Silver glitt langsam durch die Wiegen und riskierte dann auch einen Blick in eine von ihnen und verharrte daneben. In der Wiege war weder eine Decke noch ein Kissen oder gar ein Kindchen. Nein in der Wiege war so etwas wie ein Spiegel durch welchen man sehen konnte. Das Bild was er da erkennen konnte sagte ihm nicht viel, mit einem mal kam eine alte Frau in den Blickfeld welche traurig schien und irgendwie auch krank. Silver wusste nicht warum aber sie schien wirklich sehr krank zu sein. Silver wand den blick hastig ab und sah in die Wiege auf ihrer anderen Seite. Dort erblickte sie ein jugendliches Mädchen welches gerade auf dem Heimweg schien, wahrscheinlich von der Schule. Das Mädchen ahnte nicht das gleich um die Ecke ein Wagen kommen würde welcher sie umfahren würde, doch dafür ahnte Silver dies und sie wand auch hier den Blick hastig ab.
Was er nun auch erst wahr nahm waren Kerzen welche an jedem Ende der Wiege standen und sehr viele waren schon fast runter gebrannt. Silver ging zu einer der Kerzen welche davor war zu erlöschen. Sie sah in diese Wiege rein und sah einen alten Mann welcher im Krankenhaus lag. Im nächsten Moment erlosch dessen Leben auch schon und im gleichen Moment erlosch die Kerze am Ende der Wiege.
Wo war sie denn hier nur gelandet. Kurze Zeit nach dem die Kerze erloschen war tauchte plötzlich eine neue Kerze auf die auch nicht mehr viel Zeit vor sich hatte und ein neues Bild in der Wiege erschien. Doch Silver wollte es sich nicht näher betrachten sondern ging zu dem Pult am ende des Raumes. Ohne in eine weitere Wege zu sehen kam er dort auch an.
Sie stellte sich davor und warf einen Blick in dieses Buch. Dort standen viele Namen hinter manchen war auch schon ein Kreuz was bedeutete das diese verstorben waren. Bei anderen stand ein Datum und eine Uhrzeit. Silver fuhr leicht über die Namen und Zahlen. Wo war er hier gelandet. Doch dies war nicht der Ort wo sie ihr Gefühl hin geleiten wollte das spürte sie deutlich so das sie sich umsah und eine Tür entdeckte. Also trat sie zu der Tür rüber und öffnete sie einen Spalt.
Das Gefühl wurde stärker was sie eintreten ließ. Hier in diesem Raum standen nicht so viele wiegen wie draußen aber doch schon einige. Sie schienen auch geordneter als draußen zu sein. Wenn Silver es sich genau ansah, sah die Anordnung wie ein Stammbaum aus. Hier gab es kein Pult wie er auf den zweiten Blick hin fest stellte dafür waren aber an den Wiegen Namen angebracht. Harry trat zu der Wiege die ihm am nächsten war und laß dort den Namen Tom Vorlost Riddle und dahinter in Klammern stand Ariel Slytherin. Silver staunte darüber nicht schlecht und warf einen Blick in die Wiege rein und sie erblickte ihn auch. Er schien in einer seiner Versammlungen zu sein. Doch es war nicht so wie die Visionen seiner Narbe.
Es war keine Blutige Versammlung in einem Erdloch. Es war eine ruhige Versammlung in einem sehr schönen Raum. Silver glaubte das es ein Essensraum in einer Villa war.
Silver schüttelte leicht den Kopf und trat zu der Wiege darüber. Dort war der Name Godric Griffendor angebracht. Ihre Augenbraue wanderte nach oben doch sie sah in diese wiege. Was sie sah ließ sie doch ein wenig stutzen. Sie sah einen Mann welcher ihr oder eher Harry ähnlich sah. Nur war dieser Mann um einiges Älter und auch aufgewühlter. Der Mann lief wohl gerade durch die Nacht war wohl auf den Weg irgendwohin.
An der Wiege die neben Voldemorts stand war das Namensschild von Harry Potter wo dahinter in Klammern Harry Slytherin stand. Eben diese Person war nun wirklich verwirrt warf aber trotzdem einen Blick rein. Was sie sah ließ sie erschrecken. Sie sah von oben auf sich selber herab. Wie konnte das sein?

Leicht wich sie einen Schritt nach hinten doch eine Wiege wollte sie sich ansehen und das war eine wo der Name Sirius Black drauf stand welche sie eben gefunden hatte beim durch gehen. Diese stand jedoch etwas abseits. Als Silver dort einen Blick rein warf weiteten sich ihre Augen. Sie sah ihren Sirius nicht Tod sondern Lebend. Aber das war es nicht was sie erschrocken hatte. Es war der ort wo Sirius war. Er saß in der Versammlung von Voldemort.
Silver versuchte ein schluchzen zu unterdrücken. Was waren das Wiegen? Sie verstand es nicht richtig.
Das jemand sie schon ne ganze weile beobachtete bekam sie nicht mit, erst als sie leise Schritte vernahm sah sie auf. Es war Salazar welcher näher trat.
„Was... was sind das für Räume?“, fragte Silver wich einen Schritt zurück aber wirklich nur einen. „Der erste Raum durch den du gegangen bist ist der Raum der sich Die Wiege nennt. Dort habe ich einen Überblick über die, die bald versterben werden oder es gerade tun. Dieser Raum hier ist der Raum unserer Ahnen. Dir ist sicher schon Aufgefallen das die Anordnung der Wiegen, einem Stammbaum ähneln. Dem is auch so. Sie auf dem Boden. Dort ziehen sich Linien von einer wiege zur anderen wie bei einem Stammbaum. Gestrichelte Linien bedeuten das die Person nicht direkt mit der anderen Verwandt ist sondern nur z.B sein Pate oder der gleichen ist“, meinte Salazar ruhig erklärend und blieb vor Silver stehen.
Diese jedoch trat zu ihrer Wiege, ihrer eigenen und besah sich die Linien. „Das hieße ja das Godric Griffendor und Salazar Slytherin meine Eltern währen und Voldemort und Luzifer meine Brüder“, stellte Silver fest und sah zu Salazar auf welcher nickte. „Ganz recht. Du bist mein Sohn“, meinte Salazar auch wenn er nochmals einen nicht gerade begeisterten Blick über Silvers Körper gleiten ließ.
Silver selber wusste nicht was sie davon halten sollte weswegen sie gerade eine Runde schwieg. „Wie lang muss ich hier bleiben?“, fragte sie schließlich. „Du kannst diesen Raum jederzeit verlassen“, gab Salazar nur leicht spöttisch von sich. „Sie wissen genau was ich meine. Wann kann ich wieder Heim zu den Stons?“, fragte sie etwas zerknirscht und sah ihren angeblichen Vater missmutig an. „Solange bis ich merke das du mir ein würdiger Sohn bist und dem Namen Slytherin keine Schande bereitest“. „Und wie beweise ich das genau?“, fragte Silver weiter nach und trat unbewusst zur Wiege von Luzifer heran. „Erstens in dem du deine wahre Identität entdeckst und dich in deinem Körper wohl fühlst und mit dir selber im reinen bist. Zweitens wenn du außerdem das nötige Wissen in dir trägst und drittens wenn du gebunden bist.
„Ok noch mal ganz langsam. Den zweiten Punkt versteh ich ja noch. Das mit dem wissen, der erste Punkt ist ganz Annehmbar das ich mich selber entdecken und mögen muss aber der dritte Punkt. Ich werde mich ganz sicher mit keinem daher gelaufenen binden und auch mit niemanden den man mir vorsetzen tut. Ich binde mich wenn ich es will“, gab Silver erzürnt von sich was Salazar jedoch nicht im geringsten beeindruckte. „Das hatte dein Bruder Tom auch gesagt als er vor Jahren bei mir war. Er hat sich trotzdem binden müssen. Das war die Zeit wo man ihn in deiner Welt vermisst hatte soweit ich weiß. Naja. Nun ist er auf jeden Fall gebunden“, meinte Salazar ruhig und sah in Toms Wiege neben welcher dieser stand.
Silver dagegen sah in die Wiege von Luzifer. Diese jedoch war schwarz. „Was ist mit dieser Wiege?“, fragte sie deswegen auch wenn sie immer noch sauer deswegen war weil man ihr jemanden vorsetzen wollte. „Nun dein Bruder Luzifer ist seid Jahren verschollen. Ich habe keine Ahnung wo dieser ist. Er ist übrigens der älteste von euch dreien und du der jüngste“.
„So und nun geh in dein Zimmer. Du solltest mit den Aufgaben die ich dir gestellt habe

schnell anfangen. Es wird alles Zeit in Anspruch nehmen. Das Wissen was du benötigst befindet sich im Raum neben deinem Zimmer. Jetzt geh“, meinte der ältere nur und Silver gehorchte wenn auch widerwillig. Sie glaubte es nicht so recht das sie so plötzlich einen Vater und Geschwister und andere Verwandte hatte. Oder das Sirius leben sollte und in Voldemorts Diensten ist oder das seine Eltern zwei berühmte Gründer von Hogwarts waren.
Wieder in seinem Zimmer blieb er erstmal seufzend stehen. Shasha war auch wieder bei ihm und war scheinbar noch immer muffig weil Silver sie einfach so zurück gelassen hatte. Nach einem kurzen Moment jedoch wand er sich besagter Tür zu wo er sich das Wissen aneignen sollte. Es war eine Bücherei die wirklich mehr als groß war. Silver war wirklich baff von dieser Größe und ihre Augen fingen leicht an zu leuchten.
Sie durchschritt die Reihen und sah sich dabei alle möglichen Titel an. Auf ihrem Rückweg zog sie sich hier und da ein paar Bücher raus die sie mit in ihr Zimmer nahm und sie auf ihren Nachttisch legte.

Kapitel 6: Kapitel sechs:

Kapitel sechs:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin

Silver wusste nicht wie lange sie nun schon hier bei Salazar lebte. Ihr war das Zeitgefühl ein wenig abhanden gekommen doch sie schätzte schon das der dritte Monat an diesem Morgen angefangen hatte. Doch sicher war sie sich nicht. Sie hatte in der letzten Zeit fast nur gelernt hatte sich immer wieder neue Bücher aus der Bücherei nebenan geholt. Sie fand es mehr als nur interessant was dort alles stand. Deswegen ließ sie sich auch so gut wie nie ablenken, weder von Shasha noch von Van der ab und zu auch mal ins Zimmer kam. Nur selten sprach sie mit diesem. Sie fand das er irgendwie nervte. Aber naja es war halt niemand perfekt.
Doch an diesem Morgen hatte sie irgendwie keine Lust zu lernen oder auch nur so zu lesen. Sie verließ also nachdem sie sich geduscht und fertig gemacht hatte das Zimmer und ging ein bisschen durch die Gänge bis hin ins Wohnzimmer wo sie an ihrem ersten Abend hier gewesen war. Von dort aus ging sie auf den Balkon. Sie selber hatte keinen auf ihrem Zimmer. Überhaupt schien dieser der einzige im ganzen Anwesend zu sein.
Sie bemerkte jedoch gleich als sie den Balkon betrat das sie nicht die einzige war. Am Geländer stand nämlich schon jemand. Es war Van welche von dort in die weite sah. Silver trat etwas näher ran, und ging dann nach kurzem zögern doch ganz ran.
Van hatte sie aus dem Augenwinkel kurz beobachtet, wand sich ihr aber nicht zu. „Wieso trägst du eigentlich immer noch diese Weiber Kleidung?“, fragte Van nach ner kurzen stille. „Weil sie mir gefallen“, gab Silver als selbstverständliche Antwort. „Wohl eher weil du denkst das dich die Kleidung vor Angriffen schützt wo du als Junge immer nieder gemacht wurdest“, stellte Van fest und merkte wie sich Silvers Finger im Geländer etwas verkrallten. Also wand er sich ihr doch leicht zu.
„Wenn du es so genau weißt warum fragst du dann?“, fragte sie nur bitter sah Van nicht an. Nicht mal annähernd. „Weil ich es von dir hören willst. Hast du schon deine erste Aufgabe vergessen? Du sollst zu dir selber finden“, meinte Van nur ruhig während er sich eine Haarsträhne zurück hinters Ohr strich. „nein ich habe sie nicht vergessen“, gab Silver leicht bissig von sich. „Warum kleidest du dich dann nicht so das es deiner Seele auch gefällt. Komm mit“, meinte Van und schnappte sich sacht Silvers Arm und zog sie mit sich vom Balkon hoch in eines der vielen Zimmer.
Sie ließ es auch widerstandslos mit sich machen und sah sich in dem Zimmer um. Es hatte so gut wie keine Persönliche Note. Doch Van zog sie noch ein Stück weiter mit sich.
Als er schließlich anhielt und sie los ließ befanden sie sich in einer Art begehbarem Kleiderschrank. „Such dir aus was dir gefällt auch wirklich gefällt und komm dann raus wenn du es dir angezogen hast“, sprach Van und ließ Silver allein bei der Kleidung, verließ den Raum.
Silver sah sich staunend um und ging auch ein wenig rum um sich alles ein wenig an zu sehen. Es waren wirklich sehr schöne Stücke dabei. Schließlich griff sie sich ein schönes Top was wohl jedem Mädchen gefallen hätte. Doch dann entsann sie sich wieder an Vans Worte so das sie es zurück legte. Was gefiel ihr hier?

Nach ner ganzen weile viel ihr Blick auf ein Outfit was sie irgendwie in den Bann schlug. Es war eine schwarze Hüftjeans und ein Ärmelloses Muskel-shirt wo vorne eine Schlange abgebildet war. Dazu gehörten noch ein Nietengürtel, ein Nietenhalsband und ein Ring wo ein tief schwarzer Stein eingelassen war.
Sie wusste nicht so recht ob sie auch dieses Outfit anziehen durfte weswegen er zur Tür die ins Zimmer führte ging und den Kopf raus streckte.
Van hatte es sich in einem Sessel bequem gemacht. „und hast du was gefunden?“, fragte Van als er sie bemerkte. „Kann ich mir wirklich jedes Outfit nehmen? Auch das ganz hin...“, wollte er fragen doch Van unterbrach sie. „Ich hab dir doch gesagt du kannst dir das nehmen was dir gefällt. Es ist egal welches. Nimm es dir ruhig“, meinte Van und Silvers Kopf verschwand auch wieder. Sie lief auch zurück zu dem Outfit und zögerte noch einen Moment bevor sie es sich nahm und neben sich legte.
Nach weniger als zehn Minuten steckte sie dann erneut den Kopf durch die Tür und erblickte Van auf dem Platz wo dieser auch vorher gesessen hatte. „Hast du jetzt was?“, fragte er und Silver nickte leicht. „Na dann komm. Zeig dich“, fügte Van hinzu und unsicher trat sie heraus. Obwohl man nun deutlich erkannte das Silver ein Junge war. Van der gerade an seinem Glas nippen wollte hielt unbewusst inne und starrte Silver auch eine ganze weile an. „Ist es nicht gut?“, fragte Silver nach ner weile wie sie Van beobachtet hatte. Dieser riss sich auch hastig zusammen und nippte an dem Glas. „Nein, nein. Es ist sehr gut. Es steht dir“, gab Van von sich und stellt sein Getränk zur Seite. Dann erhob er sich auch und trat zu Silver ran. „Na da müssen wir aber noch etwas mit deinem Gesicht und deinen Haaren machen, damit es auch richtig zu dir passt. Setz dich an den Schreibtisch“, meinte Van und Silver kam dem auch nach und setzte sich an besagten Tisch.
Van holte auch nur kurz etwas aus dem Badezimmer und setzte sich dann Silver gegenüber. Dann fing er auch an sie zu schminken. Er fuhr die Augen schwarz nach und malte ihn nach Silvers Einverständnis ein Muster ans rechte Auge. Das Gesicht wurde ein bisschen blasser gemacht während das Augenlied schwarz gefärbt wurde. Dann machte sich Van auch an Silvers Haar. Er schnitt ein wenig die Spitzen da diese brüchig waren. Mit spezieller Haarfarbe färbte er einige Strähnen auch blutrot.
Dann war er auch schon fertig. „So das hätten wir. Jetzt siehst du erst richtig gut aus“, meinte Van zwinkernd und stellte Silver vor einen Spiegel damit sie sich mustern konnte. Sie sah nun wirklich nicht mehr wie ein Junge aus. Trotz der schminke im Gesicht hätte man ihn gar nicht mehr für ein Mädchen halten können. Das Outfit trug zum Restlichen Erscheinungsbild hinzu.
„Jetzt stört als einziges nur noch der Name den du Momentan trägst“, meinte Van nachdenklich. „Denn werde ich nicht ändern“, gab Silver von sich und Van seufzte einmal zog sie mit zu einer Sitzecke. „Warum willst du diesen Namen behalten?“, fragte Van sie und ließ ein Glas erscheinen und eine Flasche Wasser. Silver nahm sich auch ein bisschen nippte an ihrem Wasser. „Weil ihn mir dir Menschen gegeben haben die mich vor den Muggel gerettet haben die... die.... die mich misshandelt haben“, gab Silver mit gesenkten Kopf zur Antwort.
„Misshandelt?“, fragte Van und bekam ein nicken von Silver. „Sie waren die einzigen die sich je Sorgen um mich gemacht haben. Ihnen habe ich etwas bedeutet. Für sie war ich nicht der verdammte Junge der lebt, sondern so etwas wie ein... wie ein Sohn. Da will ich wenigstens den Namen tragen den sie mir geschenkt haben“, gab Silver zur Antwort und versuchte nicht schwach zu werden und zu weinen.
Van seufzte sacht. „Das versteh ich auch. Aber du kannst doch keinen falschen Namen tragen. Du kannst doch nicht einfach so in ein anderes Leben flüchten, in einen

anderen Namen. Du musst stark sein und zeigen das man mit einem Harry nicht alles machen kann, das man sich mit dir nicht alles erlauben kann. Du musst ihnen zeigen wer Harry wirklich ist, was er wirklich kann und das du selber entscheidest was du machen willst, was du Allgemein willst was du kannst und was nicht“, sprach Van ruhig hatte eine von Silvers Hand in die seine genommen. „Es... es ist schwer“, gab Silver schniefend von sich und ihre Hand fing auch leicht an zu zittern. „So etwas ist immer schwer Harry. Aber du kannst es schaffen“, meinte Van und drückte Silvers Hand sanft. „Ich... ich kann das nicht... nicht allein“, gab Silver von sich und über ihr Gesicht rannen viele stumme Tränen. „Du musst es auch nicht allein machen Harry. Such dir Freunde die dir beistehen. Es gibt Wesen die dir gerne zur Seite stehen würden. Es gibt Personen die dich nehmen wie du bist, du musst es ihnen nur zeigen“, sprach Van und behielt Silvers Hand bei sich. „Wirst... wirst du bei mir bleiben?“, fragte Silver schniefend. „Ich werde bei dem wahren Harry bleiben. Nur bei Harry, nicht bei Silver“, meinte dieser ruhig und Silvers Blick hob sich leicht. „Versprichst du es mir. Versprich mir das du eines Tages nicht einfach weg sein wirst, das du dich nicht eines Tages gegen mich stellen wirst“, bat sie ihn eindringlich.
„Ich verspreche es dir Harry. Ich werde dir zur Seite stehen“, gab dieser leicht lächelnd von sich. „Dann... dann werde ich es versuchen“; gab Harry von sich und wischte sich die restlichen Tränen aus den Augen. „So ist gut. Vergiss niemals wer du bist Harry. Vergiss es nie“, erklang eine Stimme von der Tür her und Harry sah auch erschrocken auf und erblickte Salazar welchen er schon ne ganze weile nicht mehr gesehen hatte. Harry der merkte das Van seine Hand noch hielt löste diese auch, war etwas beschämt. Van ließ ihn ohne etwas zu sagen lehnte er sich im Sessel zurück um dem zu zusehen.
„Gut Harry. Hast du die Aufgaben die ich dir gegeben habe alle erfüllt? Alle drei?“, fragte er sacht. „ich... ich denke ich habe noch keine komplett erfüllt“, gab Harry von sich und hatte den Kopf leicht gesenkt. „Wie kommst du darauf?“, fragte Salazar ruhig und trat näher ran. „Ich habe mich zwar fest gelegt wer ich sein möchte doch ganz so fest bin ich noch nicht. Ich brauche etwas Zeit um mich wieder ein zu gewöhnen um mir selber zu sagen und zu zeigen wer ich bin. Ich denke aber auch das dies nur geht wenn ich da weiter mache wo ich als Harry auf der Erde aufgehört habe. Bei Aufgabe zwei ist es das. Ich habe zwar viel aus der Bücherei gelernt und kann auch mehr als früher aber ich bin auch noch nicht ganz durch. Ich habe bestimmt noch nicht das komplette wissen was ihr von mir erwartet. Aber das komplette wissen werde ich auch nie erfahren da ich auch die Ansichten der Menschen heute zu dem Thema mit einbeziehen kann was ich wiederum auch nur auf der Erde machen kann. Aufgabe drei kann ich hier nicht erledigen da ich mich kaum mit einem dieser Wesen binden werde und sonst läuft hier keiner rum mit dem ich mich binden würde. Wie gesagt ich lasse mir keinen vor setzen“, meinte Harry so fest er konnte.
Salazar und Van hatten dem ganzen gelauscht. Bedächtig nickte Salazar. „so gut haben es mir weder Luzifer noch Tom erklären können warum sie wieder zurück wollten. Wirklich gut Harry. Du wirst noch einen Monat hier lernen. Dann werden wir weiter sehen wie weit dein Wissensstand ist“, meinte Salazar ernst und bekam ein leichtes nicken von Harry welcher das wohl nicht geplant hatte.
Als Salazar dann auch verschwunden war richtete sich Harrys Blick auf Van welcher noch immer zurück gelehnt da saß und nun Harry beobachtete. Eben dieser war etwas nervös. „ich... ich geh besser wieder lernen“, murmelte schwarzhaariger nun doch und ging zur Tür. „Harry? Du hast was vergessen“, meinte Van als dieser fast an der Tür war. Fragend wand sich angesprochener um und fing einen Beutel auf. Verwundert

blickte er in diesen und erblickte Schminkutensilien. „Danke“, meinte Harry sacht und verließ das Zimmer dann auch und ging wieder in sein Eigenes wo er sich dann auch gleich daran machte weiter zu lernen.

Harry hatte den ganzen Monat auch mit nur kleinen Pausen durch gelernt. Er fand es einfach interessant was es hier für Bücher gab.
Am Morgen als der letzte Tag des Monats um war kam auch Salazar wieder zu ihm ins Zimmer. Harry hatte ihn gar nicht bemerkt war zu sehr in eines der Bücher vertieft. Erst als Salazar ihm eine Hand auf die Schulter legte sah er auf. „Mir scheint du willst lieber weiter lesen als wieder zurück zu kehren“, stellte Salazar fragend fest. „nein. Es war nur so interessant“, gab Harry von sich und legte das Buch nun auch zur Seite.
„Na dann komm mal mit. Ich möchte bevor du überhaupt irgendwo hin gehst dein Wissen testen“, gab Salazar von sich und ging gefolgt von dem schwarzhaarigen in seine eigenen Räume, wo er Harry einen Sessel anbot und sich selber ebenfalls setzte. Ne ganze weile sah er Harry schweigend an.
Dann aber fing er an Harry zu prüfen. Er prüfte den Jungen in wirklich fast allem. Er prüfte ihn in Magie, in Wissen um die Vorzeit, im Wissen über unterschiedliche Wesen, in der Zauberstablosenmagie und in dem Wissen um Harrys Stammbaum und vorfahren und allem.
Harry war auch nicht dumm. Er konnte viel zu den einzelnen Themen erzählen und Salazar war auch fürs erste mit dem Wissen was Harry hatte zufrieden. Schließlich waren sie auch fertig und der ältere nickte bedächtig. „Nun. Du hast meine Erlaubnis zurück zu kehren auf die Erde. Doch Van wird dich begleiten um auf dich zu achten“, meinte Salazar und wie aus dem nichts erschien Van neben der Tür und verneigte sich leicht. Harry hatte nie raus gefunden wie Van zu dieser Familie stand weswegen er noch immer schwer deswegen am grübeln war.
Harry war mit einem nicken aufgestanden hielt aber noch einmal inne. „Darf ich fragen wie viel Zeit auf der Erde während meinem verschwinden verstrichen ist?“, fragte Harry an Salazar gewandt. „Nun du warst knapp vier Monate hier. Dann werden dort wohl vier Tage vergangen sein“, meinte Salazar und scheuchte ihn mit einer Handbewegung raus. „Na toll. Wie soll ich das da dann erklären?“, fragte Harry leicht grummelnd und wartete draußen das Van endlich kam und ihn zurück brachte.
Eben dieser kam auch nach einem kurzen Moment. „Salazar lässt dir ausrichten das du dir gern ein paar Bücher mit nehmen kannst. Sie dir leihen darfst wenn du willst. Wenn nicht machen wir uns direkt auf den Weg“. Harry nickte leicht. „Ich würde mir gern ein paar Bücher ausleihen. Wartest du hier? Ich beeile mich auch“, gab er von sich und rannte eilig die Treppe hinauf.
Dort rannte er in die Bücherei neben seinem Zimmer wo er sich einige Bücher raus nahm die er noch nicht gelesen hatte von denen er aber gern noch lernen würde. Es waren um die zehn Bücher mit denen er nun zurück ging zu Van. Auf halben Wege war es Harry zu blöd geworden und er hatte die Bücher mit einem wink einfach geschrumpft und in seine Umhangtasche gesteckt, wo sie sicher lagen.
„Hast du jetzt alles?“, fragte Van und bekam ein nicken von dem jüngeren. Also legte Van eine Hand auf Harrys Schulter und keine zwei Sekunden später war die Eingangshalle leer. Einige Gehörnte hatten dem ganzen zu gesehen und kamen nun aus ihren ecken gekrochen. Aber nicht nur die Gehörnten hatten dem zu gesehen. Auch Salazar hatte dem ganzen zugesehen. Er hatte an der Tür gestanden und den beiden zu gesehen. Er selber hatte bemerkt das sein jüngster völlig anders war als seine anderen beiden Söhne, er war das komplette Gegenteil von ihnen. Er hoffte mal

das sein jüngster es schaffte sein Leben auf die Reihen zu kriegen. Alle drei seiner Söhne hatten nämlich keine schöne Vergangenheit gehabt wo sie zu ihm gekommen waren. Sie wurden alle in irgendeiner Art misshandelt.
Mit einem seufzen hatte sich Salazar ab gewandt und ging nun die Treppe in seine Gemächer hoch wo er sich wieder in die Arbeit stürzte.

Kapitel 7: Kapitel sieben:

Kapitel sieben:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin

Als Harry wieder sehen konnte wusste er nicht wirklich wo er war. Fragend sah er Van an da dieser wohl eher wusste wo sie sich befanden. „Wir sind zwei Straßen von unserem Ziel entfernt“, gab dieser auf den fragenden Blick hin zur Antwort und deutete in die Richtung in welche sie mussten. Harry nickte auch sacht bemerkte die Blicke der vorbei gehenden Leute auf sich. Naja scheinbar sahen die Leute in dieser Stadt nicht oft schwarz geschminkte Jungs rum laufen. Doch das störte Harry nicht. Er ging einfach in die vorher gedeutete Richtung. Van war knapp hinter ihm.
Nach zwei Straßen erblickte Harry auch wirklich die Villa wo er einige Wochen verbracht hatte und wo er mit offenen Armen empfangen wurden war. Er hielt nun auch inne und zögerte. Was wenn sie ihn nicht mehr sehen wollten? Wenn sie ihn gleich wieder raus warfen oder der gleichen? „Zögerst du?“, fragte Van nach nem kurzen Moment und Harry kam auch wieder zu sich und wand sich leicht an den Mann hinter sich „natürlich nicht“, gab schwarzhaariger von sich und öffnete nun auch das Tor wo er mit Van durch trat und sich dann auf dem Stons Anwesen befand.
„Twinki?“, rief Harry dann auch den Hauselfen welcher ja ihm eigentlich gehörte. Denn den seine Stiefmutter ihm zugedacht hatte. Er vernahm auch ein plopp neben sich. Er erkannte Twinki auch sofort an der Mütze welches eine Kinder Unterhose war. „Junger Master ist wieder daheim“, piepste sie erfreut und verneigte sich immer und immer wieder. „Ja Twinki ich bin wieder da. Sagst du Bescheid drin?“, fragte Harry sacht und schon war Twinki wieder verschwunden. „Komm gehen wir rein Van“, meinte Harry sacht und ging auch mit seiner Begleitung weiter bis sie in die Eingangshalle kamen.
Kurz darauf als sie drin waren und sich die Tür hinter ihnen geschlossen hatte öffnete sich eine andere Tür. Harry Erinnerte sich das dort das Wohnzimmer war. Aus der Tür kam eine Mrs. Stone die es sehr eilig hatte. Als sie Harry erblickte bemerkte dieser sofort die Träne die ihr über die Wange lief. Seli schloß Harry auch sofort in die Arme und man konnte immer wieder etwas vernehmen was sich danach anhörte wie „ein Glück er ist wieder da... mein Kind ist wieder da... Merlin sei dank...“ und noch vieles andere was Harry aber nicht ganz wahr nahm.
Nun nahm er aber auch noch jemanden wahr der gerade die Eingangshalle betrat. Es war Anis sein Stiefvater. Dieser schien zu zögern trat aber näher ran und nahm seine Frau bei der Schulter zog sie ein Stück zurück damit sie Harry wieder frei gab. „Wo warst du denn nur?“, fragte Seli und hatte noch immer Tränen in den Augen. Harry hatte mit dieser Frage auch schon gerechnet doch ihm war bisher noch nichts eingefallen wie er es hätte erklären können.
„Wenn ich dies erklären dürfte“, mischte sich nun auch Van ein und die Blicke lagen auf ihm. „Sie sind?“, fragte Anis ruhig und hielt seine Frau weiter an der Schulter fest. „Ich? Mein Name ist Van Helsing. Mein Meister hat ihren Jungen gefunden und aufgenommen für die zeit. Der junge Harry hatte eine schwere Lungenentzündung. Doch die ist dank des Meisters Tränke wieder abgeklungen. Ich wurde als Begleitung mit geschickt um auf den jungen Harry zu achten, da der Meister ihren Sohn sehr, na

wie sagen wir es hier, lieb gewonnen hat. Ich erbitte hier also eine Unterkunft um meinem Auftrag nach kommen zu können“, erklärte Van mit ruhigen und bedächtig ausgewählten Worten.
Harry war ein wenig erstaunt das Van dies so schnell eingefallen war doch versuchte er es sich nicht anmerken zu lassen. Sein Blick richtete sich nun auch wieder auf seine Stiefeltern. „Wenn dies so ist so sind wir ihrem Meister zu dank“; gab Anis zur Antwort und Seli fügte hinzu „und wir gewähren ihnen gern Unterkunft damit sie ihrem Auftrag nach kommen können“. Seli hatte nun zwar noch immer Tränen in den Augen doch lag auch ein lächeln auf ihren Zügen und sie drückte sich leicht an ihren Mann welcher den Arm um seine Gemahlin gelegt hatte.
„Aber wollen wir uns nicht ins Wohnzimmer begeben? Shila kann ihnen Mr. Helsing gern ihr Zimmer zeigen“, damit tauchte neben Van ein Hauself auf welcher Van mit großen Augen ansah. „Das ist wirklich sehr freundlich. Ich nehme das Angebot gern an und komme nachher auch wieder herunter. Harry bis gleich“, meinte Van ruhig und folgte Shila.
Harry hatte noch leicht genickt und sah dann auch wie Van am oberen Ende der Treppe verschwand. Dann wand er sich auch wieder seinen Stiefeltern zu welche ihn beobachtet hatten. „Er scheint wirklich nett zu sein“, meinte Seli lieb lächelnd und umarmte Harry erneut sanft hielt ihn dann aber auf Armlänge von sich weg und fragte sacht „wo ist denn dein Mädchenäußeres hin? Nicht das es mich stören würde?“, fragte sie sanft. „Ich habe mich in den vier Tagen entschieden, so wie ich geboren wurde zu leben, nicht mehr weg zu laufen“, antwortete Harry leicht unsicher doch Wahrheitsgetreu. „Das ist gut. Ich bin stolz auf dich mein Sohn“, meinte Anis ruhig und man sah es auch wie stolz er war das Harry diese Entscheidung getroffen hatte. „Kommt. Wir gehen ins Wohnzimmer. Dort lässt es sich doch viel besser reden“, meinte Seli lächelnd und schob ihre beiden Männer in besagten Raum. Die Tür schloß sich hinter ihnen alleine.
Harry merkte sofort als er den Raum betrat das sie nicht allein waren und kurz darauf erblickte er auch Draco Malfoy und Blaise Zabini auf einem der Sofa. Als sie Harry entdeckten verstummten sie. „Potter“, stellte Draco nur trocken fest. „Malfoy“, kam es von Harry genauso trocken zurück und somit hatten sie beide wiedermal die Fronten geklärt. „Draco sei bitte nett zu Harry. Er gehört zur Familie“, meinte Seli tadelnd zu dem blonden Jungen welcher nur elegant eine Augenbraue nach oben zog. „Zur Familie? Nicht mehr das süße, kleine schwarzhaarige Mädchen?“, fragte Blaise Augen klimpernd und sah alle zuckersüß gepaart mit einer Mischung aus Spott, welcher an Harry gerichtet war, an. „Blaise... bitte. Hör auf. Du weißt wie wenig ich deinen beißenden Spott mag“, versuchte Seli den jungen Mann in seine Schranken zu weisen.
Harry hatte sich leicht auf die Unterlippe gebissen. Er hatte es doch irgendwie gewusst das sie beiden Slytherin sein Verkleidung durchschaut hatten. Das würde noch eine menge ärger geben. Doch versuchte er sich auch zusammen zu reißen. Er wollte schließlich nicht mehr auf sich rum treten lassen. „Und wenn schon Zabini das geht dich ja wohl gar nichts an. Pass du lieber auf das deine Geheimnisse nicht ans Licht kommen“, meinte Harry kühl so gut es eben ging. Er hatte ja auch von Van gelernt die schwächen anderer zu seinem eigenen Vorteil zu nutzen. Das hatte ihm dieser immer eingebläut wenn sie sich unterhalten hatten und Harry hatte auch vor drauf zu hören.
Blaise erwiderte darauf auch nichts und schien fürs erste verstummt zu sein. Draco hatte dem eher stumm zu gesehen und sah Harry ausdruckslos an. Eben dieser war

mit sich selber fürs erste zufrieden und wand sich auch wieder an seine Stiefeltern. Leicht lächelte er schüchtern als er zu diesen meinte „ich bin froh wieder da zu sein“. Seli lächelte bei den Worten glücklich und gab Harry einen Kuss auf die Wange und drückte ihren Jungen wieder an sich ran. Harry seufzte auch leicht was sich sehr zufrieden anhörte und ließ sich in die Umarmung fallen.
Mit einem mal öffnete sich auch die Tür und Van sah in den Raum rein, trat auch ein als er Harry erblickte. „ich störe doch hoffentlich nicht?“, fragte er sacht und schloß die Tür hinter sich. Er bemerkte das zwei blicke fragend waren. Er sah auch zu diesen beiden Personen, zu Draco und Blaise und sein blick wurde leicht kühl dabei. „Nein sie stören doch nicht. Setzten sie sich zu uns Mr. Helsing“, lächelte Seli und bot Van einen Platz auf einem der Sofa an. „Das ist nett“, gab dieser Charmant zurück und setzte sich auf den zugewiesenen Platz. Harry hatte sich derweil wieder aufgesetzt. Nach ner weile des redens meinte Seli auch das es Zeit fürs essen währe so das sie den Raum wechselten. Harry selber aß nicht sehr viel, was ja nichts ungewöhnliches war. Doch Van aß überhaupt nichts. Als er danach gefragt wurde meinte er nur er aß um diese Uhrzeit nie etwas. Harry entsann sich auch das er Van noch nie hatte essen sehen. Sein Aufpasser war ihm immer wieder ein Rätsel. Van war wirklich ungewöhnlich Harrys Meinung nach doch er ließ es. Er würde es ja jetzt eh nicht raus finden.
Nach dem essen hatten Seli und Anis leider wieder viel zu tun so das Harry sich für einen Spaziergang entschied. Er wollte sich endlich mal hier um sehen. Van würde ihm wahrscheinlich eh folgen so das er auch Gesellschaft hatte. Als er die Villa verließ merkte er nicht das ihm außer Van noch jemand begleitete. Er unterhielt sich auch ein wenig mit Van welcher nach ner ganzen weile schließlich genervt stehen blieb. „Van? Was ist denn?“, fragte Harry sacht und sah ihn auch fragend an. „Es nervt langsam das wir verfolgt werden“, meinte Van und sah sich um. Weiter hinten standen Draco und Blaise wobei Blaise ziemlich sauer aussah und es wohl auch war.
Harry der die beiden erblickte seufzte leicht „was wollt ihr? Wir nehmen wohl kaum zufällig den gleichen Weg wie ihr oder?“, fragte er laut genug damit die beiden es verstanden. „Wohl kaum Potter. Wir folgen dir nur ein wenig“, gab Draco von sich als wäre es das normalste der Welt. „Und warum verfolgt ihr mich? Es nervt langsam. Oder sollt ihr mich ausspionieren? Da müsste ich euch enttäuschen. Bei mir gibt es nichts zum ausspionieren“, meinte Harry und legte eine Hand auf seinen arm wo er sich leicht kratzte. Dies nahm er jedoch nicht wirklich wahr, da er es meist unbewusst tat. „So etwas in der Art. Wir sollen dich nur beobachten also mach uns unseren Job nicht immer so schwer in dem du einfach abhaust“, meinte der blonde und ließ seine silbernen Augen über den Jungen vor sich gleiten dann jedoch auch über Van und verzog leicht das Gesicht.
Das sah auch Harry und es machte ihn leicht wütend doch er beherrschte sich. „Warum sollt ihr mich beobachten? Vielleicht kann ich euch euren Job ja erleichtern“, fragte Harry und trat nun langsam auf die beiden zu. Auch Van folgte Harry langsam und bedächtig beobachtete die beiden Slytherin Jungs genau dabei funkelten seine Augen wieder kalt. Das hatte Draco natürlich auch gesehen und verzog sein Gesicht was ihm einen fragenden Blick von Harry einbrachte.
„Nun. Der Lord hat es uns aufgetragen, da musst du diesen schon selber fragen“, meinte Draco schließlich antwortend und Harrys Augen verengten sich leicht. „nun gut. Dann will ich ihn fragen. Aber nicht mehr heute. Sagen wir so in... drei tagen? Dann ist Samstag richtig? Gut. Am Samstag gegen ein Uhr in einem Café der Winkelgasse. Ich glaube es heißt Morganas Kaffeeeckchen. Sagt es ihm. So jetzt entschuldigt mich. Ich will noch weiter gehen“, meinte er und wand sich damit ab und

verschwand mit Van der den beiden Jungs noch einen eisigen Blick geschenkt hatte.

Die beiden Jungs folgten ihnen nun auch nicht mehr sondern waren verschwunden und tauchten in einer dunklen Eingangshalle wieder auf und gingen direkt zu einer der vielen Türen. Dort traten sie auch ein, die Tür schloß sich hinter ihnen allein wieder. Ein paar Schritte gingen sie noch und knieten sich dann auch nieder. „My Lord?“, sprach Draco Ehrbietungsvoll. „Malfoy Junior“, vernahm man plötzlich eine zischelnde Stimme. Auch tuschelten ein paar dunkle Gestalten und deuteten immer wieder auf Draco und Blaise. „Was wollt ihr beiden hier. Hattet ihr nicht einen Auftrag von mir bekommen?“, fragte die zischelnde Stimme Voldemorts und eine magere Gestalt erschien auf dem Thron vor ihnen. „Ja My Lord das haben wir bekommen. Wir kommen mit einer Nachricht von Potter persönlich“, sprach nun Blaise und ein Tumult unter den Gestalten brach aus. „Kommt mit“, zischte Voldemort und betrat gefolgt von den beiden Slytherins einen anderen Raum.
Im Raum angekommen setzte sich Voldemort dann auch in einen der Sessel der dort stand und seufzte einmal. „scheiß Fassade, und wofür mach ich das alles, nur damit diese bescheuerten denken Voldemort wäre ein hässliches Wesen“, gab Voldemort sauer von sich und hielt sich die Hand vor das Gesicht. Seine Züge entspannten sich auch sofort und aus dem Schlangengesicht wurde ein ansehnliches menschliches. „Schon besser“, gab Tom von sich und bedeute den beiden sich auch zu setzen welche dem auch nach kamen. „Wenn es dich so sehr stört. Warum zeigst du ihnen dann nicht was du für ein ansehnlicher Kerl du bist“, fragte eine belustigte Stimme aus dem Schatten. „Weil es mein Image nicht gut bekommen würde. Also ihr beiden. Was lässt er mir ausrichten?“, fragte Tom die beiden jüngsten im Raum.
„Er lässt dir ausrichten, das er sich treffen will. Diesen Samstag in der Winkelgasse. Ein Uhr. Dein Lieblings Café“, meinte Draco und legte den Kopf leicht schief. „Oh er will sich also mit dem bösen Voldemort treffen. Hat er den keine Angst?“, fragte Tom nur spöttisch und mit einer Handbewegung hatte er ein Glas Wein in der Hand und nippte dran. „nein. Es hatte nicht den Anschein. Seid er wieder da ist scheint er sowieso sehr verändert zu sein. Der Mann der bei ihm ist, ist auch irgendwie komisch“, sprach Draco schnippisch aus.
„Das hört sich ja fast so an als wäre da jemand Eifersüchtig?“, fragte Tom nur leicht grinsend und sah sich funkelnden Augen gegenüber. „Oh ja und wie“, grinste Blaise und bekam einen schlag auf den Hinterkopf von Draco. „Aber gut. Ich stimme dem treffen zu. Das könnt ihr ihm sagen. Er soll diesen Mann, auf welchen du so Eifersüchtig reagierst auch mit bringen“, meinte Tom und Draco nickte nur knapp.

Harry der mit Van weiter gegangen war ohne sich darum zu kümmern ob die beiden ihnen weiter gefolgt währen. Nach ner weile blieb er aber an einer Art Pavillon stehen und betrat diesen auch um sich zu setzen. Van selber blieb lieber stehen und wurde auch von Harry gemustert. „Van? Erklärst du mir etwas?“, fragte Harry schließlich nach ner weile und bekam einen ruhigen Blick „Was möchtest du wissen?“, fragte Van schließlich nur blieb aber auch weiterhin stehen. „Was meintest du damit als du gesagt hattest das ich der erste seid langem bin?“, fragte er und hoffte Van konnte sich den Rest selber zusammen spinnen. Das konnte dieser auch und verstand auch was Harry wissen wollte.
„ich meinte es so wie ich es gesagt hatte. Du bist der erste seid langer Zeit der sich nicht in mich verschossen hatte“, meinte Van und lehnte sich etwas gegen eine der Wände. „ja aber wie meintest du das. Warum verknallen sich sonst immer alle in

dich?“, fragte Harry weiter. Er wollte es einfach genauer wissen. Van jedoch schwieg diesmal ne ganze weile bevor er meinte „weil ich eine halbe Veela bin die etwas außer Kontrolle ist“, antwortete er dann doch noch. „Eine halbe Veela? Aber... wie geht denn das?“, fragte Harry der wirklich mehr als verwirrt über die Antwort war. „Das müsstest du doch wissen. Es stand sicher in einen der Bücher wie so was wie ich zustande kommt“, Antwortete Van leicht ausweichend seufzte auf den weiterhin fragenden Blick und fügte hinzu. „Meine Mutter war eine Veela und hat sich in einen normalen sterblichen Verliebt und raus kam ich. Halb Veela halb sterblicher. Außer Kontrolle bin ich weil ich mich immer noch nicht gebunden habe. Ich hätte es schon seid einigen Jahren tun müssen doch ich wollte nie. Tja und nun hab ich das Problem das so gut wie jeder auf mich abfährt“, erklärte es Van ihm stand auch weiterhin an der einen Wand gelehnt.
„Das ist nicht toll. Das muss doch schrecklich nerven oder?“, fragte Harry leicht naiv worauf Van jedoch nur etwas grinste. „Nicht immer. Manchmal ist es ganz praktisch das man jeden rum kriegen kann. So erspare ich mir die Überredungskunst jemanden ins Bett zu kriegen“. Harry lief bei diesen Worten rot an und sah etwas verlegen zur Seite. „Trotzdem. Das ist doch nicht schön mit jemanden zu schlafen denn man nicht liebt... oder?“, fragte Harry naiv und Vans grinsen wurde darauf auch etwas breiter. „du bist wirklich ein Naivling. Nicht jeder findet heut zu Tage noch seine große Liebe. Die die es schaffen sie zu finden haben wirklich großes Glück, aber das passiert halt nur jedem vierten oder so“, meinte Van.
Harry nickte nur leicht auf das gesagt hin und sah aus dem Pavillon raus und merkte das es regnet und das wie aus Eimern. „gehen wir zurück?“, fragte er dann Van hielt den Blick aber weiter auf den Regen. „Wenn du möchtest“, gab Van nur zur Antwort was Harry werten konnte wie dieser wollte. Dieser nahm es halt als zusage und er trat auch direkt in den regen raus. Er war auch sofort durchnässt was ihn aber nicht störte. Er ging einfach weiter und auch langsam bis hin zum Haus und in die Eingangshalle wo er eine nasse Spur hinterließ. Hinter ihm tauchte auch ein Hauself auf welcher die Wasserspur auch gleich beseitigte. Van selber war trocken geblieben hatte sich wohl geschützt.
Harry jedoch ging mit langsamen schritten hoch in sein Zimmer wo er sich erstmal etwas trockenes anzog. Van war ihm nicht ins Zimmer gefolgt war scheinbar in dessen Eigenes gegangen. Das konnte Harry gerade nur recht sein da er gerade etwas ruhe gebrauchen konnte.
Nach ner ganzen weile aber, man gönnte ihm diese ruhe scheinbar nicht, betrat jemand das Zimmer. Harry tat einfach als schliefe er und lauschte nur. Die Schritte kamen auch näher und verstummten direkt vor Harry. Dieser welcher im Bett lag die Beine aber runter hingen rührte sich kein Stück. Die Person schien es jedoch nicht zu kümmern und legte Harry richtig ins Bett um sich dann neben diesen zu setzen. Leicht strich ihm dieser jemand durchs Haar worauf Harry leicht murrte. Also öffnete er doch die Augen. Die Person würde vorher wahrscheinlich eh nicht abhauen.
Er erkannte diesen jemand auch sofort. Es war Blaise Zabini. „Was willst du Zabini?“, fragte Harry kühl blieb aber liegen wo er war. „Ich soll dir vom Lord ausrichten das er einverstanden ist mit dem treffen und du sollst diesen Helsing auch mit nehmen“, meinte Blaise ruhig und machte es sich etwas bequemer. „Schön da haste es mir gesagt kannst jetzt ja auch wieder gehen“, meinte Harry dem das eigentlich egal war. „Später... du solltest dir die Haare trocknen“, meinte er mit nem kurzen schweigen zwischendurch da er gerade durch dessen Haar streichelte. „das geht dich nichts an und jetzt raus hier. Oder muss erst wieder Malfoy kommen damit du deine Pfoten bei

dir behältst. Ich kann es gar nicht ab wenn man mich betatschen tut. Also Pfoten weg“, knurrte Harry Blaise an welcher sich davon jedoch unbeeindruckt zeigt. „Du hast mir schon mal gar nicht zu sagen was ich machen soll. Ich mache das was mir gerade passt. Wenn mir also danach zu mute ist dich zu betatschen dann tue ich es auch. Klar?“, fragte er eisig und bekam nur einen erdolchenden Blick. „Verpiss dich oder es wird dir so was von Leid tun“, knurrte Harry nun wirklich bedrohlich und mit dunkler Stimme als normal. Blaise schien jetzt wirklich denn drang zu verspüren zu gehen meinte aber noch „trockne dir deine Haare“. Dann war er auch raus.
Harry beruhigte sich nur langsam wieder und sah noch nen Moment auf die Tür wo Blaise verschwunden war. Dann aber griff er nach seinen längeren Haaren und merkte das diese wirklich durchnässt waren. Also griff er sich seinen Zauberstab und trocknete sie flink.

Kapitel 8: 8

Kapitel acht:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin

Die nächsten paar Tage vergingen recht ereignislos für Harry. Er hatte sich mit Van die Gegend angesehen. Es gefiel ihm wirklich gut hier. Es war viel Grünfläche hier. Draco und Blaise war er in der Zeit nicht wirklich über den Weg gelaufen. Er hatte es irgendwie vermeiden können. Auch auf die Frage von Van ob er Angst vor den beiden hätte ließ er sich nicht aus der ruhe bringen und hatte nur verneint.
Schließlich war es Samstag und somit der Tag wo er Voldemort treffen würde. Er war schon sehr früh wach und hatte sich auch fertig gemacht. Dann war er runter ins Esszimmer gegangen wo er sich ein wenig genommen hatte. Dann war er im Wohnzimmer verschwunden wo er sich mit dem Buch auf eines der Sofa verzogen hatte. Doch er konnte nicht wirklich gerade lesen. Er war irgendwie abgelenkt. Deswegen gab er es auch bald auf und legte das Buch zur Seite nur um in den Kamin zu sehen wo gar kein Feuer brannte.
Er merkte auch nicht das jemand das Zimmer betrat und näher kam. Erst als sich die Person ihm Gegenüber setzte erkannte er Draco Malfoy. Dieser schlug gerade sein Eigenes Buch auf um darin zu lesen. Harry musterte ihn ein wenig und besah sich auch den Buchtitel. Er kannte das Buch auch schon, hatte es schon gelesen, so das er sich wieder abwand und in den leeren Kamin sah wo ja wie genannt kein Feuer brannte.
Draco aber schien sich genauso wenig wie Harry vorher auf sein Buch konzentrieren zu können. Bald hatte auch der blonde sein Buch zur Seite getan und sah nun zu Harry rüber welcher es jedoch nicht mit bekam. Nach ner weile sah er sich jedoch zur Tür um da gerade jemand rein gekommen war. Es war Van welcher Draco auch direkt erblickt hatte und leicht knurrte. „Van? Was ist denn?“, fragte Harry den es langsam doch verwirrte. Van trat auch näher ran und man konnte sehen das auch Draco drauf und dran war Van an zu fallen. Harry sah dies ebenfalls und warf Van einen scharfen fragenden Blick zu welchen die Veela auch sah und darauf hin seufzte.
„Es ist nichts besonderes, es liegt nur an den Genen. Meine Gene vertragen sich nicht so sehr mit den Genen eines Vampirs“; meinte Van seufzend als er bei Harry war welcher ihn nun verwundert ansah. „Einem Vampir?“, fragte Harry verwirrt und folgte Vans Blick zu Draco rüber welcher Van ebenfalls an giftete. „Du bist ein Vampir, Malfoy?“, fragte Harry verwundert und bekam nen überheblichen Blick. „Wie du siehst“, gab er jedoch nur zur Antwort und erhob sich. „Wir sollten los. Ich soll euch begleiten, und halt deine Veela im Zaum“, knurrte Malfoy und legte das Buch zur Seite, ging zum Kamin und nahm dort einen Beutel weg. „Wir reisen mit Flohpulver sonst kommen wir zu spät“, fügte er hinzu und hielt den Beutel Harry hin.
Dieser sah ihn kurz komisch musternd an griff dann aber in den Beutel und nahm sich etwas Flohpulver. Van tat es ihm auch gleich. Draco nahm sich ebenfalls etwas wobei er Van abfällig kurz ansah. Dann jedoch packte er den Beutel zurück und trat in den Kamin und nannte nach dem er das Pulver geworfen hatte das Ziel. Er war auch sofort verschwunden. Harry ging als nächstes und dann auch Van.

MORGANAS KAFFEEECKCHEN. Das Schild hing groß über einem Café in der Winkelgasse. Es war ziemlich gut besucht so das sich Harry kurz umsah. „Ist er schon da?“, fragte er an Draco gewandt da er ja nicht wusste wie Voldemort in der Öffentlichkeit aussah. „Nein er ist noch nicht da“, gab dieser nur genervt zurück. Also ging Harry gefolgt von Van durch die Tischreihen zu einem leeren Tisch wo sie sich setzten. Draco war beiden auch gefolgt wenn auch etwas widerwillig. Er setzte sich ebenfalls dazu, jedoch abseits von Van damit sie nicht noch übereinander herfielen und es womöglich noch tote gab. Harry kümmerte sich einfach nicht um die beiden und bestellte sich einen Erdbeermilchshake. Dieser erschien auch sofort vor ihm so das er gleich einen Schluck nehmen konnte.
Sie saßen noch gut eine halbe Stunde schweigend am Tisch und langsam wurde es Harry etwas zu blöd. „Verspätet der sich immer?“, fragte er muffig an Draco gewandt hatte seinen Shake mittlerweile schon leer getrunken. „Mal so mal so Mr. Potter“, meinte eine dunkle aber angenehme Stimme hinter ihm und Harry wand sich auch abrupt um blickte sofort in ein männliches Gesicht mit sanften Gesichtszügen.
Etwas wie ein begossener Pudel aussehend fragte er „sie sind Riddle?“. „Ja so sieht es aus Mr. Potter“, gab eben dieser Riddle zurück und setzte sich nun auch dazu und wunk ne Bedienung zu sich ran und bestellte sich einen Shake mit nem Schuss der auch sofort vor diesem erschien.
Harry sah dem sein tun stillschweigend zu bevor er schließlich mit reden anfing „also Riddle. Warum sollen mich Malfoy und Zabini beschatten?“. „Sie kommen schnell zum Punkt Potter“, meinte Tom ruhig und musterte kurz Harry dann aber auch Van wo er eine Augenbrauen hoch zog. Dann aber wand er sich wieder Harry zu und meinte ruhig „Ich lasse sie beschatten damit ich weiß was sie alles so treiben und ob sich mal die Gelegenheit ergibt sie zu entführen“, gab der junge Riddle in aller ruhe von sich und nippte an seinem Shake. „mich entführen?“, fragte Harry nur trocken und bekam ein nicken. „Wie nett. Dabei sind doch solche treffen viel leichter“, gab Harry ironisch von sich und sah Tom spöttisch an was diesen aber nicht störte. „Mag sein Potter“, kam es nur gelassen zurück.
„Also kommen wir zu wichtigeren. Da sie es vorziehen in aller Öffentlichkeit zu reden, werde ich ihnen den gefallen auch tun. Also wohin waren sie vor ner Woche verschwunden?“, fragte Tom und sah Harry ganz genau an. Harry sah nun einmal zu Van rüber. Er wusste ja nicht ob es ihm erlaubt war von Salazar zu sprechen. Als ob dieser dessen Gedanken lesen könnte schüttelte er verneinend denn Kopf so das Harry meinte „ich war bei ihm und seinem Meister. Ich war krank und die ham mich gesund gepflegt“. Tom hatte den Blickaustausch auch gesehen und zog nun elegant ne Augenbrauen hoch. „Wer soll ihnen das abkaufen Potter?“, fragte er und bekam ein trockenes „sie“, zurück.
„So, so. Zu ihrem bedauern kauf ich es ihnen nicht ab. Aber gut. Es war auch nichts wichtiges was ich wissen wollte. Wir sollten zum geschäftlichen kommen, meinen sie nicht Potter? Dafür würde ich einen Ortswechsel vorschlagen, denn ich verspüre nicht den drang belauscht zu werden“, sprach er fast schon nebensächlich.
„Einen Ortswechsel? Davon wäre ich persönlich nicht sehr angetan“; widersprach Harry dem Vorschlag des Lord welcher nur genervt die Augen verdrehte. „Sie dürfen sich den Ort auch aussuchen Mr. Potter. Vorausgesetzt das man dort seine ruhe hat“, sprach dieser und trank den Rest aus seinem Glas aus schob es dann auch bei Seite. Harry sah ihn auch etwas nachdenklich an. Wo kann man seine ruhe haben, wo sich Harry aber auch sicher war das er selber auch sicher war. Da viel ihm eigentlich nur eins, so das er leicht nickte.

„Ok. Dann folgen sie mir mal“, meinte Harry und wunk die Bedienung ran um zu bezahlen. Draco und Riddle taten es ihm gleich und bezahlten für ihres ebenfalls. Denn Draco hatte sich auch etwas bestellt gehabt. Nur Van hatte nichts genommen, aber das störte keinen. Harry erhob sich dann und ging gefolgt von Malfoy, Riddle und Van zu einem ruhigen Fleckchen wo er stehen blieb. Dann nahm er sich selber irgendeinen Stein vom Boden wo er einen Portschlüssel draus machte. „Hier nehmen sie er aktiviert sich gleich. Ohne kommen sie nicht hin“, sprach Harry und reichte ihn dem blonden welcher ihn auch Riddle hin hielt der ihn ebenfalls berührte und zu Van sah. Harry sah denn Blick auch und meinte. „Van nehme ich mit. Bis gleich“, damit hatte er Van berührt und war apperiert.
Sie tauchten beide in einer Eingangshalle wieder auf welche ziemlich verwüstet war. Das Ehemalige Versteck vom Orden des Phönix. Diese hatten Anfang dieses Jahres das Haus geräumt, da es ihnen nicht mehr sicher genug war. Harry jedoch sah sich nur kurz um und spürte plötzlich einen eisigen Windhauch der durch das Haus ging und durch das eine offene Fenster verschwand. „Mir scheint das Haus hat dich als seinen neuen und alleinigen Besitzer anerkannt“, sprach Van ruhig der es auch mit bekommen hatte und sah zu Harry der neben ihm stand. „Ja das scheint mir auch so. Aber jetzt will ich erstmal das mit dem Geheimniswahrer ändern“, erwiderte dieser und sprach den Spruch auf sich aus damit er der Geheimniswahrer wurde. Er spürte deutlich das es geklappt hatte und lächelte leicht aber zufrieden.
Hinter den beiden vernahmen sie auch ein rumpeln so das sie sich um wandten. Was die beiden erblickten sah aber auch zu komisch aus. Der große Voldemort war scheinbar über den Jackenhalter, der auf dem Boden gelegen hatte, gelandet und hin geflogen. Dieser fand das nicht wirklich lustig stand aber Wortlos wieder auf und klopfte sich den Staub vom Hintern. Dann sah er sich jedoch auch um und sah dann fragend zu dem Jungen der lebt. Dieser jedoch gab ihm keine Antwort auf den fragenden Blick hin sondern bedeutete ihnen, ihm zu folgen. Er ging auf direkten Weg ins Wohnzimmer welches einigermaßen akzeptabel aussah. „Setzen sie sich“, meinte Harry nur ohne sich um zu sehen und ging zum Kamin. Hier drin war es doch kälter als er zuerst gedacht hatte so das er diesen entzündete.
Als das erledigt war setzte er sich auch dazu und meinte belustigt „ich bin überrascht das sie den Portschlüssel genommen haben Riddle“. „Warum auch nicht Mr. Potter? Das sie uns eine Falle stellen, das habe ich bezweifelt. Denn für so dumm halte ich sie nicht“, antwortete dieser bekam aber nur ein Schulterzucken.
„Nun sie wollten zum Geschäftlichen kommen? Dann fangen sie mal an. Ich bin schon gespannt“, sprach Harry etwas gelangweilt. „sie sind ziemlich vorlaut Mr. Potter“, stellte Tom sachlich fest und sah Harry mit seinen roten Augen gründlich an. „Tja musste dich dran gewöhnen, und ich würde es vorziehen wenn sie nicht immer Mr. Potter zu mir sagen. Es nervt. Vor allem da ich kein Potter mehr bin“, gab Harry zurück und sah ihm ungeniert in die Augen. „Aja sie sind ja nun ein Black-Stone wenn ich mich recht entsinne. Nicht wahr?“, fragte dunkler Lord gelangweilt. „Vielleicht, aber jetzt fangen sie an was sie geschäftliches mit mir zu bequatschen haben“, forderte der jüngste im Kreise ihn auf. Voldemort schien doch etwas erstaunt, verdrehte jedoch innerlich die Augen und zog aus seinem Umhang ein paar Blätter vor. „Ein Vertrag“, meinte er auf den fragenden Blick hin und legte diesen auf den Tisch bevor er fort fuhr. „In dem Vertrag steht in gekürzter Fassung. Ich Sorge dafür das sie von meinen Leuten in ruhe gelassen werden wenn sie sich aus dem Kampf raus halten“.
Harry tat so als müsse er nachdenken bis er schließlich meinte. „das ist etwas happig dafür das ich mich raus halten soll. Nein, nein. Denn Vertrag nehme ich nicht an. Aber

wir können ihn gern erweitern wenn sie dran interessiert sind“. „Wie soll diese Erweiterung denn aussehen?“, fragte Tom zurück. Harry hatte auch Vans fragenden Blick bemerkt und sah ihn kurz nur an mit weichem Blick was diesen auch zu beruhigen schien. „Es ist einfach. Wie gesagt. Mich lassen ihre Leute in ruhe jedoch werde ich mich nicht ganz aus dem Krieg raus halten. Nur halb. Ich verlange das ich mir ihre Seite ansehen kann. Ich verlange das ich bei ihren treffen anwesend sein kann und ich verlange das sie sich zu gegebener Zeit meine Vorschläge für Verbesserungen und meine Eindrücke anhören. Was halten sie davon? Ach ja und in den Krieg werde ich ansonsten nicht einschreiten. Ich werde nicht kämpfen. Das war alles was ich verlange“, erklärte er Voldemort welcher erstaunt von diesem Vorschlag war seinen Blick dann zu Malfoy wand welcher auch überrascht war nach dem gehörten.
„Das ist ein außergewöhnlicher Vorschlag den sie mir hier unterbreiten. Aber ich bin nicht abgeneigt davon“, sprach der große Anführer der dunklen Seite und zog den Vertrag zu sich und steckte diesen weg. „Ich denke dafür brauchen wir keinen. Es werden sich beide Seiten auch so dran halten werden. Glauben sie nicht auch?“, fragte er Harry welcher darauf nickte. „Dann hat es sich ja gelohnt dem treffen zu zustimmen. Nun ich werde auch wieder gehen. Ich habe noch einiges zu erledigen. Ab spätestens Übermorgen wissen alle meiner Todesser Bescheid sie in ruhe zu lassen. Einen Angenehmen Tag wünsche ich ihnen noch“, meinte Riddle und erhob sich. „Ich bringe sie noch zur Tür. Das wäre nur höflich. Van? Fang bitte der Zeit keine Prügelei mit Malfoy an. Ich muss ihn noch heil auf dem Stone Anwesen abliefern“, meinte er ohne zu den beiden zu sehen und brachte Voldemort raus da dieser nur in der Eingangshalle apperieren konnte.
Als dieser verschwinden wollte hielt ihn Harry noch auf. „Da wir nun angeblich keine Feinde mehr sind würde ich es begrüßen wenn wir uns duzen. Außer der große böse Voldemort hat etwas dagegen“, schlug er dem Mann vor sich vor welcher Harry genau musterte. „Wenn wir nicht gerade unter meinen Todessern sind können sie mich Tom nennen“, gab eben dieser schließlich nach. Harry jedoch fragte nur frech „Tom? Wieso darf ich dich nicht bei deinem richtigen Namen nennen?“. Dafür erhielt er nur einen fragenden Blick. „Na darf ich dich nicht Ariel nennen?“, fragte Harry unschuldig worauf sich Toms Augen verengten. „Nein so werden sie mich nicht nennen“, gab dieser scharf zurück was ihm ein Schulterzucken einbrachte. „Wie du meinst Tom. Aber dann musst auch du mich duzen. Nenn mich einfach Harry“, bestand Harry drauf und bekam ein ergebenes nicken und wollte endlich verschwinden wurde aber erneut aufgehalten.
„Eins noch. Sag Sirius, er soll sich ne gute Antwort einfallen lassen wenn ich ihn sehe. Sonst kann er sich auf ne mächtige Standpauke von mir gefasst machen. Ciao bis später dann“, meinte Harry und verließ die Eingangshalle nun hatte auch nur noch ein plopp vernommen.
Wieder im Wohnzimmer sah er auch gleich das die beiden zurück gelassenen sich mit Blicken an gifteten, was Harry seufzen ließ. „könnt ihr beiden nicht Erwachsen genug sein um über eure Gene hinaus allein zu Urteilen wem ihr Feind und wem ihr Freund sein wollt?“, fragte er und bekam zwei Blick die so viel hießen nein-können-wir-nicht. „Na wenn ihr meint. Kommt wir kehren zurück“, meinte er ruhig doch Draco blieb einfach sitzen. „Ist noch etwas Malfoy?“, fragte Harry und sah diesen fragend an worauf er in denn ersten Sekunden keine Antwort bekam. „Wie hast du dich in vier Tagen so verändern können?“, fragte Draco schließlich ruhig und meinte dabei nicht das äußere von Harry.
„Das laß mal meine Sorge sein und jetzt komm ja?“, sprach angesprochener nur und

wand sich zur Tür um. Draco erhob sich auch und folgte den beiden in die Eingangshalle. „Wir apperieren“, waren Harrys Worte bevor dieser mit Van direkt nach Malfoy auch verschwand. Alle drei tauchten in Stone Village auf wo sie auch von Twinki erwartet wurden. „Master ist wieder da. Kann Twinki Master behilflich sein?“, fragte Twinki piepsend und sah Harry aufgeregt an. „nein Twinki leider nicht“, gab Harry sacht zurück und sah auch das traurige Gesicht von dem Hauself darauf. „Aber vielleicht magst du mir und Van und wenn Malfoy mag ja was zu essen machen“, schlug er lieb vor und Twinki strahlte auch sofort erfreut. „Was wünschen sich die Herren zu essen?“, fragte sie an Malfoy und Van gewandt. „Mir bitte nur ein paar Erdbeeren“, meinte Van und bekam einen belustigten Blick von Harry welcher übergangen wurde. „Mir nichts“, gab Draco dann nur von sich bei Twinki ihrem fragenden Blick. „Bringst du mir eine kleine Portion Chinesischer Nudeln?“, fragte Harry lieb und bekam ein nicken und ein „ja Master“. Dann war der Hauself auch schon wieder verschwunden.
Malfoy verschwand danach ebenfalls die Treppe hoch. Doch Harry wand sich an Van und fragte belustigt „Erdbeeren?“. „Ja. Erdbeeren“; gab dieser unbekümmert zurück und folgte dem belustigten Harry nach oben und auf dessen Aufforderung auch in dessen Zimmer. „Mach es dir bequem Van“, meinte Harry welcher sich auf sein Bett setzte und zu Van blickte der sich auf den Stuhl am nah gelegenen Schreibtisch setzte. „Was willst du jetzt eigentlich machen?“, fragte Van schließlich. „nun ja. Wenn ich schon eine Familie habe möchte ich jeden so kennen lernen wie er ist. Also werde ich meine Zeit etwas Tom widmen. Begleitest du mich auch dort hin?“, fragte Harry sacht und hatte sich rückwärts aufs Bett fallen lassen sah somit an die Decke hoch. „Ja ich werde dich auch weiter Begleiten“, sprach Van und erhob sich trat langsam zu Harry rüber und setzte sich neben diesen aufs Bett. Von oben betrachtete er Harry nun auch, sah in die Smaragde von eben diesen. Harrys Blick wandelte sich auch ins fragende als Van sich zu ihm setzte und ihn anstarrte.
„Was ist denn?“, fragte Harry deswegen auch. Van jedoch legte ihm als Antwort einen Finger auf die Lippen zum Zeichen das Harry schweigen sollte. Dieser kam dem wenn auch verwundert nach. Van beugte sich nun auch etwas über Harry und zu diesem runter. Harry wurde leicht rot im Gesicht als er merkte was Van vorhatte. „Wa...“, wollte er fragen doch Van meinte nur „Shhh. Sprich nicht“. Damit verstummte Harry auch wieder auch wenn er noch immer rot im Gesicht war. Van jedoch überging die Tatsache und kam Harrys Gesicht näher. Schwarzhaariger konnte nun auch Vans Atem auf seinem Gesicht spüren nah seiner Lippen. Doch seine eigenen Augen blickten in die fast gelben Augen von Van. Harry war wie gebannt. Auch Vans Lippen kamen immer näher und ein leichtes prickeln breitete sich auf Harrys Lippen aus obwohl sie sich noch nicht berührt hatten was jedoch nur noch wenige Sekunden dauern würde. Langsam schloß Harry seine Augen auch erwartete Vans Lippen. Er selber traute sich gerade nicht sich zu bewegen.

Kapitel 9: 9

Kapitel neun:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin

Langsam schloß Harry seine Augen auch erwartete Vans Lippen. Er selber traute sich gerade nicht sich zu bewegen.
In dem Moment jedoch klopfte es laut an der Tür und Harry öffnete erschrocken die Augen sah in die von Van welcher inne hielt sich aber nicht aufrichtete. „Harry Liebling? Bist du da?“, drang die Stimme von Seli durch die Tür und Harry schob Van sanft aber bestimmend von sich weg und setzte sich auf. „Ja ich bin da. Komm ruhig rein“, meinte er laut genug das Seli ihn auch hörte. Harry nahm Vans Blick auch wahr der so viel sagte wie musste-die-jetzt-stören? Bevor Harry etwas sagen konnte kam auch Seli ins Zimmer und sah beide lächelnd an.
„Ich störe euch beide doch nicht gerade oder?“, fragte sie lieb lächelnd und schloß die Tür hinter sich. „Aber nein“, gab Harry von sich war zum Glück nicht mehr rot im Gesicht. Er hätte aber trotzdem gern die Fortsetzung von eben gespürt. Noch immer kribbelte es leicht in seinem Bauch wenn er daran dachte. „ich wollte dir nur Bescheid geben das wir Morgen in denn Urlaub für die restlichen Ferien fahren, also vier Wochen. Das machen wir immer so die Ferien“; meinte sie vergnügt und sah Harry strahlend an. Harry war ein wenig baff weswegen er auch nicht sofort was sagte. Schließlich aber meinte er dann doch „Das hört sich toll an“. „Ja nicht war? Es ist eine Art Familien Urlaub auch mit Verwandten“, meinte sie und trat vor Harry strich ihm sanft durchs Haar. „Und wer wird alles mitkommen?“, fragte er mit einem Fragezeichen überm Kopf.. „Nun. Wir drei. Dein Freund Mr. Helsing darf gerne mit kommen wenn er möchte. Dann noch Draco und Blaise. Ihr Eltern können ja leider nicht. Dann kommt noch Severus mit. Dracos Cousin wird einen Tag später auch nach kommen. Dann kommt auch noch Tom. Ob mit oder ohne Begleitung weiß ich nicht“, meinte sie fröhlich aufzählend. „Snape? Tom?“; fragte Harry mit großen Augen und bekam ein nicken. „Ja die beiden sind gute Freunde der Familie. Also packe deine Sachen und las sie dann von Twinki weg bringen. Wir sehen uns dann zum Essen unten“, lächele sie und verließ denn Raum.
Harry noch immer etwas baff wand sein Gesicht zu Van und wollte etwas sagen. Doch als er in dessen Gesicht sah brachte er plötzlich nichts mehr raus wurde knallrot da ihm die Szene wieder einfiel bevor Seli ins Zimmer gekommen war. „Ich. Ich bin kurz im Bad“, stotterte er und war keine drei Sekunden später im Bad verschwunden und lehnte an der Tür den Kopf im Nacken. „Oh man“, murmelte er leise und spritzte sich kühles Wasser ins Gesicht und blickte in den Spiegel. Leicht strich er sich, weiter in den Spiegel sehend, über die Lippen die Van fast berührt hätte. Hastig schüttelte er jedoch denn Kopf und nahm sich ein Handtuch. Trocknete sich das Gesicht ab.
Dann verließ er, wieder gefasst, das Badezimmer sah das Van immer noch auf dem Bett saß. „ich packe meine Sachen“, meinte er sacht und zog eine Tasche aus dem Schrank die er da entdeckt hatte und stellte sie aufs Bett. „Soll ich dir helfen?“, fragte Van der sich hinter Harry gestellt hatte, welcher gerade T-Shirts aus dem Schrank nehmen wollte. Harry der sich umwand sah nun auch direkt in Vans Gesicht. Er

errötete auch leicht und schüttelte hastig verneinend den Kopf. „Nein danke. Ich hab doch nicht viel zum packen“, damit schlüpfte er an Van vorbei und packte die Shirts mit klopfenden Herzen in seine Tasche. Es war eine magische Tasche in die alles rein passte was man rein tat egal wie viel es war.
Van beobachtete Harry auch und runzelte leicht die Stirn. Harry jedoch trat an Van mit gesenktem Gesicht vorbei und packte seine Tasche weiter, sprach kein Wort mit Van. Harry war in diesem Moment aufgewühlter als jemals zuvor in seinem Leben. Van ließ Harry auch und setzte sich wieder auf den Stuhl am Schreibtisch von wo aus er den jüngeren beobachtete welcher es auch mit bekam und leicht verkrampft wirkte.
Harry war dann auch bald fertig und rief Twinki zu sich damit diese die Tasche weg bringen konnte. Als Twinki erschien hatte sie auch die Gerichte bei sich und stellte sie auf dem Tisch ab. Dann verschwand sie auch mit der Tasche. Harry trat auch zum Tisch ran und sah mit freudigen Augen auf seine Nudeln. Er hatte sie einmal bei einem Ausflug mit Petunia probiert und er war begeistert gewesen. Das war vor gut zehn Jahren gewesen. Sein Blick wanderte auch auf die Erdbeeren und reichte diese Van welcher sie mit einem nicken annahm. Harry selber machte sich dann auch über seine Nudeln her und genoss diese. Als er fertig war merkte er nicht wie ihm etwas Soße am Kinn runter lief sondern sah zufrieden zu Van der an einer Erdbeere knabberte. „Du hast da etwas Soße am Kinn“, meinte Van jedoch das knabbern unterbrechend und Harry wischte sich verwirrt über die falsche Hälfte des Kinns. „Nicht da. Auf der anderen Seite“, schmunzelte Van und hob eine Hand womit er eben benannte Soße von Harrys Kinn weg wischte. Er ging sanft dabei vor was Harry leicht rot um die Nasenspitze werden ließ.
„Danke“, nuschelte dieser und stellte die leere Schale auf den Tisch und sah das Van nicht sehr viele Erdbeeren gegessen hatte. „Hast du denn keinen Hunger?“, fragte Harry und sah Veela fragend an. „Ich bin kein großer Esser“, gab dieser von sich und schob sich das letzte Stück der angebissenen Frucht in den Mund. „Oh na dann“, meinte Harry und kratzte sich verlegen am Hinterkopf und fragte noch „machen wir einen Spaziergang vorm Abendbrot? Oder magst du nicht? Ist ja noch so viel Zeit“. „Können wir gern machen“, gab Van sacht zurück und erhob sich. Beide verließen das Haus und machten einen längeren Spaziergang.

Am nächsten Morgen war Harry sehr früh wach, schlafen konnte er auch nicht mehr so das er sich schon fertig machte und runter ins Wohnzimmer ging um dort zu warten. Er griff sich sein Buch was er dort hatte liegen lassen am letzten Tag und versuchte sich auf die Buchstaben zu konzentrieren. Das klappte nicht wirklich. Er laß den gleichen Satz schon das vierte mal. Dann ließ er es bleiben und sah wieder in den leeren Kamin. Ihm kam die Szene vom Vorabend wieder in den Sinn. Hatte Van wirklich vor gehabt ihn zu kü... doch da unterbrachen seine Gedanken. Denn in dem Moment es schien ne menge Zeit vergangen zu sein, kam Seli rein und erblickte Harry auch sofort.
„Ah. Du bist aber früh wach. Konntest du nicht mehr schlafen?“, fragte sie lieb und setzte sich zu Harry. „Ja. Konnte nicht schlafen und auch nicht lesen“, meinte er etwas verlegen und hielt kurz sein Buch hoch. „oh? Was beschäftigt dich denn so sehr das du nicht mal lesen kannst?“, fragte sie und es fühlte sich für Harry nicht mal aufdringlich an. „Ein wenig über alles mögliche“, gab er Antwort und sie nickte nur sacht verstehend. „Wenn du reden magst kannst du mich ruhig auf suchen“, meinte sie lieb und zog ihn in ihre Arme wo er sich leicht rein kuschelte. „Bequem?“, fragte sie lächelnd und streichelte ihm zärtlich durchs Haar. „ja... es ist sehr bequem so. Es ist so

angenehm“, murmelte Harry und hatte die Augen geschlossen nickte dann auch in Selis Armen weg, aber mit einem lächeln auf den Zügen.
Er wurde erst wach als ihm jemand leicht an die Nase stubste. Leicht grummelte er öffnete aber die Augen und sah direkt in die von Blaise. „Na also. Hab ihn wach gekriegt“, grinste dieser frech und Harry setzte sich sofort auf. Er hatte die ganze Zeit in Selis Armen gedöst und nicht bemerkt wie alle Anwesenden dazu gekommen waren. Sie schienen nur noch auf ihn zu warten, was Harry doch ein wenig peinlich war auch wenn ein paar Leute dabei waren wo dies gar nicht nötig war. Blaise jedoch sah er nochmal kurz giftig an erhob sich dann aber.
„Na dann können wir ja los“, lächelte Seli munter und reichte jedem ein Säckchen mit Flohpulver. „Ich hasse Flohpulver“, murmelte Harry der gerade etwas Pulver nahm und direkt nach Seli und Draco im Kamin verschwand mit den Worten „Black Rose“. So hieß scheinbar das Anwesen.

Dort angekommen wartete Harry jedoch noch einen Moment und kurz nach ihm erschien auch Van im Kamin welcher sich leicht grummelnd denn Umhang abstaubte von dem Ruß. Das ließ Harry auch leicht schmunzeln was nur Draco mit bekam welcher darüber die Stirn leicht runzelte. „Kann ich mich schon mal umsehen gehen?“, fragte Harry an Seli gewandt. „Natürlich. Geh ruhig“, meinte diese Vergnügt und fügte hinzu „sei aber bitte zum Abendbrot zurück um die anderen auch zu begrüßen“. Harry nickte und wand sich Van zu und wollte etwas sagen. Doch sobald er in dessen Gesicht sah wurde er leicht rot und ließ es hastig bleiben und verließ eilig das Zimmer wo sie waren. Er trat auch sofort ins freie raus und sah sich staunend um. Sie waren an einem Strand wohinter gleich das Meer zu sehen war.
„Wow“, murmelte er sacht und sah sich zu beiden Seiten um. Soweit er sehen konnte war Strand. Rechts konnte er noch einen Weg sehen welcher wohl Richtung Stadt oder so führte. Harry setzte sich nun auch in Bewegung und nach ner kurzen weile wo er am Strand gegangen war erblickte er vor sich einige Jugendliche die hier wohl auch Urlaub machten oder gar in irgendeiner der Häuser hier wohnten. Es gefiel Harry hier sehr und das sah man seinem Gesicht auch an. Nach ner weile ließ er sich auch bei einer Steingruppe die ins Wasser führte, in den Sand nieder wo er es sich bequem machte. Er genoss den Wind welcher ihm das Haar zerzauste und auch den Geruch vom Meer mit sich brachte.
So verging auch die Zeit und es wurde langsam dunkel so das sich Harry schließlich auf den Rückweg machte um nicht zu spät zu kommen. Als er das Haus betrat. Ok es war etwas größer als ein normales Ferienhaus aber es glich keiner Villa oder dergleichen. Er betrat das Haus dann auch und merkte an den Umhängen die in der Eingangshalle an einer Seite der Wand hingen das wohl schon der Rest angekommen war. Also betrat Harry das Essenszimmer so hoffte er. Aber er hatte nur das Wohnzimmer erwischt so das er das Zimmer wieder verließ und die Tür daneben ausprobierte. Diesmal war er auch richtig. Er betrat das richtige Zimmer wo der Rest schon am Tisch saß. Tom und Severus Snape waren ebenfalls da so wie ein Junge mit schwarzem Schulter langen Haar und dunklen Augen, aber sanften Gesichtszügen wenn auch etwas frech. Harry kannte ihn nicht sagte aber auch nichts sondern setzte sich einfach dazu wie er feststellte neben Van und Blaise. „Harry da bist du ja“, sprach Anis Harrys Stiefvater und Harry sah ihn entschuldigend an. „Entschuldigung. Ich hab nicht auf die Zeit geachtet“, meinte eben dieser entschuldigend und mit leicht gesenkten Kopf. „Aber achte nächstes mal besser auf die Zeit. Gut dann wünsche ich allen guten Hunger“, meinte Anis besänftigt und das essen erschien. Hier gab es scheinbar auch

Hauselfen.
Harry kümmerte sich nicht weiter darum sondern fing auch langsam an zu essen. Aus dem Augenwinkel sah er das Van sich nur ein paar Früchte genommen hatte, sagte aber nichts dazu. Sein Blick wanderte zu dem ihm unbekannten Jungen welcher, als hätte er den Blick gespürt, auch zu Harry auf sah. Kurz runzelte der Junge die Stirn nickte dann aber höflich. Harry erwiderte diese Geste auch und sah wieder auf sein essen. Er würde später nach fragen wer der Junge war.
Als er wieder auf sein essen sah hielt er jedoch inne. Etwas sagte ihm er sollte das lieber nicht essen, also schob er es bei Seite und nahm sich einfach etwas anderes. „Harry? Schmeckt es dir nicht?“, fragte Seli sacht die es gesehen hatte. Harry spürte förmlich wie ihn alle ansahen. „Nein. Es schmeckt“, lächelte er sacht und aß weiter. Er schenkte dem Teller keine Beachtung. Auch merke er das ihn weniger Leute ansahen. Nur der fremde, Draco, Blaise und Van sahen ihn noch an.
Harry mochte es nicht weswegen ihm auch langsam der Hunger verging. Der fremde wand sich auch schließlich wieder ab. Das essen war dann auch bald vorbei und die Erwachsenen außer Van verzogen sich ins Wohnzimmer um zu plaudern wie Seli es nannte. Harry dagegen lehnte sich auf seinem Stuhl zurück und sah die über gebliebenen musternd an. Als sich wer schräg hinter ihn stellte sah er sich auch zu der Person um, erblickte den fremden. „Hi ich bin Alexander Snape nen mich einfach Alex“, meinte dieser freundlich und reichte Harry die Hand. Harry sah auch musternd auf die Hand und runzelte die Stirn. „Ich bin Harry. Nenn mich einfach Harry“, gab dieser dann von sich und bekam ein grinsen von Alex. „Freut mich und wer ist deine Begleitung?“, fragte er an Van den Blick gewandt. „Van Helsing“, gab dieser von sich und bekam ein nicken von Alex. „ich wusste gar nicht das Snape einen Sohn hatte“, meinte Harry dann. „Ach das wissen viele nicht. Ich ging bis letztes Jahr auf Durmstrang zur Schule. Dieses Jahr bin ich auf der Hogwarts Schule. Wenn ich mich recht erinnere kommt dein Cousin auch dieses Jahr auf die Hogwarts nicht war Draco?“, damit wand sich Alex fragend an den blonden welcher einmal nickte.
„na das wird ja ein lustiges Jahr“, murmelte Harry sarkastisch und bekam einen fragenden Blick. „nichts schon gut“, meinte er nur auf den Blick hin und hob abwehrend die Hand. „Na dann. Also wollen wir noch was machen? Is noch ein bisschen früh um schlafen zu gehen oder?“, fragte Alex und bekam Zustimmung vor allem von Blaise. „Also hat jemand nen Vorschlag?“, fragte Alex in die Runde. „Nun ich werde für meinen Teil noch etwas draußen rum laufen“, meinte Harry der sich auch erhob. „Ich bin in meinem Zimmer. einen Brief schreiben“, meinte Draco ruhig. „ich komm mit“, kam es auch sofort von Blaise. „Dann begleite ich halt Harry“, gab Alex seufzend von sich und bekam ein Schulter zucken von eben diesen. Fragend sah Harry jedoch Van an und verdrängte die aufkommende Röte. „Ich werde mich in mein Zimmer begeben“, meinte dieser und bekam ein nicken was jedoch nicht ganz so begeistert war. Harry hatte gehofft das Van vielleicht mit kam. „Gut wir sehen uns dann spätestens Morgen“, lächelte er sacht und erhob sich folgte Alex nach draußen.
Alex und er gingen auch eine ganze weile am Strand lang bis Alex schließlich stehen blieb und raus aufs Wasser sah. Harry blieb ebenfalls stehen und folgte dem Blick. „Du bist ganz schön schweigsam oder?“, fragte Alex plötzlich und sah zu Harry rüber der jedoch stur geradeaus sah. „Und wenn schon“, gab er nur zurück was ihm ein seufzen einbrachte. „Hey ich bin nicht dein Feind. Ich möchte dir nichts böses wenn du das denken solltest“, meinte Alex wand sich Harry jetzt auch zu. Dieser schielte nun auch zu Alex rüber und meinte misstrauisch „und das soll ich dir glauben? Wie?“. „nun ich weiß nicht wie ich es dir beweisen soll wenn du mich schon von Anfang an auf Abstand

hältst. Das ist etwas schwer meinst du nicht?“, fragte Alex sah ihn fragend in die Augen und der Blick wurde sogar erwidert. „Mag sein... also gut“, seufzte Harry und wand sich nun ganz Alex zu welcher ehrlich lächelte was Harry etwas nervös machte. Nicht so nervös wie Vans Blick aber trotzdem schon nervös und das sollte was heißen denn Harry riss sich normalerweise gut am Riemen und außerdem interessierte sich ja sonst auch keiner für ihn. Weder in der Freundschaft noch in anderen Gefühlen.
„Komm gehen wir weiter“, meinte Alex lächelnd und bekam ein nicken. Sie gingen noch ne ganze weile und Harry versank etwas in Gedanken. Mit einem mal spürte er wie Alex sanft seine Hand griff und sie sacht fest hielt. Harry sah zu seiner Hand erschrocken runter und dann zu Alex welcher ihn leicht amüsiert beobachtete dann aber lieb lächelte. Harry wurde auch rot und sah hastig wieder nach vorne versuchte leicht seine Hand wieder zu lösen. Doch Alex ließ ihn nicht los drückte sanft Harrys Hand. Also ließ Harry es zu.
Als sie wieder auf dem Rückweg waren hielt Alex einige Meter vom Haus entfernt an. Es war angenehm dunkel um sie herum doch Harry konnte denn Blick auf sich förmlich spüren und sah Alex fragend in die Augen. Dessen dunkle Augen hatten etwas was Harry irgendwie verzauberte. Er merkte erst gar nicht wie Alex ihm näher kam mit dem Gesicht. Doch als er dessen Atem auf seinen Lippen spürte wich er leicht zurück und sah zur Seite. Alex hatte den wink verstanden und gab Harry statt dem Kuss auf die Lippen einen sanften auf die Wange. Dann zog er Harry auch mit sich rein ins Haus wo er Harrys Hand endlich los ließ. „Wir sehen uns dann Morgen. Schlaf gut“, meinte Alex sanft und verschwand nach oben in sein Zimmer.
Harry sah ihm mit einem komischen Gefühl im Magen nach doch er konnte nicht wirklich klar denken so das er langsam die Treppen nach oben ging und erstmal nicht wusste welches sein Zimmer war. In dem Moment öffnete sich eine Tür wo Blaise raus kam. Dieser hatte Harry auch sofort entdeckt. „Na? Wieder da? Ach ja. Da ist dein Zimmer. Daneben ganz außen ist das von Helsing andere Seite von deinem Zimmer ist das von Alex. Hier wo ich raus komme ist Dracos Zimmer und daneben ist meines“, damit hatte er auf jede Tür gezeigt und bekam ein nicken von Harry. Blaise der die Tür geschlossen hatte sah Harry etwas nachdenklich an bevor er meinte „noch eins. Du musst keine Angst mehr haben. Ich habe nicht mehr vor dich zu berühren oder der gleichen. Ich habe es auf jemanden anders abgesehen den ich auch für mich gewinnen werde“, fügte er hinzu und es hörte sich schon fast nach einer Drohung an. „ansonsten hoffe ich mal das wir die Ferien gut auskommen“, meinte er jetzt wieder fröhlich und verschwand in seinem eigenen Zimmer. Harry sah ihm nur verwirrt nach und schüttelte seufzend den Kopf. Dann wand er sich seinem Zimmer zu in welchem er auch verschwand.

Kapitel 10: 10

Kapitel zehn:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Alexander Snape = Alex Snape
Van Helsing
Draco Lucius Malfoy
Blaise Zabini
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Salazar Slytherin
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy

Am nächsten Morgen wurde Harry wie immer früh wach. Er machte sich auch schnell fertig. Er griff sich ein Buch und verschwand damit nach unten ins Wohnzimmer wo er sich auf einen Sessel setzte.. Auch diesmal schaffte er es nicht sich auf die Buchstaben zu konzentrieren. Ersten dachte er an den letzten Abend mit Alex, zweitens dachte er an das Ereignis mit Van und drittens hörte er ein poltern von draußen. Also erhob er sich und linste raus in den Eingangsbereich. Dort sah er einen blonden Jungen auf dem Boden sitzen. Der Koffer der dort lag war aufgesprungen. Scheinbar war er gestürzt. Die ganzen Sachen lagen überall verteilt und der Junge seufzte missmutig. „Soll ich dir helfen?“, fragte Harry und trat raus und hob auch eine Hose auf die direkt vor ihm lag. Der Junge wand sich auch um und war etwas rötlich um die Nasenspitze. „Danke das wäre nett“, sprach er mit sanfter angenehmer ruhiger Stimme. Es schien ihm peinlich zu sein. Harry jedoch half ihm schweigend beim einsammeln der Sachen und legte sie in dessen Koffer welcher nach getaner Arbeit wieder geschlossen wurde. „Danke. Das war ja so was von peinlich. Entschuldige mein auftreten. Ich bin Lex Malfoy und wie ist dein Name?“, fragte Lex lächelnd und hatte den Koffer zur Seite gestellt nahm sich nun auch den Umhang ab. „Ich bin Harry. Bist du der Cousin von Draco Malfoy?“, fragte er sacht und musterte ihn nochmals eingehend. Der Junge war wirklich sehr hübsch und schien auch etwas kränklich, zumindest laß er dies aus dem blassen Gesicht und den müden Augen die trotz allem voller Leben funkelten.
„Ja der bin ich. Ich glaube aber das die wohl hier noch alle schlafen. Bin etwas früh dran“, seufzte Lex etwas verlegen. „Macht nichts“, gab Harry nur von sich und sah zu wie Lex den Koffer anhob und versuchte ihn die Treppe hoch zu schleppen. „Soll ich dir behilflich sein?“, fragte Harry bekam aber nur ein liebes „nein danke“. Harry war sich nicht so sicher das der blonde das schaffen würde folgte ihm jedoch stillschweigend nach oben. Tatsächlich behielt Harry recht und nach halber strecke rutschte dem blonden der Koffer aus der Hand welcher direkt gegen Harrys Schienbein runter ratterte. Harry verzog auch schmerzhaft das Gesicht nahm denn Koffer jedoch jetzt selber zur Hand, überging die vielen Entschuldigungen von Lex und trug den Koffer nach oben. „Wo ist den dein Zimmer?“, fragte Harry und Lex zuckte mit den Schultern. Harry kratzte sich leicht am Kopf entsann sich an Blaise

letzte Worte. Demnach waren alle Zimmer belegt. Obwohl. Das Zimmer ganz außen neben Van seinem war gestern Abend noch nicht da gewesen. „ich denke mal das dort ist deines“, murmelte er und trat zu der Tür die er öffnete. Lex war ihm auch gefolgt und blickte ins Zimmer rein. Harry stellte den Koffer auch ab und ließ Lex rein. „Danke das du den Koffer getragen hast“, lächelte Lex lieb und wirklich dankbar. „Passt schon“.
Damit verließ Harry Lex Zimmer und wollte wieder runter gehen doch Lex war ihm gefolgt. Als sich Harry zu diesem umwand sah er in ein verlegenes Gesicht. „Kann ich dir noch irgendwie helfen?“, fragte Harry ruhig und sah diesen musternd an. „Vielleicht... äm... vielleicht könntest du dir mit mir ein wenig die Gegend ansehen?“, fragte Lex etwas rumdrucksend sah dabei auf seine Schuhe und nicht zu Harry. Dieser sah Lex etwas verwirrt an schmunzelte dann aber „gern. Ich bring nur gerade mein Buch weg“, kam die positive Antwort und Harry verschwand kurz in seinem Zimmer kam dann aber wieder und beide konnten auch schon los, draußen etwas Spazieren.
Lex genoss es scheinbar sehr hier am Strand man sah es ihm deutlich an. Nach ner weile hielt Lex jedoch inne und sah nicht sehr begeistert aus. Harry folgte Lex blick auch und erblickte die Gruppe Jugendlicher die er auch am letzten Tag gesehen hatte. „Was ist denn?“, fragte Harry deswegen. „können wir einen anderen Weg gehen?“, fragte Lex und Harry sah ihn etwas ratlos an nickte jedoch. Doch in diesem Moment hatten die Jugendlichen sie auch entdeckt. „Ah unsere kleine Blondine ist wieder da. Wir haben dich ja lange nicht mehr gesehen“, lachte einer der Jungs aus der Gruppe und kam mit den anderen beiden näher. Harry wollte sich da eigentlich raus halten. Lex jedoch sah den Jungen nicht genau an sondern eher auf den Sand vor dessen Füßen. „Ja ich bin wieder da. Lasst mich bitte. Ich will in ruhe Urlaub machen“, bat er die drei welche nur auflachten. „Aber, aber. Du willst uns doch nicht den Spaß nehmen, nach soooo langer Zeit“, sprach der eine Junge weiter und trat zu Lex ran und hob grob dessen Gesicht an. „Las es“, versuchte es Lex weiter doch der Junge dachte nicht daran. Er hielt ihn einfach fest.
Harry seufzte nur sacht. Er sah so etwas nicht sehr gern auch wenn er einmal nicht das Opfer war. Tja er hatte halt doch einen Helden Komplex und einen drang sich immer wieder in irgendwelchen Schlamassel zu bringen. Er trat einfach zu den beiden ran und löste die Hand des Jungen von Lex Gesicht. „könntest du das bitte unterlassen. Du siehst doch das er es nicht mag“. „Was mischst du dich da ein?“, fragte der Junge nun harsch und sah Harry mit böse funkelnden Augen an. „Eine menge und nun macht euch bitte vom Acker“, meinte er bemüht höflich zu bleiben. Er hatte es mal wieder geschafft sich in einen Streit ein zu bringen der ihn gar nichts anging.
„Für heute belassen wir es dabei. Aber nächstes mal kommt ihr uns nicht so einfach davon“, gab der Junge plötzlich nach und machte sich hastig vom Acker mit den anderen beiden. Harry war verwirrt und drehte sich auch um sah plötzlich nur noch Stoff vor sich. Als er hoch blickte sah er in gelbe Augen. „Van?“, fragte er verwirrt. „Guten Morgen Harry“, gab dieser ruhig zurück und Harry lächelte etwas scheu. „Morgen“, gab Harry auch zurück und sah zu Lex rüber der etwas verwirrt drein blickte. „Alles klar?“, fragte er den blonden deswegen auch. „Oh...äh... ja alles klar. Danke das du mir geholfen hast“, lächelte Lex lieb und Harry zauberte dies ein klitzekleines lächeln auf die Züge. Er mochte den Jungen irgendwie gern.
Harrys Blick wanderte nun aber wieder zu Van der noch immer direkt vor ihm stand und ziemlich nah. Harry trat auch einen Schritt zurück. „ich sollte dich zum essen holen“, gab Van schließlich von sich sah auch kurz zu Lex rüber. „Gut. Wir kommen sofort“; meinte Harry und zu dritt gingen sie zurück.

Als sie bei den schon essenden auftauchten wurde Lex erstmal von allen begrüßt. Dieser setzte sich auch zu seinem Cousin und plauderte mit diesem. Harry setzte sich wie am Abend zuvor zwischen Van und Blaise. Er aß nur ein wenig aber genügend das keiner meckern konnte. Dann lehnte er sich im Stuhl auch zurück und sah die anderen Anwesenden gründlich musternd an blieb dann auch bei Tom hängen. Dieser jedoch bemerkte ihn gar nicht sondern unterhielt sich mit Anis.
Nach ner weile war das essen auch vorbei und alle erhoben sich um ihrem Vergnügen nach zu gehen. Harry erhob sich auch und folgte Tom wortlos. Dieser merkte nach nem kurzen Moment das Harry ihm folgte blieb auch stehen und wand sich zu diesem um. „Kann ich dir helfen?“, fragte er nur ruhig und leicht kühl. „hm vielleicht. Können wir etwas reden?“, fragte Harry und bekam ein nicken. „Komm mit“, gab der ältere von sich und gefolgt von Harry gingen sie auf eine Terrasse raus wo ein Tisch und vier Stühle standen.
Beide setzten sich auch und der jüngere bekam einen fragenden Blick. „ich würde gern erfahren warum du die Potters umgebracht hast. Ich will es nicht von irgendjemand wissen sondern direkt von dir“, fragte Harry und lehnte sich zurück. „Mir war klar das du dies noch fragen würdest. Es waren schließlich deine Eltern. Na gut. Damals hatte ich leider noch ein schlechtes Ego in mir und dem waren die Potters im Weg. Sie waren direkte Anhänger des Lichts gewesen und ich konnte sie nicht überzeugen auf meine Seite zu wechseln. Auch dich wollten sie mir nicht übergeben. Ich kannte die Prophezeiung damals schon und ich wollte die Gefahr für mich eindämmen in dem ich dich mit zu mir nahm und je nach Laune am Leben gelassen hätte oder getötet hätte. Wie gesagt sie wollten dich mir nicht geben also mussten sie mit dem Leben bezahlen. Dich hatte ich nicht töten können auch wenn ich immer noch nicht weiß warum. Reicht dir das?“, fragte Tom der ruhig erzählt hatte.
„Das hört sich total nach einer Ausrede an“, seufzte Harry und rieb sich leicht die Schläfe sah Tom aber weiter musternd an. „Du magst vielleicht nicht wissen warum der Fluch mir nichts anhaben konnte. Aber ich habe seid kurzem eine Vermutung, warum“, meinte Harry dann Fortführend und bekam einen Auffordernden Blick weiter zu reden. „Nun ja. Ich weiß nicht ob es an der Blutlinie liegt aber ich denke mal unsere Familienbande haben mich vorm Tod gerettet“, meinte Harry und sah das Tom ein Fragezeichen über dem Kopf hatte und seufzte. „ich denke das du mich nicht töten konntest weil wir Verwandt sind“; vereinfachte er es noch mal und bekam nun ein Stirn runzeln.
„Das wüsste ich aber wenn ich mit dir Verwandt wäre“, gab er nur zurück und klopfte etwas auf dem Tisch rum mit seinen Fingerkuppen. „Tja. Scheinbar aber nicht“, gab Harry zurück und stützte seinen Kopf in seiner Hand ab. „Überraschung Bruder“, gab Harry noch trocken hinten dran. „Verarsche mich nicht“, knurrte Tom und man sah ihm an das er langsam wütend wurde. „Was würde es mir bringen dich zu verarschen? Wir sind ja keine Feinde mehr“, gab Harry seufzend zur Antwort. „Wie kommst du darauf das wir Verwandt währen?“, fragte Tom nun nach kurzem nachdenken weiter. „Ganz einfach. Unser Vater hat mich kurzer Hand zu sich in sein Haus entführt. Salazar Slytherin. Ich habe ein wenig im Haus rum geschnüffelt und bin zufällig bei den Wiegen rein gegangen und auch bei unserem Stammbaum Wiegen. Was meinst du woher ich weiß das Sirius bei dir ist?“, fragte Harry nur sacht und sah ihn genau musternd an.
Leicht schüttelte Tom den Kopf und schien nach zu denken. „Nun. Das ändert eine ganze Menge“, seufzte er schließlich und kratzte sich am Hinterkopf. „Kannst du mir einen Gefallen tun?“, fragte Harry und bekam einen fragenden Blick. „Kannst du Sirius

hier her holen? Ich habe ihn so lange nicht mehr gesehen“, fragte Harry und hatte einen leicht traurigen Blick. „Natürlich kann ich das machen. Ich denke er wird dann spätestens Übermorgen da sein“, meinte er ruhig und bekam ein dankbares nicken von seinem jüngeren Bruder, woran er sich jedoch erst noch Gewöhnen musste. „Ich danke dir, Tom“; meinte Harry sacht lächelnd und erhob sich auch.
„Ich gehe dann. Kommst du auch mit raus? Oder hast du noch zu tun?“, fragte Harry sacht als er an der Balkontür stand. „Nein ich hab noch zu tun. Ich komme später noch raus“, gab dieser nur abwinkend zurück so das Harry allein das Haus verließ und raus an den Strand ging. Er sah auch schon von weiten Van welcher an der Steingruppe stand und aufs Wasser raus sah. Harry sah sich nochmal um doch die anderen konnte er nicht sehen, war deswegen auch erleichtert. Also ging er zu Van hin auch wenn er etwas nervös war. „Van?“, fragte er sacht doch dieser wand sich nicht um. Harry wusste nicht ob er ihn gehört hatte weswegen er ihm zögernd eine Hand auf den Unterarm legte. „Was siehst du da draußen?“, fragte er als Van immer noch schweigend aufs Wasser sah und auf Harry nicht wirklich reagierte.
„Ich hab mich nur daran erinnert das mein letzter Tag am Meer schon ewig her ist“, gab er endlich Antwort und sah nun auch endlich zu Harry welcher seine Hand immer noch auf Vans Arm hatte. „Ich war bisher noch nie am Meer gewesen. Es ist ein schöner Anblick“, meinte Harry sacht aber auch etwas traurig lächelnd. Van wand sich nun auch etwas zu Harry und streichelte diesem sanft über die Wange. „Schau nicht so traurig. Das steht dir überhaupt nicht“, sprach Van sanft und bekam auch einen etwas verlegenen Blick von dem jüngeren. Eben dieser war sich etwas unsicher. Würde Van das wiederholen wo sie das letzte mal unterbrochen wurden? Doch Van ließ seine Hand auch wieder senken und sah an Harry vorbei. Dieser wand sich etwas verwirrt auch um und erblickte zwei blonde Schöpfe, einen schwarzen und einen blau-schwarzen die auf sie beide zu kamen. Harry seufzte frustriert auf deswegen.
Als die vier dann auch da waren fragte Alex sacht „wollt ihr beiden mit kommen? Wir gehen in die nah gelegene Stadt“. Harry sah fragend zu Van der nun seitlich neben ihm stand und dieser zuckte nur mit den Schultern da es ihm egal war. „Ja wir kommen mit“, meinte Harry dann auch und sah kurz zu Lex rüber welcher fröhlich lächelte. Draco dagegen war neutral wie immer und Blaise hatte ein freches grinsen auf den Zügen. „Na dann mal los“, meinte Alex zwinkernd und Harry sowie Van folgten denn anderen vieren Richtung Stadt.
Als sie dort angekommen waren merkte Harry sofort das in dieser Stadt nur Zauberer rum liefen. Harry fragte Alex deswegen auch. „Ja das ist die einzige Zaubererstadt auf der Welt. Sonst gibt es nur Dörfer. Deswegen ist es hier auch meist voll und die Ferienhäuser in der Gegend sind meist auch alle schon zwei Jahre im voraus vermietet“, erklärte Alex ihm alles munter. Harry nickte auch verstehend und sah sich wieder um. Die Stadt schien größer als Harry vorher gedacht, aber das wunderte ihn nicht wirklich dafür war er viel zu fasziniert von alle dem was er hier sah.
„So am besten machen wir mal einen Treffpunkt aus denn ich wette das wir uns hier in der Stadt verlieren“; schlug Blaise mit einem mal vor und bekam auch Zustimmung. Also machten sie den riesigen Baum in der Mitte der Stadt zu ihrem Treffpunkt denn diesen konnte man von überall in der Stadt sehen. Also gingen sie auch los und schwupps hatte Harry die anderen auch schon verloren so das er sich seufzend allein auf den Weg machte.
Er sah sich auch gründlich überall um. Er war wirklich von allem fasziniert. Es war wie ein Traum. Gerade lief er an einem Laden mit Klamotten vorbei. Er wollte dort auch rein. Als er im Laden war sah er sich einmal um und entdeckte viele schöne Sachen.

Doch die waren leider alle zu teuer. So viel Gold hatte Harry nicht dabei. Also verließ er den Laden wieder und ging in den laden gleich daneben. Es war so etwas in der Art wie ein Tante Emma Laden. Hier gab es wirklich alles mögliche so das Harry einfach mal durch die Reihen schlenderte. Nach ner weile viel sein Blick jedoch auf eine Bestimmte Ware im Regal. Er blieb davor stehen und betrachtete zwei Ringe die in einer offenen Schatulle lagen. Beide hatten einen schwarzen Stein eingelassen. Harry fragte sich was das für welche waren also nahm er sie und ging nach vorne zur Kasse und fragte dort auch nach. Tja er war nun mal sehr neugierig und wollte diese Neugierde eben stillen.
Die Frau am Tresen sah sich die beiden Ringe auch kurz an bis sie meinte „wenn man sich die Ringe an denn Finger steckt und die Partnerin ebenfalls Färben sich die Steine. Wenn sie die gleiche Farbe haben heißt es man ist wie für einander geschaffen. Nehmen sie ähnliche Farben an also zum Beispiel hellgrün und dunkelgrün dann heißt es, es ist unsicher ob man zusammen gehört es könnte aber passieren. Haben die Steine eine völlig unterschiedliche Farbe dann heißt es man hat keine Chance bei dem anderen“, erklärte die Frau.
Harry bedankte sich auch bei ihr und nach kurzem Überlegen kaufte er sie sich auch. Er hatte gerade noch Geld dafür. 2 Galleonen und 10 Knuts war der Preis für beide Ringe. Harry packte sie auch in die Tasche hatte die Schatulle dazu bekommen. Dann verließ er denn Laden auch und lief weiter nur noch um rum zu schlendern.
Nach ner ganzen weile ging er dann nach einigem suchen zum Baum zurück. Dort entdeckte er auch auf denn ersten Blick einen Blondschopf. Erst dachte er es wäre Draco doch er irrte sich. Es war Lex der dort hockte auf einer der Bänke. Harry trat auch zu diesem ran. „Na? Auch verloren gegangen?“, fragte er und Lex sah verwirrt auf und ein erleichterte Ausdruck machte sich auf dessen Gesicht breit. „Ja. Ich hab die anderen nicht mehr gefunden“; gab er zur Antwort und bekam ein verstehendes nicken. Harry setzte sich auch zu Lex und sah sich etwas um. Er hatte bemerkt das Lex völlig blass war wollte diesen aber nicht darauf ansprechen er wollte nicht aufdringlich erscheinen.
„Und? Hast du was gefunden?“, fragte Harry nach ner kurzen weile doch Lex schüttelte verneinend denn Kopf. „Nein. Ich hab überhaupt kein Gold dabei“, gab er etwas verlegen zur Antwort. „Und du? Hast du denn was gefunden Harry?“, fragte Lex neugierig doch Harry schüttelte ebenfalls verneinend denn Kopf. Harry wollte nicht sagen das er sich Ringe geholt hatte. Das war ihm doch zu peinlich. Vor allem das es ja Mädchenhaft war. Harry sah sich auch kurz noch um und entdeckte schließlich etwas und stand auf, bekam auch nen fragenden Blick. „Warte kurz. Ich bin gleich wieder da“, meinte er sacht und lief durch die Menge zu einem Laden wo er eintrat. Dort stellte er sich auch an. Hier für hatte er ganz gewiss noch genug Gold.
Nach ner weile kam er dann auch mit zwei Eistüten wieder zurück. Lex sah ihn etwas verwundert an. „Hier nimm dir eins“; meinte Harry zu Lex als er sich setzte und sah in ein strahlendes Gesicht. „Danke Harry“, gab dieser freudig von sich gab Harry einen Wangenkuss und nahm sich vorsichtig das Schokoladeneis. Harry hatte somit das Erdbeereis behalten. Beide schleckten auch an ihrem Eis. Harry war schneller als Lex. Gerade als er sich das letzte Stück Waffel in den Mund schob sah er von weiten Blaise auf sie zu kommen. Dieser hatte sie beide auch sofort entdeckt und winkte heftig. Nun hatte auch Lex ihn gesehen und winkte zurück schleckte aber an seinem Eis weiter.
Dann war Blaise auch schon bei den beiden. „Hey ihr beiden. Draco kommt auch gleich. Wo Alex und den Freund sind weiß ich nicht“, meinte er und meinte damit Van.

Kurz darauf kam auch Draco zu den dreien und meinte etwas genervt „Blaise jetzt nimm deine Tüte selber“, damit drückte er die Tüte Blaise in die Hand und setzte sich dazu, einfach neben Harry. Dieser saß nun zwischen zwei Blondschöpfen störte sich aber nicht arg daran. Es war nur etwas unangenehm.
Drei von denn vieren plauderten auch ne ganze weile. Harry schwieg als einziger. Deswegen sah er Alex auch als erstes wie dieser näher kam. Dieser hatte auch eine Tüte doch Harry sah gleich das es sich um den Inhalt wohl um Bücher handeln musste. Alex stellte auch seufzend seine Tüte bei ihnen ab und streckte sich erstmal. „na? Wieder alle beisammen?“, fragte er dann auch doch Harry schüttelte verneinend denn Kopf. „nein. Van fehlt noch“; meinte er und bekam ein Stirn runzeln. „Echt? Komisch. Hätte schwören können ihn vorhin Richtung Baum gehen zu sehen“, meinte er nachdenklich. Harry stand nun auch auf. „Ich geh ihn suchen“, meinte er nur und wollte an Alex vorbei doch dieser hielt ihn sanft am Arm fest und meinte „keine Bange. Er wird noch auftauchen. Außerdem ist ja noch Zeit. Er wird schon nicht verloren gehen“. Harry war etwas unsicher nickte dann aber und setzte sich wieder sah kurz zu Lex an seiner Seite der sich gerade seine Finger ab schleckte. Er war wohl auch endlich mit dem Eis fertig, also sah sich Harry leicht suchend um wegen Van.
Doch dieser tauchte auch zwei Stunden später nicht auf und langsam wurde es doch spät. „Dieser Van braucht ja wirklich lang“, meinte Alex mit einem mal als dieser auf seine Uhr gesehen hatte. „Ja stimmt. Wo der wohl bleibt?“, meinte nun auch Blaise. Langsam wurde auch die Menschenmasse weniger aber es war trotzdem noch voll. Harry wurde nun auch langsam etwas unruhig und rutschte auf seinem Platz hin und her. Nach ner weiteren halben Stunde jedoch erhob er sich. „Mir reicht es. Ich geh ihn suchen“, meinte er nur.
„Ich begleite dich“, meinte Lex lieb und war auch aufgestanden. „Wir warten dann hier falls Van hier auftauchen sollte“, meinte Draco monoton und Harry nickte sacht und verschwand mit Lex im Schlepptau. Harry ging recht schnell merkte nicht wie Lex langsam außer puste geriet. „Harry? Bitte geh etwas langsamer“, bat Lex schließlich und als Harry ihn ansah bekam er Schulgefühle. „Entschuldige. geht’s?“, fragte er sacht und bekam ein nicken also gingen sie langsamer weiter. Harry jedoch merkte das sie noch ewig suchen würden wenn sie so weiter gingen also blieb er stehen und schloß die Augen. Denn fragenden Blick bemerkte er nicht und konzentrierte sich auf Van. Er spürte plötzlich auch dessen Wesen so das er die Augen öffnete und diesem Gefühl folgte. Nach kurzem landete er in einer Straße wo niemand rum lief. Er sah nur an einer der Wände Van stehen. „Van“, rief Harry erleichtert aus und dieser wand sich auch zu ihnen um.
Auch Van schien erleichtert zu sein Harry zu sehen und kam mit ein paar Schritten zu diesen hin. „Da bist du ja. Ich hab mir Sorgen gemacht weil du nicht zurück kamst“, entkam es Harry und merkte erst jetzt das er selber aufgelöst war und riss sich auch hastig wieder zusammen. „Entschuldige Harry. Es ist lange her das ich einer so großen Stadt war. Hab mich etwas... naja... etwas verlaufen“, meinte Van und Harry sah ihn zum ersten mal verlegen. Harry lächelte sacht meinte dann aber „wir sollten zurück gehen“. Damit sah er auch zu Lex welcher sich gerade sammelte. „Lex? Alles klar?“, fragte er etwas besorgt und bekam auch ein nicken. „Bin so schnelles laufen nur nicht mehr gewöhnt“, gab dieser seufzend von sich und schien sich auch genug ausgeruht zu haben.
„Ok dann mal los“; meinte Harry ging aber trotzdem langsam. Er hatte irgendwie den Verdacht das Lex nicht ganz gesund war. Nach ner ganzen weile kamen sie dann auch wieder beim großen Baum an wo die anderen noch warteten. „Da seid ihr ja. Und? Wo

war er?“, fragte Blaise mit frechem Blick. „Er war fasziniert von der Stadt und hat die zeit vergessen“, meinte Harry der sah das es Van unangenehm wäre wenn die Wahrheit raus käme. „Na dann. Wir sollten mal los heim gehen. Sonst schicken die anderen noch nen Suchtrupp los“, gab Alex gut gelaunt von sich so das sie sich alle auf den Heimweg machten und auch gleich in den Speisesaal gingen und etwas aßen.
Als Harry wieder auf seinem Zimmer war hatte er sich in komplette angezogen ins Bett gelegt und sah nun an die Decke. Als er klopfte setzte er sich jedoch auf. „Ja?“, erlaubte er dem anderen das rein kommen. Van betrat auch das Zimmer schloß die Tür hinter sich. „Van? Was ist denn?“, fragte Harry und sah diesen fragend an. Setzte sich um in den Schneidersitz. „Ich wollte mich bedanken das du mich gesucht hast“; meinte Van und trat zu Harry ran blieb kurz vor diesem stehen. Harry musste den Klopf nun auch in den Nacken legen um Van ins Gesicht sehen zu können. „Das hab ich gern gemacht“, meinte dieser lieb lächelnd. „Trotzdem. Danke kleiner“, meinte dieser sacht und streichelte Harry sacht durchs Haar und eine Strähne zur Seite. Harry hielt unbewusst die Luft an und sah Van gebannt an. Dieser lächelte auch sacht. Er beugte sich zu ihm runter kniete sich vor Harry so das sie auf gleicher Höhe waren. Dann streichelte seine Hand wieder sacht über dessen Wange beugte sich zu Harry rüber. Harry wurde leicht rot. Er ahnte was Van da gerade machen wollte und er wollte es ja auch. Trotzdem konnte er sich nicht rühren er war wie gelähmt durch Vans Augen. Dieser merkte es auch. Harry konnte nun auch Vans Atem auf seiner Haut spüren. Es würden bestimmt keine zwei Sekunden mehr sein so hoffte Harry inständig...

Kapitel 11: 11

Kapitel elf:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Alexander Snape = Alex Snape
Van Helsing
Draco Lucius Malfoy
Blaise Zabini
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Salazar Slytherin
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy

oje schlagt mir nicht den kopf ab *dich duckt*
es wird baaald passieren XD
viel spaß beim lesen

Harry wurde leicht rot. Er ahnte was Van da gerade machen wollte und er wollte es ja auch. Trotzdem konnte er sich nicht rühren er war wie gelähmt durch Vans Augen. Dieser merkte es auch. Harry konnte nun auch Vans Atem auf seiner Haut spüren. Es würden bestimmt keine zwei Sekunden mehr sein so hoffte Harry inständig...
In diesem Moment jedoch klopfte es an die Tür. Harry sah etwas missmutig zu Van. Warum konnten die nicht wann anders stören. Seufzend rutschte Harry ein wenig zurück und Van stand auch wieder auf hatte den wink verstanden. „ja?“, kam es missgelaunt und Alex trat auch ein. „Oh. Hab ich gestört? Harry ich wollte eigentlich mit dir reden. Hast du etwas Zeit?“, fragte Alex sacht sah Harry entschuldigend an. „Ich gehe dann. Ich wünsche eine gute Nacht“, meinte Van und verließ das Zimmer warf Alex im vorbei gehen einen eisigen Blick zu.
Alex schloß die Tür hinter sich auch wieder und trat etwas verlegen zu Harry ran. „Was möchtest du denn?“, fragte Harry seufzend und sah zu Alex der sich neben ihn setzte. „Ich wollte dich etwas fragen, und von Seli. Sie hatte dich vorhin nicht gefunden als du wieder kamst. Sie möchte wissen ob du den Wunsch hast das Haus in Hogwarts zu wechseln“, sprach Alex ruhig aber auch fragend und bekam einen verwunderten Blick. „So was geht?“, fragte er verwirrt und bekam ein nicken und ein lächeln. „Ja ich würde gern wechseln. In welches Haus käme ich denn dann?“, fragte Harry. „Nun entweder kommst du wenn du im ersten ja die Wahl zwischen zwei Häusern hattest in das zweite oder der Hut lost neu aus“, meinte Alex nachdenklich schauend. „Oh. Na dann weiß ich schon in welches Haus ich komme“, meinte Harry und sah nicht wirklich begeistert aus. „Ja? In welches denn?“, fragte Alex neugierig und rutschte etwas näher an Harry ran.
„Ich werde wohl nach Slytherin kommen. Ich hatte im ersten Jahr die Wahl zwischen Griffendor und Slytherin“, erklärte Harry und sah ihn nun auch wieder in die Augen.

„Das ist doch toll. Ich werde wohl auch nach Slytherin kommen und Lex wahrscheinlich auch“, meinte Alex versuchte ihn damit aufzuheitern. Er bekam darauf auch nur ein nicken was nicht viel aussagte. „Was ist denn?“, fragte er sacht und hob leicht Harrys Gesicht an welcher es ja hängen gelassen hatte beim nicken. „Nichts“, seufzte Harry nur und sah auf Alex Gesichtskonturen. „Komm schon. Du kannst ruhig mit mir sprechen“, bot Alex ihm an und spielte etwas mit einer von Harrys Haarsträhne. „Ich bin mir nur nicht sicher ob ich in Slytherin rein passe. Die Slytherin können mich nicht ab. Das gäbe nur Ärger“, meinte Harry. „Das wird schon Harry. Wenn du magst helfe ich dir ein bisschen beim eingewöhnen und bei den anderen Slytherin“, bot Alex ihm an während seine Hand in Harrys Nacken wanderte. „Naja.. ich weiß ni... was machst du da?“, fragte er hatte sich im Satz dabei selber unterbrochen. Er genoss das kraulen im Nacken zwar doch es machte ihn unsicher was man ihm auch genau ansah.
Alex jedoch Antwortete darauf nicht sondern zog Harry am Nacken etwas zu sich ran. „Du bist wirklich süß Harry“; hauchte er dann aber auch und kam Harrys Lippen immer näher. Doch Harry wand sein Gesicht ab. Alex jedoch drehte mit seiner freien Hand dessen Gesicht wieder zu sich. „Was?“, fragte Harry verwirrt sah genau in Alex Augen welche immer näher kamen. „Lass das bitte Alex“, bat Harry ihn und Alex hielt inne. einen kurzen Moment sah er ihn noch an löste dann aber seine Hand von Harrys Gesicht. „Entschuldige Harry. Ich bin nur so bezaubert von dir“, seufzte Alex entschuldigend und gab Harry statt dem geplanten Kuss einen Kuss auf die Wange. „Ich werde mich zügeln. Versprochen“; meinte er noch sacht lächelnd und erhob sich um den Raum zu verlassen. Harry hatte eine Hand auf seine Wange gelegt wo Alex ihn geküsst hatte und sah diesem auch nach bis er aus dem Raum raus war.
Ein seufzen verließ Harrys Lippen und er ließ sich rückwärts aufs Bett fallen. Was sollte er denn jetzt nur machen? Er kannte das gar nicht das man ihn so begehrte. Es war neu für ihn. Aber er wusste das er für Alex wohl nie mehr als Freundschaft empfinden würde. Aber wie sollte er das Alex bei bringen? Er wollte diesem aus irgendeinem Grund nicht weh tun. „Verdammt“, nuschelte er nur leise und schloß die Augen.

Die nächste Woche verging auch ruhig. Harry hatte mit keinem der Anwesenden eine Auseinandersetzung und auch Alex hatte keine Annäherungsversuche mehr gestartet, jedoch auch von Van kam nichts mehr was Harry doch etwas bedrückte. Harry war fast immer nur am Strand an der Steingruppe zu finden war auch nochmal mit denn anderen in der Stadt gewesen. Sirius war in der Zeit nicht aufgetaucht so das Harry gleich noch etwas deprimierter war als sowieso schon. Er waren nun nur noch drei Wochen Ferien die Harry vor sich hatte.
Auch an diesem Tag war er wieder draußen am Strand und sah raus aufs Meer. Der Anblick beruhigte ihn irgendwie. Mit einem mal jedoch hörte er jemanden näher kommen. Nur das komische war das die Person viel schneller war als ein Mensch. Verwirrt drehte sich Harry um und lag keine zwei Sekunden später auch schon im Sand. Er wurde von einem schwarzen vierbeinigen Wesen umgenietet. Harry der die Augen vor Schreck geschlossen hatte öffnete diese zögernd und sah in ein Hunde Gesicht und irgendwie hatte er das Gefühl das ihn dieser Hund angrinste. Harry blinzelte verwirrt zu dem Hund hoch und schob diesen dann aber mit einer Hand von sich runter damit er sich aufsetzten konnte.
„Was? Wer?“, wollte Harry fragend doch hatte er immer noch das Gefühl das der Hund ihn angrinste und dann kam ihm einen Verdacht. „Sirius?“, fragte er zögernd und mit einem plopp hockte vor ihm ein schwarzhaariger gepflegter Mann welcher ihn frech

anblickte. „Hi Harry. Na komm erstmal hoch“; meinte dieser zwinkernd und half dem verwirrten Harry auf die Beine. Sirius grinste leicht wedelte Harry mit einer Hand vorm Gesicht doch die hielt eben dieser sofort fest. Leicht biss sich Harry auf die Unterlippe. „Wo warst du? Du wolltest doch schon vor Tagen kommen und... und warum hast du mir nicht... mir nicht Bescheid gegeben das du noch lebst?“, fragte Harry schniefend. Sein Gesicht verzog sich vor Trauer und Sirius wirkte nun auch bestürzt. „Sorry kleiner. Ich hatte noch was zu erledigen deswegen bin ich erst heute gekommen und ich konnte mich einfach nicht bei dir melden. Ich wollte vermeiden das Dumbeldor das mit bekommt. Für ihn bin ich doch eigentlich Tod“, versuchte Sirius es zu erklären doch Harry fing nun erstmal kräftig an zu weinen so das Sirius ihn in eine liebe Umarmung zog und versuchte denn aufgelösten Jungen in seinen Armen zu trösten.
„Jetzt hör doch auf zu weinen kleiner. Komm schon“, versuchte es Sirius schon ne weile Harry zu beruhigen. Harry riss sich schließlich auch wieder zusammen und sah zu seinem Paten auf. „Alles wieder klar?“, fragte Sirius dann auch und bekam ein nicken. „ich hab dich wirklich sehr vermisst“, nuschelte Harry und setzte sich auf einen der Steine: Das sie beide vom Haus aus beobachtet wurden bekam keiner der beiden mit. Der Blick von der Person war stechend, dann aber verschwand die Person wieder ins Haus und ließ die zwei wieder allein.
„Na jetzt bin ich aber wieder da kleiner. Also mach ein fröhliches Gesicht. Wollen wir rein gehen? Seli ist gerade am Kuchen backen. Vielleicht lässt sie sich ja etwas Teig abluxen“, meinte Sirius zwinkernd und bekam ein leicht amüsiertes schmunzeln. „Ok“, gab Harry dann auch von sich und beide gingen rein ins Haus und in die Küche wo Seli ihren Kuchen gerade machte. „Hey na ihr beiden“; grüßte diese sie auch schon als sie die beiden entdeckt hatte. Leicht amüsiert fragte sie „wollt ihr etwa naschen?“. „Ach nein wie kommst du denn nur auf so etwas“, meinte Sirius unschuldig grinsend doch sein Blick sagte alles. Seli lachte nur sanft und reichte den beiden die leere Schüssel wo sie den Teig eben in die Form gegeben hatte. Dann reichte sie beiden auch einen Löffel. „na dann nascht mal“, meinte sie zwinkernd.
Harry sah etwas verwirrt auf den Löffel. Er hatte noch nie genascht. Das hatte früher immer nur Dudley gedurft aber er nie. Nach nem kurzen Moment stahl sich ein lächeln auf sein Gesicht und er sah zu Sirius der sich schon an der Schüssel gütlich tat. „Hey las mir auch was über“, meinte Harry und schnappte sich von Sirius die Schüssel. Dieser protestierte auch sofort und versuchte auch ran zu kommen. Harry gewährte es diesem auch nach nem kurzen Moment leicht kichernd. So kratzten sie die Schüssel zusammen aus und stellten die leere dann mit beiden Löffeln zur Seite. Seli hatte dem amüsiert zu gesehen schob nun auch die Form in den Ofen und stellte eine magische Uhr ein die ihr Bescheid geben würde wann der Kuchen fertig war. Sie würde es mitbekommen egal wo sie gerade war.
„So und jetzt hopp, hopp raus ihr beiden. Denn Kuchen gibt es heute Abend“, meinte sie und setzte beide liebevoll vor die Tür. Harry und Sirius sahen sich kurz verdutzt an. Sirius jedoch grinste auch direkt und wuschelte Harry durchs Haar. „Na komm kleiner. Sehen wir uns etwas die Stadt um. War hier ja noch nicht“, schlug er vor und damit zeigte Harry ihm alles was er bisher auch entdeckt hatte hier am Strand. Sie waren bis spät abends unterwegs kamen aber noch rechtzeitig zum Abendessen. Der Kuchen war für alle der Nachttisch.
Harry ging dann auch glücklicher als in den ganzen letzten Tagen die Treppe hoch. Kurz bevor er sein Zimmer betreten konnte wurde er jedoch von Lex aufgehalten. „Harry? Warte“, bat er diesen und kam dann auch hastig zu diesem ran. „Was ist denn?“, fragte Harry auch sacht. „Möchtest du nicht noch etwas mit uns allen spielen?

Blaise hat vorgeschlagen Wahrheit oder Pflicht zu Spielen. Ist doch noch zu früh um schlafen zu gehen. Machst du mit?“, fragte Lex aufgeregt und sah Harry lieb an. „Wer macht denn alles mit?“, fragte Harry nur zurück. „Ich, Draco, Blaise, Sirius, Alex und du vielleicht. Van wollte ich gleich noch fragen gehen“, lächelte Lex aufzählend. „gehen wir erstmal Van fragen dann entscheide ich“, schlug Harry vor und folgte Lex zu Vans Zimmer wo sie anklopften.
Van öffnete auch die Tür und sah beide Fragend an. Lex stellte auch Van die Frage ob er mit machen wollte. „Wenn Harry mit macht mach ich auch mit“, gab dieser nur sich am Kopf kratzend zurück und Harry nickte. „beschlossene Sache. Dann kommt. Wir haben das Wohnzimmer für uns. Wir ham die Erwachsenen raus geschmissen“, kicherte Lex und alle drei gingen runter ins Wohnzimmer wo sie sich auch setzten. Die Sofas wurden so zusammen geschoben das sie einen Kreis bildeten. Die Sitzreihe sah so aus: Harry, Van, Lex, Blaise, Draco, Sirius, Alex und mit Harry schloß sich der Kreis wieder.
„Ok will jemand freiwillig anfangen?“, fragte Blaise belustigt in die Runde hatte natürlich bemerkt das einige von den Anwesenden nicht unbedingt begeistert waren. „Keiner? Ok dann fange ich an“, und mit den Worten drehte er die Flasche die Auf dem Tisch in der Mitte lag. Sie landete bei Draco. „Wahrheit oder Pflicht“, fragte Blaise auch direkt „Wahrheit“, gab dieser nur desinteressiert von sich. „Gut mein lieber. Wie findest du unseren Jungen Freund hier?“, damit deutete er grinsend zu Harry welcher ihn verwirrt ansah. Was sollte denn das jetzt? Draco sah Harry einen Moment lang musternd an bevor er auch Antwortete. „Er ist ganz in Ordnung. Ne Nervensäge und ein Idiot mit Helden Komplex. Also sagen wir es so. Ich hasse ihn nicht aber ich spüre nicht das Bedürfnis einen auf Freund mit ihm zu machen“,. Harry hatte das mit dem Helden Komplex schon sehr getroffen auch wenn er wusste das es wahr war. Doch das Draco ihn nicht hasste hatte ihn doch sehr Verwundert. „Na dann weiter Draco“; grinste Blaise und dieser drehte die Flasche welche bei Lex hielt. „Wahrheit“, meinte auch dieser. „Wie kommt es das dein Vater dich hier her gelassen hat?“, fragte Draco nur ruhig und Lex schien es etwas peinlich zu sein. „Äm naja. Ich... ich habe solange gebettelt die Schule wechseln zu dürfen bis er nach gegeben hat und mich als Zusatz hier abgeliefert hatte damit ich ihn nicht weiter nerve“, antwortete Lex peinlich berührt und sah zur Seite drehte aber schnell die Flasche.
Diese landete nun auch bei Alex. Dieser nahm als erster am Abend Pflicht. „Dann geh zu Tom und Umarme ihn einmal. Wir schauen von hier aus zu“, kicherte Lex und in der Mitte des Tisches erschien eine Kugel in der Alex zu sehen war. Alex sah Lex etwas sprachlos an. „Das hätte ich nicht erwartet“, grinste er dann aber und verschwand. In der Kugel konnten sie sehen wie er bei Tom ankam ihm kurz etwas sagte und ihn dann kurz Umarmte. Blaise, Lex und Sirius kicherten bei dem Anblick des perplexen Tom. Draco und Harry schmunzelten leicht bei dem Anblick.
Als Alex wieder da war grummelte er nur etwas drehte aber sofort die Flasche um von eben abzulenken. Die Flasche deutete auf Harry welcher nach kurzem zögern Wahrheit wählte. „Hm. In wenn bist du verliebt“, stellte er ganz gezielt die Frage und sah Harry prüfend an. Harry wurde leicht rot im Gesicht bei der Frage. „Ja Antworte Harry. Ich bin auch neugierig du bist doch immer die ganze Zeit in Gedanken, stimmte auch Lex zu und sah Harry mit leuchtenden Augen an. „Ich... ich bin nicht verliebt“, gab Harry stotternd zurück und traute sich gerade irgendwie nicht zu Van rüber zu sehen auch schaffte er es nicht Alex an zu sehen, dafür war es ihm gerade zu peinlich. Er spürte förmlich wie er angesehen wurde was ihm peinlich war. „dreh Harry du bist dran“, meinte Sirius mit sanfter Stimme und dieser kam auch hastig nach. Die Flasche

blieb bei Blaise stehen welcher Pflicht nahm. „Geh zu Snape und knuddel ihn durch“; meinte Harry ohne wirklich drauf zu achten was er da genau sagte. Viel zu verwirrt war er in diesem Moment. In der Mitte erschien wieder die Kugel und Blaise verschwand auch hastig um der Aufgabe nach zu kommen. Snape schien davon nicht sonderlich begeistert zu sein doch Blaise hatte sich nach seiner Tat direkt wieder verdrückt. Kurz darauf tauchte er auch wieder lachend im Wohnzimmer auf.
Blaise drehte auch gleich die Flasche welche bei Van hielt. Dieser nahm Pflicht da er keinen Bock hatte hier einen auf Wahrheit zu machen. „Spiel Sirius einen Antrag vor. Weißt schon nen Heiratsantrag“, forderte Blaise diesen auf. Sorry das geht nicht“, meinte Van auch direkt und bekam einen fragenden Blick. „Ich mit Veela Genen wäre dann direkt an ihn gebunden das möchte ich vermeiden“, antwortete Van ruhig bleibend. „Oh. Na gut dann Küss hier einen aus der Runde“, meinte Blaise Schulterzuckend da er das ja nicht gewusst hatte. Van nickte bei der Aufgabe und sah sich kurz im Kreis um und blieb auch kurz bei Harry hängen welcher immer noch peinlich berührt zur Seite sah. Doch dadurch ließ sich Van nicht stören. Er beugte sich leicht zu Harry rüber und küsste zärtlich dessen Wange. Dieser wurde sofort mehr als rot und sah Van etwas erschrocken an. Es war ihm peinlich das Van das vor den anderen getan hatte. Blaise jedoch kicherte nur doch Van drehte auch die Flasche wieder. Keiner merkte denn etwas sauren Blick von Alex mit welchem dieser Van bedachte.
Die Flasche hielt diesmal auch bei Sirius der Pflicht nahm. „Seien sie Morgen denn ganzen Tag ernst“, meinte Van nur ruhig und Sirius sah ihn gespielt winselnd an. „Das kannst du doch nicht verlangen“, bettelte Sirius doch Van war unbarmherzig dabei und beließ es dabei. In dem Moment kam auch Seli rein und scheuchte sie alle ins Bett. Harry verschwand auch schon fast fluchtartig aus dem Raum und in sein Zimmer. Dort schmiss er sich aufs Bett und drückte sein Gesicht fest ins Kopfkissen. Er war immer noch knallrot im Gesicht wegen dem zärtlichen Wangenkuss von Van. Es hatte sich so gut angefühlt und Harry wünschte sich mehr von Van. Mit dem Gedanken und einem lächeln schlief er auch ein.

Kapitel 12: 12

Kapitel zwölf:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Alexander Snape = Alex Snape
Van Helsing
Draco Lucius Malfoy
Blaise Zabini
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Salazar Slytherin
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy

Denn nächsten Tag löste Sirius auch seine Wettschulden ein. Seli fragte ihn schließlich sogar ob er krank sei weil er so ernst war, Das brachte die, die davon wussten natürlich auch zum lachen und kichern. Aber sonst passierte die nächsten Zweieinhalb Wochen nichts berauschendes mehr. Van hatte sich Harry nicht mehr weiter genähert. Harry hatte ihn allgemein die Zeit über nicht gesehen außer wo er ihn und die anderen in die Stadt begleitet hatte und beim essen. Harry fragte sich ob er irgend etwas falsch gemacht hatte oder dergleichen. Die Blicke von Alex hatte er meistens nicht wahrgenommen und wenn er es doch mal getan hatte dann hatte er schnell das weite gesucht. Mit Lex verstand er sich sehr gut auch wenn er wusste das dieser ein Malfoy war. Er mochte den Malfoy und sah schon fast einen Freund in diesem oder auch einen jüngeren Bruder. Sie waren zwar nicht Verwandt aber Gedanken waren schließlich nicht verboten.
Zwei Tage vor Abreise. Sie würden von dem Ferienhaus direkt zum Bahnhof reisen, das hatte ihm Seli mit geteilt. Twinki würde den Rest von Harrys Sachen dann schon zum Bahnhof bringen. An diesem Abend saß Harry allein im Wohnzimmer. Es war schon ziemlich spät. Doch seine Gedanken kamen einfach nicht zur ruhe. In seinem Kopf spuckte ne Menge rum. Leise betrat auch jemand nach ner ganzen weile den Raum und trat hinter Harry. Sanft legte er dem Jungen eine hand auf die Schulter welcher erschrocken über die Schulter Blickte. Es war Tom welcher ihn musternd ansah. „Du bist noch auf? Es ist schon spät“, meinte dieser ruhig und setzte sich dann auch Harry gegenüber auf eines der Sofa.
„Ich konnte nicht schlafen deswegen bin ich hier. Hier kann ich irgendwie gut Nachdenken“, Antwortete Harry ihm hatte sich schnell von dem Schrecken erholt und sich wieder auf dem Sessel zusammen gemümmelt. „Und über was denkst du nach?“, fragte Tom ruhig jedoch nicht aufdringlich. Harry sah ihn kurz einen Moment nachdenklich an bevor er anstatt auf die Frage zu Antworten fragte. „seid wann machst du dir denn Gedanken um mich oder meine Gedankengänge?“. „Seid ich weiß das wir Verwandt sind. Vater würde mich gewiss umbringen wenn ich dich weiter jagen oder trietzen würde“; bei dem letzten hatte er eher belustigt geklungen.

„Aja. Also nur weil wir Verwandt sind“, seufzte Harry war auch etwas niedergeschlagen wegen der Antwort aber was sollte er machen so sah nun mal die Wahrheit aus. „Machst du dir deswegen Gedanken?“, fragte Tom weiter sah Harry dabei genau an. „Ja auch. Aber nicht nur“, gab er zurück und schlang die dünne Decke enger um sich da ihm etwas kalt wurde. „Worüber denn noch?“,forschte Tom ruhig weiter. „Über alles mögliche. Aber nichts was dich interessieren könnte und auch nichts wobei mir jemand anders helfen könnte... außer... ja bei einem könntest du mir vielleicht helfen“, sprach Harry dem gerade etwas eingefallen währe. „und das wäre?“. „Du weißt doch sicher das wir drei Brüder sind oder?“, dafür bekam Harry ein nicken von Tom und fuhr fort „weißt du vielleicht wo Luzifer ist? Der dritte im Bunde?“. Tom schien sich so was schon gedacht zu haben da er leicht den Kopf schüttelte. „Tut mir Leid. Da muss ich dich enttäuschen. Ich habe keine Ahnung wo sich Luzifer aufhält“, musste Tom den Jungen enttäuschen welcher auch leicht traurig drein Blickte. „Schade. Ich wollte ihn gern einmal kennen lernen“, seufzte Harry und schloß die Augen halb. „Das wirst du bestimmt noch. Keine Sorge. Irgendwann werdet ihr euch schon über den Weg laufen“, versuchte Tom den Jungen etwas aufzuheitern was nicht wirklich klappte.
„Du solltest langsam schlafen gehen Harry“, meinte Tom nach ner weile des schweigen doch er hatte nicht damit gerechnet das Harry schon eingeschlafen war. Er erhob sich also und hockte sich vor Harry runter. Dieser lag mit dem Gesicht auf der Sofa lehne. Leicht strich er dem Jungen eine Strähne aus dem Gesicht und betrachtete dies dann eingehend. „Ein wirklich hübscher Junge. Ob Vater ihn schon gebunden hat?“, fragte er sich leise.
„Nein er wurde noch nicht gebunden“, knurrte eine Stimme aus dem Schatten und Tom sah betont langsam auf. „Wann hast du dir angewöhnt zu lauschen?“, fragte Tom nur ruhig. „Das ist meine Sache Ariel“, gab die Person im Schatten missmutig klingend von sich und trat nun auch näher somit auch ins Licht. „Van, Van. Du scheinst mich nicht mehr zu mögen wie es aussieht“, sprach Tom leicht zynisch blieb aber ruhig vor Harry hocken.“Dich mögen? So was konnte ich mir nie leisten. Nicht bei dir. Außerdem bist du gebunden, also las den Jungen“, meinte Van und trat neben Tom und hob nun auch den Jungen auf die Arme, dessen Kopf leicht zur Seite rollte so das er an Van gekuschelt in dessen Armen lag. „mich magst du nicht aber ihn scheinst du ja sehr gern zu haben“, stellte Tom sachlich fest als er sich wieder erhob.
Van jedoch verschwand ohne ein Wort zu sagen aus dem Raum und ging hoch in Harrys Zimmer wo er den Jungen in dessen Bett legte und sich selber auf die Bettkante setzte. Ruhig sah er in Harrys Gesicht welcher friedlich schlief. Leicht seufzte Harry im schlaf was Van leicht lächeln ließ. Er beugte sich auch zu dem Jüngeren runter und küsste sanft dessen Wange nah dessen Lippen. „Schlaf schön“, murmelte er leise und erhob sich dann auch und verließ das Zimmer. Man sah ihm an das er gern länger geblieben wäre doch dies war einfach nicht möglich.
Harry öffnete leicht die Augen als er hörte wie die Tür zu ging. Er war leicht Rot im Gesicht jedoch auch sehr nachdenklich. Kannten sich Tom und Van etwas schon länger? Ja das könnte sein. Aber was meinte Tom mit nicht mehr mögen? Harry quälte dieser Gedanke sehr doch was sollte er machen? Sollte er Van direkt darauf ansprechen? Aber war das nicht etwas zu persönlich? Harry wurde etwas unruhig und drehte sich auf die andere Seite. Er konnte erst nach ner ganzen weile einschlafen jedoch wachte er dafür am nächsten Morgen sehr früh schon wieder auf.
Am nächsten Morgen wurde er später als gewöhnlich wach was er erstmal gar nicht Wahrnahm. Erst als er im Bad auf die Uhr sah merkte er das es schon fast gegen ein

Uhr war. Also ging er flink runter und linste ins Essenszimmer rein. Doch da war keiner. Wo waren denn alle hin? Also sah er auch einmal in der Küche nach aber da war ebenfalls keiner drin. Langsam wunderte sich Harry wirklich denn meist war ja wenigstens Seli noch in der Küche.
Also trugen ihn seine Füße zum Wohnzimmer wo er rein linste. Und er hatte auch Glück. Hier waren alle. Keiner schien Harry bemerkt zu haben. Also trat Harry ein schloß die Tür hinter sich worauf sich die anderen Umwandten. „na du hast ja heute lange geschlafen“, meinte Seli sacht lächelnd. Harry sah sie etwas verlegen an und nickte nur sacht. „Aber jetzt bist du ja wach. Da können wir ja Anfangen“, meinte sie munter und bekam einen fragenden Blick. „mit was Anfange?“, fragte er als er keine Antwort auf die unausgesprochene Frage bekam. „Mit deinem Geburtstag dummerchen“, grinste Sirius frech als Harry nah genug war und zog diesen auch gleichzeitig auf seinen Schoß. Harry quietschte dabei auch auf und sah Sirius verwirrt an welcher unschuldig zurück blickte und sich keiner Schuld bewusst war.
„Alles gute kleiner“, meinte er schließlich aber leicht lächelnd und Harry drückte seinen Paten fest an sich. „Danke Tatze“, murmelte er. Er freute sich sehr darüber. Auch von den anderen bekam er Glückwünsche selbst von Snape. Auch wenn es bei diesem nur ein gegrummel war. Auch Draco gratulierte ihm wenn auch etwas desinteressiert. Harry jedoch freute sich trotzdem darüber. Das war das erste mal wo er mit anderen feierte und sich nicht so allein und verlassen fühlte. Bei den Weasleys hatte er sich immer nicht sonderlich gefühlt.
Harry war einfach auf Sirius Schoß sitzen geblieben merkte nun aber das wer fehlte. „Wo ist denn Van?“, fragte er schließlich bekam aber ein Schulterzucken von den anderen. Harry machte das etwas traurig doch kümmerte er sich erstmal nicht weiter darum. Anis ließ nun auch einen Kuchen rein schweben welchen Seli am Morgen selber gebacken hatte da sie ja ne Menge Zeit gehabt hatte da Harry so lange geschlafen hatte. Harry schmeckte dieser auch, während Sirius rum jammerte das er sich nicht an seinen Teller kam weil Harry ja seinen Schoß noch belagerte. Harry hatte schließlich dann doch erbarmen und reichte Sirius dessen Kuchenstück welches dieser auch vertilgte. Harry aß jedoch langsam. Auch wenn es ihm sehr schmeckte so hatte er doch die Angewohnheit langsam und wenig zu essen doch er wollte Seli zeigen das es ihm schmeckte. Als er fertig war stellte er seinen und denn Teller von Sirius auch wieder auf den Tisch vor sich und lehnte sich gemütlich an seinen Paten hatte dessen Schoß frei gegeben. Er wollte ja nicht das dessen Beine noch einschliefen. Das wäre dann für Sirius doch unangenehm geworden. Harry kannte das Gefühl ja zur genüge.
Nach ner weile ging dann auch die Tür auf und Van kam rein in den Raum. Alle hatten auch aufgesehen doch wandten sie sich direkt wieder ihrer Beschäftigung zu. Van trat auch hinter Harry und murmelte diesem „alles gute zum Geburtstag Harry“, ins Ohr. Harrys lächeln wurde auch etwas größer und er dankte Van mit einem sehr, sehr dankbaren Blick. Van setzte sich dann auch neben Harry und sah nur kurz in die Runde. Harry merkte das er Alex mit nicht gerade netten Blicken bedachte. Er fragte sich wirklich was mit Van los war. War Alex etwa auch ein Vampir das er diesen nicht leiden konnte? Er würde ihn an diesem Abend auf jeden Fall noch fragen. Viel lieber plauderte er etwas mit Lex rum der ihm gegenüber saß. Auch mit Alex sprach er eine ganze weile und wurde dabei auch leicht verlegen. Gegen Abend sprach er gerade mit Tom ein bisschen doch Seli scheuchte sie nun alle ins Esszimmer wegen dem Abendbrot so das Harry das Gespräch abbrach und an Vans Seite ins Nebenzimmer ging wo er sich dann auch setzte und sich etwas zu essen nahm.
Das essen verging auch recht schnell. Blaise hatte sich dann auch mit Draco in dessen

Zimmer verdrückt. Lex hatte bei Alex gebettelt das dieser noch etwas mit ihm raus ging da er nicht alleine spazieren gehen wollte. Alex hatte dann auch nach gegeben. Die Erwachsenen waren irgendwo hin verschwunden. Nun waren nur noch Van und Harry über.
„Van?“, fragte Harry dann nach ner weile auch und bekam einen fragenden Blick. „Sag mal warum magst du Alex eigentlich nicht? Du siehst ihn immer so missgelaunt an“, fragte Harry sacht und hoffte nicht zu persönlich zu werden. Van sah ihn bei der Frage nur ruhig an bevor er sich erhob. Harry dachte schon er hätte was falsches gesagt doch Van meinte nur ruhig. „kommst du mit raus auf einen Spaziergang?“. Völlig perplex nickte Harry so das beide dann das Haus verließen und am Strand entlang zu der Steingruppe gingen.
„Also?“, fragte Harry als er sich gegen einen der Steine lehnte und zu Van hoch sah welcher vor ihm stand. „Ich habe nichts persönliches gegen ihn. Es stört mich einfach wie er dich ansieht, wie er dich berührt und der gleichen“, erklärte Van ruhig. Harry verstand das nicht ganz. „Wie sieht er mich denn an? Oder berührt er mich denn?“, fragte Harry etwas verwirrt. Van schüttelte leicht denn Kopf trat auch näher ran. „Du bist manchmal wirklich zu naiv“, seufzte er sacht und trat näher ran an den Jungen vor sich und spürte das Harry sich etwas zurück lehnte.
„Ist dir meine nähe so unangenehm?“, fragte er ruhig bekam aber ein verneinendes Kopfschütteln von gefragter Person. „Warum weichst du denn dann vor mir zurück?“, fragte Van weiter und bekam diesmal nur ein schweigen. Ne weile schwiegen sie beide auch weiter bis sich Van schließlich zu Harry leicht runter beugte. Harry hatte den Kopf gesenkt so das größerer diesen sanft anhob damit er ihm in die Augen sehen konnte. Gerade wollte Harry etwas sagen doch Van legte ihm einfach einen Finger auf die Lippen brachte ihn dadurch zum schweigen. Nach nem kurzen Moment nahm er den Finger auch wieder weg und kam Harrys Lippen mit den seinen näher. Harry selber wurde immer nervöser und sein Herz schlug ihm auch bis zum Hals. Seine Hände pressten sich gegen den Stein an welchem er lehnte und sein Körper war auch angespannt. Fast schon Sehnsüchtig erwartete er Vans Lippen und endlich durfte er sie spüren, wurde von niemandem unterbrochen.
Die Lippen von Van waren sehr weich. Der Druck mit welchem Van die Lippen von Harry berührte war eher gering aber trotzdem deutlich spürbar. Van war auch noch einen Schritt näher ran getreten so das er nun knapp vor Harry stand. Eine Hand von dem älteren war in Harrys Nacken gewandert wo er diesen sanft kraulte. Harry seufzte genüsslich in denn sanften Kuss. Es fühlte sich gut an. Leicht hob er eine Hand welche sich bei Van in dessen Oberteil verkrallte. Der Kuss wurde auch bald wieder gelöst und Harry der die Augen geschlossen hatte öffnete diese nun zögernd wieder und sah direkt in Vans klare gelbe. Leicht wurde Harry rot. Bisher hatte er ja noch nie einen Jungen geküsst. Bisher hatte er ja nur einmal Cho und einmal Ginny geküsst gehabt. Aber das war nichts im Vergleich zu dem Kuss von Van. Harry wusste einfach nicht was er jetzt sagen sollte dazu war er viel zu durch einander. Er wusste nur das er Vans Lippen gern erneut auf den seinen spüren wollte. Als hätte Van Harrys Gedanken gelesen beugte er sich erneut vor und küsste den jüngeren erneut sanft. Genüsslich schloß Harry seine Augen wieder und erwiderte denn Kuss so gut er konnte, legte seinen Arm um Vans Nacken um besseren halt zu haben.
Van zog Harry nah an sich ran so das nun nicht mal mehr ein Blatt zwischen sie beiden passte. Denn Kuss vertiefte er dabei auch noch bewegte seine Lippen fordernder gegen die Harrys welches fast schon Wachs in dessen Armen war. Van jedoch hielt ihn sicher so das Harry nicht auf dem Boden landen konnte. Da es dunkel war machte sich

Harry auch keine Sorge das sie beide irgendwer beobachten könnte denn das wäre ihm peinlich gewesen. Nach ner weile wollte sich Van erneut lösen doch Harry hielt ihn am Nacken nah bei sich. Doch Van lächelte nur leicht gegen Harrys Lippen küsste noch mal kurz die zarten Lippen bevor er sich von dem jüngeren löste welcher mit leicht geröteten Wangen vor ihm stand und ihn beschämt ansah. Leicht streichelte Van ihm über die Wange. Harry lehnte sein Gesicht auch an die Hand genoss es was Van mit ihm tat. Sacht koste Van nochmals kurz dessen Stirn bevor er sich von ihm löste.
Auf den bestürzten Blick von Harry hin meinte er sacht „wir sollten langsam wieder rein. Es wird spät und du musst doch Morgen früh raus. Du willst den Zug doch nicht verpassen“. Der Zug war Harry eigentlich gerade so was von egal. Viel lieber würde er bei Van jetzt bleiben und diesen nochmals so küssen wie vor wenigen Minuten. Doch er wollte auch nicht widersprechen so das er Van mit leicht hängendem Kopf folgte. Van jedoch nahm nach nem kurzen Moment Harrys Hand in seine. Ob Harry ihm zu langsam war oder sonst was wusste dieser nicht aber das war gerade auch nicht sonderlich wichtig. Viel wichtiger war es das er van noch nen Moment so berühren konnte. Van hatte dabei die ganze Zeit nach vorne gesehen hatte aber bemerkt das Harry ihn immer wieder von der Seite her angesehen hatte.
Nach wenigen Minuten kamen sie dann auch wieder am Ferienhaus an welches sie betraten. Van ließ Harrys Hand auch nicht los als sie die Treppe hoch gingen was Harry doch etwas peinlich war da ja jeden Moment jemand vorbei kommen könnte. Doch es kam keiner. „Schlaf gut Harry“, meinte Van schließlich als sie vor Harrys Zimmer hielten und wollte auch weiter gehen doch Harry hielt ihn am Arm auf. Fragend sah der ältere ihn an. „Schlaf du auch gut Van“, meinte Harry dann sacht lächelnd und bekam einen warmen Blick von eben diesem.
Dann verschwand der ältere auch in seinem Zimmer und auch Harry ging in das seine. Langsam zog er sich fürs Bett um, dabei waren seine Gedanken die ganze zeit bei van und dem Kuss am Strand. Harry lächelte fast schon selig vor sich hin legte sich dann aber hin und viel auch sofort in einen tiefen schlaf. Er träumte die ganze Zeit irgendetwas wirres, woran er sich als er wach wurde nicht mehr erinnern konnte.

Kapitel 13: 13

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Alexander Snape = Alex Snape
Van Helsing
Draco Lucius Malfoy
Blaise Zabini
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy
Chris Sylf = ?

Der Morgen am Tag der Abreise war ziemlich hektisch, doch sie kamen alle pünktlich auf dem Hauptbahnhof an. Dieses Jahr sollten alle Schüler der sechsten und siebten Klasse, ihren Brief erst im Zug erhalten. Das besorgen der Schulsachen war ebenfalls schon von der Hogwartsschule erledigt, da die dies für jeden Schüler besorgt hatten.
Am Hauptbahnhof verabschiedeten sich die Schüler auch schon alle von ihren Eltern und Verwandten. Harry sah dem auch zu wie jedes Jahr. Seli trat nach einer kurzen weile auch hinter ihn. „Möchtest du dich nicht verabschieden? Die anderen vier haben sich schon verabschiedet“, fragte Seli sacht und Harry wendete sich auch endlich zu ihr um. „Doch ich möchte mich noch gern bis bald verabschieden“, meinte er sacht lächelnd und Umarmte seine Stiefmutter sanft, welche ihren Jungen an sich ran drückte. „Hab viel Spaß“, meinte Anis der dazu gekommen war, Harry eine Hand auf die Schulter legte und bekam ein nicken von Harry und ein dankbares lächeln.
Dann trat Harry auch zu Sirius. „Sei artig“, meinte dieser nur grinsend und bekam von Harry einen knuff. „das sagt der richtige“, gab er grinsend zurück und drückte seinen Paten trotzdem einmal an sich. Tom und Van fand er auf den ersten Blick nicht sah dann aber Tom näher kommen, der gute schien etwas außer puste zu sein. „Puh gerade noch rechtzeitig“, meinte dieser und strich sich die Haare zurück beachtete Harry aber nicht wirklich.
In dem Moment machte der Zug auch auf sich aufmerksam. „Na los rein ihr beiden, sonst fährt der Zug ohne euch“, meinte Seli und Tom meinte nur etwas von „ja ja sind ja gleich drin“. Harry war etwas verwundert das Tom auch mit wollte doch er sagte nichts sondern stieg eilig in den Zug ein, machte Tom platz der ebenfalls einstieg. „Warum fährst du denn auch mit dem Schulzug?“, fragte Harry dann aber doch endlich. „Damit du nichts anstellst“, kam die schnippische Antwort bekam dafür auch einen bösen Blick. „Das wirst du noch früh genug erfahren, frühestens wenn du deinen Brief bekommst spätestens in der großen Halle“, meinte Tom und ging an Harry vorbei und war verschwunden. Harry selber sah ihm noch ne weile nach bis er sich dann auf die Suche nach seinem Koffer machte der hier irgendwo im Zug sein musste. Die ersten Abteile die er durch suchte hatte er kein Glück und etwa in der Mitte war das Pech dann voll. Er stieß auf das Abteil wo Ron, Ginny und Hermine drin

saßen. Die drei sahen auch auf als Harry rein kam. „Entschuldigt. Habt ihr meinen Koffer gesehen?“, fragte er bemüht ruhig zu bleiben. „Ne ham wir nicht“, kam es auch zickig von Ron welcher seit Ende des letzten Schuljahres schlecht auf ihn zu sprechen war weil er Ginny einen Korb gegeben hatte. Diese jedoch schien es locker aufgenommen zu haben. „Ron. Reg dich ab“, meinte Ginny auch ruhig zu diesem welcher Harry grummelnd und missgelaunt ansah. „Na dann“, meinte Harry nur seufzend und schloss die Tür wieder um weiter zu suchen. Seine Suche nach dem Koffer endete auch als er in ein Abteil kam wo Lex drin saß. „Ah da bist du ja. Schau mal dein Koffer ist auch hier“, meinte Lex lieb und deutete auf benannten Koffer. „Sehr schön. Dann brauche ich ja nicht mehr weiter zu suchen“, seufzte Harry und setzte sich auf einen der Plätze. „Harry? Da sitzt Alex“, meinte Lex etwas schüchtern und bekam nur ein „oh“, von Harry. „Wo ist denn noch frei?“, fragte er dann um sich nicht wieder falsch zu setzen. „Am Fenster dort“, meinte er und deutete sich Gegenüber am Fenster wo sich Harry dann auch ohne Zögern hin setzte.
„Wo sind die anderen denn?“, fragte er dann auch nach einer Weile. „Die wollen sich im Zug umsehen und ein paar andere begrüßen“, meinte Lex Schulterzuckend. „Aja“, seufzte Harry nur und mit einem plopp erschienen plötzlich fünf Briefe vor ihnen. Harry nahm die fünf Briefe und sah sie sich durch. „Hier Lex. Dein Schulbrief“, meinte er sacht und reichte diesem dessen Brief. „Danke“, lächelte dieser und öffnete ihn. Harry packte drei der Briefe weg und öffnete nun auch den seinen.

Sehr geehrter Mr. Black-Stone

Hier mit begrüßen wir sie zu ihrem siebten Jahr auf der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei
Beiliegend finden sie ihre Test Ergebnisse des letzten Jahres außerdem ein Blatt auf welchem sie die zutreffenden Wahlfächer angeben (diesen schicken sie uns umgehend zurück) weiterhin befindet sich ihre Apperierlizens bei.
Es wird ab diesem Jahr auch einige Änderungen geben.

Es wird einen neuen Schulleiter geben
Es wird ein neues Pflichtfach geben. Schwarzmagie
Es wird einen neuen Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste, den Wahlfächern und Schwarzmagie geben
Es wird ein großes Angebot an Wahlfächern geben wo jeder mindestens drei haben wird
Überall wo sie ein Ohnegleichen haben kommen sie in den Fortgeschrittenen Kurs

Wir wünschen ihnen noch einen angenehmen ersten Schultag

Mit freundlichen Grüßen Prof. McGonagall Stellvertretende Schulleiterin

Harry las sich den Brief verwirrt ein zweites Mal durch. Er fragte sich wirklich was für ein Schulleiter Schwarzmagie mit in den Unterricht aufnahm. Doch ihn sollte es nicht stören da er sich ja für dieses Thema interessierte. Also holte er sich die Ergebnisse von seinem Test raus

Verteidigung gegen die dunklen Künste = Ohnegleichen
Zaubertränke = Erwartungen Übertroffen

Zauberkunst = Ohnegleichen
Verwandlung = Ohnegleichen
Pflege Magischer Geschöpfe = Ohnegleichen
Wahrsagen = Erwartungen Übertroffen
Muggelkunde = Ohnegleichen
Astronomie = Ohnegleichen
Arithmantik = Ohnegleichen
Geschichte der Zauberei = Ohnegleichen

Leicht grummelte Harry als er das Erwartungen Übertroffen in Zaubertränke erblickte. Da konnte er es wohl vergessen in den Fortgeschrittenen Kurs zu kommen. Dabei hatte er sich so angestrengt im letzten Jahr. Er hatte nämlich seine Vorliebe für Zaubertränke entdeckt. Das hieß also das er kein Zaubertränke in diesem Jahr mehr hatte. „Mist“, nuschelte er und seufzte tief. „Was hast du denn?“, fragte Lex der scheinbar schon fertig mit lesen war. „Ich hab nicht die nötige Note in Zaubertränke und jetzt hab ich das Fach dieses Jahr nicht mehr. Dabei wollte ich darin besser werden“, gab er zur Antwort. „Frag Severus doch mal ob er dich nicht doch aufnehmen kann“, schlug Lex ihm vor doch er bekam ein Kopfschütteln. „ich glaube kaum das der mich aufnimmt. Wir sind nicht gerade gut im Umgang miteinander“, erklärte Harry es ihm und zog nun die Liste mit den Wahlfächern raus und betrachtete die sich. Zur Auswahl waren.

Zaubererschach
Magischer Chor
Flugtraining (nur für die die in der Mannschaft sind)
Muggel Fußball
Hindernis Schwimmen
Zucht und Pflege Magischer Tiere
Theater
weitere Vorschläge werden gerne angenommen schreiben sie uns ihre Wahl auf ein Pergament und schicken sie es umgehend zurück

Harry sah auf als er fertig gelesen hatte und merkte das Lex ihn beobachtete. „Was ist denn?“, fragte er sacht. „ich... Naja ich wollte Fragen ob wir vielleicht die gleichen Wahlfächer wählen können?“, fragte er und es schien ihm peinlich zu sein. „Natürlich vorausgesetzt wir haben den gleichen Geschmack. Was möchtest du denn machen?“, fragte er sacht aber zustimmend. „Ich würde gern Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere und Hindernis schwimmen machen und du?“, fragte er zurück als er aufgezählt hatte. „naja die ersten beiden würde ich auch mit machen nur das letzte mag ich nicht. Da würde ich lieber Flugtraining für Mannschaftsmitglieder machen“, erklärte Harry ihm und bekam ein nicken. „macht nichts. Dann haben wir wenigstens zwei Fächer zusammen. Das freut mich schon“, meinte Lex vergnügt und schrieb seine Antwort auf ein Pergament. Harry tat es diesem gleich. Als er fertig war kamen auch endlich die anderen drei. Harry gab ihnen Wortlos ihre Briefe welche diese sich durch lasen. „Lex? Was hast du denn für Fächer?“, fragte Draco seinen Cousin welcher sie ihm nannte. Doch Draco nannte den gleichen Einwand und nahm ebenfalls das was Harry gewählt hatte. Blaise dagegen nahm Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere. Alex dagegen war sich unsicher was er nehmen sollte bis er sich schließlich für Magischer Chor, Theater, Zucht und Pflege Magischer Tiere,

Hindernis Schwimmen und Muggel Fußball entschied. Er schrieb unten drunter das er gern auch in die Mannschaft wollte und faltete seinen Brief. „das volle Paket hm?“, fragte Blaise und bekam ein stummes nicken. Irgendetwas schien Alex verärgert zu haben. So sah es zumindest für Harry aus.
Zusammen schickten sie alle fünf ihre Briefe auch ab, sie hatten Blaise Eule genommen. Harry viel nun auch wieder ein das er nicht wusste wo seine Hedwig war. Er hoffte das ihr nichts passiert war.
Die restliche Fahrt verlief auch recht ruhig auch wenn ab und zu ein paar Schüler rein kamen, doch die wurden gleich wieder vor die Tür gesetzt doch hatten sie getuschelt als sie Harry bei Draco und Blaise gesehen hatten. Harry wusste schon jetzt das dies Tratscherei bedeutete. Na da konnte er sich ja auf in Jahr gefasst machen. Am Abend hielt der Zug schließlich auch und alle machten das sie raus kamen. Harry war einer der ersten da er nicht gequetscht werden wollte. Draußen sah er sich suchend wie jedes Jahr nach Hagrid um. Er fand ihn auch und begrüßte diesen auch. Dann musste er aber auch schon weiter und erhaschte noch eine Kutsche. Kurz bevor diese abfuhr huschte Lex noch mit rein welcher etwas zerknautscht wirkte. „ist das hier immer so?“, fragte er an Harry gewandt. „Nur den ersten Schultag immer“, gab dieser von sich spürte die Blicke der Huffelpuff und Ravenclaw auf sich und sah diese eisig an welcher dann auch hastig weg sahen.
An dem Schloss angekommen stieg er auch aus und betrat die Eingangshalle. Leicht lächelte er. Wie hatte er Hogwarts doch vermisst. „Mr. Malfoy einen Moment“, rief die Stimme von McGonagall und Lex sah sich verwirrt um. Da war die Lehrerin auch schon da. „Sie werden mit den Erstklässlern gehen und sie auch Mr. Potter. Ihre Eltern haben einen Häuserwechsel ausdrücklich gewünscht“, meinte sie und rauschte weiter zu Alex um ihn auch zu sagen das er mit den Erstklässlern gehen würde. Harry und Lex warteten also auch Alex trat zu den beiden auch wenn dieser es vermied Harry an zu sehen. Nach einer weile kam ein Junge mit komplett Feuer rotem Haar zu ihnen. Er schien wie sie alle drei erst 18 zu sein doch Harry konnte es irgendwie nicht glauben. In den Augen des Jungen sah er ein hohes Alter. Doch er beließ es dabei und sah zu der Gruppe Erstklässlern die gerade kamen. Alle vier reihten sich dort auch ein und betraten zusammen mit den jüngeren die Halle.
Es stieg Gemurmel und Getuschel an und so gut wie jeder Blick ruhte auf Harry. Harry war dies zutiefst unangenehm weswegen er eisige Blicke zurück schoss. Vor dem Lehrertisch blieben sie stehen. „Herzlich Willkommen auf der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei. Nun wir werden zuerst die älteren Schüler einteilen und dann die jüngeren. Wenn ich Mr. Alex Snape nach vorne bitten darf“, sprach der Minister und stand an der Stelle wo sonst immer Dumbledore gestanden hatte. Alex ging auch mit kaltem Blick nach oben und ließ sich den Hut auf setzen welcher schon nach kurzer Zeit „Slytherin“, ausrief. Der Slytherin Tisch applaudierte laut und nahm Alex freundlich an ihrem Tisch auf. „Als nächstes Mr. Lex Malfoy“, damit trat der jüngere Malfoy nach vorne und setzte den Hut ebenfalls auf. Man sah ihm an das er etwas nervös war versuchte sich aber zu beherrschen. „Slytherin“, rief der Hut nach einer ganzen weile und wieder johlte der Tisch wo sich Lex zu seinem Cousin setzte.
Harry schielte nun leicht zu dem jungen neben sich welcher gelassen wirkte. Harry fragte sich wirklich wer dieser Junge war doch in diesem Moment wurde der Junge auch schon aufgerufen „Mr. Chris Sylf“. Damit trat der Junge mit Feuer rotem Haar auch nach vorne und ließ sich den Hut aufsetzten. Dieser berührte nicht mal annähernd dessen Kopf und schrie schon „Slytherin“. Mit einem Grinsen auf den Zügen stand Chris auf und ging zu dem johlenden Tisch wo er sich niederließ. Nun war

auch Harry endlich dran und wurde auch aufgerufen „Mr. Harry Black-Stone“. Gemurmel ging bei diesem Namen durch fast die gesamte Halle und Harry ging unter allen Blicken nach vorne und ließ sich den Hut auf setzen. °Ah Harry. Du willst eine neue Hauswahl. Hab dir gesagt das Slytherin die bessere Wahl war. Nun dann kommst du endlich in das Haus deines Vaters° „Slytherin“, rief der Hut aus und Harry ging zu dem Tisch welcher erstaunt schien. Die ganze Halle schien verblüfft und es war wirklich still biss sich die starre löste die Lehrer klatschten und der Rest wenn auch zögernd mit einfiel.
Während die Erstklässler eingeteilt worden beobachtete Harry den Jungen neben sich welche mit Chris vorgestellt wurde. Dieser jedoch sah nur desinteressiert dem treiben zu schien die Blicke von Harry nicht zu bemerken. Also ließ es Harry schließlich bleiben da der Minister wieder sprach und die neuen Lehrer vorstellen wollte. „Lehrer für Schwarzmagie wird Prof. Tom Riddle sein“ * meinte der Minister und Tom verneigte sich nur einmal kurz und setzte sich wieder hin. Harry hatte bis eben noch gar nicht die Lehrer gemustert die neu dazu gekommen waren doch er ließ seinen Blick über die ganzen Lehrer gleiten. „Ihr Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste wird Prof. Van Helsing sein“, meinte er und Harrys Augen wurden größer als er Van weiter außen neben Hagrid erblickte. Dieser sah nur ruhig in die Runde und war nur kurz aufgestanden damit die anderen wussten wer Van Helsing auch war. „Euer neuer Direktor wird erst in laufe der nächsten Wochen auftauchen für die Zeit können sie sich bei Problemen an Prof. McGonagall wenden...“, sprach er und erzählte noch wer die Wahlfächer übernahm. **
Doch Harry bekam dies nicht mehr mit da er zu Van nach vorne starrte. Warum hatte dieser nichts gesagt am letzten Abend. Aber jetzt wusste er warum Van nicht am Bahnhof gewesen war. Trotzdem freute sich Harry denn nun konnte er ihn wenigstens öfters sehen. Er fragte sich nur wie Van den Job bekommen hatte.
Nach dem die Regeln alle vorgetragen wurden begann das Festmahl. Harry konnte nicht besonders viel essen da er keinen Hunger verspürte. „Na? Keinen Hunger kurzer?“, fragte Chris mit einem mal da dieser ihn eine geraume Weile beobachtet hatte. „Nein und nun mich bitte nicht so. Ich heiße Harry“, gab dieser etwas verstimmt zurück wegen dir Anrede. „ich weiß, hab ich mitbekommen“, gab Chris nur trocken zurück. „Dann nen mich bitte auch so“, bat Harry ihn und sah ihn abermals musternd an was diesen jedoch nicht zu jucken schien. „Naja. Dann nicht“, meinte dieser nur und Harry sah aus dem Augenwinkel zu wie Chris das Gemüse aus seinem Essen raus pickte und zur Seite auf nen extra Teller schob. Leicht schmunzelte Harry darüber was Chris auch mit bekam. „Was?“, fragte dieser etwas bissig. „nichts. Ist nur amüsant das du das ganze Gemüse raus suchst“, gab Harry zurück. „Was ist daran amüsant? Ich mag halt kein Grünzeug“, gab dieser missmutig zurück und aß schließlich als alles Gemüse raus war. Harry schüttelte unmerklich denn Kopf und wand sich wieder ab da Lex ihn etwas gefragt hatte.
Schließlich war das essen auch vorbei und die Schulsprecher und Klassensprecher wurden verkündet. „Die Schulsprecher sind Mr. Draco Malfoy und Mr. Blaise Zabini. Ich wünsche eine angenehme Nachtruhe“, meinte er nur noch und alle Schüler erhoben sich um in ihre Gemeinschaftsräume und dann ins Bett zu kommen. Harry jedoch blieb noch ne weile sitzen und wartete bis es etwas weniger an Schülern geworden war. Chris schien den gleichen Gedanken zu habe genau wie Alex.
Schließlich erhob sich Harry und verließ die große Halle. Alex war ihm auch gefolgt schien jedoch immer noch etwas sauer zu sein was Harry einfach nicht verstand. „Weißt du wohin?“, fragte Alex schließlich murrend. „In etwa“, gab dieser etwas

unsicher zurück. „Kommt schon“, meinte Chris der gerade an ihnen vorbei ging. „Du kennst denn Weg?“, fragte Harry verwirrt als er merkte wie sicher Chris war als sie durch die Gänge gingen. „Klar“, gab dieser auch nur zurück und alle drei hielten schließlich vor einer Rüstung welche ein erhobenes Schwert hatte. „Weist auch das Passwort?“, fragte Harry weiter. Chris schien auch etwas nachdenklich bis er meinte „Schlangenehre“. Die Rüstung trat auch sofort zur Seite und gab einen Durchgang frei. „Woher hast du das Passwort?“, fragte Alex etwas misstrauisch. „meine Sache“, winkte Chris nur ab und sah sich kurz um. „Harry, Alex“, kam ihnen auch Lex entgegen. „Wir haben jeder aus der siebten Klasse ein Einzelzimmer. Dort ist unser Durchgang zu den Zimmern“, meinte er und sah auch zu Chris welcher nur knapp nickte und verschwand. „Na dann mal los“. Damit gingen sie sich auch ein Zimmer suchen. Harry hatte eines was recht weit vorne lag. Als Portrait war ein kleines Seepferdchen im Rahmen. Dieses blubberte lustig vor sich hin. Als Harry drin war erschien auch sein Koffer und das Seepferdchen fragte. „Welches Passwort möchtest du denn für dein Zimmer haben?“.
Harry sah es kurz verwirrt an bis er dann meinte „ich würde gern Van als Passwort nehmen“. Bei dem gesagten errötete er leicht. Er hatte schließlich Vans Namen als sein Passwort genommen. So was machten doch sonst nur schwer verliebte. Harry schüttelte den Kopf leicht. Als es das Passwort sich gemerkt hatte verschwand es auch wieder aus dem Bild so das Harry sich schlafen legen konnte. Er wollte heute nicht mehr wach bleiben. Also schlief er auch in voller Montur nach einer kurzen weile ein.

*(es gibt mehr als nur einen Tom Riddle auf der Welt ^- ~)
**(keine bange wenn ihr Dumbles vermissen solltet. Der hat seinen Auftritt erst viel viel später so irgendwann über Kapitel zwanzig^^°)

Kapitel 14: 14

Kapitel vierzehn:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater
Van Helsing
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere
Chris Sylf = ? /

Am nächsten Morgen war er wie immer früh wach. Er hatte einen nicht sehr angenehmen Traum gehabt an welchen er sich jetzt nur nicht mehr erinnern konnte. Einerseits war er froh drüber das er sich nicht Erinnern konnte und sich nicht damit weiter rum plagen musste, andererseits fand er es nicht so toll da er gerne gewusst hätte was ihn so in seinen Träumen plagte. Aber was konnte er machen. Nichts. Also verließ er nachdem er ne Stunde mit Koffer ausräumen verbracht hatte, sein Zimmer und ging in den Gemeinschaftsraum wo jedoch noch keiner war. Wie denn auch. Es war Samstag und erst sechs Uhr. Da keine Ausgangssperre um diese Uhrzeit war verließ er den Slytherin Kerker.
Mit langsamen schritten ging er durch die Gänge und war dabei mal wieder in Gedanken. Doch er merkte das ihm jemand entgegen kam. Aufsehen tat er nicht und wollte einfach vorbei gehen. „Hey Harry“, wurde er dann aber gegrüßt so das Harry stehen blieb und über die Schulter sah. Er erblickte Ginny was ihn doch etwas verwunderte. „Hi Ginny“, gab er aber höflicherweise zurück. „Bist du etwa allein Unterwegs Harry? Wenn ja magst du mich etwas begleiten? Keine Sorge ich bin nicht sauer wegen dem Korb denn du mir gegeben hast“, meinte sie lächelnd und bekam ein nicken. „natürlich. Wo wolltest du denn hin?“, fragte Harry noch nach. „Nur ein wenig raus spazieren“,gab sie sacht zurück.
Also verließen sie beide das Schloss auch und machten sich auf den weg Richtung See. „Wie waren denn Überhaupt deine Ferien?“, fragte sie nach ner weile. Harry musste kurz nachdenken bevor er dann aber meinte „es waren die besten die ich bisher hatte“. Er meinte es auch genauso wie er es sagte. Ginny schien leicht bestürzt doch nickte sie sacht. „Das hört sich doch toll an. Warst du denn weg?“, fragte sie weiter. „Ja ich war ein bisschen mit meiner Familie am Meer“, Antwortete er ihr und setzte sich auf eine Bank am See. Die Bank schien neu hier zu sein aber das störte ihn ja nicht.

Die jüngere setzte sich auch zu ihm und sah leicht nachdenklich auf den See. „Harry? Sag sind wir denn noch Freunde?“, fragte Ginny nach ner weile und bekam einen verwunderten Blick von dem Jungen an ihrer Seite. „Wenn du möchtest sind wir natürlich noch Freunde. Doch erwarte bitte nicht das ich wie früher bin. Ich habe mich in einigen Sachen verändert“, meinte er nur. „Nein das erwarte ich nicht“ meinte sie nun schon etwas fröhlicher und lehnte sich etwas an Harry. „Nur freundschaftlich“, hatte sie bei Harrys nicht sehr begeisterten Blick noch gemeint und dann war um sie herum auch stille.
„Harry?“, rief nach ner weile jemand hinter ihnen beiden und beide wandten fast synchron den Kopf, um zu sehen wer es war. Es kam einer der Blondschöpfe angelaufen. Es war Lex der auf sie zu kam. „Was ist denn?“, fragte Harry sacht. „Wo warst denn denn heute Morgen. Ich hatte dich gesucht“; meinte Lex als er bei ihnen war. Kurz warf er einen Blick auf Ginny die Lex genau zu musterten schien. „Es war noch keiner wach gewesen also bin ich einfach etwas rum gelaufen und mit Ginny dann hier her“; gab er als Antwort zurück . „Naja. Egal... kommst du mit Frühstücken? Die anderen sind auch schon in der großen Halle“; fragte Lex sacht anbietend. „Ja ich komme mit“, nickte Harry und erhob sich auch. Ginny tat es ihm gleich. „Ich komme auch mit“, schloß sie sich den beiden an so das sie zu dritt in die Große Halle gingen.
In der Halle trennten sie sich auch und Harry ging mit Lex zum Slytherintisch rüber wo sie sich setzten. Neben Harry saß nun auch noch Alex welcher ihn von der Seite beobachtete. Harry aber schien es nicht zu stören da er anfing zu essen. Alex tat es ihm nach ner weile dann auch gleich. Die Halle füllte sich auch schnell mit Schülern. Kurz vor ende des Frühstückes erschien vor jedem Schüler ein Zettel mit Stundenplan und ein zweiter Zettel mit denn Wahlfächern wann und wie lange sie das hatten. Harry betrachtete den Stundenplan nur kurz sah sich dann lieber seine Wahlfächer an und merkte das er heute Nachmittag schon eins hatte. Es war Zucht und Pflege Magischer Tiere. Na da hatte Harry ja heute schon was vor sich. Wenn er sich richtig erinnerte hatten Lex, Alex, Blaise und Draco das gleiche Los wie er. Er hatte nun auch noch zwei Stunden Zeit bis er zu Hagrids Hütte musste, da lief das Fach nämlich ab und Lehrer war Hagrid.
Also erhob sich Harry und verließ auch eilig die große Halle wollte noch einen Spaziergang die zeit über machen. Nach ner weile wurde er jedoch eingeholt. Es war Alex welcher nun neben ihm ging „hast doch nichts dagegen wenn ich dich begleite oder?“, fragte er bekam aber nur ein Kopfschütteln so das sie beide zusammen weiter gingen. „Ist wieder alles in Ordnung?“, fragte Harry nach nem kurzen Moment und bekam einen fragenden Blick. „naja. Du warst so missgelaunt seid gestern“, erklärte Harry. „Schon gut. Is wieder alles klar. Musste meine Gedanken nur etwas ordnen“, meinte dieser sacht und bekam ein verstehendes nicken von seitens Harry.
Als es schließlich Zeit wurde kehrten sie auch zu Hagrids Hütte zurück wo schon einige Schüler standen. Es schienen ausschließlich Siebtklässler zu sein. Also waren die Wahlfächer nur für die siebte gedacht oder auch für die sechste? Da hatte Harry auch einen aus der sechsten entdeckt. Also nur die sechsten und siebte Klasse. Hagrid kam nun auch dazu und begrüßte alle „Willkommen im Wahlfach Zucht und Pflege Magischer Tiere. So wir werden uns das ganze Jahr über mit dem Pflegen beschäftigen. Jeder von ihnen bekommt ein anderes Magisches Tier welches er groß ziehen muss und alles drum und dran. So kommen sie einer nach dem anderen nach vorne um sich ihr Tier ab zu holen“.
Harry der sich auch anstellen wollte wurde jedoch immer und immer wieder nach hinten gedrängt während die anderen vorne waren. Schließlich stand Harry ganz

hinten und gab sich dem seufzend hin. Als er dann endlich dran war war auch nur noch ein Tier über oder eher gesagt ein Ei. „Ah Harry da bist du ja“, meinte Hagrid und hob das Ei hoch welches er Harry reichte. „Hagrid? Was ist da drin?“, fragte Harry und besah sich das Ei welches leicht Blau-Silber schimmerte. „Das kann ich dir leider nicht sagen Harry. Das gehört mit zu deiner Aufgabe es heraus zu finden. Die anderen Schüler mit Eiern müssen es auch selber raus finden“, erklärte Hagrid und bekam ein verstehendes nicken von Harry.
„So. Da jeder jetzt sein Tier hat würde ich sagen das ihr jeden Samstag für zwei Stunden hier her kommt damit ich sehe das es den Tieren gut geht oder falls ihr Fragen habt und ansonsten nehmt ihr die Tiere mit. Mit dem neuen Direktor ist das schon geklärt. Dann noch ein schönes Wochenende“, meinte Hagrid munter und verschwand mit Fang. Die Schüler verschwanden mit ihren Tieren ebenfalls nur Harry blieb mit seinem Ei noch nen Moment stehen. Die anderen vier kamen nach kurzer zeit auch zu ihm. Harry sah auch zu ihnen und merkte das Alex und Lex ebenfalls ein Ei hatten genau wie Draco. Nur Blaise hatte ein kleines nacktes Wesen in seiner Hand. Es schien Faust groß zu sein. „Was ist denn das?“, fragte Harry deswegen auch ohne vorher nach zu denken wenn er da gerade fragte.
„Ein Knuffel ist das. Merkt man zwar noch nicht aber das Fell wächst bald“, meinte Blaise auch Antwortend und grinste leicht aber frech. „Ach so“, murmelte Harry und sah erneut auf sein Ei. Er hatte echt keinen Schimmer was da raus schlüpfen würde. Aber das war ihm auch egal. Leicht streichelte er über die Schale des Eis und sah dann kurz über die Gesichter die bei ihm stehenden. Kurz stutzte er als er auch Chris Gesicht erblickte. „Sylf?“, fragte er verwundert und auch der Rest bemerkte ihn nun. „Chris reicht“, gab dieser abwinkend von sich. „Was machst du denn hier? Bist du auch in dem Wahlfach?“, fragte Lex sacht bekam aber nur ein Kopfschütteln. „nein. Ich mach hier nicht mit“, gab er zurück und besah sich die Eier von den Anwesenden. „Habt ihr sie euch einfach so raus gepickt oder wusstet ihr was ihr da habt?“, fragte er dann auch mit einem mal und bekam verwirrte Blicke außer von Draco.
„Nein wir wissen nicht was drin ist“, meinte Alex wurde aber von Draco unterbrochen. „Ich weiß sehr wohl was in meinem ist“. Also waren nur Harry, Alex und Lex unwissend. „Wollt ihr wissen was ihr da habt?“, fragte er dann und bekam von Lex ein hastiges nicken. „Du hast ein Pegasus Ei. Es ist von einer speziellen Gattung also kein normales wie sie im Verbotenen Wald rum laufen. Es nennt sich silbernes Pegasus“, erklärte er Lex welcher doch etwas erstaunt war. „Ein Pegasus? Die werden doch gar nicht in Eiern geboren“, stellte Blaise eine wirklich interessante Frage. „Da hast du auch recht. Aber wie ich eben erklärt habe ist es von einer Speziellen Gattung und die werden in Eiern geboren. Willst du deines auch wissen?“, fragte er an Alex gewandt welcher leicht nickte. „Gut du hast einen Phönix. Weiß der Geier wo der Wildhüter das Ei her hat. Je nach seinem Besitzer entscheidet sich die Farbe. Wirst also noch merken was du da genau für einen hast das kann man vorher ja nicht bestimmen“, meinte Chris und bekam eine hochgezogene Augenbrauen für die Info.
„Woher weißt du das alles?“, fragte nun Draco war wie immer misstrauisch. „Weil es das einfachste der Welt ist Tier Eier zu unterscheiden“; gab Chris trocken zurück und wand sich Harry zu. „Willst du auch wissen was du da hast?“, fragte er den jüngeren. „Nein danke. Ich möchte es nicht wissen“, gab dieser sacht zurück und bekam ein Schulterzucken und ein „wie du meinst“. Harry beobachtete ihn noch eine wenig und meinte das dieser ihm irgendwie bekannt vor kam. Er spürte etwas vertrautes zu dem Jungen doch wie konnte das sein?
„Ich mach mich dann mal wieder vom Acker“, meinte Chris dann auch schon und wand

sich zum gehen ab und verschwand dann auch. Harrys Blick folgte ihm auch ne ganze weile bis er nicht mehr zu sehen war. „der Junge is wirklich komisch“, meinte Alex eher feststellend als an irgend wenn bestimmtes gerichtet. „Aber nett“, fügte Lex hinzu und meinte noch „bringen wir unsere Eier weg?“. Alles waren auch einverstanden so das sich sich auf in ihre Zimmer machten nur Blaise meinte er würde mit seinem Knuffel draußen bleiben und später rein gehen.

Harry der wieder in seinem Zimmer war legte das Ei sanft in ein selbst gebasteltes Nest was er aus einem seiner Hemden gebastelt hatte. In dem Moment klopfte es auch an seiner Tür. Harry rief auch ein „ja“ und die Person kam rein welche sich als Alex entpuppte. „Hey“, meinte dieser lächelnd und schloß die Tür hinter sich auch wieder. „Hey. Möchtest du was bestimmtes?“, fragte Harry ruhig welcher sich an seinen Schreibtisch gesetzt hatte. „Nein nichts bestimmtes“; gab dieser zurück und trat näher zu Harry ran blieb vor diesem stehen. Harry legte den Kopf in den Nacken um Alex sehen zu können. Leicht legte Alex eine Hand auf dessen Wange was Harry ihn verwirrt ansehen ließ. Leicht wurde Harry aber auch rot bei der Geste von Alex. Als dieser Harrys Gesicht mit dem seinen näher kam wand Harry den Kopf ab. Alex jedoch drehte diesen wieder zu sich zurück und kam Harrys Lippen auch immer näher. „Lass das bitte Alex“, bat Harry ihn schließlich doch Alex hielt nur inne und fragte fast schon bedauernd „was gefällt dir an mir nicht? Warum weißt du mich immer ab?“. Harry jedoch löste erstmal nur die Hand von seinem Gesicht so das sich Alex auch wieder auf richtete. „Es hat nichts damit zu tun das mir etwas an dir nicht gefällt. Ich mag dich ja, aber das geht mir zu weit und dir weh tun möchte ich auch nicht“; meinte Harry wusste nicht ob Alex ihn verstand doch dieser fuhr sich nur seufzend durchs Haar und betrachtete den jüngeren eingehend.
„Ich verstehe. Du hast dich in jemanden anders verliebt. Oder?“, fragte Alex nach nem kurzen Moment und Harry wurde leicht rot. „Ich weiß nicht ob ich mich verliebt habe“, gab dieser zur Antwort und knibbelte etwas an seinem Oberteil rum. „Schon gut“, seufzte Alex etwas traurig und wand sich ab. „War es das worüber du den letzten Tag nach gedacht hattest?“, fragte Harry mit einem mal und Alex blieb auch stehen nach ner weile konnte man ein nicken erkennen. „Aber wir bleiben trotzdem Freunde... oder?“, fragte Harry unsicher und war aufgestanden. Langsam war er hinter Alex getreten und lehnte seinen Kopf gegen dessen Rücken. Für eine weile war es still bis Alex endlich wieder sprach „Ja natürlich bleiben wir Freunde. Aber bitte... mach es mir nicht noch schwerer mich zu beherrschen in dem du so was tust“, meinte er und hatte sich umgedreht. Harry hatte nicht damit gerechnet und fiel ihm in die Arme wurde auch aufgefangen. Verlegen sah er zu Alex hoch welcher ihm etwas zögernd ansah sich dann aber runter beugte und Harry einen sanften Kuss auf die Stirn gab.
Harry lächelte etwas verlegen bei dem Kuss auf die Stirn und löste sich schließlich wieder aus Alex Armen. „ich geh noch etwas im schloß spazieren“, meinte Harry und trennte sich dann auch vor seiner Tür von Alex welcher noch mit Draco reden wollte. Harry verschwand auch eilig aus dem Kerker und lief langsam und gemächlich durch die Gänge Hogwarts. Er war total in Gedanken versunken und merkte nicht wie es langsam immer später wurde und auch die Ausgangssperre näher rückte. Nach ner weile jedoch blieb er an einem der Fenster stehen und sah hinaus. Er hatte einen guten Ausblick auf die schule. Doch Momentan wünschte er sich lieber zu Van. Wie gern würde er jetzt bei diesem sein und sich küssen lassen oder ihn küssen, ihm einfach nur nah sein und dessen wärme spüren.
Bei dem Gedanken wurde Harry knallrot im Gesicht und doch dachte er weiter an Van.

Mit einem mal schlangen sich sacht Arme um Harrys Taille wobei sich Harry erschrocken umwand. „nicht so schreckhaft“, meinte Van sacht als Harry diesen erkannt hatte. Sofort merkte Harry auch wie er schüchterner wurde, hatte er doch gerade noch so sehnsüchtig an eben diesen gedacht und nun war van hier bei ihm. Van schwieg auch während sie sich ansahen und Harrys Herzklopfen nahm auch zu. Dieser dachte schon der ältere würde es hören was natürlich unmöglich war. Van jedoch beugte sich nach ner weile zu Harry runter und küsste diesen sanft. Harrys Augen schlossen sich wie von allein als sich ihre Lippen trafen auch erwiderte Harry diesen zärtlichen Kuss so gut er halt konnte. Auch schlang er einen Arm um den größeren seinen Nacken.
Zufrieden seufzte Harry in den Kuss rein und lehnte sich näher an Van. Seine freie Hand legte er gegen dessen Oberkörper. Nach ner weile spürte er wie Vans Zunge über seine Lippen streichelte. Harry war verwirrt was zufolge hatte das sich seine Lippen etwas öffneten und Van die Chance wahrnahm und das neue Gebiet erkundete. Harry war erschrocken und wollte zurück weichen doch van hatte ihn eine Hand in den Nacken gelegt gehabt und hielt Harry somit bei sich bis sich dieser beruhigt hatte und auf den Zungenkuss einging. Es entstand auch ein heißes Zungenduell bei dem van jedoch gewann. Also sie sich wieder lösten hatte Harry rote Wangen und sah verlegen in Vans Augen welcher leicht schmunzelte. „Und was machst du hier so allein? Oder wartest du auf jemanden?“, fragte Van schließlich und strich Harry eine Strähne hinters Ohr.
„Ich, war nur Spazieren und hab die Zeit vergessen...“, meinte Harry hatte dann aber gestockt. „und?“, fragte Van deswegen auch „und... und hab gehofft dich heute vielleicht noch... zu sehen“, gab Harry nach einigem überwinden von sich und dachte Van würde ihn verspotten doch dieser stubste Harry nur gegen die Nase. „Na da hat sich das hoffen ja gelohnt hm?“, meinte er sacht und raubte Harry einen weiteren sachten jedoch fordernden Kuss. „Darf ich dich was fragen?“, fragte Harry murmelnd als sie denn Kuss gelöst hatten und bekam auch die Aufforderung zu Fragen. „Wie kommt es das du die Stelle für den Job bekommen hast? Nicht das ich mich nicht freue im Gegenteil ich finde es toll. Aber ich würde es trotzdem gerne wissen“; fragte Harry verlegen. „der neue Direktor hat mir den Job verschafft. Außerdem muss ich doch auf dich aufpassen“; gab er zurück und hatte etwas nachdenklich ausgesehen bevor er geantwortet hatte.
„Oh ach so“; murmelte Harry und schmiegte sich unbewusst leicht an Van heran welcher die Umarmung etwas verstärkte und Harry so noch näher an sich heran zog. Mit einem mal fiel ihm jedoch ein das sie mitten in einem Gang standen und das jeden Moment jemand kommen könnte weswegen er sich auch versuchte von van zu lösen, wenn auch schweren Herzens. „Was ist denn?“, fragte eben dieser und Harry erklärte es ihm auch. „Wenn das deine größte Sorge ist, da kann man Abhilfe schaffen. Komm mit“; meinte dieser und zog Harry sanft an der Hand mit sich mit durch einige Gänge bis hin zu einem Wandteppich wo er das Passwort „Seele“, sprach und eintrat. Harry sah sich auch kurz um. „Sind das deine Räume?“, fragte er und sah sich staunend um da es wirklich geschmackvoll eingerichtet war. „Ja. Wir sind zwei Zimmer neben dem Vgddk Klassenzimmer. Wenn du möchtest kannst du mich auch immer mal Besuchen kommen“, meinte Van der den jüngeren wieder an sich heran zog. „Das werde ich gerne machen“, meinte Harry glücklich lächelnd und schmiegte sich an den größeren ran.
Dieser ließ es sich jedoch nicht nehmen Harrys Gesicht wieder an zu heben und diesen erneut zu küssen. Dieser ließ es sich gerne gefallen und drückte sich nah an Van heran

welcher seine Hand von Harrys Rücken auf dessen Hintern wandern ließ. Leicht erschauderte Harry deswegen doch er blieb trotz allem nah bei Van stehen auch wenn er sich versteift hatte. Van bemerkte dies natürlich doch er ließ nicht von Harry ab sondern streichelte leicht über dessen Hintern wobei sich der jüngere nur noch etwas mehr versteifte. Der ältere ließ nun doch endlich ab und sah Harry etwas fragend an fragte dann aber „ist es dir unangenehm? Soll ich aufhören“. „Bitte nimm deine Hand dort weg“, haspelte Harry etwas durcheinander und merkte auch das Van seiner bitte nach kam und die Hand weg nahm.
Harry bemerkte auch die ganze Zeit Vans fragenden Blick und seufzte leicht. „Möchtest du erzählen?“, fragte der ältere ruhig und deutete zu einer Sitzgruppe. „Wenn ich dich damit nicht nerve“, meinte Harry nur und folgte Van setzte sich auf eines der Sofa. Er saß ein wenig zusammen gesunken da. Ihm war nicht wirklich danach jetzt etwas zu erzählen. Seine Augen wurden auch etwas traurig. Seine Hand wanderte zu seinem eigenen Arm wo er leicht anfing sich zu kratzen. Van der das sah hielt Harrys Hand fest damit sich dieser nicht mehr kratzen konnte. „Na los. Erzähl“, forderte Van den jüngeren auf. „Wo soll ich Anfangen?“, fragte Harry nur dagegen bekam auch eine prompte Antwort „Warum du anfangs so abweisend warst und warum es dir unangenehm ist das ich dich an deinem Hintern berühre“. „Ich war nicht abweisend nur sehr misstrauisch und etwas deprimiert. Na gut vielleicht auch etwas abweisend...“, nuschelte Harry versuchte sich zu rechtfertigen was ja nicht sehr gut klappte. „Und warum?“, fragte Van weiter und schien die ruhe weg zu haben.
„Weil... weil... wegen meiner früheren Verwandten. Sie haben mich all die Jahre behandelt wie einen Hauselfen in den Ferien wurde es dann schlimmer. Sie haben mich ja schon früher viel geschlagen und voll geschrien. Letztes Jahr haben sie auch Angefangen mich zu treten selbst als ich schon am Boden lag, vor allem meist von hinten. Dann als die letzten Ferien angefangen hatte haben sie sich... haben sie sich... an mir brutal vergriffen“, erzählte Harry leise doch Van verstand ihn gut saß ja direkt neben diesem, merkte deswegen auch das Harry eine einzelne Träne übers Gesicht ran. „Sie haben mich gebrochen und Dumbeldor hat nichts dagegen unternommen. Niemand hat mich von dort raus geholt. Nicht mal die Weasleys hatten mich wie sonst immer eingeladen sie wollten mich dieses Jahr nicht haben“, meinte Harry und man sah ihn an das er Tod traurig war. „Was ist dann passiert?“, fragte Van ruhig weiter. „Ich habe Dumbeldor gefragt ob ich die restlichen Ferien nicht woanders verbringen dürfte. Da meinte er nur ich sei undankbar und das es mir dort doch sehr gut ginge. Er wollte mir nicht mal zuhören. Nicht mal ein kleines bisschen. Dann wurde ich auch von den Stone Adoptiert“, gab er fast schon wimmernd von sich aber halt nur fast. Van hatte den Jungen während dieser Sprach an sich ran gezogen.
Harry lag nun in dessen Armen und hatte sein Gesicht bei diesem vergraben. Seine Hände hatte er leicht bei ihm vergraben drückte sich an ihn ran. Vans Finger streichelten sacht und beruhigend über dessen Rücken. Nach ner ganzen weile merkte er wie sich Harry beruhigte. „Wieder Ok?“, fragte er deswegen auch und spürte ein leichtes nicken an seinem Oberkörper. Sanft strich er Harry über denn Kopf. „“Danke Van... danke das du mir zuhörst“, kam es Kleinlaut von Harry. „Schon gut kleiner“; gab dieser zurück und hob essen Gesicht an wischte ihm die Tränenspur weg und legte dann sacht seine Lippen auf die von Harry welcher sich nicht dagegen währte sondern es genoss.
„Du solltest langsam wieder in dein Zimmer Harry. Es ist gleich Ausgangssperre“, meinte Van als er denn Kuss löste nah an Harrys Lippen so das dieser noch dessen Atem spürte. Harry hatte jedoch noch keinen Bedarf jetzt in sein Zimmer zu gehen

doch er wollte auch keinen Ärger haben oder machen weswegen er leicht nickte. Van erhob sich also mit Harry und ging mit diesem zu der Tür. Kurz hielt Van Harry jedoch nochmal auf. „Mach dir keine Gedanken mehr deswegen“, meinte Van küsste sacht Harrys Stirn und ließ ihn dann gehen.
Harry verschwand dann auch und war recht schnell in seinem Zimmer zurück. Im Gemeinschaftsraum war keiner mehr so das ihn auch keiner mehr aufhielt. In seinem immer zog er sich nur das Oberteil aus und sah an sich runter. Leicht seufzte er erleichtert. Sein Körper war wieder in Ordnung. Es waren weder Striemen noch Blaue Flecke und auch keine Blutergüsse mehr zu sehen. Die hatten ihm Tante und Onkel bei gebracht als er noch bei diesen gewesen war. Sie hatten ihn dermaßen zusammen geschlagen so zusagen als Strafe weil er mal wieder nicht schnell genug gearbeitet hatte. Leicht seufzte er und schmiss sich dann aber auch in sein Bett wo er die Augen schloß und seine Gedanken zu Van abdrifteten. Leicht lächelte er und schlief dann bald ein hatte nur leider wieder einen Albtraum an denn er sich nicht erinnern konnte.

So ich hoffe es hat sich jetzt ein wenig aufgeklärt was mit Harry passiert war warum er so stumpfe Augen hatte und nicht seinen Körper angeschaut hatte^^ wenn nicht in Kapitel 27 oder so kommt eine weitere kleine Aufklärung. Ich erkläre ja alles nach und nach.

so ich hoffe mal ganz dreist auf Kommis.

hel dat kojikoji

Kapitel 15: Kapitel fünfzehn: (ADULT)

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 16: Kapitel fünfzehn: (ohne ADULT)

Kapitel fünfzehn: (ohne ADULT)

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Tier ?]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Van Helsing
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Tier?]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Chris Sylf = ? /

Die ersten Wochen lebte sich Harry erstmal wieder in Hogwarts ein und ließ sich von keinem Provozieren. Es schienen ihn viel hier richtig zu hassen. Unter ihnen war auch Ron der ihm ziemlich zu schaffen machte es fing gleich in der ersten Stunde an so das Flittwick statt Ron nur Harry erwischt hatte und ihn ermahnte. Doch Harry ließ es über sich ergehen. Er war auch öfter mal bei Hagrid und hatte sich um das Ei gekümmert. Er wusste immer noch nicht was da schlüpfen würde und Hagrid wollte es ihm nicht verraten. Chris jedoch wollte er auch nicht fragen da ließ er sich lieber Überraschen. Er sprach nicht viel mit den anderen nur mit Ginny, Alex und Lex sprach er ab und zu mal. Er wusste nicht warum Ginny noch mit ihm Sprach nach dem er ihr doch im letzten Jahr so einen rüden Korb gegeben hatte. Doch es tat ihm gut das sie nicht sauer auf ihn wahr. Er mochte das Mädchen ja aber halt nur wie einen Kumpel oder so etwas wie eine Schwester ab nicht als Freundin. Als er ihr das einmal sagte auf die Frage ob er sie noch mochte hatte sie nur gelacht und gemeint sie wäre doch gern sein kleines Schwesterchen hatte sich bei ihm eingehakt und ihn frech einen Wangenkuss gegeben.
Harry erinnerte sich lächelnd an den Moment denn seid dem verstand er sich noch besser mit dem kleinen Rotschopf. Doch er hatte in den Wochen nicht einmal Van in dessen Räumen besucht. Er hatte doch etwas Angst das dieser ihn nach dem Geständnis nicht mehr so mochte wie vorher. Harry musste auch zugeben für sich selber das er sich sehr nach dem Mann der ihn so zärtlich geküsst hatte, sehnte.
Harry saß Momentan am See auf der Bank welche nah an der Brücke stand die ins Wasser des Sees führte. Harry beobachtete die Wellen die sich leicht kräuselten als der Tentakel des Kraken wieder in den tiefen verschwand. Dieser hatte sich ein Blatt von der Oberfläche geschnappt, hatte wohl gedacht das wäre etwas leckeres. Naja jeder irrt sich mal so auch der Kraken. Leicht seufzte Harry und erhob sich. Sie hatten

Freitag Nachmittag und das Wochenende stand bevor. Harry hatte noch keine Ahnung was er machen sollte. Vielleicht hatte ja Lex, Alex oder Ginny für ihn Zeit. Da hieß es wohl nachfragen. Also erhob sich Harry und verließ den See um die drei zu suchen. Er fand Ginny als erste und fragte diese auch doch sie hatte sich schon mit Hermine verabredet so das er ach den anderen beiden suchte die hier auch irgendwo waren.
Nach weiterem suchen fand er schließlich auch Lex und Blaise doch die meinten sie würden zusammen lernen. Harry wusste zwar nicht warum doch er beließ es einfach dabei. Was sollte er denn jetzt machen? Allein nach Hogsmead? Nein das würde zu langweilig werden. Also ging er wieder ins Schloß rein hielt aber inne als er Toms Stimme vor sich hörte. Diesen hatte er in letzter Zeit ja gar nicht gesehen. Er hielt also inne um etwas zu lauschen. Dieser schien gerade jemanden zu Gratulieren zum B- Day. Harry linste also um die Ecke um zu sehen wer es war und erblickte Van. „Das weißt du noch? Hätte ich nicht erwartet aber trotzdem danke Ariel“, meinte Van sacht.
Also kannten sich die beiden doch schoss es Harry durch den Kopf doch er sah dem treiben ruhig weiter zu. „Natürlich weiß ich es noch. Warum auch nicht? Ich war schließlich lange genug daheim gewesen um es mit zu bekommen. Aber mal was anderes. Hast du den deine Veela Gene nun endlich unter Kontrolle?“, fragte Tom ruhig und betrachtete Van in aller ruhe. „Nein habe ich noch nicht. Aber das wird noch“, gab dieser nur zurück und sein Blick ging auf einmal an Tom vorbei und traf direkt auf Harry der sich hastig wieder versteckte. Hatte Van ihn jetzt gesehen? „nun denn. Ich muss auch weiter. Mann sieht sich“, meinte Tom nach ner weile des redens und verschwand auch. Harry wollte noch etwas stehen bleiben um zu warten das auch Van ging. „Na so was. Lauschen gehört sich aber nicht Harry“, ertönte Vans Stimme plötzlich hinter ihm und Harry wand sich erschrocken zu diesem um. „Entschuldige“, bat Harry ihn doch dieser wunk ab.
„D... du hast heute Geburtstag?“, fragte Harry nach nem Moment bekam dafür ein nicken. „Dann alles gute“; meinte Harry lächelnd und spürte plötzlich Vans Lippen auf den seinen. Nur kurz aber es hatte gereicht um Harry zum erröten zu bringen. „Komm“, meinte Van und bedeutete Harry ihm zu folgen also gingen sie beide zu Vans Räumen wo Van hinter ihnen die Tür schloß. Harry stand mit dem Rücken zu ihm. Es war halt schon Wochen her seid er das letzte mal hier war. „Wieso bist du mich nicht besuchen gekommen?“, fragte Van mit einem mal und Umarmte Harry von hinten. Dieser lehnte sich vertrauensvoll an diesen ran und genoß es wieder in seinen Armen zu sein. „Ich dachte, ich bin dir auf die.... auf die nerven gegangen... mit meinem Gerede“, meinte er und sah verlegen zu Boden. „Dussel“, kam es nur von Van und Harry wand den Kopf verwirrt um und sah direkt in Vans gelbe Augen die ihn belustigt ansahen. „ich sag dir schon wann ich genervt bin und bisher war dies nicht der Fall“, meinte dieser sacht und bekam ein leichtes nicken.
Van drehte den Jungen nun ganz zu sich um und küsste diesen zärtlich doch auch fordernd. Harry schloß genießend die Augen und lehnte sich vertrauensvoll in Vans Arme. Vans eine Hand wanderte auch wieder tiefer bis diese auf Harrys Hintern zum liegen kam. Harry versteifte sich darauf hin auch. „Entspann dich. Ich mach doch nichts“, murmelte Van in denn Kuss rein doch Harry brauchte einen Moment um sich an dieses Gefühl zu gewöhnen wurde auch bald wieder lockerer. Als Van plötzlich ein paar Schritte ging und Harry somit rückwärts schob war dieser etwas verwirrt doch er ließ es mit sich machen. Er hatte gerade nur Van im Kopf und dessen küsse. Mit einem mal spürte er etwas hartes und keine Sekunde später viel er auch rückwärts aufs Sofa. Van passte jedoch auf das Harry sich nichts tat. Dieser stand nun über ihn gebeugt da und küsste Harry noch immer. Harry schlang sacht seinen Arm um Vans Nacken zog

diesen etwas näher zu sich runter was jedoch etwas schlecht ging da es sonst etwas unbequem für ihn selber wurde. Also setzte er sich neben Harry und zog diesen dicht an sich heran. Sanft kraulte Harrys Hand durch Vans Haare erwiderte die küsse die er bekam, voller Hingabe.
Er merkte auch gar nicht wie Vans Hand unter Harrys Oberteil verschwand und ihm somit sanft über dem Rücken streichelte. Nach ner ganzen weile des küssens rutschte Harry mit einem mal auf Vans Schoß. Er wollte ihm gern noch näher sein. Nun saß er breitbeinig vor Van auf dessen Schoß und sah diesen etwas verlegen an. Van jedoch schien dies gut zu gefallen denn er zog Harry etwas näher an sich heran und küsste ihn wieder doch Harry war überrascht denn der Kuss war richtgehend feurig. Van plünderte auch wieder dessen Mundhöhle. Harry erwiderte denn Kuss so gut er konnte hatte die Augen genießend geschlossen. Vans Hand verschwand auch wieder unter Harrys Oberteil wo er ihn sanft über den Rücken streichelte was Harry diesmal auch mit bekam und erschauderte. Van ließ nach ner weile auch von Harrys Lippen ab und küsste sacht Harrys Hals. Harry spürte das dieser dort etwas machte was ihn auch kitzelte aber auch sehr gefiel. Als Vans Lippen sich wieder von dessen Hals entfernten legte Harry eine Hand auf die Stelle. Van hatte ihn gekennzeichnet das wusste der jüngere genau. Es war ihm auch etwas peinlich aber seine Augen suchten trotzdem die von Van welche ihm auch sofort wieder gefangen nahmen.
„Van?“, fragte er deswegen auch sacht und bekam einen fragenden Blick. „ich weiß es ist nicht der beste Moment und keine schöne Frage aber... du verwendest an mir nicht deine Veela Magie... oder?“, fragte Harry sacht. „Nein. Ich verwende keine. Das würdest du aber merken wenn ich es täte“, gab dieser zurück und fing Harrys Lippen wieder ein um ihn erneut innig zu küssen. Harry glaubte es Van auch. Denn das letzte mal als er die Veela Magie gespürt hatte war er nicht mehr bei Sinnen gewesen. Das war beim Quidditsch Turnier gewesen. Er erinnerte sich noch gut daran.

****

Adult Teil

****

„War es so schlimm?“, fragte dieser sacht und bekam ein verneinendes Kopfschütteln. Sacht verwickelte er den jüngeren in einen Kuss welchen Harry dankbar annahm und auch nur zu gern erwiderte dabei noch etwas außer Atem war.
Van löste den Kuss auch bald wieder und Harry merkte das eine Hand wieder zu seiner Hose runter glitt. Harry war etwas verwirrt. Wollte Van es nochmal wiederholen? Van jedoch zog Harry nur die Boxer und die Hose wieder richtig hoch schloß die Hose nur halb. „was machst du heute noch?“, fragte Van ruhig legte seine Arme um Harrys Taille. „Ich... ich hab noch nichts vor und die anderen haben auch keine Zeit“, gab dieser zur Antwort war zwar noch etwas peinlich berührt sah Van aber trotzdem in die Augen welche so schön strahlten.
„Dann kannst du ja die Zeit mit mir verbringen. Ich hab dieses Wochenende nichts zu tun“, gab dieser zurück und bekam ein strahlendes nicken von Harry. „Ja ich würde gerne mit dir Zeit verbringen“, meinte Harry erfreut und küsste überschwänglich Vans Mundwinkel. Er freute sich irgendwie schon sehr darauf bei Van etwas zu sein vor allem da sie die letzte Zeit kaum zusammen waren. Van schien das verhalten zu belustigen was Harry erröten ließ.

„Möchtest du einen Tee kleiner?“, fragte Van schließlich und bekam ein nicken von Harry. Dieser wollte aber nicht aufstehen so das Van mit Handmagie zwei Tassen und eine fertige Teekanne zu ihnen her schweben ließ. „Du kannst auch Handmagie?“, fragte Harry erstaunt und bewundernd zugleich. „Natürlich. Ich lebe lange genug bei deinem Vater und hab sie mir angeeignet“, erwiderte Van und ließ die Kanne beide Tassen Tee einschenken und nahm sich eine der Tassen die vor ihnen in der Luft hang. Harry nahm sich die andere und nippte am Tee, trank nen Schluck und stellte sie dann zur Seite, nur um sich dann an Van ran zu kuscheln und die Augen etwas zu schließen. Van jedoch trank weiter von seinem Tee und streichelte Harry dabei leicht über den Rücken. „Harry? Möchtest du heute Nacht oder Morgen Nacht hier verbringen?“, fragte er dann aber mit einem mal. Harry blickte auch verwundert auf und sah ihn etwas nachdenklich an. Er hatte nicht ganz mitbekommen warum Van diese Frage stellte. „Morgen Nacht dann?“, meinte Harry zustimmend und bekam von dem größeren ein nicken und einen Kuss. „Na dann. Musst du nicht bald gehen? Die anderen sind sicher schon wieder alle im Slytherin Kerker“, meinte Van doch er bekam nur ein Kopfschütteln. „Nein. Ich würde gern noch etwas bei dir bleiben wenn es dir recht ist“, meinte er lächelnd und lehnte sich wieder an Van ran nur um erneut die Augen zu schließen. Kurz darauf war er auch weg gedöst. Van hatte es erst etwas später bemerkt und seufzte leicht. Er fuhr sacht mit seinen Fingern durch dessen Haar. Sein Blick mit welchem er Harry bedachte sagte mehr als er je gesagt hatte. Auch wenn er es nicht aussprach merkte jeder der ihn ansah das da doch mehr war.

Harry war am späten Nachmittag auch wieder in sein zimmer verschwunden. Jeder an dem er vorbei ging konnte sehen das er glücklich war aber keiner fragte warum.
Am nächsten Tag war Harry schon etwas hibbelig doch er wollte nicht zu früh bei Van auftauchen. Also verbrachte er den Tag mit Lex und Alex. Lex versuchte auch heraus zu finden warum Harry so überglücklich war doch Harry schwieg und meinte nur das es sein Geheimnis war. Lex gab es dann auch bald auf und alle drei verschwanden raus an den See wo sie die Zeit verbrachten. „So ich muss los. Bin heute nicht mehr zu sprechen“, meinte er zwinkernd als er merkte das es langsam dunkel wurde und erhob sich von seinem Platz neben Alex. „Dann bis Morgen Harry“, meinte Lex lieb und Harry verschwand auch vergnügt. Sein Schritte führten ihn auch schnell zum Schloß wo er jedoch mit einem mal aufgehalten wurde. Ron stellte sich ihm einfach in den Weg und sah ihn finster an.
„Was ist?“, fragte Harry einfach schroff da er jetzt keine Lust hatte sich von Ron dessen Gejammer an zu hören, er wollte jetzt endlich zu Van um mit diesem den Abend zu verbringen. „Ich muss mit dir reden. Kommst du mal mit?“, fragte dieser und schien nicht sehr nett zu sein. Er schien eher sauer zu sein. Harry zuckte mit den Schultern und folgte Ron. Wenn er jetzt noch Diskutieren würde, würde er wahrscheinlich noch länger brauchen als sowieso. Er folgte Ron in ein leeres Klassenzimmer nah dem Verwandlungsraum. Ron schloß auch die Tür und wand sich dann zu Harry um. „Was ist denn jetzt?“, fragte Harry und spürte mit einem mal einen Schmerz der von seiner Wange ausging. Sein Kopf war auch zur Seite geruckt. Harry hob etwas verwundert seine Hand und ließ diese über seine schmerzende Wange gleiten. „Wieso...“, wollte Harry fragen doch Ron kam ihm zuvor. „Erst gibst du meiner Schwester einen Korb und dann flirtest du mit ihr. Das werde ich nicht zu lassen. Also halte dich von Ginny fern sonst kannst du was erledigen ich hoffe wie haben uns verstanden“, meinte Ron sauer und hatte die Hand immer noch zur Faust geballt. Sein Gesicht war fast schon Wut verzerrt. „Aber ich flirte doch nicht mit ihr. Wir sind nur ...“,

wollte sich Harry rechtfertigen doch Ron unterbrach ihn erneut. „Lass deine faulen ausreden. Ich habe euch gesehen. Ich sage es dir nur noch einmal. Lass sie in ruhe“, damit verschwand Ron auch aus dem Raum und ließ den perplexen Harry allein zurück welcher die Hand immer noch auf der schmerzen stelle liegen hatte.
Harry blieb auch noch nen Moment zurück. Er starrte die Tür an hinter welcher Ron verschwunden war. Seine Wange pochte unangenehm. Nach ner weile jedoch setzte er sich wieder in Bewegung. Er wusste ja das Ron und er keine Freunde mehr waren doch das dieser ihn gleich schlug weil Ron etwas missverstanden hatte. Das ging doch etwas zu weit für Harrys Geschmack. Doch er versuchte erst mal nicht mehr dran zu denken und stand schon bald vor Vans Räumen und sprach das Passwort „Seele“. Dann konnte er auch eintreten. Es war viel später geworden als Harry es beabsichtigt hatte. Van fand er auch nirgends vor und sah sich verwirrt um bis er ein rauschen hörte so das er sich einfach aufs Sofa setzte und wartete bis Van mit duschen fertig war. Das war nach einigen Minuten auch der Fall und Van trat aus einer der Türen mit einem Handtuch um der Hüfte und nassem Haar. „Ah da bist du ja kleiner“, meinte Van als er diesen erblickte und ging zur Tür neben an vom Badezimmer. „Komm“, meinte er noch bevor er drin verschwand. Harry erhob sich auch und folgte Van ins Zimmer wo er sich erstmal kurz umsah. Es war das Schlafzimmer das sah er sofort.
„Na komm schon rein“, meinte Van schmunzelnd als er Harry sah der sich nicht ganz rein traute. Bei der Aufforderung jedoch kam er dann endlich rein. „mach es dir schon bequem ich bin sofort wieder da“, meinte der ältere und verschwand aus dem Zimmer. Kurz sah Harry ihm nach bevor er zum Bett sah und dorthin trat. Langsam setzte er sich drauf merkte das es total weich war und ließ sich rückwärts drauf fallen. Harry drehte sein Gesicht und sah plötzlich nur noch auf Stoff. Direkt neben seinem Gesicht war das Kissen und Harry fand das es gut nach Van roch. Harry schloß zufrieden die Augen und merkte gar nicht wie Van in Boxer wieder ins Zimmer kam.
Dieser betrachtete Harry einen Moment bevor er näher ran kam und sich über Harry beugte welcher verwirrt vom Kissen ab ließ als er merkte das sich das Bett neben ihm senkte. Er sah auch direkt in Vans Gesicht und errötete leicht. Van jedoch hatte Harrys Gesicht gemustert und strich leicht über die etwas geschwollene Wange. „Wer war das?“, fragte Van ruhig. „Ein ehemaliger Freund. Er hat etwas missverstanden“, meinte Harry und spürte sanfte Lippen auf seiner geschundenen Wange. Genießend schloß Harry seine Augen und nach ner weile spürte er eben diese Lippen auch auf denn seinen. Der jüngere erwiderte denn Kuss auch voller Hingabe und seufzte zufrieden in den Kuss rein. Harrys Arme schlangen sich auch um Van leicht strich er über dessen Rücken. Erst jetzt merkte er das Van kaum bekleidet war und löste denn Kuss sah es nun auch.
„V... Van? Wo sind deine Sachen?“, fragte Harry stotternd. „Ich schlafe immer in Shorts“, gab Van als einzige Erklärung an und verschloss Harrys Lippen erneut zu einen heißen Kuss.

****

Adult Teil

****

Der jüngere musste sich erstmal sammeln spürte Vans erhitzten Körper auf sich schlang nun beide Arme um diesen und hauchte einen Kuss auf dessen Schulter. Auch

wenn er nicht viel gemacht hatte so war er doch ziemlich fertig. Er hatte die Augen auch geschlossen und merkte nur am Rande wie sich Van aus ihm zurück zog und sich neben diesem legte.
Doch er ließ Harry nicht schlafen sondern stubste ihn sanft an. „Hey. Noch nicht einschlafen Harry. Komm. Bleib noch einen Moment wach und trink dies. Du musst doch völlig durstig sein. Komm sonst hast du Morgen einen trockenen und kratzigen Hals“, meinte er sacht und hielt Harry ein Glas vor die Lippen hatte ihm etwas beim aufsetzten geholfen. Harry trank es auch ohne nach zu fragen was es überhaupt sei. Als das Glas leer war ließ Van Harry auch seine ruhe. „Schlaf gut“, wisperte Van noch bevor Harry abdriftete ins Land der Träume. Er selber jedoch säuberte sich und Harry noch mit einer geschickten Handbewegung und deckte sie beide auch noch zu. Doch er schlief noch nicht sofort sondern betrachtete noch einen Moment Harrys Gesicht. Leicht streichelte er über Harrys Bauch was diesen angenehm aufseufzen ließ. Van entlockte diese Reaktion ein kleines lächeln so das er nun auch endlich seine Augen schloß und ein schlief.

Kapitel 17: 16

Kapitel sechzehn:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Tier ?]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Van Helsing
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Tier?]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Chris Sylf = ? /

Am nächsten Morgen wachte Harry noch vor Van auf und war noch etwas neben der Spur. Also gähnte er erst einmal bevor er sich dann leicht aufsetzten wollte. Nur leider tat sein Hintern auch etwas weh so das er sich seitlich hinsetzte. Im ersten Moment fragte er sich warum es ihm weh tat bis er an sich runter sah und merkte das er nackt war. Da kamen die Erinnerungen vom letzten Abend wieder in ihm hoch und er lief sofort rot an. Sein Blick wanderte auch neben sich wo der noch schlafende Van lag. Dieser hatte einen Arm um Harrys Bauch gelegt welche, da sich Harry aufgesetzt hatte, in dessen Schoß gerutscht war. Harry lächelte auch leicht. Nie hatte er Van so friedlich schlafen sehen oder überhaupt schlafend gesehen. Sacht streichelte er durch dessen Haar bis er merkte das er Durst hatte. Da Van eh noch schlief wand er sich ab und mit einer Handbewegung flog eine Kanne mit trinken zu ihm und der Becher den Van ihm gestern Abend noch an die Lippen gehalten hatte. Harry sah auch kurz in den Becher und runzelte die Stirn. Im Becher war eine Violette Flüssigkeit. Scheinbar der Rest von dem gestrigen Getränk. Was hatte Van ihm denn da zu trinken gegeben Also Traubensaft war es nicht denn es roch nicht danach. Er würde Van auf jeden Fall danach Fragen wenn dieser wieder wach war. Also stellte er den Becher zur Seite und ließ einen sauberen in seiner Hand erscheinen aus dem er dann auch trank. Dabei bemerkte er nicht das auch Van endlich wach wurde.
Erst als er sich aufsetzte bemerkte es Harry und reichte diesem auch einen Becher. Van nahm diesen dankend an und trank ebenfalls etwas. Beide wurden dann auch zur Seite gestellt während Harry den nahm wo noch die Violette Flüssigkeit drin war. „Van? Sag was hast du mir gestern zu trinken gegeben?“, fragte er sacht hielt den Becher zwischen ihnen beiden. Doch Van nahm ihm diesen schweigend aus der Hand und stellte ihn auf Harrys Nachttisch. „Es war etwas aus deiner Heimat. Kein Grund zur Sorge kleiner. Ich würde dich doch nicht vergiften“, meinte Van sacht streichelte über

Harrys Wange, beugte sich zu Harry rüber und küsste diesen sacht. Der jüngere erwiderte diesen auch nur zu gern. Harry jedoch merkte mit einem mal das sie ja beide noch völlig nackt waren und nur von einer Decke bedeckt wurden. Deswegen raffte er auch hastig etwas Decke um sich und sah Van verlegen an. „Wie hat dir die Nacht gefallen kleiner?“, fragte dieser jedoch nur und zog Harry in seine Arme wo sich dieser rein kuschelte und auch Antwortete „ja. Es war wirklich schön gewesen“. In Gedanken fügte er jedoch noch hinzu °viel schöner als das mal mit Onkel°. Doch das sprach er nicht laut aus. Dafür war es gerade viel zu schön. „Dann ist ja gut. Du solltest dich duschen gehen. Du bist völlig verschwitzt“, meinte Van und koste sacht dessen Stirn. Harry musste ihm da zu stimmen. Er war völlig verklebt und völlig verschwitzt.
„Und du? Willst du nicht auch duschen gehen? Ich kann auch gern nach dir gehen“, meinte Harry fragend doch er bekam nur einen amüsierten Blick. „Wir können auch zusammen gehen“, schmunzelte Van und sah in Harrys rotes Gesicht. „Na? Willst du?“, fragte Van doch Harry schüttelte hastig und verlegen verneinend den Kopf. „Ok ich bin dann gleich fertig“, meinte dieser und Van verschwand dann auch ins Bad. Harry hatte ihm zugesehen konnte sich einfach nicht von Vans nacktem Hintern lösen denn diesem schien es nichts aus zu machen nackt rum zu laufen.
Als dieser im Bad verschwunden war stand Harry auch auf hatte sich die Decke um den Körper gerafft. Er ging einen Schritt hielt aber inne und sah nochmal zum Bad wo Van verschwunden war. Dann jedoch sah er sich nach seinen Klamotten um welche er zusammen raffte wollte. Aus irgendeinem Harry nicht bekannten Grund waren die jedoch nicht mehr da. Harry war verwirrt. Wo waren den seine Sachen hin? Es waren keine vor zu finden im Zimmer. Da musste er sich wohl Sachen von van leihen. Mit einem mal wanderte sein blick zum Becher mit der Violetten Flüssigkeit. Langsam trat er zum Nachttisch und sah in den Becher. Es war nichts ungewöhnliches zu sehen und doch hatte Harry eine komische Vorahnung. Was war es nur? Was war das für ein Getränk. Er hielt den Finger kurz in die Flüssigkeit und leckte dies dann auch ab. Es schmeckte komisch. Fast wie Kirsche und doch auch wie etwas anderes wo Harry jetzt aber nicht drauf kam.
„Harry? Du kannst jetzt?“, sprach Van der aus dem Bad gekommen war. Er hatte eine Boxer an. „Van? Kannst du mir Sachen leihen? Meine sind irgendwie weg“, fragte Harry ihn lieb als er sich ihm zu wand. „natürlich. Komm her“, nickte dieser und suchte ein paar Sachen aus dem Schrank raus und reichte sie Harry welcher ihm dafür ein dankbares Küsschen auf die Wange drückte und im Bad verschwand. Dort sah er sich kurz seufzend um und ließ die Decke dann fallen und trat unter die dusche. Die Kleidung hatte er auf eine Ablage gelegt. Er stellte auch das warme Wasser an und legte den Kopf in den Nacken ließ sich das Wasser auf seinem Körper gefallen. Doch sofort als Harry die Augen schloß hatte er den letzten Abend wieder vor Augen so das er die hastig wieder öffnete und sich zu waschen begann. Er war auch bald fertig und trocknete sich geschwind ab und kleidete sich an. Die Haare ließ er durch Handmagie trockenen und kam dann auch wieder aus dem Bad raus. Die Decke war ja schon verschwunden gewesen als er sie hatte wegräumen wollen.
Er sah sich auch um doch er fand Van nicht also ging er ins Wohnzimmer wo er ihn auch sah. Er saß auf dem Sofa und hatte einen Becher in der Hand. Auf dem Tisch stand ein kleines Frühstück. „Setze dich zu mir kleiner und iss was“, meinte dieser als er Harry erblickte. Er musterte denn jüngeren auch einmal. Seine Kleidung stand Harry ausgezeichnet. Die schwarze Jeans Hose schmiegte sich an dessen Beine ebenso das Shirt was unten Haut eng war und oben lockerer wurde. Ohne zu zögern ging Harry auch zu Van rüber und setzte sich zu diesem nahm sich etwas zu essen und auch eine

Erdbeere welche er Van hin hielt als Aufforderung auch etwas zu essen. Dieser jedoch nahm sie Harry nicht ab sondern aß sie direkt aus Harrys Hand was diesen abermals rot anlaufen lief, auch sah er hastig zur Seite.
Dann aber aß auch Harry hastig seine Speisen lehnte sich zurück als er fertig war und sah neben sich zu Van welcher ihn scheinbar genau beobachtet hatte. Fragend sah er diesen deswegen auch an bekam aber nur ein lächeln und ein Kopfschütteln. „Bleibst du noch etwas kleiner? Oder wolltest du Direkt wieder gehen?“, fragte Van um ab zu lenken. „Ich würde gern noch etwas bleiben... oder nein... ich habe eine bessere Idee. Du sagtest doch du hast nichts zu tun. Können wir dann nicht etwas nach Hogsmead gehen?“, fragte Harry bittend. Er würde so gern noch Zeit mit ihm verbringen. „Du willst also ein Date mit mir?“, fragte Van neckend und Harrys wurde auch sofort verlegen denn so konnte man es ja auch auslegen. Trotzdem nickte er das es ja auch irgendwie stimmte was Van da sagte.
„Gern“, kam es belustigt von Van zurück welcher scheinbar seinen Spaß hatte Harry in Verlegenheit zu bringen. „Du bist fies“, kam es gegrumelt von Harry was ihm nur ein belustigtes grinsen einbrachte.

Keine Stunde später waren sie dann auch auf den Weg nach Hogsmead. Harry mit einem zufriedenen lächeln auf dem Gesicht. Er hatte Van dazu überredet das dieser ihm etwas spendieren würde. Van hatte schließlich seufzend nach gegeben. Kurz vorm Dorf jedoch entdeckten sie Chris welcher wohl allein Unterwegs war. Van jedoch runzelte die Stirn. Chris hatte beide auch schnell entdeckt und kam mit einem kecken grinsen zu ihnen. „Hi. Na wo soll es hingehen kurzer?“, fragte dieser nur frech. „Ins Dorf etwas rum bummeln und so“, gab dieser zurück war zu fröhlich um sich Gedanken über den Namen zu machen den Chris scheinbar dauerhaft für ihn ausgesucht hatte. „Na dann euch mal viel Spaß“, grinste Chris als Harry auch weiter gegangen war. Van wollte gerade etwas sagen doch Chris legte nur einen Finger auf seine Lippen. „Shhh“, gab er von sich und ging fröhlich summend weiter und war auch bald verschwunden.
Van jedoch sah ihm noch einen Moment nach und runzelte die Stirn, doch er schwieg und folgte dann auch Harry weiter. Sie steuerten zuerst den Drei Besen an wo sie sich einen Tisch suchten. Sie fanden auch schnell einen und setzten sich. Harry jedoch war noch schnell zur Theke gegangen um ihnen beiden was zu trinken zu holen. Das war schnell erledigt da heute recht leer war. Mit beiden Getränken setzte er sich wieder zu Van reichte diesem das seine und trank selber an seinem. „Hey Harry“, ertönte plötzlich eine Mädchen stimme neben den beiden.
Harry sah auch auf und erkannte Ginny die ihn lächelnd ansah. „Hi Ginny“, gab er nur trocken von sich und bekam einen leicht verwirrten Blick von dieser. „Was ist denn?“, fragte sie deswegen auch. „Dein Bruder ist nicht gerade begeistert davon das wir mit einander reden. Nicht das es mich stören würde“, fügte er zum Schluss noch hinzu. „Ach. Ron hat dich wieder voll gejammert? Oh dem werde ich noch die Leviten lesen wenn ich ihn wieder sehe heute Abend. Soll dem doch egal sein ob wir mit einander reden oder nicht“, murrte sie missgelaunt und sah dann zu Van der die beiden beobachtete. „Oh sie sind doch Prof. Helsing unser neuer Lehrer nicht wahr?“, fragte sie und bekam auch ein nicken zur Antwort.
„Das ist gut. Werden sie länger als nur ein Jahr bei uns bleiben?“, fragte sie und setzte sich neben Harry welcher ihr auch Platz machte. „Nein. Ich werde wohl nur dieses Jahr hier bleiben. Aber endgültig entscheiden werde ich mich kurzfristig“, gab dieser als Antwort zurück und bekam ein verstehendes nicken von Ginny. Dann jedoch schien

Ginny etwas sehr interessantes gesehen zu haben und kicherte leicht. „Was ist denn?“, fragte Harry deswegen auch da es ganz offensichtlich an ihm lag da sie ihn ansah. „Du solltest dir einen Schal oder ein Tuch umbinden“, kicherte sie was Harry nicht ganz verstand. „Die Knutschflecken“, half sie Harry auf die Sprünge und dieser wurde auch sofort leicht rötlich um die Nase und legte sich eine Hand auf besagte Stelle die er noch in Erinnerung hatte. „nicht nur da“, flötete sie und Harry beschwor sich mit Zauberstab einen Spiegel herauf und sah rein. Er hatte insgesamt drei Flecken und alle an unterschiedlichen Stellen. Das würde er Van noch heimzahlen so viel stand schon mal fest für Harry. Hastig überdeckte er die Flecken mit einer Illusion.
„Und? Wer ist die Glückliche?“, fragte Ginny munter schien kein bisschen Eifersüchtig zu sein oder dergleichen. Trotz das sie letztes Jahr einen Korb bekommen hatte oder eher vor nem halben Jahr. „Sei nicht so neugierig“, meinte Harry nur ausweichend und schielte zu Van rüber doch dieser sah aus dem Fenster und schien nicht hin gehört zu haben. Dann sah Harry aber wieder zu Ginny und plauderte etwas mit ihr bevor sie sich dann auch verabschiedete und verschwand.
„Van?“, fragte er und dieser sah auch wieder zu ihm rüber mit fragenden Blick. „Gehen wir weiter?“, fragte er und bekam ein sachtes nicken. Also verließen sie beide den Drei Besen und gingen etwas durchs Dorf. Mit einem mal kamen sie auch an einem Park vorbei. Dieser schien recht groß zu sein. „gehen wir da durch?“, fragte Harry bittend und bekam erneut ein nicken. „Danke“, lächelte Harry sacht doch Van zog ihn einfach sanft weiter mit sich am Oberarm. Harry war etwas verwundert deswegen doch er ließ sich mit ziehen. In diesem Park schien nichts los zu sein. Es war niemand zu sehen so das sich Harry nach ner weile leicht an Van lehnte und zu diesem hoch sah. Van blickte auch zu ihm runter und legte einen Arm um Harrys Hüfte küsste sanft dessen Stirn. Zusammen gingen sie auch weiter.
Sie verbrachten noch den ganzen Nachmittag zusammen in Hogsmead bevor sie dann zurück kehrten am Abend. Da Harry Hunger hatte gingen sie auch in die Große Halle. Es war gerade Abendbrot. Er setzte sich an den Slytherintisch und Van an den Lehrertisch. Harry jedoch sah noch mal auf und erblickte Ginny die gerade bei den Griffendor Ron zur Sau machte. Was sie da sagte verstand er nicht doch er merkte das Ron richtig wütend war. Aus ruhigen Augen betrachtete er das Schauspiel noch ne weile bis er von der Seite angesprochen wurde.
Es war Lex der wissen wollte ob er heute Abend etwas bei ihm bleiben durfte, da er noch nicht müde genug war um schon ins Bett zu gehen. Harry stimmte dem auch zu erlaubte es Lex so das sie zusammen in Harrys Zimmer gingen und sich dort die Zeit etwas vertrieben bis sie schlafen gingen.

Vier Wochen später war Harry etwas deprimiert. Er fühlte sich schon seid einigen tagen nicht sehr gut doch zu Madam Pomfrey wollte er nicht gehen. Also ertrug er es stumm und lächelte immer wenn ihn jemand ansprach. Auch hatte er in seinen Büchern und in der Bücherei nach gesehen um zu wissen was Van ihm da zu trinken gegeben hatte. Denn er hatte irgendwie das Gefühl das Van ihm bei der Erklärung etwas verschwiegen hatte. Doch bisher war er noch nicht fündig geworden doch so schnell gab ein Harry nicht auf.
Auch bei seinem Ei hatte sich bisher noch nichts getan. Der Magische Chor war bisher auch noch nicht gewesen. Der Lehrer hatte eine hartnäckige Grippe die einfach nicht weg wollte egal was Madam Pomfrey versuchte. Am Quidditsch Training hatte er mit viel Spaß teilgenommen und freute sich immer auf die Stunden. Er liebte es einfach zu fliegen. Dabei fühlte er sich immer befreit von allen Sorgen. Was Harry aber am

meisten wunderte war das der neue Direktor immer noch nicht aufgetaucht war. Er war sehr neugierig wer es sein würde und Van wollte es ihm einfach nicht verraten wer es war, er meinte nur das er sich überraschen lassen sollte wie alle anderen Schüler. Harry hatte dann auch immer geschmollt und wenn sie in Vans Räumen waren versucht um zustimmen. Auf die ganz spezielle Art.
An einem Tag es war mal wieder ein Samstag wurde Harry früh wach da ihm schon wieder nicht gut war. Er hatte schon etwas dagegen genommen doch es wollte einfach nicht abklingen. Also nahm er sich ein Buch und verzog sich in den Gemeinschaftsraum wo er auch direkt Anfing zu lesen. Er bekam jedoch trotzdem mit wie Chris rein kam und ihn kurz ansah, dann auch direkt auf ihn zu kam und sich ihm gegenüber setzte. Harry senkte nach wenigen Minuten das Buch auch und sah in Chris seine Augen. „Is was?“, fragte er diesen deswegen auch mit hochgezogener Augenbraue. Das hatte er sich bei Draco abgeguckt gehabt und es hatte manchmal auch seine Vorteile, da es einschüchternd wirkte. Doch Chris schien dies in keiner weise zu sein. „Dir geht es nicht gut oder?“, fragte dieser nach ner kurzen weile. „Wie kommst du denn darauf?“, fragte Harry etwas sarkastisch woran sich den ältere jedoch nicht zu stören schien. „Weil du mit dem Kopf meist überm Klo hängst und meist immer auf dem neben der großen Halle“, meinte Chris ruhig und sah wie Harry etwas errötete. „Na und“, fauchte dieser und fühlte sich etwas unwohl. „Du solltest zu Madam Pomfrey gehen“, meinte der rothaarige weiter doch Harry schüttelte verneinend denn Kopf. „Nein es wird schon wieder weg gehen“, gab dieser nur zurück und wollte wieder ins Buch sehen, doch Chris der ihm doch ziemlich nah saß nahm es diesem einfach aus der Hand. „Muss ich dich erst hin schleifen?“, fragte dieser legte das Buch umgedreht aber offen auf den Tisch und sah einem schmollenden Harry entgegen.
„Kannst mich mal“; knurrte dieser. „Später komm ich gern drauf zurück. Also schwing deinen süßen Hintern hoch und in die Krankenstation“, meinte dieser unbeeindruckt und sah wieder in Harrys errötetes Gesicht. „Nein“, gab dieser jedoch nur noch einmal stur von sich und schon hatte Chris ihn auf die Beine gezogen und zog ihn hinter sich her. Harry protestierte den kompletten Weg über auch als sie die Krankenstation betraten. Madam Pomfrey kam auch von dem Gejammer angelockt und sah beide fragend an. „Madam? Würden sie Harry wohl gerade mal Untersuchen ihm geht es in letzter Zeit nicht gut auch wenn er es abstreiten tut“, meinte Chris locker hielt Harry am Handgelenk fest da dieser türmen wollte. „Natürlich“, meinte sie wenn auch etwas verwirrt und deutete auf eine Liege wo sich Harry hinsetzten sollte und ließ dann ihren Zauberstab über den Jungen gleiten und runzelte die Stirn. „Mir scheint sie haben eine Magenverstimmung. Haben sie in letzter Zeit etwas falsches gegessen?“, fragte sie und nahm Harry etwas Blut ab. Doch dieses Unterfangen sollte sich als schwer erweisen da kein Blut kam. „na so was“, murmelte die Krankenschwester und versuchte es erneut doch es kam nichts. Harry zog deswegen auch peinlich berührt seinen Arm weg und lächelte verlegen und auch etwas gezwungen. „ich sollte wieder gehen. Vielen dank Madam Pomfrey“, meinte er lächelnd und wollte schon ab schwirren doch Madam Pomfrey reichte ihm noch einen trank. „hier trink das. Dann geht es dir besser, meinte sie und Harry trank es auch. Dann verabschiedete er sich nochmal und verließ das Krankenzimmer mit Chris. „So nun zufrieden?“, fragte er säuerlich doch Chris schien etwas nachdenklich. „Nicht ganz“, gab dieser nur zurück und bekam einen verwirrten Blick von dem kleinerem an seiner Seite.
„Was ist denn jetzt noch?“, fragte Harry deswegen auch und blieb stehen. Chris tat es ihm gleich. „Du hast dich gerade geweigert der Schwester Blut zu geben. Oder? Was

hast du zu verheimlichen?“, fragte Chris und bekam einen verwirrten Blick. „Ich verheimliche gar nichts. Außerdem weiß ich nicht warum sie kein Blut abnehmen konnte“, meinte er und rieb sich über den Arm wo Madam Pomfrey es versucht hatte. Irgendwie beruhigte ihn die Aussage nicht das er nur eine Magenverstimmung hatte. Da war doch irgendetwas faul dran. „Mal was ganz anderes. Hast du zufällig Zaubertrank Bücher die eher selten sind?“, fragte Harry um vom Thema ab zu lenken. Chris schien auch etwas verdutzt zu sein nickte dann aber. „ja ich hab eins. Es ist ziemlich groß und dick. Es sind so ziemlich alle Tränke aufgelistet. Suchst du einen bestimmten?“, fragte er und ging nun auch mit Harry weiter zurück in die Kerker. „Ja ich suche einen bestimmten aber ich weiß nicht wie er heißt und was er bewirkt“, gab er zurück und bekam ein verstehendes nicken.
Wieder bei den Slytherin holte Chris das Buch auch und brachte es zu Harry der im Gemeinschaftsraum wartete. „hier das ist es“, damit reichte er es Harry welcher es aufschlug und langsam anfing zu blättern. „darf ich mir das Buch ausleihen für eine weile?“, fragte er mit einem mal da er merkte das er heute damit nicht durch wurde. „Ja. Gib es mir dann wieder wenn du fertig bist“; gab dieser Schulterzuckend zurück und verschwand dann auch. Er hatte wohl noch etwas zu erledigen wie es schien da er immer noch nachdenklich aussah.
Harry jedoch störte sich nicht weiter daran und blätterte in dem Buch weiter. Er kam an unterschiedlichen tränken vorbei. Welche für Unsichtbarkeit welche für Heilung andere waren Gifte. Dann einen zum Haare verlängern und auch das Veritaserum war dabei. Dann gab es noch einen womit man die Hautfarbe ändern konnte und einen womit man sich sogar in ein beliebiges Tier verwandeln konnte für eine Stunde. Dann fand er auch eins womit man Menschen die Stimme rauben konnte und sogar einen Liebestrank fand er auch noch. Manche Tränke waren hier wirklich nutzlos aber auch ziemlich lustig. Nach ner weile kam er zu einer Seite wo ein Trank abgebildet war in der gleichen Farbe wie der den Van ihm gegeben hatte. Er laß was das für einer war. Es war ein Gift was sehr schnell wirkte und zum Tod führte. Das konnte es also nicht sein. Denn er lebte ja noch und Van würde ihn auch ganz bestimmt niemals vergiften. Also suchte er auch weiter. Er kam jedoch nicht mehr weiter da Lex mit einem mal hinter ihm auftauchte und ihm über die Schulter sah.
„morgen Harry“, lächelte dieser als er merkte das Harry ihn von der Seite her ansah. „morgen Lex“, gab dieser sacht zurück und klappte das Buch zu. „Was suchst du denn?“, fragte dieser. „ich suche einen bestimmten Trank. Ich hab aber keine Ahnung wie er heißt und was er bewirkt“, gab dieser zur Antwort. „oh und wie willst du dann wissen was du suchst?“, fragte Lex verwirrt und setzte sich nun auch endlich. „Ich weiß welcher Farbe er hat und wonach er schmeckt, und das es kein Gift ist weiß ich auch“, meinte Harry seufzend und fuhr sich leicht durchs Haar. „Du kannst ja mal Draco fragen. Der kennt sich doch gut mit Tränken aus. Er hilft dir bestimmt“, schlug der jüngere mit blondem Haar vor. Doch Harry schüttelte nur verneinend den Kopf. „Es ist nicht so das ich ihn nicht fragen will doch das ist etwas was ich selber raus finden muss“, gab Harry dann doch noch eine Antwort und blickte den Malfoy entschuldigend an. Doch dieser wunk nur ab und lächelte sacht. „macht ja nichts“. Harry jedoch wurde mit einem mal wieder unwohl und er legte sich eine Hand auf den Unterleib wo sich alles zusammen zog. Auch verzog er das Gesicht. Lex sah ihn besorgt an und kniete sich vor Harry.
Nach ner weile ging es dann auch wieder und Harry Atmete erleichtert auf erblickte dann Lex besorgte Augen. Beruhigend lächelte er diesem zu und strich ihm leicht durchs Haar. „komm wieder hoch“, meinte dieser sacht und zog Lex wieder auf die

Beine welcher es auch mit sich machen ließ. „Was war denn?“, fragte Lex besorgt. „nur ein leichter Krampf. Is aber nicht weiter schlimm. Kommst du mit runter zum Frühstück“, fragend sah Harry den anderen an und bekam auch ein nicken und auch einen besorgten Blick doch er ließ sich nicht dran stören.

Kapitel 18: Kapitel 17

Kapitel siebzehn:

Es vergingen ein paar Monate und auch die Winterferien fingen nun an. Harry ging es nun auch wieder besser. Aus dem Ei was Harry hatte war bisher immer noch nichts geschlüpft was Harry doch wunderte und hatte auch Hagrid gefragt deswegen welcher das auch nicht gerade toll fand. Er meinte auch wenn nach Weinachten nichts geschlüpft sei würde er Harry ein neues Magisches Wesen geben da dann aus dem Ei gewiss nichts mehr kommen würde. Harry passte also gut auf sein Ei auf und kümmerte sich weiter gut drum. Mit Van hatte er auch mehr Zeit verbracht als in den ersten paar Wochen. Doch mit einander geschlafen hatten sie nicht mehr was Harry doch etwas traurig machte. Auch hatte er immer noch nicht heraus gefunden was Van ihm da zu trinken gegeben hatte. Chris sein Buch hatte er fast durch und nix gefunden. Es waren nur noch knapp zehn Seiten mit Tränke. Harry wurde auch langsam etwas wütend darüber das ich einfach nichts fand. Der Lehrer für den Magischen Chor war auch immer noch krank (XD) es wurde beschlossen das ein anderer Lehrer übernehmen sollte ab nach Weinachten. Beim Training machte Harry nicht wirklich Fortschritte da er sowieso fast schon zu gut war. Das Team der Slytherin sah in etwa so aus. Sucher war Harry, Torhüter war Draco, Jäger waren Alex, Pansy und Millecent und die Treiber waren Chris und Theodor Nott. Chris schien bei seinem Posten etwas über Eifrig zu sein da er die Quaffel mit solcher Wucht schlug das er sogar mal einen Gargoyl der Schule zertrümmert hatte. Dafür hatte er natürlich von Madam Hootch enormen Ärger bekommen.
Der neue Direktor war ebenfalls noch nicht aufgetaucht doch dieser schien seine Arbeit trotzdem zu erledigen da sich kein Lehrer beschwerte. Auch wurde gesagt das der Direktor nach Weinachten auftauchen sollte noch vor neu Jahr. Zumindest ging dieses Gerücht überall um da jeder Schüler schon sehr neugierig auf den Mann war der die Schule leiten würde.

So kam dann auch der erste Winterferientag und Harry schlief was wohl jeden gewundert hätte fast bis zum Mittag durch. Er wusste auch nicht aber er fühlte sich etwas schlaf. Als er merkte wie spät es schon war stand er, über sich selber den Kopf schüttelnd auf und schlurfte ins Bad wo er sich auch entkleidete und an sich runter sah und die Stirn runzelte. Dann aber stieg er doch lieber unter die dusche und machte sich fertig um dann zum Frühstück runter zu gehen. Er hatte großen Hunger wie er merkte als er unten saß und schaufelte sich erstmal ein großes Frühstück auf den Teller.
„Na da hat ja jemand einen gesunden Hunger heute wie?“, fragte Blaise der sich zu ihm gesetzt hatte und Harry sah ihn kurz an schluckte den bissen runter „ja. Keine Ahnung warum, aber ich hab riesigen Hunger“. „Tja. Dann lass es dir mal schmecken“, meinte Blaise grinsend und griff sich auch etwas und sah sich etwas um und Blaise blick viel auf Chris der etwas weiter am Tisch runter auf der anderen Seite saß. „Sag mal. Findest du diesen Sylf nicht auch etwas komisch?“, fragte Blaise Harry und dieser sah erneut auf und sah zu besagtem Objekt. „Wenn ich ehrlich bin? Nein. Ich finde ihn nicht komisch. Er ist zwar etwas eigen aber ich finde ihn ganz nett“, meinte Harry

zwischen zwei bissen und merkte das Chris sie beide entdeckt hatte. Auch kam dieser nun zu ihnen rüber und setzte sich dazu. „Hey. Na kurzer?“, grüßte er Harry doch dieser hob nur eine Hand und futterte weiter. „Hi“, meinte er dann auch zu Blaise welcher nur knapp nickte. „Na? Uns geht es heute ja sehr gut“, damit hatte er sich wieder an Harry gerichtet welcher mit einem Stück Banane im Mund auf sah. Kurz schluckte dieser das Stück runter bevor er meinte „Naja. Besser als du mich das letzte mal zu Madam Pomfrey gebracht hast sicher“. „na dann ist ja gut“, meinte dieser belustigte grinsend was auch schon fast etwas dämonisches an sich hatte.
Harry jedoch hatte einen verdacht. „Du Chris? Darf ich dich mal alleine sprechen?“, fragte Harry und merkte das Chris scheinbar nicht ganz so angetan war als würde dieser etwas Ahnen. Dann aber nickte er. „Ok. Komm wir gehen etwas. Du entschuldigst uns?“, fragte er zum schluß an Blaise gerichtet welcher nur grimmig nickte. Harry erhob sich auch hatte wirklich denn ganzen Teller aufgegessen. Er folgte Chris nach draußen bis zum See.
„Also. Über was willst du so wichtiges sprechen?“, fragte Chris und sah denn Jungen von der Seite her an. „ich wollte dich Fragen wer deine Eltern sind?“, fragte Harry und schlang die Arme um sich da es ziemlich kalt war und Harry war nicht sehr dick eingepackt. „meine Eltern?“, fragte Chris etwas verwundert und bekam ein nicken. Leicht kratzte sich Chris am Hinterkopf bevor er dann doch Antwortete. „Mein Vater ein großer Mann. Ich respektiere ihn aber ich habe schon Ewigkeiten keinen Kontakt mehr zu ihm. Deswegen weiß ich auch nicht was aus ihm geworden ist. Seinen Namen kenne ich auch nicht. Ich habe ihn vergessen. Wer meine Mutter ist weiß ich auch nicht. Da kann ich dir nicht viel sagen kurzer“. Harry sah ihn etwas nachdenklich an bevor er fragte „ist Chris Sylf dein richtiger Name?“, fragte Harry weiter und langsam schien Chris misstrauisch zu werden. „nein. Aber was interessierst du dich so dafür?“, kam nun eine Gegenfrage. „Naja. Du hast irgendetwas an dir was mich an meinen Vater erinnert. Es ist nicht dein Aussehen. Eher deine Aura und so“; gab Harry zurück und Chris seufzte einmal auf und rieb sich die Stirn. „Nee oder? Du bist der jüngste oder?. Hat er dich etwa zu sich geholt?“, fragte Chris und mit einem mal fröstelte eben dieser. Bevor Harry Antworten konnte erblickte er jemanden hinter ihnen beiden und stockte. Der Mann kam auch näher und legte eine Hand auf Chris Schulter welcher zusammen zuckte wie unter einem Hieb.
Langsam nur wand er sich um und blickte in das kühle Gesicht von Salazar Slytherin welches etwas anders wirkte aber Harry hätte ihn trotzdem wieder erkannt das wusste dieser genau. „Du wirst mir eine Menge zu erklären haben Luzifer Slytherin, so leicht wirst du nicht mehr davon kommen“, meinte Salazar kühl so das es beiden eisig den Rücken runter lief. „Wie hast du mich gefunden?“, fragte Chris oder auch Luzifer fast schon fauchend und löste seine Schulter ruckartig von seinem Vater. „Deine Wiege. Anfang des Jahres konnte man wieder sehen wo du warst. Vielleicht auch nur weil du mit Harry gesprochen hast. Ich wollte dir Zeit geben das du von alleine Heim kommst doch du bist nicht gekommen. Also bin ich nun hier um dir die Leviten zu lesen. Also wo warst du die ganzen Jahre?“, fragte Salazar kalt und wütend.
„Ich habe mich getarnt, und vor dir versteckt. Ich wollte nicht das du mich findest, nicht du“, knurrte Luzifer wütend und ging mit wütenden Schritten an Salazar vorbei der ihn aufhalten wollte. Doch Harry hielt dessen Hand fest. „Bitte las ihn erstmal gehen. Er ist jetzt aufgebracht so kann man mit keinem reden“, bat Harry seinen Vater und sah entschlossen in dessen Augen. Salazar sah ihn auch eine weile schweigend an bevor er nickte. „Nu gut. Aber er wird mir noch rede und Antwort stellen. Wir haben ja noch genug Zeit“, gab dieser zurück und wand sich Harry nun genau zu musterte

diesen einmal eingehend und sah dessen fragenden Blick. „Ich werde hier für dieses Jahr Direktor spielen“, meinte er ruhig aber trotzdem kühl. „Dann hat Van den Job also dank dir?“, fragte Harry lächelnd und bekam ein nicken. „Da wir gerade bei ihm sind. Wo ist er?“, fragte Salazar ruhig. „ich bringe dich zu ihm. Er wird in seinen Räumen sein“, gab dieser zurück und ging gefolgt von Salazar zu besagten Räumen. Die Schüler die noch über die Ferien da waren und ihnen über den weg liefen sahen Salazar tuschelnd nach. Bei den Räumen sprach Harry auch das Passwort und trat mit seinem Vater ein.
„Van?“, rief er durch den Raum und dieser steckte den Kopf auch aus dem Schlafzimmer raus. „Oh. Ich dachte ihr kommt erst in den nächsten Tagen“, sprach dieser und trat näher verneigte sich leicht einmal. Doch als er wieder auf sah kassierte er von Salazar eine heftige Ohrfeige. Harry erschrak und stellte sich hastig vor Van. „Was soll das? Warum schlägst du ihn?“, fragte Harry wand sich an diesen und strich ihm etwas über die geschwollene Wange. „Schon gut. Das hab ich mir selber eingebrockt. Geh zur Seite kleiner“, meinte Van ruhig und schob diesen auch zur Seite. „Du weißt wo für das war?“, fragte Salazar kalt. „ja ich weiß es. Ich weiß auch das ich es verdient habe wenn nicht noch mehr als diesen schlag“, gab Van fest von sich. „Dann soll es so sein“, gab Salazar von sich machte eine Handbewegung das niemand die Magie in diesem Raum spürte und auch kein Ton nach draußen drang. Dann deutete er auf Van welcher wie unter einem Peitschenhieb zusammen sackte. Harry hielt sich die Hand vor den Mund, seine Augen waren Schreckens geweitet.
Das ganze dauerte noch lange und wäre Harry nicht dazwischen gegangen wohl auch noch länger. „Hör auf“, meinte Harry und zog Salazars Arm runter so das der Zauber brach. Dann wand er sich hastig zu Van um und kniete sich neben ihn. „Van“, murmelte er leise und zog diesen etwas auf und in seine Arme. „warum hast du das gemacht?“, fragte er sauer seinen Vater welcher dem kalt zu sah schwieg aber. „Warum? Was hat er denn getan?“, fragte Harry erneut sauer und ein Träne ran über seine Wange. Van selber konnte sich nicht rühren dafür war die Strafe zu hart gewesen. Salazar antwortete immer noch nicht und als Harry ihn erneut anschreien wollte hob er die Hand und Harry verstummte auch. Sein Vater trat langsam zu ihm ran und kniete sich zu ihm runter. Sacht hielt er eine Hand über dessen Leib. „hast du schon heraus gefunden was für einen Trank dir Van gegeben hat?“, fragte er anstatt einer Antwort. „nein. Aber was hat das damit zu tun. Was hat das damit zu tun das du Van so strafst?“, fragte er wütend und zog denn geschwächten Leib näher an sich. „Er hat dich geschwängert. Der Trank hat schon angefangen seine Wirkung zu entfalten. Er hat deinen Körper so umgewandelt das du ein Kind gebären kannst. Kurz vor der Geburt wird der Trank deinen Körper komplett in einen weiblichen Körper umwandeln. Du wirst dann einen Monat einen weiblichen Körper haben. Wofür er seine Strafe nun bekommen hat? Er hat meinen Sohn geschwängert und genommen ohne meine Erlaubnis. Er war es nicht würdig“, gab Salazar zur Erklärung. Harry hörte diesem auch zu und sah ab und zu mal zu Van runter wurde aber wütend. „Das gibt dir noch lange nicht das recht ihn so hart zu Strafen. Außerdem habe ich dir schon mal gesagt das ich denn nehme der mir gefällt und keinen den du mir vorsetzen tust. Ich habe Van gewählt. Ich habe ihn gewähren lassen und ich Liebe ihn verdammt nochmal“, schrie er seinen Vater an welcher dem Ausdruckslos lauschte.
„Du solltest dir gut überlegen wie du mit mir deinem Vater sprichst“, gab dieser mit einem mal von sich. „Ich spreche so mit dir wie ich es für richtig halte. Das du Van so geschadet hast verzeihe ich dir nicht also habe ich allen Grund wütend zu sein und dich an zu schreien“, schrie er wütend drückte Van weiter an sich und erneut lief ihm

eine Träne übers Gesicht. „So, so. Du hältst es also für richtig mich an zu schreien. Überlege dir das gut“, meinte Salazar doch Harry stockte nicht. „Ich hab es mir gut überlegt. Ich kann es nicht tolerieren wenn jemand Personen angreift die mir wichtig sind“, gab er weinend von sich und vergrub sein Gesicht bei Van an dessen Brust.
„Hör auf zu weinen“, meinte Salazar ruhig doch Harry wollte nicht hören so das Salazar ihn einfach von Van weg ziehen wollte. Harry jedoch sah abrupt auf und sah ihn mit einem wütenden giftigen Blick an. Salazar zögerte sogar doch er zog ihn von Van weg hielt den jüngeren fest welcher sich sträuben wollte. „Steh auf Van“, meinte Salazar kalt und Harrys Blick richtete sich sofort auf Van welcher auch stockend und mühsam versuchte auf die Beine zu kommen. Man sah ihm an wie schwer es war und Harry hätte ihm am liebsten geholfen doch sein Vater ließ ihn nicht los. Nach ner weile stand er dann aber auch, wenn auch wacklig und sah Salazar fest in die Augen. „Was hast du dir dabei gedacht Harry zu schwängern und zu nehmen?“, fragte Salazar kühlt hielt den sich sträubenden Harry weiterhin fest. „Ich habe mir viel dabei gedacht. Aber hauptsächlich das ich ihn keinem anderen überlassen werde. Harry soll mein werden. Das war der einzige Weg ihn an mich zu binden. Ich weiß das es nicht in eurem Sinn war und ich nicht den nötigen Stand habe für euren Sohn aber trotzdem bitte ich euch ihn mir zu geben. Ich erbitte mir euren Segen für uns denn ich habe vor den Jungen zu Ehelichen. Jetzt noch nicht aber schon bald“, meinte Van fest und sah Salazar fest in die Augen welcher ihn nur ruhig und kühl ansah. Harry hatte dies natürlich auch mit bekommen war etwas baff von Vans Antrag. „Es tut mir Leid Harry das ich dir unter solchen Umständen einen Antrag mache“, seufzte Van der dessen Blick aufgefangen hatte. „Du musst dich nicht entschuldigen“, schniefte Harry und versuchte immer noch von seinem Vater los zu kommen doch dieser ließ ihn nicht los sah kalt zu Van rüber der schon wieder sicherer auf den Beinen war.
„Lass ihn endlich los Vater“, ertönte plötzlich eine Stimme aus dem Schatten. „halt dich daraus Tom“, meinte Salazar ohne sich um zu drehen. Harry jedoch wand sich um und erblickte Tom der an der Wand neben der Tür lehnte und das ganze wohl schon eine weile beobachtete. „Nein Vater. Lass ihn endlich. Sei doch lieber froh das sich dein jüngster nicht zu einer Arrangierten Ehe zwingen muss. Ist es da nicht besser ihn glücklich mit Van zu sehen auch wenn dieser nicht den nötigen Status hat?“, fragte Tom und trat gemächlich näher heran. Als er neben den beiden stand löste er auch Salazars griff von Harry welcher sofort zu Van rüber wieselte und diesen sanft Umarmte. Van legte sanft einen Arm um den jüngeren. „Sie es doch ein Vater. Deine Söhne haben nun mal ihren eigenen Kopf. Du kannst nicht unser ganzes Leben bestimmen“, meinte Tom ruhig und sah zu dem Paar rüber. „meinen Glückwunsch euch beiden“, sprach er und ein leichtes lächeln legte sich auf seine Züge. „Danke Tom“, meinte Van als Harry schwieg und Harry nickte zustimmend.
„Schon gut. Aber Vaters Segen braucht ihr trotzdem noch und denn werdet ihr so schnell wohl nicht bekommen“, gab Tom zurück als er Salazar von der Seite betrachtete. „Das schaffen wir schon. Nicht war Van? Wir überzeugen ihn schon noch“, meinte Harry zuversichtlich wobei eben jener der überzeugt werden sollte nur gelassen eine Augenbraue hoch zog. „Da könnt ihr lange warten“, gab dieser dann vor sich und löste den zauber den er zu Anfang über das Zimmer gelegt hatte und verließ dann auch das Zimmer so das nur noch drei über blieben. „Du solltest auf die Krankenstation Van“, sprach Tom ruhig als er sah in was für einer Verfassung dieser war. „Ich gehe gleich. Danke für deine Hilfe aber würdest du das Zimmer verlassen? Ich habe noch etwas mit Harry zu bereden“, meinte dieser und bekam auch ein nicken. „Gut dann bis später ihr beiden“, und schon war Tom auch aus dem Raum

verschwunden.
Harry jedoch half Van sich erstmal in einen der Sessel zu setzen. „geht es?“, fragte er diesen. „Ja es geht. Harry? Tust du mir einen gefallen und holst aus dem Schlafzimmer aus dem Nachttisch Schränkchen, unterste Schublade einen kleinen schwarzen Beutel her?“, fragte Van und Harry nickte auch und verschwand eilig kam auch mit dem gewünschten Beutel wieder. Van erhob sich auch umständlich wieder und sah Harry kurz an. „Ich denke du magst die irdischen Bräuche lieber, deswegen...“, meinte er und als er weiter sprach öffnete er den Beutel holte eine kleine Schatulle heraus öffnete diese kniete sich hin und nahm Harrys Hand streifte ihm einen Ring über „möchtest du mich Heiraten?“. Harry sah van erstaunt an. Man sah natürlich sofort das Van das alles auf wackligen Beinen tat und trotzdem war er völlig baff das dieser ihn noch einen richtigen Antrag machte auch wenn er es eben vor Harrys Vater deutlich zur Aussprache gebracht hatte. Van beobachtete Harry auch die ganze Zeit ruhig sah zu wie Harrys auf seine Hand auf den Ring sah. Es war ein sehr schöner. Er war fein verziert und in der Mitte war ein schwarzer Stein eingelassen welcher wenn man ihn im richtigen Blickwinkel ansah Blutrot schimmerte. Er war auch nicht übermäßig protzig und keiner der Aufmerksamkeit sofort auf sich zog aber dennoch wunderschön. Dann wanderte Harrys Blick wieder zu Van und kniete sich runter zu diesem und schlang die Arme zärtlich und vorsichtig um diesen. „Ja. Ich will“, wisperte Harry ihn völlig ergriffen ins Ohr und küsste Van zärtlich und auch Leidenschaftlich. „Ich Liebe dich Harry“, meinte Van sacht und drückte Harry an sich zitterte vor Anstrengung. Harry erwiderte die Umarmung und murmelte glücklich „ich liebe dich auch Van. Sehr“.

Kapitel 19: 18

Kapitel achtzehn:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Tier ?]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Van Helsing
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Tier?]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Chris Sylf = ? /

Harry brachte Van dann aber auch erstmal auf die Krankenstation nachdem Harry auch Van den letzten Ring aus der Schatulle über den Finger geschoben hatte. Als sie dort waren kümmerte sich Madam Pomfrey auch sofort um Van auch wenn sie sich nicht erklären konnte wie man sich derart als Lehrer hier verletzten konnte. Sie meinte auch er solle bis zum Abend bleiben und war in ihrem Hinterzimmer verschwunden. Harry stand noch immer neben Vans Bett und beobachtete das geschehen. Van seufzte als die Schwester weg war und sah jetzt auch zu Harry auf zog diesen neben sich aufs Bett. „Was ist denn?“, fragte er den jüngeren und zog diesen an sich. Sein zweiter Arm war in einer Schlinge damit er ihn nicht bewegen konnte oder eher sollte. Deswegen war Harry auch vorsichtig als er Van Umarmte. „Es tut mir Leid das Vater dir das angetan hat“, murmelte er dann auch und spürte das streicheln durch sein Haar. „Das macht nichts. Ich hatte es vorher gewusst das dies passieren würde“, meinte Van sacht während Harry sein Gesicht bei diesem vergrub. „Trotzdem. Warum hast du mir nicht gesagt was du mit mir gemacht hast?“, fragte Harry dem es gerade wieder siedend heiß einfiel das er ja nun angeblich schwanger war. „Ich wusste nicht wie du reagierst, deswegen konnte ich es dir nicht sagen. Ich wollte dich bei mir behalten dich an mich binden für immer“, sprach Van sacht und koste Harrys Stirn. „ich wäre doch auch so bei dir geblieben“, seufzte Harry und suchte Vans Lippen welche er auch schnell fand und diese kostete.
„Ihr solltet das machen wenn keiner zusieht. So was kann noch böse ausgehen“, erklang mit einem mal eine Stimme von der Tür und beide lösten sich von einander und erblickten Alex welcher irgendwie angespannt aussah. Sein Gesicht verriet keine Regung. „Alex? Was machst du denn hier“, fragte Harry verwirrt und war auch etwas rot geworden. „Was macht man wohl auf der Krankenstation?“, gab dieser nur etwas grummlig zurück und rief nach Madam Pomfrey. „Entschuldigen sie. Könnten sie mir

was gegen Fieber geben?“, fragte Alex sacht und bekam kurz darauf auch etwas. „Hast du Fieber?“, fragte Harry und stand auch auf wollte zu dem jungen Snape gehen doch dieser hielt ihn auf. „Nein. Komm bitte nicht näher, und nein. Ich habe kein Fieber aber Draco hat Fieber“, gab dieser zurück und Harry war auch zögernd stehen geblieben. „Ich komme mit dir Alex. Van? Ich komme nach her noch mal vorbei ja?“, meinte er sacht und bekam auch ein nicken. „ja ich warte hier“, meinte Van so das Harry dem schon gegangenen Alex folgte.
„Alex so warte doch auf mich. Bitte“, bat er diesen da dieser einfach stur weiterging ohne zu warten. Er blieb mit einem mal auch stehen und wand sich abrupt zu Harry um. „Wieso sollte ich auf dich warten? Du wusstest von meinen Gefühlen für dich und doch musste ich es auf diese Weise heraus finden. Kannst du dir vorstellen wie ich mich nun fühle?“, fragte Alex und schien sehr sauer zu sein. Harry sah Alex sanft in die Augen und trat näher ran. „Es tut mir wirklich Leid Alex. Aber du wusstest das ich in jemanden anders verliebt war. Wir hatten drüber gesprochen weißt du noch?“, meinte er sacht doch Alex wand sein Gesicht ab. „ja ich weiß es noch zu gut. Ich wollte es aber trotzdem nicht wahr haben. Ich hatte trotzdem Hoffnung das du dich für mich entscheiden würdest“, gab Alex niedergeschlagen von sich. „Es tut mir sehr Leid. Aber ich kann und möchte es auch nicht ungeschehen machen das ich mich in van verliebt habe. Aber ich möchte trotzdem das wir Freunde bleiben“, meinte Harry sacht und betrachtete Alex Gesicht genau welcher sich zu einem lächeln ab rang. „Glückwunsch noch hier zu“, meinte Alex dann auch und hob Harrys Hand mit dem Ring an. „Oh den haste gesehen?“, fragte Harry sah aber lächelnd auf das Schmuckstück. „ja hab ich. Hat er eine tiefere Bedeutung?“, fragte Alex weiter sacht und bekam auch ein nicken von Harry so das der andere gar nicht weiter nach fragen musste und Harrys Hand auch endlich los ließ.
„Na dann. Ich freu mich auf jeden Fall für dich“, seufzte Alex lächelnd und wuschelte Harry durchs Haar. „Danke Alex“, lächelte eben dieser zurück. „Wir sollten runter essen gehen, oder hast du schon?“, fragte Alex ruhig doch er bekam ein verneinendes Kopfschütteln so das sie zusammen runter gingen. Harry griff auch wieder Ordentlich zu, packte sich ne Menge auf den Teller. Wenigstens wusste er jetzt warum er in letzter Zeit so komisch war. Dies stimmte ihn aber trotzdem nachdenklich. Vorhin hatte er ja keine Zeit gehabt darüber nach zu denken.
Er sollte also Schwanger sein. Van hatte ihn einen Schwangerschaftstrank verabreicht ohne Harrys wissen. Er würde ein Leben gebären so viel stand ja schon mal fest. Er musste trotzdem nach schlagen. Er kannte sich damit doch gar nicht aus. Nachschlagen. Harry lachte innerlich leicht. Hätte Hermine das mit bekommen würde sie ihn für krank halten das er mal selber etwas nach schlug. Er würde nach dem essen gleich in die Bücherei gehen um nach zu sehen.
Doch er kam nicht wirklich dazu denn kurz vor ende des essen bemerkte er wie Chris, nein eher Luzifer eilig aus der großen Halle ging was natürlich viele Schüler tuscheln ließ. Harry ließ sofort alles stehen und liegen und folgte seinem Bruder auch. Doch als er aus der großen Halle raus trat war dieser nicht mehr zu sehen. Wo konnte Luzifer denn nur hin sein? Verwirrt blickte er sich um und seufzte leicht.
Da er ihn nicht fand machte sich Harry dann doch auf den Weg in die Bücherei um nach zu schlagen. Er zog sich eine Menge Bücher aus den Reihen raus wo er vorbei ging und lieh diese sich aus. Madam Pince sah ihn dabei auch komisch an wegen der Titel doch Harry meinte als ausrede es sei für einen Aufsatz den er auf bekommen hatte, so das sie nicht weiter nach fragte sondern sie ihm gab damit er gehen konnte. Harry klemmte sich die Bücher unter den Arm und brachte sie eilig in sein Zimmer

ohne gesehen zu werden. Das hätte wohl nur zu peinlichen Fragen geführt.
Als er die Tür wieder schließen wollte um sich seinen Büchern zu widmen rauschte Luzifer an ihm vorbei. Harry hielt ihn auch sofort am Arm fest. „Warte“, bat er diesen und merkte das dieser ziemlich wütend war. Harry zog Luzifer mit in sein Zimmer und schloß die Tür hinter ihnen beiden. „Sagst du mir warum du so sauer bist?“, fragte Harry sacht und bedeutete dem rothaarigen sich zu setzen, doch dieser blieb stehen wo er war. „Warum ich so sauer bin? Dir verdanke ich es das mein Vater mich gefunden hat. Das ich nun keine ruhe mehr vor ihm habe, und ne arrangierte Ehe bekomme. Wie soll ich da nicht sauer sein?“, meinte Luzifer aufgebracht und sah Harry Zornfunkelnd an. „Luzifer bitte. Sei nicht sauer auf mich. Ich wollte dir doch nicht schaden. Was die Arrangierte Ehe angeht. Du musst so etwas nicht machen. Sag es Vater das du selber wählen willst. Ich habe auch selber gewählt“, meinte Harry sacht und sah ihn aufmerksam an. Luzifers Blick war leicht erstaunt bei dem letztem gesagten. „Du hast selber gewählt? Aber Vater würde so etwas doch niemals zulassen. Die Partner die wir als Söhne von Salazar kriegen müssen schließlich ihrem stand gerecht werden“, meinte Luzifer den es nicht ganz überzeugt hatte. „Nun. Ich habe mir aber selber meinen Partner ausgewählt. Ich habe Van genommen. Vater ist noch nicht ganz überzeugt doch er hat uns gewähren lassen. Seinen Segen werde ich auch noch bekommen“, meinte er und zeigte Luzifer seinen Ring den er von Van hatte. Dieser nahm auch dessen Hand und sah kurz auf den Ring und dann wieder in Harrys Augen.
„Dann hast du großes Glück gehabt. Doch ich werde es nicht schaffen ihn zu überzeugen. Ich bin schließlich der älteste von uns und habe somit eine größere Verantwortung gegenüber der Familie“,meinte Luzifer und ließ Harrys Hand endlich los. „Versuch es doch. Ich kann dich auch begleiten wenn du möchtest. Aber einen Versuch wäre es doch alle male Wert. Oder?“, fragte Harry und hielt Luzifer am Arm fest. „ich brauche keinen beistand“, gab dieser brummend von sich und löste seinen Arm und wand sich zur Tür um. „Aber fragen werde ich mal“, meinte er noch bevor er das Zimmer verließ. Harry entlockte dies ein Stirnrunzeln aber auch ein kleines lächeln. Er hoffte das Luzifer es schaffen würde. Er hatte ja schon gemerkt wie Dickköpfig Salazar sein Vater war und dennoch hatte er bestimmt ne Chance.
Harry wand sich nun auch wieder seinem Schreibtisch zu wo die ganzen Bücher lagen. Na da hatte er ja noch ne ganze Menge vor sich. Seufzend setzte er sich und wollte das erste Buch greifen sah dann aber das Luzifers auch noch da lag und griff erst mal das. Er war ja eh fast fertig mit diesem Buch: Also sah er sich die letzten Seiten durch und auf der letzten Seite fand er sogar den Trank den Van ihm gegeben hatte. Er laß es sich auch gleich durch. Erst waren da die Zutaten und dann die Wirkung. Die Zutaten wollte er lieber nicht lesen also übersprang er es gleich zum wichtigen Teil.

Wandlungs-Schwangerschaftstrank

Dieser Trank wird vor allem eingesetzt wenn ein paar keine Kinder Zeugen kann sei es aus Biologischen Gründen der Frau oder des Mannes, oder sei es das dass Paar Homosexuell ist.
Dieser Trank wird von der Austragenden Person (der der das Kind austragen wird) zu sich genommen wenn beide Partner Geschlechtsverkehr hatten. Dieser Trank wirkt Hundert Prozent. Es ist ausgeschlossen das man danach nicht schwanger ist. Die Schwangerschaft beträgt 9 Monate genau wie bei einer normalen Schwangerschaft. Sollte ein Mann den Trank zu sich genommen haben so wird dessen Körper eine

Woche vor der Geburt Automatisch in einen Frauen Körper verwandelt damit dieser das Kind auch gebären kann. Der Mann bleibt dann für einen Monat eine Frau um das Kind mit der Muttermilch versorgen zu könne. Nach diesem
Monat bekommt er seinen Männerkörper wieder zurück.
ACHTUNG:
Jedoch darf dieser Trank kein zweites mal an der gleichen Person angewandt werden. Denn dies könnte zwar zu einer Geburt führen jedoch zu einer Totgeburt, da der Körper diese Prozedur kein zweites mal aushalten kann. Auch kann es passieren das ein Mann nach der Totgeburt nie wieder seinen männlichen Körper zurück bekommt.
Auch darf während dieser Magischen Schwangerschaft kein Alkohol getrunken werden. Nicht die kleinste Menge denn dies könnte zu eventuellen Behinderungen des Kindes führen z.B. Stummheit, Taubheit, Blindheit. Zusätzlich kann es auch zu Krämpfen kommen die jedoch nur kurz an halten und nicht weiter Benennenswert sind.
VORSICHT:
Es kann eventuell passieren das im letzten Monat der Schwangerschaft das Ungeborene Kind die Magie der 'Mutter' absaugt um sich selber zu versorgen. Deswegen sollten im letzten Monat Tränke jeglicher Art vermieden werden.. Auch kann es passieren das sie selber dadurch keine Magie zur Verfügung haben zum Zaubern.

Harry war nun auch fertig mit lesen und musste einmal Schlucken. Kein Alkohol? Ihm fiel genau in diesem Moment ein das er vor kurzem in Hogsmead ein Alkoholisches Getränk getrunken hatte und gleich darauf Krämpfe im Magen gehabt hatte. Leicht strich er sich über den Bauch. Hatte er dem Kind damit jetzt geschadet? Das wollte er nicht. Was sollte er denn jetzt machen? Sollte er Madam Pomfrey fragen? Nein das wollte er nicht aber wenn sollte er dann fragen? Van wollte er damit nicht belasten das er einen Fehler unbewusst gemacht hatte. Da blieb eigentlich nur einer denn er Fragen konnte und der sich damit vielleicht auskannte und ihm eventuell auch helfen würde, voraus gesetzt er war nicht mehr sauer.
Er nannte das Passwort für den Steinernen Wasserspeier welches er von Chris hatte denn er vorhin noch gesehen hatte und ging die Stufen hoch klopfte an die Tür wurde auch herein gerufen. Er trat also ein und erblickte Salazar am Tisch sitzend und etwas Arbeiten. Dieser sah auch auf als Harry näher gekommen war. Als dieser seinen jüngsten erkannte schob er seine Arbeit auch zur Seite und sah diesen aufmerksam jedoch kühl an. Harry war etwas unwohl dabei. Das Buch was er unterm Arm hatte klappte er auf dem Tisch auf und schob es Salazar hin. „Das war doch der Trank den ich bekommen hatte, oder?“, fragte Harry und Salazar nickte bedächtig. Also deutete Harry auf eine der Warnungen und versuchte etwas zu sagen doch er brachte einfach nichts raus so das Salazar ihm nach ner weile auf die Sprünge half. „Du hast Alkohol getrunken in deinem jetzigen zustand?“, fragte er und bekam ein nicken. „Nun dann hat der Säugling da wohl ein Problem“, gab er unbekümmert zurück sah seinen jüngsten wieder an. „kann ich denn da nichts machen?“, fragte Harry stützte sich auf dem Tisch ab doch Salazar schüttelte verneinend denn Kopf. „nein da kannst du jetzt nichts mehr ändern. Du kannst nur Hoffen das es nicht all zu schlimm ausfällt“. Harry ließ sich seufzend auf einem der Stühle nieder und rieb sich die Schläfe.
Der ältere beobachtete ihn dabei. „Wolltest du noch etwas von mir. Wenn nicht, ich muss noch Arbeiten“, meinte er schließlich und Harry sah auch auf. „ja ich hätte da noch etwas“, sprach dieser und bekam einen fragend-kühlen Blick von Salazar. „Es ist

wegen Luzifer. Kann er....“, wollte er sagen doch Salazar unterbrach ihn sofort mit einem harschen „nein“. Dann war es ruhig zwischen denn beiden nur Harrys Blicke ruhten auf Salazar. „Es reicht ja wohl schon wenn du aus der Reihe der Familie tanzt und dir einen so niederen Mann an deine Seite nimmst“, meinte Salazar hart und ohne jegliche Rücksicht auf Harry welchen die Worte auch hart trafen. Harry biss sich leicht auf die Unterlippe als Salazar weiter sprach. „ich hatte von meinem Jüngsten eigentlich mehr erwartet, von meinem zweiten Sohn will ich gar nicht sprechen doch Luzifer wird nicht aus der Reihe tanzen. Er wird eine Arrangierte Ehe bekommen und diese Person Heiraten“. Harry jedoch hatte bei dem reden den Kopf gesenkt gehabt und die Hände geballt sprang dann aber auf und schrie seinen Vater auch ins Gesicht „kein Wunder das Luzifer nicht von dir gefunden werden wollte. Er mag zwar noch Respekt vor dir haben doch dieser wird auch nicht mehr lange halten wenn du ihn nicht seine freien Entscheidungen treffen lässt. Glaub mir er wird sich mit keiner Arrangierten Person einlassen. Wir mögen deine Söhne sein doch das gibt dir nicht das Recht uns so zu behandeln. Warum bist du so verdammt Frustriert?“. Harry sah ihn leicht außer Atem an und sah in eisige Augen seines Vaters. „Geh“, kam es kalt von diesem und Harry sah ihn noch einen Moment lang wütend an griff sich dann aber das Buch und verließ Fluchtartig den Raum.
Harry rannte auch weiter ohne anzuhalten bis in sein Zimmer. Denen im Gemeinschaftsraum hatte er keine Beachtung Geschenkt. Das Buch schmiss er auf den Tisch und sich selber schmiss er aufs Bett. Er hatte die Augen fest geschlossen und sich das Kissen über denn Kopf gezogen. So blieb er auch eine ganze weile liegen. Ihn hatten die Worte seines Vaters hart getroffen vor allem dessen Kälte in dessen Stimme und seine Gleichgültigkeit.
Am Abend jedoch stand er wieder auf. Er hatte Van ja versprochen ihn abzuholen. Als er auf die Uhr sah merkte er das es schon spät war. Ob Van auf ihn warten würde? Harry rannte so schnell er konnte und betrat auch bald die Krankenstation war etwas außer Atem. Auf der Station sah er sich suchend um erblickte Van dann auch auf dem Bett an der Wand gelehnt. Harry trat auch näher ran merkte das dieser ihn schon bemerkt hatte. „Alles wieder in Ordnung?“, fragte er Van auch lieb. „Jepp alles in Ordnung. Ich habe nur auf dich gewartet“, gab dieser zurück und zog Harry am Nacken zu sich runter küsste diesen kurz und sanft. Harry erwiderte denn Kuss gerne merkte wie sehr er sich nach ihm gesehnt hatte auch wenn es nicht mal ein Tag gewesen war. Als sie sich wieder lösten erhob sich Van auch.
Zusammen verließen sie die Station auch. „Kann ich noch etwas zu dir?“, fragte Harry und Van nickte auch zustimmend das Harry durfte. Doch mitten auf dem Weg rannte Lex in sie herein. „Ah Harry da bist du ja. Komm schnell mit. In deinem Zimmer randaliert irgend jemand“, meinte Lex völlig erledigt vom rennen. „Entschuldige ich komme dann Morgen zu dir ja?“, meinte er zu Van und war dann auch verschwunden mit Lex. Vor seinem Zimmer hatte sich auch ne Schülermenge versammelt. Aus Harrys Zimmer kam lautes gepolter. Auch hörte er etwas zerbersten. „Geht. Ich Regel das schon“, meinte er zu den Schülern und schlüpfte in sein Zimmer rein musste sich auch hastig ducken als ein Stuhl auf ihn zuflog. „Hey. Hör auf“, rief er als er jemanden in einer Ecke ausmachen konnte und hatte auch sofort dessen Aufmerksamkeit.
Doch ganz im Gegenteil zu Harrys bitte hörte dieser nicht auf sondern warf Harry ein Buch entgegen. Harry duckte sich auch erneut und mit einer Handbewegung drückte eine Unsichtbare Kraft die Person an die Wand und endlich konnte Harry auch näher ran kommen. Der Junge vor ihm hatte ungewöhnlich silbernes Haar. Mann konnte es nicht weiß nennen. Es war wirklich silbern. Dessen Augen leuchteten in einem wilden

Gold. Er schien genau wie Harry 18 Jahre alt zu sein und auch seine Größe zu haben. Selbst die Haarlänge stimmte mit der seinen überein.
„Wenn du genug gegafft hast kannst du mich ja endlich wieder los machen“, keifte der Junge doch Harry schüttelte nur den Kopf. „Nein, Erst möchte ich wissen wer du bist und was du in meinem Zimmer verloren hast und vor allem wie kommst du hier rein?“, fragte Harry und trat näher ran um den Jungen näher an zu sehen. Dann jedoch ließ er einen Blick durch sein zimmer gleiten welches ziemlich verwüstet wurden war. Sein Blick jedoch blieb an etwas bestimmtes hängen wo er auch sofort hin lief. „Verdammt. Hast du das Ei zerstört?“, fragte Harry und hob die größten Eierschalen hoch welche leicht Schleimig waren. „Wärst du da gewesen dann wüsstest das ich daraus geschlüpft bin“, keifte der Junge und Harry stand verwundert auf. „Du? Du kommst aus dem Ei? Aber. Da sollte doch ein Magisches Tier heraus schlüpfen“; meinte Harry und legte die Schalen in ein Regal seines Schrankes. „Du bist ja ein ganz schlauer wa? Ich bin dein so genanntes Magisches Tierwesen. Ich bin ein Wernut. Also las mich endlich los“, keifte der Junge Harry an. „Wernut? Du meinst du bist ein Drache der sich in einen Menschen Verwandeln kann?“, fragte Harry und bekam eine unfreundliche Zustimmung. „Nun ich meine aber gehört zu haben das Wernut friedliche Geschöpfe sind. Das bist du ja scheinbar nicht wenn ich mir mein Zimmer so ansehe“, meinte Harry und trat wieder zu dem Jungen ran betrachtete diesen ganz genau. „Ja das sind wir auch, aber wie würdest du dich den fühlen wenn bei deiner Geburt niemand dabei ist nicht mal der der sich um dich kümmern soll“, kam es aufgebracht von dem Wernut zurück. Harry verstand nun auch das ganze Theater und sah ihn entschuldigend an. „Das war nicht meine Absicht. Glaub mir. Ich wusste einfach nicht wann du schlüpfst und ich wusste auch nicht was schlüpfen würde. Es tut mir wirklich Leid. Hast du einen Namen?“, fragte er sanft und entschuldigend. Er bekam jedoch nur misstrauische Blicke. „nein ich habe keinen. Denn bekommen wir normalerweise von dem der bei unserer Geburt dabei ist und sich um uns kümmert“, gab dieser mit vollem Vorwurf zurück.
„Es tut mir wirklich Leid. Dann möchte ich dir einen Namen geben. Wie wäre es mit Celf?“, fragte er ruhig und mit einer Handbewegung konnte sich dieser auch wieder Bewegen. Doch dieser dachte nicht daran jetzt einen auf gut Freund zu machen und hob die Hand. Nach einem lauten klatschen zierten fünf lange und recht tiefe Striemen Harrys Wange welcher die Hand auf die Stelle legte. „Ok. Celf werde ich heißen“, meinte er dann noch und wand ihm einfach die kalte Schulter zu. Harry hatte bis eben geschwiegen doch mit einer Handbewegung brachte er das Chaos in seinem Zimmer wieder in Ordnung. „Ok. Ich geb dir Zeit. Wenn du mir dann vertraust lass es mich bitte wissen. Möchtest du raus? Dich etwas umsehen?“, fragte Harry sacht und bekam einen Blick über die Schulter. „nein. Ich gehe Morgen Spazieren“; gab dieser nur zurück. „Wie du meinst“, gab Harry als Antwort und zauberte eine zweite Schlafstädte in sein Zimmer. Also ein zweites Bett. „Dort kannst du schlafen. Mach es dir bequem. Ich bin sofort wieder da“, gab er von sich und ging zur Tür. Da vor war immer noch ein Auflauf. „Es ist alles in Ordnung. Ihr könnt in eure Zimmer gehen“, meinte Harry und langsam trollten sich auch alle. Harry schloß die Tür dann auch und sah zu Celf rüber der das zweite Bett wohl bequem fand da er sich da einfach eingekringelt hatte.
Harry lächelte leicht deswegen und machte sich Bett fertig. Kümmerte sich auch noch über die Kratzer in seinem Gesicht. Celf hatte wirklich scharfe Fingernägel oder eher Krallen. Als er sich gerade umzog und das Oberteil aus hatte sah er im Spiegel auf seinen Bauch. Leicht strich er sich darüber seufzte kurz und zog sich dann auch an und

trat zu seinem Bett. Doch bevor er sich hinlegen konnte hörte er ein schniefen vom anderen Bett. „Celf? Ist alles in Ordnung?“, fragte er sacht und bekam nur ein fauchen. Doch das schniefen hörte nicht auf so das Harry sich auf die Bettkante von dem zweiten Bett setzte. „Celf? Na komm her. Es tut mir wirklich Leid das ich nicht bei dir war als du geschlüpft bist. Aber ich möchte in Zukunft für dich da sein. Bitte vertrau mir“, bat er den Jungen vor sich im Bett. Mit einem plopp saß jedoch nicht mehr Celf der Mensch im Bett sondern ein kleiner süßer Drache. Er passte genau auf Harrys Hand. Harry streichelte Celf sanft über den Kopf. Dann nahm er den kleinen vorsichtig hoch und nahm ihn in den Arm. „Du hast wirklich eine wunderschöne Drachen Gestalt“, wisperte er sanft und spürte wie sich die kleinen Krallen des Drachen bei ihm verkrallten. „Schlaf. Ich werde bei dir bleiben“, meinte er sanft und legte sich mit dem kleinen Drachen im Arm ins Bett und deckte sie beide zu. Er behielt den kleinen Drachen auch wirklich die ganze Nacht im Arm bis zum nächsten Morgen, wo Celf vor Harry wach wurde.
Der kleine Drache erkannte auch sofort das Harry wirklich die ganze Nacht bei ihm gewesen war. Er Verwandelte sich auch zurück und strich Harry eine Haarsträhne aus dem Gesicht. „Ich gebe dir eine Chance bei mir zu sein“, murmelte er und ein lächeln schlich sich auf sein Gesicht. Er kuschelte sich auch in Harrys Arme welcher den Jungen etwas enger an sich heran zog. „Die Chance nehme ich gerne an Celf“, gab dieser verschlafen zurück.

Kapitel 20: 19

Kapitel neunzehn:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Tier?]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

Als Celf und Harry am nächsten Morgen aufstanden machte sich Harry erstmal im Bad fertig um dann mit seinem Drachen in den Gemeinschaftsraum zu gehen. „Möchtest du dich jetzt etwas umsehen? Oder erst nach her?“, fragte Harry als sie im Gemeinschaftsraum waren und Celf sich genau umsah. „Ich würde mich gern jetzt schon etwas umsehen“, gab er etwas brummig von sich. Er mochte Harry zwar eine Chance gegeben haben doch das hieß ja nicht gleich das er diesem völlig verzieh. Dementsprechend brummig war er als noch.
„Natürlich. Komm. Ich mach mit dir einen kleinen Rundgang. Dann würde ich noch gerne einen Stopp in der Bücherei einlegen. OK?“, fragte Harry und bekam einen verwirrten Blick. „Was ist eine Bücherei?“, fragte dieser nur zurück. „Dort gibt es Bücher wo ich ein paar Sachen nach schlagen möchte“, verstehend nickte Celf so das sie beide den Kerker verließen und Harry den Silber haarigen Jungen rum führte. Natürlich erregte der Junge auch Aufmerksamkeit bei den Schülern die so früh schon wach waren doch Harry ignorierte diese. Da es schon Frühstückszeit war ging er mit ihm in die große Halle wo sie sich setzten. „Greif zu. Oder ist du was anderes?“, fragte Harry Celf welcher den Blick über den Tisch schweifen ließ aber nichts anrührte. „ich werde mal nachher nach schauen. Dann besorge ich dir was zu essen“, meinte Harry sacht und nahm sich etwas. Er aß nur kurz da er Celf nicht warten lassen wollte. Danach führte er ihn auch in die Bücherei und fragte Madam Pince nach einem Buch über Wernut oder Magische Tiere. Nach einigem hin und her hatte er dann auch das gewünschte Buch.
Damit setzte er sich auch an einen der Tische. Celf meinte nur er würde sich hier mal umsehen worauf Harry genickt hatte und sich auf den Text konzentrierte was Celf nun aß und wie dieser lebte. Nach dem er fertig war seufzte er sacht. „na das konnte ja

heiter werden. Celf nahm so gut wie nur Fisch zu sich gelegentlich auch mal Milch. Die pflege war genauso wie bei einem richtigen Menschen. Er brauchte Liebe, Geborgenheit und Aufmerksam sowie die Tägliche Hygiene, heißt Waschen, Zähne putzen und in der Drachenform brauchten sie zusätzlich Streicheleinheiten. Auch wurde Celf in Drachenform nicht größer als Harry Ausnahmen gab er natürlich aber dann waren es höchstens einen Meter, aber nicht mehr. Auch brauchte Celf viel Bewegung, vor allem Flugbewegung. Na das konnte ja heiter werden.
Um eventuell später nochmal nach zu schlagen lieh sich Harry das Buch aus und suchte dann auch Celf welcher gerade ein Buch in der Hand hielt. „Was ließt du denn da?“, fragte Harry. „Nichts. Ich kann diese Schriftzeichen nicht lesen“, gab Celf von sich sah aber weiter in das Buch. Harry sah ihm nun auch über die Schulter und merkte das es ein Buch über Magische Tiere war und er die Wernut Seite aufgeschlagen hatte. Dort wurde beschrieben für was für Tränke welche Teile z.B. Schuppen oder Haare oder Krallen benutzt wurden. Selbst das Herz eines Wernuts wurde für einen Trank gebraucht was Harry doch etwas erschreckte. „Legt das Buch weg ja? Wir wollten uns doch weiter umsehen“, meinte er sacht und Celf kam dem auch nach und folgte Harry welcher ihm draußen noch alles zeigte. Erst den See dann den Rand des verbotenen Waldes wo er auch meinte das Celf hier üben könne was das fliegen anging und den Ausflug. Dann ging er auch zu Hagrids Hütte wo er anklopfte. Sofort ertönte Fangs Bellen und auch Hagrids Stimme ertönte. Dann wurde die Tür auch geöffnet.
„Ah Harry. Schön das du mal vorbei schaust“, gab dieser erfreut von sich und sah dann zu Celf rüber. „Das ist Celf. Er ist aus dem Ei geschlüpft. Ein Wernut“, meinte Harry und Hagrid nickte verstehend. „Wollt ihr noch mit rein? Nenn Tee trinken?“, fragte Hagrid doch Harry musste leider ablehnen. „Nein tut mir Leid Hagrid. Ich habe gleich noch ein Wahlfach. Der neue Lehrer für den Chor scheint eingetroffen zu sein“, meinte Harry und Hagrid nickte verstehend. „na dann viel Spaß kleiner“. Damit gingen Harry und Celf auch zu besagten Unterrichtsraum.
Als sie eintraten sah sich Harry kurz um. Es waren vielleicht zehn Leute die scheinbar Teilnahmen. Er entdeckte auch Alex, Lex und Draco die zusammen standen. Auch Luzifer hatte er erblickt etwas weiter weg. Harry ging direkt zu Luzifer rüber hatte Lex bedeuten das er gleich kam. „Hast du ihn gefragt?“, fragte Harry diesen und bekam auch nen ruhigen Blick. „Ja das habe ich. Doch wie gesagt. Er gestattet es mir nicht selber zu wählen“; gab dieser zurück schien etwas geknickt. „Wir versuchen es später nochmal“, meinte Harry aufmunternd und bekam ein nicken.
Dann ging Harry auch zu den anderen dreien rüber. Celf war Harry die Zeit über gefolgt. Harry merkte auch die Blicke der drei die auf Celf gerichtet waren. „Schaut ihn nicht so an. Das ist Celf. Er ist aus meinem Ei gekommen. Ein Wernut“, meinte er und zog Celf sanft in die Gruppe. Diesen schien es jedoch trotzdem nicht zu behagen. „Hi Celf“, meinte Lex ihn lieb begrüßend und auch Alex begrüßte ihn. Dieser nickte nur höflich zurück. Draco dagegen schwieg. Harry wusste einfach nicht was mit diesem Malfoy war. Dieser schien wirklich was gegen ihn zu haben. Also wand sich Harry seufzend zu dem Mann um der gerade rein gekommen war. Harry stockte auch als er diesen Mann sah. Er hatte ihn schon mal irgendwo gesehen. Nur wo? Wo könnte er ihn gesehen haben. Wo nur?
Der Mann hatte schwarzes Schulter langes Haar. Er hatte ein recht müdes Gesicht. Doch Harry war sich sicher das dieser Mann von Natur aus schön war. Unter den Augen waren Augenringe zu erkennen, welche dessen grüne Augen nicht sonderlich unterstrichen. Auch war er gut einen Kopf größer als Harry selber. Der Lehrer hatte sich in einen eleganten dunkelgrünen Umhang gehüllt, wo darunter ein rotes Hemd zu

sehen war und eine Schwarze Hose. Das Hemd war jedoch eher dunkel rot bis Blut rot. Mehr konnte Harry auch nicht erkennen. Auch wusste er immer noch nicht woher er ihn kannte. Harry runzelte deswegen auch leicht die Stirn. Doch er unterbrach mit nachdenken da der Lehrer nun sprach.
„Liebe Schüler. Ich bin euer neuer Lehrer für das Wahlfach Magischer Chor. Mein Name ist Prof. Rick Griff. Meine Verspätung möchte ich euch bitten zu Entschuldigen. Doch aus diversen Gründen war es mir nicht möglich früher her zu kommen. In diesem Unterricht wird es jedoch nicht wie das Fach heißt Chor gehen sondern um die Musik allgemein. Ganz am Ende des Schuljahres wird es einen Wettbewerb geben. Für jedes Wahlfach einen Tag. Sie werden Automatisch an diesem Wettkampf Teilnehmen. In unserem wird es wie folgend verlaufen. Jeder von ihnen oder zu zweit wählt sich ein Stück aus von dem Stapel der dort liegt. Die Instrumente müsst ihr eigen verzaubern können das werden wir hier auch üben. Das Stück was sie sich ausgewählt haben werden sie an dem Wettkampf vortragen und die anderen Schüler werden ihre Stimmen abgeben. Es kommen zwei ins Finale die ein anderes weiteres Lied vortragen werden. Von den beiden wird der Gewinner ermittelt. Also wäre es eigentlich besser sie üben zwei Stücke. Keine Sorge es sind genug da. Hat noch jemand eine Frage. Ja Mr. Weasley?“, fragte Griff als der Rotschopf die Hand hob. „Kann man noch aussteigen?“. „Nein Mr. Weasley. Hier gibt es kein aussteigen. Sie haben sich für diesen Kurs angemeldet also müssen sie das auch durch ziehen. Sie hätten es sich besser überlegen müssen. Noch eine Frage?“, fragte er weiter und sah durch die kichernde reihen und nahm Ginny dran. „Wie oft wird der Unterricht sein oder wie oft können wir diesen Raum hier nutzen?“, fragte Ginny und einige schienen die Frage für gut zu halten da sie ebenfalls fragend aussahen.
Harry dagegen hatte die Arme leicht verschränkt und sah den Prof. ganz genau an. „Eine sehr gute Frage Mrs. Weasley. Sie können diesen Raum so oft nutzen wie sie möchten. Er wird jeden Tag von 8 Uhr in der früh bis 22 Uhr am Abend für sie offen sein. Der Unterricht für sich wird jeden Samstag am Abend sein 19 Uhr bis 21 Uhr und jeden Mittwoch gleiche Uhrzeit. Wenn das alle Fragen waren dann würde ich gern die Anwesenden durch gehen“, meinte Griff und nannte alle Namen nach einander. „Draco Malfoy? Alexander Snape? Ginerva Weasley? Ron Weasley? Lex Malfoy? Hermine Granger? Pansy Pakinson? Mandy Buckelhorst? Chris Sylf? Harry Black-Stone?“, als er fertig war sah er jedoch zu Celf der über war. „Entschuldigen sie Prof. Er war nur neugierig wie es im Wahlfach hier aussieht“, meinte Harry ausweichend und der Blick lag nun auf ihm. „Sie beide bleiben bitte nach dem Unterricht noch“, meinte Griff und wand sich nun den anderen Schülern zu und fing mit dem Unterricht an. „Na toll“, seufzte Harry und merkte den entschuldigenden Blick von Celf auf sich. „Schon gut. Is ja nichts neues. Bei Snape darf ich ja auch immer länger bleiben“, gab dieser zurück.
Sie fingen auch an zu üben wie man die Instrumente verhexen konnten. Viele schafften es auch bald doch einige kriegten nicht mal einen Ton aus ihnen raus. Kurz vor ende der Stunde sollte sich jeder seine zwei Texte raus suchen. Harry wartete bis die anderen fertig waren bevor er sich die Texte langsam durch sah. Doch er kam nicht weit da Prof. Griff zu ihm kam. Der Rest wurde auch entlassen. „Harry Black-Stone?“, fragte er ruhig und bekam von diesem ein nicken. Harry spürte deutlich wie der Professor ihn musterte. Harry ging dies jedoch schon bald auf die nerven. „Darf ich fragen was sie noch von mir möchten?“, fragte Harry bemüht ruhig bleibend. „Ja wegen ihrem Freund dort. Schüler die nicht in diesem Wahlfach sind sollen bitte draußen bleiben“, meinte Griff. Es war offensichtlich das es nicht das war was er

sagen wollte doch Harry nickte nur. „Ja. Ich werde es ihm sagen. Wenn sie mich dann entschuldigen?“, gab er zurück und ohne noch weiter nach einem Stück zu suchen verließ er den Klassenraum gefolgt von Celf der an der Tür gewartet hatte.
„Celf? Kann ich dich heute Abend ein wenig alleine lassen? Ich wollte zu meinen Freund. Wenn du möchtest kannst du dir auch Bücher ausleihen. Ich bleibe auch nicht allzu lange weg“, fragte Harry als er das Zimmer verlassen hatte und sah zu Celf hinter sich. Dieser biss sich leicht auf die Unterlippe. Scheinbar wollte dieser nicht alleine bleiben. „Entschuldige. Das war eine dumme Frage. Ich werde bei dir bleiben. Wir müssen nur meinem Freund Bescheid geben. Einverstanden?“, meinte Harry sanft und bekam auch ein nicken von seinem Drachen.
Also machten sie sich auf den Weg zu Vans Gemächern wo er nachdem er das Passwort genannt hatte auch ein. „Van? Bist du da?“, rief er sacht und hörte ein Poltern aus dem Schlafzimmer. Harry runzelte die Stirn und trat dort hin öffnete die Tür und erblickte Van der neben dem Schreibtisch Stuhl saß und sich den Hintern rieb. „Harry? Was machst du denn hier?“, fragte er sacht und erhob sich vom Boden trat zu dem jüngeren ran. „ich wollte dir sagen das ich heute Abend leider nicht zu dir kann“, meinte dieser und ließ sich an Van ziehen küsste diesen lieb. „Warum denn nicht?“, kam die Gegenfrage und Harry deutete hinter sich. „Ich leiste Celf, dem Wernut etwas Gesellschaft. Er ist nicht gern allein“, meinte er sacht und sah in Vans Gesicht. Dieser sah auf das Geschöpf welches noch an der Tür stand. „Das ist schade. Aber nicht schlimm. Dann sehen wir uns später. Bleibt ihr noch etwas hier? Ich hätte auch ein interessantes Buch für deinen Freund“, meinte er zu Harry. „Nur zu gern. Aber Celf kann unsere Schrift nicht lesen“, meinte er bekam jedoch nur ein schmunzeln. „ich weiß. Ich hab auch eins in seiner Schrift, seiner Sprache. Warte ich hole es“, damit verschwand er kurz in sein Zimmer wo er das Buch holte und es Celf reichte, welcher es erst auf ein nicken von Harry hin annahm und es aufschlug.
Scheinbar interessierte es ihn auch sofort da er sich in einen der Sessel niederließ. Van dagegen wunk Harry zu sich. Er hatte sich ja auch gesetzt. Harry der zu ihm kam wurde auch sofort auf dessen Schoß gezogen und innig geküsst. Harry erwiderte den Kuss gern nur war es ihm etwas peinlich da Celf dabei war weswegen er auch etwas verkrampft war, Van merkte es auch löste denn Kuss auch bald und legte seinen Kopf auf Harrys Schulter. Seine Hände dagegen streichelten sanft über Harrys Seiten. Eine der Hände wanderte auch nach vorne und unter dessen Oberteil. Harry wurde auch sofort knallrot weil es ihm peinlich war. Doch Van streichelte nur sanft über dessen Bauch wo darunter das Kind wuchs. „Möchtest du Weinachtabend bei mir verbringen? Celf kannst du gern mit nehmen. Ich kann ihm ein extra Zimmer geben“, fragte Van sacht und koste sanft Harrys Wange. „Ich würde sehr gern“, meinte dieser genüsslich und sah dann aber fragend zu Celf. Dieser hatte scheinbar nicht zu gehört also fragte er ihn abermals. „mir ist es recht“, gab dieser zur Antwort und vertiefte sich wieder in dem Buch.
„Dann sehen wir uns also spätestens Übermorgen wieder zu Weinachten“, meinte Van sacht und Harry lächelte leicht stibitzte sich noch einen Kuss von Van. Dieser vertiefte ihn auch in dem er ihn am Nacken festhielt und ihn an der Hüfte näher ran zog. Harry seufzte genießend auf hatte sogar Celf für einen Moment verdrängt welcher immer noch im gleichen Raum wie die beiden war und immer noch laß. Als sie denn Kuss wieder lösten sah Van in die Smaragd grünen Augen. Harry errötete auch leicht. Er konnte das erröten einfach nicht abstellen, aber Van schien sich daran ja auch nicht zu stören so das Harry schüchtern lächelte. „Ich liebe dich“, murmelte Harry sacht schmuste sich an Van heran welcher ihm sacht über die Hüfte streichelte. „Ich dich

auch mein kleiner“, gab dieser dann auch zurück küsste dessen Haarschopf. „Du darfst nie weg gehen ja?“, bat Harry ihn mit einem mal. Van hob dessen Gesicht etwas an und sah ihn verwundert an „wieso sollte ich denn weg gehen?“, fragte er. „Ich weiß nicht. Ich habe irgendwie ein komisches Gefühl“, seufzte er und sah Van entschuldigend an. „schon gut. Du musst dir aber keine Gedanken machen“, meinte Van nur beruhigend und bekam auch ein nicken.
„Ihr solltet langsam mal gehen. Es ist bald Ausgangssperre, und du solltest mit deinem Vater noch über Celf reden. Er ist ja hier kein Schüler kann aber auch nicht den ganzen Tag als Drache rum laufen“, meinte er ruhig und bekam ein nicken von Harry. „Ja ich werde noch fragen. Nacht Van“, meinte er und ließ sich zu gern noch einen Abschieds Kuss geben, bevor er sich erhob und zu Celf ging der fiel zu vertieft im Buch war. Van lieh ihm das Buch auch aus so das die beiden auch kurz darauf das Zimmer verließen und sich auf den Weg zu den Zimmern des Direktors machten. Dort nannte Harry das Passwort und sie konnten weiter und wurden auch gleich rein gelassen. Sein Vater jedoch schien immer noch etwas missmutig zu sein doch Harry hatte jetzt ein anderes anliegen. „Entschuldige die späte Störung doch ich habe ein kleines Problem“, meinte er und trat an den Tisch ran. Celf war an der geschlossenen Tür stehen geblieben und sah dem zu. „Und das wäre?“; fragte Salazar kühl und tippte ungeduldig mit dem Finger auf dem Tisch. „Nun Celf dort ist ein Wernut und ich kann ihn ja nicht den ganzen Tag als Drache rum laufen lassen und ein Schüler ist er ja auch nicht. Weißt du da vielleicht eine Lösung?“, fragte Harry und merkte das Salazar nachdenklich war. „Er kann als Gast hier sein. Er wird hier sein um in ruhe zu lernen. Das wird dann auch gehen. Ich werde es nach den Ferien beim Frühstück ankündigen“, meinte Salazar ruhig und Harry lächelte leicht. „Danke Vater“, meinte er hatte sanft dessen Hände genommen und leicht gedrückt sie dann auch wieder los gelassen. „ich gehe dann wieder. Celf schläft bei mir im Zimmer“, meinte er lächelnd und verschwand mit dem Drachen-Menschen auch.
Sie gingen langsam durch die Gänge hatten ja noch ein wenig Zeit bis zur Ausgangssperre. „Harry?“, fragte Celf mit einem mal. „hm?“, kam es von diesem nur. „Es tut mir Leid wenn ich dir Umstände mache“, meinte Celf weiter und Harry blieb nun auch endlich stehen wand sich zu diesem um. „Du machst mir keine Umstände. Denk das bitte nie wieder. Ich bin froh das ich einen neuen Freund habe“, meinte Harry sanft und streichelte dem Jungen vor sich sacht über die Wange welcher es auch sichtlich genoß sich dann aber löste. „Danke. Ich werde es mir merken. Gehen wir weiter?“. Von Harry kam ein nicken und zusammen gingen sie in die Kerker wo Lex, Draco, Blaise und Alex noch im Gemeinschaftsraum saßen. „Harry“, sofort wunk Lex ihn auch zu sich rüber. Dieser folgte dem wink auch und setzte sich dazu. Celf setzte sich ebenfalls direkt neben Harry. „Du Celf? Darf ich dich mal als Drachen sehen?“, fragte Lex ihn lieb lächelnd doch dieser sah fragend zu Harry. „Wenn du möchtest mach es ruhig. Aber zeig es bitte keinem anderen“, bat er Celf welcher nickte und sich mit einem plopp verwandelte. Als kleiner Drache hockte er nun neben Harry auf dem Sofa und strich sich mit den kleinen Ärmchen über die Nase die wohl juckte. „Wie süß“, meinte Lex entzückt davon. „Wo sind denn eure Tiere?“, fragte Harry nun jedoch und sah lächelnd zu Celf runter der sich an Harry gekuschelt eingekringelt hatte. „Pegasus ist draußen im Wald. Er läuft scheinbar sehr gern dadurch und veräppelt die anderen Tiere im verbotenen Wald“, meinte Lex gut gelaunt da er sein Tier sehr liebte.
„Dark ist in meinem Zimmer. Schläft schon“, meinte Alex Schulterzuckend. Blaise musste gar nicht erklären wo sein Knuffel war da es schon unter seinem Oberteil vor

schaute. Blaise grinste etwas verlegen „Is sein Lieblings platz wie es scheint“. Dieser sah nun nicht mehr so nackt aus wie zu Anfang. Denn er sah nun aus wie ein brauner Kuschel Ball. Mann konnte nur Arme und Beine ausmachen. Wo vorne und hinten war konnte man nicht erkennen. „Und deines?“, fragte Harry der gar nicht wusste was Draco überhaupt hatte. Dieser jedoch sah Harry kühl an, was diesen seufzen ließ. Mit einem mal jedoch schob Draco seine Brustlangen Haare nach hinten. Zum Vorschein kam etwas weißes langes was sich um Dracos Hals gelegt hatte. „Ein Frettchen?“, fragte Harry verdutzt und natürlich kam ihm sofort die Szene aus dem zweiten Schuljahr in den Sinn doch Harry verkniff es sich und sah es sich etwas näher an. „Es ist ein magisches Frettchen. Es hat Magie an sich“, gab Draco nur kühl von sich hatte Harrys Aussage von Frettchen somit verbessert. Dieses hob auch denn Kopf und sah Harry aus seinen Knopf artigen Augen her an. „das ist ja süß“, nuschelte Harry aber man verstand ihn.
Harry sah dann auch wieder zu seinem Celf runter welcher zu schlummern schien. „Ich denke ich geh in mein Zimmer. Celf schläft ja auch schon“, meinte Harry und erhob sich mit dem Drachen in der Hand. Er war vorsichtig um diesen nicht zu wecken. „Gute Nacht“, meinte er zu den vieren und verschwand dann auch in sein Zimmer wo er Celf in dessen Bett legte und sich selber fertig machte. Dann legte er sich in sein Eigenes und löschte das Licht. Er lag noch etwas wach dachte an Van und hatte auch eine hand auf seinen Bauch gelegt. Nach ner weile merkte er wie Celf zu ihm ins Bett gekrabbelt kam als kleiner Drache. Harry lächelte leicht als dieser neben seinem Gesicht auf dem Kopfkissen lag und selig weiter schlief. Dann schlief auch endlich Harry ein.

Kapitel 21: 20 (Adult)

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 22: 20 (ohne Adult)

Kapitel zwanzig: ADULT

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = ?
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

Harry überstand auch den letzten Tag vor Weihnachten. Er hatte an dem Tag hauptsächlich in dem Büchereibuch geblättert und darin gelesen. Jedoch hatte er Celf auch weiter die Gegend gezeigt, wobei die Mädchen die da geblieben waren, immer kicherten, wenn sie Celf sahen. „Da wirst du wohl bald nen eigenen Fanclub haben“, war Harrys einziges Kommentar worauf jener jedoch nur die Schultern gezuckt hatte. Harry freute sich schon viel mehr auf den Weihnachtsabend mit Van. Er hofft, dass da nichts dazwischen kam. Denn das Schicksal meinte ja immer ihm einen Strich durch die Rechnung zu machen und so auch dieses Mal. Auch dieses Mal sollte etwas dazwischen kommen.
An eben diesem Tag gegen Mittag an Weihnachten trat Griff auch auf Harry zu. „Mr. Black-Stone? Ich würde sie gerne nach dem Mittagessen einmal sprechen“, meinte dieser ruhig und Harry nickte, legte den Löffel zur Seite. Auch Celf wollte aufstehen, doch Griff schüttelte denn Kopf. „Nein ihr Freund bleibt bitte hier“, bat er Harry, welches sich seufzend zu Celf umwand. „Begleitest du die anderen? Ich hole dich dann bei ihnen ab“, meinte er lieb und meinte damit die vier Slytherin. Celf nickte auch und setzte sich wieder. „Sag ihnen was los ist, dann werden sie dich nicht weiter ausquetschen“, fügte Harry noch hinzu und verließ die Halle folgte dem Professor. „Wo soll es denn hingehen Professor?“, fragte Harry als sie das Schloss verließen und Richtung Hogsmead gingen, was Harry doch sehr wunderte.
„Ich muss etwas mit dir besprechen“, gab dieser nur von sich was Harry ein Stirnrunzeln entlockte. Wieso duzte ihn sein Prof. und wieso musste er mit ihm reden? Eher wieso musste dieser etwas mit ihm besprechen? Aber er sagte nichts weiter, folgte ihm einfach in den Eberkopf. Das hatte er nicht wirklich erwartet, dass ein

Professor den Eberkopf besuchte. Aber er schwieg auch weiter und setzte sich mit an einen Tisch. Harry bestellte sich genau wie Griff etwas zutrinken. Er nahm etwas, wo kein Alkohol drin war. Er erinnerte sich ja noch an die Warnung in dem Buch und weiter Schaden wollte er dem Kind nicht. Dann blickte er den Mann gegenüber von sich auch fragend an. „Sag mal... Harry? Richtig? Gut. Wie ist dein richtiger Nachname? Ich denke mal du bist adoptiert oder?“, fragte Griff ihn und nippte an seinem Getränk. „Ja stimmt. Früher hieß ich Harry Potter. Aber das weiß eigentlich jeder, der meine Geschichte mit verfolgt“, gab dieser zurück. „Mag sein. Ich habe sie jedoch nicht verfolgt. Da für hatte ich keine Zeit“, gab er zurück und runzelte die Stirn legte den Kopf leicht schief. „Hm ... Weißt du das du mir ziemlich bekannt vor kommst?“, fragte Griff ruhig bekam jedoch nur ein „woher sollte ich das wissen?“ „Du bist nicht zufällig mit dem Gründer Salazar Slytherin verwandt oder?“, fragte griff mit einem eindringlichen Blick, welcher Harry schaudern ließ. Doch das Gefragte machte ihn stutzig. „Wie kommen sie auf so eine absurde Frage?“, fragte Harry ernst. Die Wahrheit konnte er schließlich schlecht sagen, man würde ihn für verrückt halten. „Antworte einfach“, gab der Ältere nur zurück und sah Harry aufmerksam an. „Was wäre, wenn ich es nicht wäre?“, fragte Harry weiter, ohne auf die Aufforderung einzugehen. „Dann müsste ich deine Erinnerung an unser Gespräch löschen“, gab man ihm unbekümmert zurück.
Harry gab jedoch nur ein abfälliges Geräusch von sich und trank einen Schluck. „und was wäre, wenn ich es bin?“, fragte er nun einfach weiter was den anderen zu nerven schien. Diesem schien es nicht zu gefallen, dass Harry andauernd fragte. „Das wirst du dann sehen. Also?“, fragte er. „Nein. Bin ich nicht“, gab Harry endlich zur Antwort und fügte hinzu „meine Eltern waren Lilie und James Potter“. Harry fügte auch in Gedanken hinzu. °als ob ich einem Wildfremden, eine so wichtige Antwort anvertrauen würde°. Nun wartete er, was Griff mit ihm machen würde. „Tja. Dann kümmre ich mich wohl mal um dein Gedächtnis“, meinte Griff und schien etwas bedrückt ja fast schon traurig. Mit der Hand deutete er auf Harry und sprach dann auch den Spruch. Harry hatte jedoch nicht so einfach vor sich das Gedächtnis manipulieren zu lassen, weswegen er sich in Gedanken einen Schutz aufbaute, was jedoch eigentlich keiner merken sollte. Griff schien es auch nicht mit bekommen zu haben, da er seufzend zu seinem Drink griff. Doch mit einem Mal öffnete sich die Tür und ein wütender Salazar betrat die Räume. Harry erhob sich, als er diesen so aufgebracht erblickte.
Dieser jedoch blickte zu dem neuen Professor rüber und ging mit kräftigen Schritten zu diesem rüber. „Du. Ich hab dich nicht eingestellt, damit du Schüler aus fragst. Wenn das noch einmal passiert dann schick ich dich per Luftpost zurück wo du herkommst“, meinte Salazar sauer und merkte das Harry noch immer bei ihnen stand und das Ganze aufmerksam beobachtete. „Geh zurück ins Schloss“, meinte Salazar noch immer aufgebracht zu Harry, welcher jedoch zögerte. „los jetzt“, kam es etwas lauter abermals von diesem und Harry wand sich auch sofort ab und verließ die Schenke. Er machte sich auch sofort auf den Rückweg, hielt jedoch inne, als er an einem Park vorbei kam. Dort ging er auch rein und setzte sich auf einer der Bänke. Er seufzte leicht. Er wusste ja, dass er Salazar mit seiner Entscheidung nicht glücklich gemacht hatte, aber warum war dieser so extrem sauer auf ihn? Das konnte doch nicht nur mit Van zu tun haben?
Nach einer Weile merkte er, wie jemand näherkam und sah zögerlich auf. Er erblickte auch seinen Vater, der näherkam und vor ihm hielt. Sie schwiegen sich auch eine ganze Weile an, bis Harry fragte. „Woher wusstest du, wo der Professor und ich

waren?“ „Ich habe deinen Zauberspruch gespürt, und kam direkt her“; gab dieser zurück, was Harry doch etwas erstaunte. „Ich kann einen meiner Söhne doch nicht zu Schaden kommen lassen, auch wenn du meinen Erwartungen nicht gerecht wirst und dir einfach einen Mann von niederen Stand schnappst. Trotzdem bist du mein Sohn“, meinte Salazar ruhiger als Harry es von ihm kannte. Doch er lächelte leicht „danke Vater. Aber du musst es wirklich uns überlassen, wenn wir lieben. Bitte gib Luzifer doch eine Chance“, bat Harry Salazar erneut doch dieser schüttelte verneinend denn Kopf. „Das wird nicht möglich sein. In denn Osterferien wird Luzifers Heiratspartner hier auftauchen für ein erstes Treffen und dann wird auch gleich beschlossen, wann die Zeremonie abgehalten werden soll. Er wird meinen Job weiter führen. Denn Job in der Hölle. Was meinst du denn, warum er den Namen Luzifer trägt. Der erste Luzifer, wurde von mir besiegt, nun wird mein Sohn diesen Job übernehmen“, meinte Salazar ruhig und sah in Harrys enttäuschtes Gesicht. Dies störte Salazar jedoch nicht wirklich. „Du wirst ihn erneut verlieren, wenn du so weiter machst“, brachte Harry nun hervor und bekam einen fragenden Blick. „Weißt du, warum Luzifer überhaupt abgehauen ist? Er wollte für sich selber leben und nicht für dich. Er wollte allein Entscheiden, wenn er lieben wird. Er weiß, dass er deinen Erwartungen nicht gerecht werden kann. Aber glaubst du nicht, dass er die Hölle trotzdem übernehmen kann, auch wenn er sich einen eigenen Partner suchen kann? Er hat doch das Potenzial dafür, sonst hättest du ihn doch nicht dafür auserwählt. Was hat das denn dann mit dem Ehepartner zu tun? Es liegt doch ganz an Luzifer allein“, meinte Harry versuchte wenigstens Salazar ein wenig zu überzeugen. Er wollte, dass Luzifer selber entscheiden durfte, dass dieser wenigstens auch etwas glücklich wurde.
„Machen wir es so, Harry. Ich werde abwarten wie sich das Treffen zwischen Luzifer und dem Ehepartner abläuft und dann überlege ich es mir noch mal. Sollte Luzifer schon jemanden lieben, soll er mir die Person nach dem Treffen vorstellen. Dann werde ich meine Entscheidung treffen. Einverstanden?“, meinte Salazar nach einer Weile des Schweigens und sah Harry fragend an welcher erstaunt zurück sah Salazar dann aber vor Freude Umarmte. „Ja ich bin einverstanden. Danke Vater. Vielen, vielen Dank“, meinte Harry erfreut, löste sich dann aber auch wieder.
„Nun noch zu etwas anderem. Ich möchte, dass du dich in deiner Freizeit von dem Professor fernhältst. Auch möchte ich nicht, dass du alleine mit diesem in einem Raum bist“, meinte Salazar und Harry nickte nur sachte. „ich weiß zwar nicht warum, doch ich werde es mir merken. Gehen wir zurück zum Schloss“, fragte Harry wollte ihn jetzt nicht fragen, wer dieser Griff in Wirklichkeit war, dass sich sein Vater so über den Mann aufregte. Doch die Frage von dem Professor bekam er nicht aus dem Kopf. Salazar nickte zustimmend, sodass die beiden zusammen auch zurückkehrten. Vor dem Schloss trennten sich ihre Wege und Harry merkte auch erst jetzt, wie spät es geworden war. Er wollte unbedingt noch mit Luzifer vor dem Essen reden so das er in die Kerker lief und dort zu Luzifer seinem Zimmer, wo er anklopfte.
Er wurde auch kurz darauf ins Zimmer gelassen. Harry schloss erst mal die Tür hinter sich, bevor er Luzifer von dem Gespräch mit Salazar erzählte. Dieser war auch wirklich erstaunte hatte sich erst mal gesetzt, bevor er dann fragte „darauf hat er sich wirklich eingelassen?“ Harry nickte lächelnd und sah in ein leicht erfreutes Gesicht. „Das ist gut. Dann muss ich ihn nur noch von meiner Freundin überzeugen“, meinte Luzifer und schien wirklich gut drauf zu sein. „Eine Freundin? Wie heißt sie denn? Hast du ein Bild von ihr?“, fragte Harry neugierig und Luzifer nickte, dass er eines hatte. Er kramte kurz in seiner Nachttisch Schublade und zog ein Foto hervor welches er Harry reichte. „Das ist Melody. Sie ist eine Elfe und gut 250 Jahre alt. Also wäre sie im Menschen

Alter so 17 Jahre alt“, meinte Luzifer erklärend und Harry sah auf das Bild. Das Mädchen war wirklich eine Schönheit. Sie hatte sehr langes Schnee weißes Haar, spitze Ohren und blaue Augen. Sie war recht zierlich und etwa, wie Harry es vom Bild her schätzen konnte, 1.65 groß. Sie war also einen Kopf kleiner als Harry selber. „Sie ist wirklich hübsch. Es freut mich, das du so eine schöne Freundin hast“, meinte Harry sacht und gab ihm das Foto zurück. „Danke“, gab Luzifer auf das Kompliment sacht zurück und verstaute das Foto wieder ordentlich.
„Ich hoffe, dass du Vater überzeugen kannst“, meinte Harry und wollte nun auch wieder gehen hielt aber inne. „Kommst du mitessen?“, fragte er noch doch Luzifer lehnte ab, da dieser keinen Hunger hatte. Also machte sich Harry allein auf den Weg und kam auch bald in die große Halle, wo er sich zum Essen niederließ. Celf hatte er noch nicht entdeckt. Dieser kam mit Alex zusammen in die große Halle, hatte Harry sofort entdeckt und kam auch direkt zu diesem. „Hi Celf. Wie hat dir denn der Nachmittag bei den anderen gefallen?“, fragte Harry, als sich Celf zu ihm setzte. Alex ließ sich auf dessen anderer Seite nieder und nahm sich schweigend was zu essen.
„Es war ein schöner Nachmittag“, meinte Celf lächelnd schien aber noch etwas auf dem Herzen zu haben, wo Harry auch nachfragte. „Ich ... ich würde gern auch den Abend bei Lex verbringen. Es würde mir auch nichts aus machen die Nacht alleine in unsrem Zimmer zu verbringen“, fragte Celf sah Harry bittend an. „Aber natürlich darfst du das machen. Wir treffen uns dann Morgen spätestens beim Mittag essen wieder Ok?“, fragte Harry lächelnd und nannte Celf auch das Passwort zu ihrem Zimmer. nur um dann schon aufzustehen. „Also bis dann. Ciao Alex. Einen schönen Weihnachtsabend wünsche ich euch noch, und denn anderen Dreien auch“, damit verließ er auch die Halle und ging noch mal in sein Zimmer zurück wo er einige Geschenke auf seinem Bett vorfand, die er am Morgen gar nicht bemerkt hatte. Harry setzte sich auf sein Bett und sah auf den kleinen Stapel und sah sie sich durch. So viel Zeit hatte er noch. Von Ginny hatte er eine Phiole bekommen. Harry versuchte verwundert den Inhalt zu erkennen war sich aber nicht sicher, weswegen er sie in die Tasche steckte. Er würde Van fragen. Ginny hatte ja auch keinen Zettel beigelegt. Von dem Rest der Weasleys bekam er das Übliche. Einen grünen Pulli, wo ein Drachen drauf war. Außerdem ein paar Pasteten und der gleichen, was Harry lächeln ließ.
Harry entdeckte auch ein Geschenk von Remus, welcher ihm einen Ratgeber über magische Rituale schenkte. Harry hatte bei ihm mal erwähnt gehabt, dass er so etwas interessant fand. Als Nächstes fand er eins von Hermine, die ihm ein Buch, über weißmagische Zauber schenkte. Na, ob er das so sehr in Anspruch nehmen würde? Er bezweifelte es stark, doch er nahm sich das nächste Geschenk. Harry wunderte sich etwas, dass auch Tom ihm etwas schenkte, weswegen er es aber trotzdem neugierig öffnete. Es war eine kleine Schatulle drin, welche er öffnete. Sofort entwich der Inhalt und Harrys Zauberstab flog von allein in der Luft. Der Inhalt legte sich wie eine zweite Haut um den Stab. Harry nahm nun auch die Notiz raus und steckte denn Zauberstab wieder weg. „Das ist ein Schutzzauber, damit dein Zauberstab nicht beschädigt werden kann. Ist ganz nützlich“. Harry lächelte und wusste ja selber, wie schnell ein Zauberstab zerbrach. Das hatte man ja an dem von Ron sehen können. „Danke Tom“, murmelte er sacht und griff nach dem Nächsten, welches von Sirius war. Harry öffnete dies und wurde sofort knallrot und versteckte es hastig wieder im Papier und dann auch schnell im Nachttisch. „Das kriegst du zurück Sirius“, meinte Harry total peinlich berührt von dem Geschenk. Dieser hatte ihm doch tatsächlich einen Vibrator geschenkt. Dieser Idiot. Von den Zwillingen war auch etwas dabei. Es waren ihre neusten Scherz Artikel und sie schworen, dass sie ein Kracher waren. Belustigt

schüttelte Harry denn Kopf und nahm eins von Hagrid in welchem dessen berühmten Steinkekse waren. Auch befand sich ein magisches Amulett darin, welches bewirken sollte, wenn man es anlegte, dass man sehr großes Glück hatte an diesem Tag. Harry wusste auch genau, wofür er dies nehmen wollte und steckte es weg nahm sich nun das Nächste, welches von Blaise, Lex und sogar Draco war. Sie hatten ihm alle zusammen einen neuen Besen geschenkt. Harrys altes Modell war nun wirklich fast schon ein uraltes Modell. Harry war den Dreien wirklich sehr dankbar dafür. Es war ein Schwarzerblitz 2000. Nun lag nur noch ein Geschenk auf seinem Bett. Es war nur ein kleines Päckchen, welches sich Harry noch nahm. Es war sehr leicht, sodass Harry es verwundert öffnete. Seine Augen weiteten sich leicht. Es war von Salazar, doch das war es nicht, was ihn so überraschte. Es war der Inhalt des Geschenkes. Salazar hatte ihm eine kleine silberne Harfe geschenkt. An der einen Seite wo man spielen tat war eine Figur zu erkennen. Es war eine zarte junge Frau. Harry nahm sich den Zettel, der beigelegt war und las ihn sich durch, wobei ein Lächeln auf sein Gesicht huschte. „Diese Harfe wurde an jeden Ersten, der ein Kind bekam, weiter gegeben. Sie wird deinem Kind einen ruhigen Schlaf schenken“. „Danke Vater. Vielen Dank“; nuschelte er und stellte sie vorsichtig auf seinen Nachttisch. Die Harfe war wirklich wunderschön. Harry stand auf, da dies alle Geschenke gewesen waren. Harry hatte sich sehr über seine Geschenke gefreut, doch Sirius würde er es Heimzahlen, so viel stand schon mal fest. Nun zog Harry eine zweite Schublade auf und nahm eine kleine Schatulle raus, wo die beiden Ringe drin waren, die er mal gekauft hatte. Er zog jeden Ring auf eine Kette und tat sie zurück.
Nun steckte er sie schnell weg und verließ sein Zimmer um sich endlich zu Van aufzumachen. Dort trat er auch sofort ein und sah sich suchend um. Er hörte nur die Dusche und trat zum Badezimmer, wo er rein schielte. Er konnte Vans Umrisse hinter dem milchigen Glas erkennen. Er schien sich gerade zu entspannen. Harry lächelte leicht, auch wenn er etwas rot um die Nase wurde. Doch er betrat das Zimmer und entledigte sich seines Umhangs. Auch dem Rest seiner Kleidung entledigte er sich und zögerte noch mal, bevor er jedoch zu Van unter die Dusche trat und diesen von hinten sanft Umarmte. „Darf ich mit duschen?“, fragte er sacht und war wirklich peinlich berührt.

Van, der das merkte, wusch nur schnell die kleine Spur von Harrys Bein weg und stellte das Wasser ab, nahm Harry so wie dieser war, auf die Arme und verließ mit diesem das Badezimmer ging mit ihm ins Schlafzimmer, wo er diesen im Bett ablegte. Harry kuschelte sich auch in das schön kühle Bett und blickte zu Van hoch, welcher sich neben diesen gesetzt hatte. Harry verdeckte ein wenig seine Intimstelle, war es ihm doch peinlich. Van jedoch schien es nicht zu stören und betrachtete Harry etwas. Harry jedoch viel nun etwas ein und mit einem Wink der Hand kam seine Kleidung zu ihm. Er wühlte kurz in seiner einen Tasche und zog das kleine Geschenk für Van raus. „hier Van. Ich wollte es dir persönlich geben“, meinte er lieb. Van nahm es auch und öffnete es. Die Schatulle kam zum Vorschein, welche geöffnet wurde. Van nahm die Kette heraus und betrachtete sich die Ringe, die dort dran waren. „Sie sind nicht so schön, wie der den ich von dir bekommen habe, aber ich hoffe sie gefallen die trotzdem“, meinte Harry lieb. Van jedoch trennte die Kette mit einem wink der Hand und nun hatte er zwei Ketten in der Hand, wo an jeder ein Ring hing. „Sie gefallen mir“, meinte er sacht und band sich selber die eine Kette um. Harry band er die andere kette um. Was sie nicht merkten, war das sich von alleine ihre Initialen in die Ringe eingravierten. „Das ist schön“, nuschelte Harry zufrieden und küsste Van lieb zog

diesen endlich neben sich unter die Decke, um sich an ihn kuscheln zu können. „So ist es schön“, seufzte er glücklich und spürte eine streichelnde Hand, was ihn jedoch noch etwas einfallen ließ. „Van? Ich habe was von Ginny bekommen weiß aber nicht was das für ein Trank ist, kannst du mir helfen?“, fragte er und zog die Phiole aus seiner Tasche gab sie Van, welcher bei dem ersten Blick jedoch auflachen musste und leicht belustigt zu Harry sah.
„Das ist kein Trank Harry“, meinte er weiter belustigt und bekam einen verwirrten Blick. „Das ist Gleitgel mit Erdbeergeschmack und Aroma“. Harry wurde bei der Erklärung auch sofort knallrot. Mussten die ihn heute mit den Geschenken so auf den Arm nehmen? „Sie is genauso fies wie Sirius“, murrte Harry, der sein Gesicht bei dem grinsenden Van vergrub. Dieser legte die Phiole nun auch zur Seite und fragte, was er damit meinte. „Er ... er hat mir einen ... Vibrator geschenkt“, kam es total peinlich berührt von Harry als Antwort, was Van erneut lachen ließ. „Das ist nicht lustig“; wimmerte Harry fast schon und sah Van schmollend in die katzenhaft gelben Augen.
„Doch. Ich finde es sogar sehr lustig mein kleiner“, gab Van amüsiert zurück und erhielt einen Knuff von dem jüngeren. „gemein“, schmollte Harry und zog einen Schmollmund. „Nicht schmollen mein kleiner“, meinte Van belustigt und streichelte sacht über Harrys Wange dann auch sanft über dessen zarte Lippen. Harry knabberte auch leicht an dessen Finger und sah Van dabei tief in die Augen. „Hmm ... du bist sehr erotisch, wenn du so schaust. Ich würde dich am liebsten auf der Stelle vernaschen“, meinte Van mit dunkler, rauchiger Stimme. „Was hindert dich daran es zu tun?“, fragte Harry hatte vom Finger abgelassen. Auch kniete er mit einer flinken Bewegung über Van auf dessen Schoß. Dieser lehnte sich etwas zurück und ließ seinen Blick über Harrys Körper gleiten, was Harry auch genoß. „Es hält mich nichts ab“, gab dieser dann zurück und blickte wieder in Harrys Augen. „Und worauf wartest du dann?“, fragte Harry weiter beugte sich vor und küsste zärtlich Vans Wange glitt zu dessen Lippen rüber. Dabei stützte er sich etwas auf Vans Brust ab. „Darauf was du noch mit mir vorhast“, wisperte Van gegen Harrys Lippen, welcher nun doch leicht errötete, aber nicht von den Lippen ab ließ, sondern eine Spur über dessen Kinn runter über den Adamsapfel bis hin zu Vans Brustwarze zog, wo er leicht dran saugte und knabberte.
Der ältere gab ein genussvolles Geräusch von sich.

Van beugte seine Lippen zu Harrys Ohr und flüsterte ihm ins Ohr „heute Nacht lass ich dich nicht zur Ruhe kommen“. Harry wurde sofort knallrot im Gesicht und sah Van völlig verlegen in die Augen, bevor er aber nickte, somit dieser Nacht zustimmte.

Kapitel 23: 21

Kapitel einzwanzig:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = ?
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Melody = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

Harry wurde am nächsten Morgen nicht sehr früh wach. Er kuschelte sich lieber an Vans warmen Körper ran und seufzte zufrieden. Er spürte auch ein leichtes ziehen in seinem Hintern doch es war recht angenehm noch. Er ließ die letzte Nacht noch mal an seinem inneren Auge vorbei ziehen. Van hatte wie gesagt ihn die ganze Nacht nicht zur ruhe kommen lassen. Doch das hatte Harry in keinster weise gestört. Er hatte es genossen.
Er spürte nach ner weile auch sanfte Finger durch sein Haar gleiten. Er wusste das dies nur Van sein konnte. Blinzelnd und zögernd öffnete er die Augen und sah gegen Vans nackte Brust. Sein Blick wanderte auch höher bis zu den Katzenhaften Augen. „Morgen“, lächelte Harry lieb. „Morgen kleiner. Gut geschlafen?“, fragte Van sacht und bekam ein nicken und einen zärtlichen Kuss. „Ja. Sehr gut“, murmelte Harry und wollte sich aufsetzten hisste aber auf. Er war total verkatert, was ihn murren ließ. Auf Vans fragenden Blick sagte er auch was war. „Dreh dich auf den Bauch“, wies Van den jüngeren an welcher verwirrt nach kam. Als er lag spürte er Vans Gewicht auf seinem Hintern und versuchte diesen über seine Schulter hin zu erspähen was dieser vor hatte. Van ließ mit einem wink eine kleine Flasche erscheinen und öffnete dies. Er ließ die kühle Flüssigkeit auf Harrys leicht erhitzten Rücken tropfen was diesen auf quietschen ließ.
Van grinste leicht wegen dem wimmern wegen der Kälte und fing nun an den unten liegenden sacht aber bestimmend zu massieren. Harry musste sich etwas auf die Zähne beißen als Van ihm die Verspannung raus massierte. Doch der Rest war dafür um so schöner und entspannender. Er schloß auch leicht die Augen dabei und ließ es

sich gefallen. Van merkte auch wie entspannt sein Partner unter ihm war und beendete das Massieren dann auch setzte sich neben Harry meinte aber „bleib etwas so liegen“. Harry kam dem auch nickend nach und legte den Kopf seitlich um Van beobachten zu können. Dieser hatte es sich bequem gemacht und streichelte Harry sanft mit einer Hand durchs Haar.
Nach ner weile jedoch setzte sich Harry etwas auf und lehnte sich an den größeren schloß zufrieden die Augen und strich mit einem Finger über Vans Brust. „Du bist so wunderschön Van“, nuschelte Harry mit einem mal seufzend aber trotzdem lächelnd. „Danke kleiner. Du bist doch aber auch wunderschön“, meinte Van welcher Harry natürlich trotz dem nuscheln verstanden hatte. „Danke Van. Du bist der erste der mir das sagt und es auch hoffentlich so meint“, meinte Harry dankbar. „Natürlich meine ich es so wie ich es sage. Du bist wunderschön kleiner“.
„Ich danke dir“, hauchte Harry glücklich schmiegte sich an Van ran und schlang seine Arme um diesen, schloß die Augen wieder.

Nach einigen weiteren Monaten sollte endlich das treffen zwischen Luzifer und seinem Arrangierten Partner sein. Harry hatte sich in der ganzen Zeit darum bemüht nicht allein mit Professor Griff zu sein, so wie ihn sein Vater drum gebeten hatte. Griff hatte nämlich öfter versucht ihn allein zu sprechen. Auch hatte Harry über den Büchern gebrütet die er sich alle ausgeliehen hatte aus der Bücherei. Er hatte viel in Erfahrung bringen können. Er hatte schließlich keinen blassen Schimmer davon wie das mit einer Magischen Geburt war und wie man überhaupt ein Kind versorgte. Auch war er verschmuster als sonst immer. Er hatte einen gewaltigen Stimmungswechsel so das er sich sogar schon mit Draco so heftig in denn Haaren lag das sich beide ein starkes Duell geliefert hatten bis sie von denn Lehrern auseinander gedrängt werden mussten. Das hatten Van und Tom übernommen da kein anderer Lehrer sich getraut hatte. Dabei hatte dieser Streit ganz klein Angefangen.

°°°Rückblende°°°

Harry war gerade in die große Halle eingetreten. Unter seinem engen Oberteil bildete sich schon ein kleiner Bauch. Viele hatten es auch schon bemerkt natürlich auch Harrys Heißhunger Attacken. Keiner wusste um Harrys Geheimnis außer Van, Salazar und Celf welcher es schnell heraus bekommen hatte. Der Rest wusste es nicht. Harry setzte sich auch an seinen Tisch und tat sich wieder recht viel für seine Verhältnisse auf den Teller. Er war schon denn ganzen Morgen ziemlich gereizt. Gerade als er Anfangen wollte zu essen hörte er eine Bemerkung von Draco neben sich. Dieser saß zwei Plätze weiter zwischen ihnen beiden saß Alex. „Langsam wirst du Kugel rund durch das viele fressen“, war die Bemerkung Dracos gewesen. Harry hatte die Hand mit dem Brötchen wieder sinken gelassen und wand betont langsam seinen Kopf zu diesem um. „Was geht es dich an. Außerdem werde ich nicht Kugel rund“, gab er Zähne knirschend von sich. Draco sah ihn darauf hin spöttisch an und ließ zusätzlich und absichtlich einen Blick über Harrys Körper gleiten verhielt extra lang an dessen leicht gewölbten Bauch.
„Nun das sehe ich anders. Du setzt schließlich schon Fett an“, damit deutete er mit einer Abfälligen Geste auf Harrys Bauch. Viele in ihrem Umkreis waren nun auch ruhig und betrachteten das Geschehen interessiert und einige wenige auch kritisch. Harry sah auch bei der Deutung runter hob dann aber Ruckartig den Kopf wieder und sah Draco Zornfunkelnd an. „Ich bin nicht Fett... klar?“, knurrte Harry und erhob sich nun

auch. Draco jedoch blieb auf seinem Platz gemütlich sitzen und schon kam das nächste Kommentar „nun dafür das du nicht Fett bist hast du in letzter Zeit ziemlich viel Fett angesetzt“. Wieder war es eine Aussage bezogen auf Harrys gewölbten Bauch. Harry stieg nun auch über die Bank drüber und trat neben Draco und zog diesen grob am Kragen hoch. Draco jedoch sah ihm nur spöttisch in die Augen was Harry den Rest gab. Er schlug Draco so fest er konnte, und das war nicht ohne, mit voller Kraft ins Gesicht. Nicht mit flacher Hand sondern mit der Faust.
Dracos Kopf ruckte zur Seite. Einige Mädchen kreischten auch auf als sie es sahen. „Das war ein großer Fehler Narbengesicht“, knurrte Draco welcher nun ebenfalls sauer war. Er zog auch Geschickt den Zauberstab hervor ebenso Harry. Beide zielten auf einander und schon schossen Flüche durch die Halle auf den jeweils anderen. Die Schüler stürmten auch aus der Halle um nicht in den Streit rein gezogen zu werden oder gar getroffen zu werden. Man spürte das Magische Potenzial der beiden nur zu deutlich. Es drückte einem schwer auf der Lunge, ließ einen kaum Atmen.
Die beiden kämpfenden jedoch schienen es nicht mit zu bekommen da sie weiter Flüche auf einander abschossen. Harry traf Draco auch im Gesicht hatte diesem die Nase gebrochen die ununterbrochen Blutete. Draco hielt sich die Hand vor die Nase und schoss einen weiteren Fluch auf Harry ab brach diesem denn Arm welcher Leblos an Harry runter hang. Kurz bevor Harry einen erneuten Fluch zum besten geben wollte wurde er jedoch von hinten in die Mangel genommen genauso wie Draco. Beiden wurde der Zauberstab entwendet. „lass mich los. Ich zeig es diesem miesen kleinen Frettchen“, schrie Harry sauer und versuchte los zu kommen doch er musste vor Schmerz schreiend nach geben da die Person hinter ihm es war Van ihn nun auch am gebrochenen Arm fest hielt. So sank er zu Boden. Draco hatte noch sauer etwas zurück geschrien doch Tom hatte ihn aus der Halle geschliffen wo er diesen dann auch wieder zu verstand bringen konnte. Er hatte ihn auch direkt auf die Krankenstation gebracht wo sich Madam Pomfrey um den jungen Malfoy gekümmert hatte. Doch da die Nase nicht sehr schnell heilte musste Draco über Nacht bleiben. Van der weil hatte sich zu Harry in der großen Halle auf den Boden gekniet. „Harry? Was war denn los? geht’s wieder?“, fragte er ruhig. Doch Harry weinte nur. Seine Stimmung hatte wieder Um geschwungen. Er konnte und konnte einfach nicht aufhören. Also bandagierte er Harrys Arm so das dieser still lag und half Harry auf die Beine. Einige Schüler guckten auch wieder in die große Halle um zu wissen ob die Luft wieder rein war und sie zu ende Frühstücken konnten. Sie hatten nun ja auch genügend Tratsch zum Diskutieren. Harry verließ also mit Van die Halle.
Tom kam ebenfalls gerade zurück. „Ihr solltet nicht in die Krankenstation. Draco liegt dort über Nacht. Ich lasse Madam Pomfrey zu dir ins Gemach kommen Van“, meinte er und wand sich um, um den Weg zurück zu gehen und Bescheid zu geben. Van brachte den jüngeren Verletzten also in seine Zimmer und Madam Pomfrey kam nun auch und Behandelte Harry welcher immer noch aufgelöst war. Als Madam Pomfrey dann wieder verschwunden war sie hatte Harry Skelewachs zu trinken gegeben welcher es widerwillig getrunken hatte.

°°°Rückblende ende°°°

Harrys Arm brauchte vier Tage um richtig zu heilen. Dracos Nase nur eine Nacht. Seid dem hatten sie auch nicht mehr mit einander Gesprochen und waren sich so gut es ging aus dem Weg gegangen. Celf war nach den Weinachten nach Slytherin gewählt

wurden und teilte sich weiter hin mit Harry ein Zimmer.
Nun war auch endlich der Tag an dem Luzifer den Partner sehen sollte. Er hatte Harry gebeten ihn zu begleiten welcher auch zu gesagt hatte.
Zusammen standen sie an dem Morgen in den Osterferien vor Salazars Büro wo sie zusammen Eintraten. Dieser schien sie schon Erwartet zu haben auch die schlanke Gestalt welche vor dem Schreibtisch auf einem der Stühle saß. „kommt herein ihr beiden“, meinte Salazar und die schlanke Gestalt erhob sich nun auch. Es war eine weibliche Schönheit. Sie besaß Rabenschwarzes Haar was knapp bis zum Boden reichte jedoch etwas hoch gesteckt wurde. Sie hatte ein Diadem auf und ihre Augen leuchteten in einem Violett was nicht von dieser Welt sein konnte. „Vater“, grüßten beide und Harry schloß die Tür hinter sich und stellte sich an die Seite nah des Tisches. Luzifer selber trat zu der schönen Frau die etwa gleich groß wie er war. „Luzifer? Das ist die Schwester vom letzten Herren der Unterwelt, der Hölle. Sie heißt Esmeralda“(denk ich mir nur aus. Hat also nix mit der Wirklichkeit zu tun. Ich kenne die Namen alle immer nicht Sorry)
„Seid gegrüßt Esmeralda“, meinte Luzifer und nickte nur leicht sah dann aber wieder zu seinem Vater. „Nun. Mit Esmeralda wird deine Arrangierte Ehe sein. Möchtest du dich dazu äußern?“, fragte Salazar ruhig. Luzifers Blick wanderte zu Esmeralda welche er musterte. Als er in ihre Augen blickte merkte das diese etwas verzaubertes an sich hatten. Er konnte seinen Blick eine ganze weile nicht abwenden. „Bruder?“, meinte Harry und Luzifer löste endlich denn Blick von ihr sah kurz zu Harry welcher ihn Stirnrunzelnd betrachtete. „Vater? Ich kann sie nicht Ehelichen. Verzeiht Esmeralda. Ihr seid eine wirkliche Schönheit. Dich ich bin schon Vergeben, und dies schon seid längerer Zeit“, meinte Luzifer zu dieser. Diese zog jedoch nur elegant eine Augenbraue nach oben und wand sich an Salazar. „Was soll dies bedeuten Slytherin? Ihr habt mir euren Sohn versprochen“, meinte sie ruhig aber kühl. Luzifers Blick ruckte auch zu seinem Vater.
„Ich habe ihn nicht Versprochen. Ich bin diese Arrangierte Ehe nur eingegangen aber mehr nicht. Nun. Ich werde euch die Endgültige Entscheidung mit Datum zuschicken. Eure Kutsche wird unten auf euch warten“, meinte Salazar in aller ruhe und Esmeralda verließ diesen Raum auch.
„Vater...?“, wollte Luzifer fragen doch Salazar ließ diesen schweigen mit einer erhobenen Hand. „so. Wie ich es ausgemacht habe werde ich mir nun auch deine von dir selber Auserwählte Partnerin ansehen. Wo ist sie?“, fragte Salazar und sah seinen Sohn streng an. „Vater? Melody meine Freundin und Partnerin hatte denn Wunsch dem Gespräch bei zu wohnen deswegen ist sie auch Anwesend“, meinte Van ruhig und aus seiner Brusttasche steckte ein kleiner Kopf heraus. „komm heraus Melody“, meinte Luzifer sanft und eine kleine Fee schwebte aus der Brusttasche heraus und fast wie in Zeitlupe wuchs sie neben Luzifer bis sie ihre Gesamtgröße hatte. Sie war einen Kopf kleiner als Van es war. Doch sie war sehr zierlich gebaut und hatte ein feines Gesicht. Sie hatte sehr langes Schnee weißes Haar , spitze Ohren und blaue Augen. „Es freut mich euch kennen zu lernen Lord Slytherin“, meinte sie mit einer Stimme die an den Frühling erinnerte. „Eine Fee?“, fragte Salazar nur und schien nicht sonderlich angetan von Luzifers Freundin. „Ja Lord Slytherin. Ich bin eine Fee von 250 Jahren. So als Menschliche Gestalt würde ich erst um die 17 Jahre sein“, meinte sie sanft und Salazar schien etwas nachdenklich. „Wie kommst du darauf das ich dieser Bindung zustimmen werde. Er hat schließlich eine Arrangierte Ehe vor sich“, fragte der älteste im Raum ruhig. „Nun Lord. Ich weiß das Luzifer mich nie alleine lassen würde und ich würde ihn auch nie jemanden anders überlassen. Ich mag zwar nur eine

Fee sein und nichts gegen Esmeralda ausrichten können, aber meine Liebe zu ihrem Sohn ist stärker als alles andere. Ich bitte sie diese Arrangierte Ehe auf zu lösen“, sprach sie fest.
In ihren Augen sah man wie ernst sie es meinte. Auch Harry hatte dies deutlich gesehen auch wenn er sie nur von der Seite sehen konnte. „Luzifer? Ich möchte wissen wie du dies alles siehst“, meinte Salazar nun nach einigem schweigen. Luzifer schien drauf gewartet zu haben das Salazar ihn fragte. Doch er hatte nicht ganz dran geglaubt. Jetzt aber meinte er während er einen Arm sacht um Melodys Taille legte „Ich werde Esmeralda nicht Ehelichen. Ich habe zwar großen Respekt vor dir und deinen Entscheidungen doch werde ich nicht zu lassen das du dich in mein Liebesleben einmischen tust. Ich liebe Melody und ich werde sie früher oder später zu meiner Frau nehmen. Solltest du mich zwingen wollen Esmeralda zu Ehelichen so werde ich erneut Untertauchen. Also bitte Vater. Lass mir meine eigene Entscheidung in Sachen Liebe“. Harry hatte dem interessiert gelauscht. Er war wirklich gespannt wie Salazar darauf Reagieren würde. Es war ja fast schon eine Herausforderung von seinem Bruder gewesen.
Luzifer war ne ganze weile ruhig hatte Melody an sich gezogen welche sanft eine Hand auf seine Schulter gelegt hatte um ihn zu beruhigen und sich etwas an ihn zu lehnen. Salazar beobachtete das alles ruhig, man konnte nicht erkennen was dieser dachte. Schließlich griff er jedoch zu seiner Feder und einem beschriebenen Pergament und setzte eine Unterschrift drunter. Dies schob er über denn Tisch zu Luzifer rüber welcher sich leicht löste von seiner Liebsten und das Blatt zu sich umdrehte um einen Blick drüber schweifen zu lassen. „Ist dies so in Ordnung?“, fragte Salazar nach ner weile und sah direkt in Luzifers Augen und in dessen Gesicht wo sich ein lächeln bildete. „Ja. Es ist sehr gut. Ich danke dir von Herzen Vater“, lächelte Luzifer glücklich und erleichtert und küsste Melody zärtlich flüsterte etwas gegen ihre Lippen und ihre Augen strahlten auch. Sie Umarmte Luzifer fast schon stürmisch und wurde in eine zärtliche Umarmung gezogen.
„Also werde ich die Arrangierte Ehe auf lösen. Ich will meinen Sohn nicht ein zweites mal verlieren. Aber ihr werdet solange warten mit der Hochzeit bis deine Freundin 300 Jahre alt ist. Dann ist sie auch in dieser Welt Erwachsen“, meinte Salazar und auch Harry freute sich für die beiden. Harry trat langsam zu Salazars Tisch und ließ einen Blick über das schreiben gleiten. Der Brief war an Esmeralda gerichtet wo sein bedauern drin stand und das die Ehe nicht zustande kommen wird aus Familiären gründen. Als dieser fertig mit lesen war sah er zu seinem Vater der ihn beobachtet hatte das schreiben nun nahm und in einen Umschlag steckte um es später dann einer Eule mit zu geben.
„Ich werde dann mal gehen“, meinte Harry schließlich und Luzifer sah auch auf. „Danke das du uns begleitet hast Harry“, meinte dieser und Harry nickte leicht. „hab ich gern gemacht auch wenn ich nichts weiter getan habe“, damit verließ er auch das Büro . Vor der Tür blieb er noch mal kurz stehen und sah auf seinen Bauch runter. Er hatte ein lockeres Oberteil an was seinen leichten Bauch auch verdeckte. Dann ging er aber weiter und fragte sich selber während er weiter ging wie er in den nächsten Monaten seinen Bauch verdecken sollte wenn dieser richtig rund wurde. Naja da würde er schon ne Lösung finden wenn es so weit war und da würden noch zwei Monate bleiben.
Seine Beine führten ihn in die große Halle. Er wollte erstmal Frühstücken. Als er zum Lehrertisch sah merkte er das Van ebenfalls schon saß. Kurz wunk er diesem zu bekam auch ein sachtes nicken zurück. Dann setzte er sich an den Slytherintisch wo auch

schon Lex, Alex und Blaise saßen. Draco war in diesem Moment auf gestanden und war gegangen. Seufzend sah Harry diesem nach setzte sich aber ohne Kommentar dazu und nahm sich etwas zu essen. „Wo warst du denn bis eben Harry?“, fragte Alex sacht hatte diesen von der Seite her beobachtet. „Ich war gerade mit Lu... mit Chris im Direktor Büro“, gab Harry Antwort musste sich leicht korrigieren da die anderen ja nichts von Luzifer und Salazar wussten. Harry wusste ja auch nicht ob er es ihnen sagen durfte weswegen er es für sich behielt. „Und was wollte der Direktor von euch?“, fragte nun auch Lex neugierig sah ihn lieb fragend ins Gesicht. „Er hatte nur etwas gefragt“, meinte Harry ausweichend er wollte ja auch nicht lügen aber die Wahrheit sagen konnte er ja auch schlecht.
„Ach so“, kam es von Lex welcher Harry ein Brötchen reichte welches auch dankend angenommen wurde und Harry es auch gleich verputzte. „Harry?“, kam es nun aber von Blaise und bekam einen fragenden Blick. Er verstand sich langsam doch ganz gut mit diesem vor allem da er ihm keine Streiche mehr spielte. „Es ist nur eine Frage also nicht aufregen aber isst du in letzter Zeit nicht wirklich ein bisschen viel?“, fragte Blaise ruhig und ließ seinen Blick erst über Harry und dann über dessen essen gleiten. Harry seufzte auch leicht. „Ja ich weiß das ich viel in letzter Zeit esse. Is mir auch schon aufgefallen, und keine Bange es ist nicht auf Dauer“, seufzte er nur und sah auf sein Brötchen welches er seufzend zur Seite legte. Ihm war der Hunger vergangen und das sehr gründlich. Er merkte ja auch das er viel zu viel aß aber wenn er weniger aß fühlte er sich einfach als würde er gleich nen Hunger Tod sterben.
„Ich bin fertig. Bin draußen“, meinte er dann nach ner ganzen weile und erhob sich sah nur kurz zu Van welcher ihn scheinbar beobachtet hatte. Dann jedoch verschwand er nach draußen wo er zum See ging wo die Bank saß und sich hinsetzte. Eine Hand platzierte er unbewusst auf seinem Bauch während er raus auf den See Blickte. „Hey Harry. Was machst du denn so alleine hier?“, fragte eine Mädchen Stimme neben ihm. Harry erkannte auch sofort Ginny ohne sich um zu drehen. „Ich denke nur etwas nach. Und was machst du hier?“, fragte er als sie sich zu ihm gesetzt hatte. „Naja ich wollte mal schauen was mit dir ist. Du warst so schnell wieder weg aus der großen Halle“, meinte sie und machte es sich richtig bequem lehnte ihren Kopf gegen dessen Schulter. „Ich hatte einfach keine Lust heute länger zu bleiben“, seufzte Harry nur und schielte zu ihr rüber was etwas umständlich war aber nicht unmöglich.
Sie nickte nur und blieb noch eine weile mit ihm sitzen doch er merkte deutlich das jemand zu ihnen ran kam. „Wir kriegen Gesellschaft . Lässt du mich mit ihm alleine? Wir sehen uns ja später“, murmelte er Ginny zu welche nickte als sie über die Schulter schielte und Professor Griff erkannte. Sie erhob sich auch grüßte kurz den Prof. und verschwand dann. „Möchten sie sich setzten Prof.?“, fragte Harry nach kurzem schweigen und dieser nahm das Angebot auch an da er sich zu ihm setzte. „Was möchten sie. Langsam machen sie mich neugierig das sie immer mit mir alleine sprechen wollen“, sprach Harry und sah nun auch endlich zu dem Mann neben sich rüber. Wie schon die ganzen Male wo er diesen angesehen hatte kam dieser ihm mehr als bekannt vor. Er kam nur nicht darauf woher er diesen Mann kennen sollte. „Tja ich werde dich so oft auf suchen müssen bis ich weiß was ich wissen möchte. Denn mir scheint das sich der Direktor sehr bemüht das wir beide nicht viel mit einander zu tun haben“, gab Griff zurück und bekam nur ein leichtes nicken. „Ja. Er gibt sich sehr viel mühe. Warum würde ich auch gerne wissen. Sagen sie mir wer sie sind?“, meinte Harry und stellte die Frage da es ihn wirklich störte das er es nicht wusste. „Das wissen würde dir nichts bringen wenn du nicht die Person bist die ich suche, und wie ich bemerkt habe kannst du dich sehr gut gegen Vergessenszauber abschirmen“. „Danke

für das Kompliment. Aber wenn ich der richtige wäre, ist es nur zu ihrem Vorteil das sie es mir gesagt haben. Versuchen sie es einfach. Wenn ich es doch nicht bin. Ich kann Geheimnisse für mich bewahren“, meinte Harry sehr überzeugend was auch der Professor merkte und ihn schmunzeln ließ.
„Nun gut ich bin.....

Kapitel 24: 22

Kapitel zweiundzwanzig:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = ?
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Melody = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

„Nun gut ich bin Godric Griffendor. Einer der Gründer dieser Schule“, meinte der angebliche Professor und bekam von Harry einen erstaunten Blick. „Und wenn sucht so eine berühmte Persönlichkeit hier an der Schule?“, fragte Harry wusste auch nun warum er ihm so bekannt vor kam und auch so vertraut. „Ich suche meinen Sohn“, gab dieser zurück und wand sich mit einem mal abrupt um. Harry folgte dem Blick und sah wie ein sehr Zorniger Salazar auf sie zu kam. „Oha. Da ist jemand sauer. Tun sie einfach als hätten sie mit mir über den Unterricht geredet denn Rest erledige ich“, meinte Harry und erhob sich auch kam um die Bank rum und hielt Salazar auf denn er war sich fast sicher das dieser dem Prof. eine rein hauen wollte. Auch wenn er glaubte das dieser dafür doch etwas zu viel stolz hatte. Aber man konnte ja nie wissen.
„Was soll das. Habe ich dir nicht untersagt allein mit diesem Professor zu reden?“, fragte Salazar aufgebracht. „Aber Direktor. Er hat mit mir doch nur über den Unterricht gesprochen. Über das Lied was ich mir endlich aussuchen soll“, meinte Harry versuchte den aufgebrachten Vater somit zu beruhigen: Auch spürte er wie sein Vater versuchte bei sich und bei Griff in den Gedanken zu lesen. Harry gaukelte diesem zwei Versionen des angeblichen Gespräches vor einmal aus seiner und einmal aus Griff seiner Sicht. Salazar sah die beiden auch misstrauisch an.
„Sie. Ich warne sie nur noch einmal. Lassen sie diesen Schüler zufrieden wenn sie nicht wollen das ich sie feure“, meinte Salazar drohend zu Griff welcher nur leicht nickte. Also wand sich der Slytherin wieder um und verschwand immer noch wütend im Schloß. Als dieser drin war wollte Griff etwas sagen doch Harry hob eine Hand und sprach einen Spruch auf sich selber aus. Kurz runzelte er die Stirn und trat zu seinem

Professor ran und sprach den gleichen bei diesem wo er auch wirkte da ein lila Staub von diesem ab fiel und auf dem Boden verpuffte.
Fragend sah ihn Griff an. „Das war ein Zauber der dem Direktor sagt wann sie mit mir sprechen: Deswegen war er beide male so schnell da“, meinte Harry nur seufzend und fügte hinzu „das müssten sie aber wissen. Schließlich ist es so weit ich weiß ein zauber aus ihrer Familie“. Griff sah den Jungen etwas verwirrt an so das Harry nur denn Kopf schüttelte. „Wir sollten langsam los. Unser Wahlfach beginnt gleich und ich muss mir endlich einen Song raus wühlen auch wenn ich gar keine Lust habe“, seufzte Harry und machte sich auf denn Rückweg. Griff folgte Harry auch und zusammen traten sie dann auch in das Klassenzimmer wo schon alle Schüler anwesend waren.
Außer Ron der kam wie immer zu spät. Harry setzte sich einfach nur neben die Song Texte und sah sie sich in aller ruhe durch. Er brauchte nicht mehr üben die Instrumente zu verzaubern da er dies perfekt beherrschte. Schließlich hatte Harry einen gefunden welchen er sich durch laß. Er suchte aber noch nach einem weiteren welcher den Titel trug „weil es dich nur einmal gibt“, der Text gefiel Harry gut und er war auf deutsch also leicht zu verstehen. Mit den beiden Zetteln verdrückte er sich in eine Ecke und versuchte die Texte erstmal auswendig für sich selber zu lernen. Es war ja auch nicht sehr schwer. Die Stunde war auch bald vorbei. Harry merkte sofort das Griff mit ihm reden wollte doch bevor dieser was sagen konnte waren Lex und Alex bei ihm und fragten ihn was für einen Song er denn nun hatte. Harry jedoch sagte es nicht und steckte erstmal hastig die Zettel weg. Lex zog auch einen Schmollmund doch Alex grinste nur.
Nach kurzem Diskutieren verließen sie denn Klassenraum auch. Griff wurde dabei ganz vergessen von Harry welcher auch verschwand. Harry jedoch hatte heute mal keinen großen Hunger saß ihm doch immer noch im Nacken das man ihm sagte er würde zu viel essen und dadurch Fett werden. Also aß er eine normale Portion und verschwand dann aus der großen Halle hatte noch ne Banane mit gehen lassen. Damit machte er sich eilig auf den Weg zu Vans Räumen. Dort trat er auch ein doch er musste nach kurzem um schauen fest stellen das eben dieser nicht da war. Etwas gefrustet setzte er sich im Schlafzimmer aufs Bett und sah sich einmal kurz um. Einer der Schränke war halb offen. Harry rief sich selber zur Ordnung. Er würde doch jetzt nicht Anfangen bei seinem Liebsten rum zu schnüffeln. Immer wieder huschte sein Blick zu dem offenen Schrank. Und wie hieß es doch? Der Geist ist willig aber das Fleisch ist Schwach. Deswegen war er auch keine Minute später am Schrank und öffnete diesen. Ihn plagte auch jetzt schon das schlechte Gewissen.
Harry nahm ein Fläschchen raus wo eine ihm bekannte Flüssigkeit drin war. Es war der Trank welchen dieser ihm nach ihrer ersten Nacht unter gejubelt hatte. Harry schwenkte das Fläschchen leicht stellte es aber zurück auch wenn er sich fragte wofür dieser den so viel von dem zeug noch brauchte. Trotzdem schnüffelte er weiter und zog mit einem mal ein Foto raus welches ihm gar nicht begeistern tat. Eher im Gegenteil. Es ließ die Eifersucht in ihm hoch flammen. Harry erhob sich mit dem Foto auch und schloß die Türen des Schrankes auch wieder setzte sich mit dem Bild auf das Bett und sah auch weiter darauf. Die eine Person war unverkennbar Van mit dessen gelben Augen. Die andere Person war ein hübsches Mädchen mit schwarzen Haaren. Ihre Augen waren vor Schreck zusammen gekniffen weswegen Harry die Augenfarbe nicht erkennen konnte. Die Pose jedoch war das was Harry so sauer werden ließ. Van lag über ihr und von beiden trafen sich ihre Lippen. Vans Hand lag auf ihrer Hüfte mit der anderen stützte er sich ab. Ihre eine Hand war an Vans Arm und die andere auf dessen Oberkörper. Harry sah Zähne knirschend auf das Foto und stand schließlich

abrupt auf.
Mit einigen Schritten verließ er das Schlafzimmer. In dem Moment kam auch Van herein mit einigen heften. Hatte wohl gerade eine Arbeit schreiben lassen.
„Hey kleiner. Kommst du mich mal wieder Besuchen?“, fragte dieser sacht doch Harrys verbissenes Gesicht ließ ihn stocken. Er legte die hefte zur Seite und trat zu Harry ran. „Was hast du denn?“, fragte der ältere und wollte diesen an der Schulter berühren doch Harry schüttelte dessen Hand von sich ab. „Lass mich“, gab Harry giftig von sich und wollte an diesem vorbei hatte dabei das Bild immer noch in der Hand. Doch Van hielt ihn fest drehte den Jungen zu sich um. „Was ist los?“, fragte dieser erneut doch Harry warf ihm nur das Foto ins Gesicht. „Das musst du doch am besten wissen“, keifte Harry und machte sich erneut los und lief aus den Räumen raus. Van hatte ihn auch los gelassen und nahm nun das Foto um es sich an zu sehen. Er erkannte das Foto auch und seufzte einmal. Er verließ also das Zimmer um Harry hinter her zu laufen. Doch dieser war verschwunden. Er war in die Kerker gelaufen. Celf war bestimmt noch nicht da und allein wollte dieser jetzt nicht sein weswegen er an Alex Tür klopfte welcher auch da war und ihm öffnete.
„Harry? Komm rein. Es ist ja nicht so oft das du mich in meinem Zimmer Besuchen kommst“, meinte dieser lächelnd und ließ ihn rein. Harry betrat das Zimmer auch und sah kurz über die Schulter und setzte sich auf das Bett und fing unbewusst an am Bett zu knibbeln. Alex hatte die Tür auch wieder geschlossen und wand sich nun an Harry merkte das da irgend etwas war, kniete sich deswegen auch vor Harrys Beine und sah diesen Fragend an. „Darf ich heute noch etwas bei dir bleiben?“, fragte Harry nur. „Natürlich. Möchtest du mir erzählen was passiert ist?“, fragte Alex doch Harry schüttelte nur etwas denn Kopf. Alex akzeptierte dies auch und setzte sich neben Harry. Dieser lehnte sich auch an denn Jungen neben sich welcher einen Arm um dessen Hüfte schlang. Sie saßen auch ne weile schweigend so bis Alex merkte das Harry eingeschlafen war. Also legte er den anderen richtig ins Bett und deckte diesen etwas zu.
Dann setzte er sich auch an denn Bettrand und sah auf den schlafenden runter. Ein seufzen verließ seine Lippen. Nach ner weile kam auch dessen Phönix wieder trällerte ein angenehmes sanftes Lied. „Halle Dark. War es schön draußen?“, fragte er sanft und leise um Harry nicht zu wecken und bekam eine angenehme Antwort. Alex fütterte Dark noch kurz bevor er sich an den Schreibtisch setzte und anfing zu lernen. Es war ja gerade mal später Nachmittag. Ab und zu jedoch sah er auch mal über die Schulter zu den schlafenden auf seinem Bett. Dieser jedoch schlief weiter bekam aber nach ner weile einen Albtraum und fing an sich im Bett zu wälzen. Alex bekam dies erst etwas später mit und kam auch sofort zum Bett rüber versuchte den jüngeren zu wecken in dem er leicht an dessen Schulter rüttelte.

°°°Harrys Traum°°°

Als Harry ins Traumland über ging landete er auf einer grünen Wiese. Harry sah sich auch um und lächelte leicht. Er war umgeben von blühender Natur. Er mochte dies gern. Weiter vor sich entdeckte er einen prächtigen Baum. Dessen Krone ging sehr hoch in den Himmel und er strahlte etwas mächtiges aus, etwas Beschützenes also ging er ein Stück zu dem einigen Baum der hier stand. Ansonsten waren hier nur Büsche, Blumen und grünes Gras so weit er sehen konnte. Als Harry einen Pilz Kreis durch trat welcher um den Baum wuchs änderte sich das Bild jedoch. Die Blumen welkten und die Büsche verloren ihre Blätter starben. Das grüne Gras färbte sich erst

gelb dann braun ging ein. Harry hatte dies erschrocken mit an gesehen sah nun auch abrupt zu dem mächtigen Baum vor sich. Dieser jedoch blühte noch immer so das Harry die letzten Schritte zu diesem nun lief. Als er die Rinde berührte glühte der Baum auf. Harry kniff die Augen zusammen. Als er sie zögernd wieder öffnete sah er auf eine verdorrte Wiese. Der Baum war verschwunden. Dafür konnte er in einiger Entfernung eine Gestalt aus machen. Harry sah sich kurz noch mal um und dann wieder zu der Gestalt. Er trat also auch zu dieser Gestalt hin. Als er näher kam merkte er das diese Person in einen Umhang gehüllt war. Jedoch konnte er erkennen das die Person sehr mager und ziemlich groß war. „Wer sind sie?“, fragte Harry zögernd doch er bekam nur eine hässliche lache als Antwort. Dann hob die Gestalt ihren Arm auch und deutete mit einer greifenden Bewegung auf Harry. Doch nicht nur auf Harry sondern direkt auf dessen Bauch. Harry umschlang seinen Bauch auch sofort mit den Armen da er spürte das der Kerl wie er merkte an der dunklen hässlichen lache, nichts Gutes im Sinne hatte.
Doch es nutzte ihm nichts seinen Bauch und somit sein Kind beschützend zu umschlingen. Er spürte einen deutlichen sehr heftigen Schmerz welcher ihm die Augen Tränen ließ und gellend aufschreien ließ. Es fühlte sich an als würde ihm die Haut abgerissen und als er an sich runter sah merkte er das er ein riesiges Loch im Bauch hatte. Und er konnte auch kein Kind entdecken. Er war wegen dem Schmerz auch auf die Knie gesunken sah nun unter schmerzen zu der Gestalt auf und erkannte neben dieser Person eine Blase wo sein Kind drin war. Ein kleines Baby welches leicht gekrümmt war wie im Mutterleib üblich und die Augen geschlossen. „Nein gib es zurück“, wimmerte Harry doch er bekam nur ein höhnisches lachen und die Gestalt wand sich ab. Er verschwand mit dem Baby ließ Harry allein zurück welcher die Tränen nicht zurück halten konnte und die Hände um den schmerzenden Bauch schlang in der Hoffnung das sein Baby noch da war.
Von weiter weg hörte er eine Stimme die seinen Namen rief und das er doch aufwachen sollte. Harrys Umgebung verschwamm auch und als er die Augen wieder öffnete sah er Alex Gesicht über sich

°°°Harrys Traum Ende°°°

Alex sah besorgt auf den Jungen runter welcher Tränen in den Augen hatte. Kurz sah Harry ihn stumm an bevor er sich jedoch abrupt aufrichtete und hastig seinen Bauch abtastete. Er stellte erleichtert fest das weder ein Loch in seinem Bauch war noch das sein Kind weg war. Er spürte das es da war und in seinem Bauch weiter wuchs. Dann sah er wieder zu Alex hoch welcher sich zu ihm gesetzt hatte. „Alles in Ordnung? Möchtest du über deinen Albtraum sprechen?“, fragte dieser sacht und bekam nach kurzem zögern ein nicken. Auffordernd sah Alex ihn darauf an. „Ich träumte das ich in einer grünen Landschaft war und plötzlich als ich nah am einzigen Baum auf der Landschaft war, verdorrte alles. Alles starb. Die Blume und auch die Büsche so wie das Gras. Als ich den Baum berührte der vor mir stand, verschwand dieser in einem hellen Licht. Eine Gestalt tauchte in Umhang auf und nahm mir etwas wichtiges und verschwand damit. Dann bin ich aufgewacht“, erzählte Harry die Kurzfassung und sah zu Alex auf welcher ihm sanft durchs Haar gestreichelt hatte. „Was war das wichtige?“, fragte Alex nach ner kurzen weile ruhig. „Das... das kann ich dir nicht sagen... noch nicht“, murmelte Harry unsicher bekam ein nicken. „Das war wirklich ein wirrer Traum Harry. Aber nicht jeder Traum hat etwas zu bedeuten. Also denk erstmal nicht daran“, meinte Alex und zog Harry in eine Umarmung welche Harry nur zu gern zuließ.

„Danke“, nuschelte Harry.
Nach ner weile löste sich Harry auch wieder. „ich sollte langsam mal in mein Zimmer zurück“, seufzte Harry und erhob sich. „Du kannst gern wieder kommen wenn etwas ist“, meinte der junge Snape. „Ja das werde ich. Danke Alex“, mit einem leichten Kuss auf dessen Wange verabschiedete er sich für diesen Abend und verließ das Zimmer. Leicht fuhr er sich durchs Haar sah kurz zu seinem gewölbten Bauch runter. Noch konnte man es nicht erkennen doch in wenigen Monaten würden bestimmt viele unangenehme Fragen kommen.
Er sprach das Passwort zu seinem Zimmer und betrat dies auch. Er erblickte Celf doch dieser war nicht der einzige Anwesende. Er stockte als er Van erblickte der es sich auf Harrys Stuhl am Schreibtisch bequem gemacht hatte und wohl bis eben mit Celf gesprochen hatte. Beide sahen jedoch auf als Harry rein kam und stehen geblieben war. „Hallo Harry“, grüßte Celf diesen lieb und bekam ein nicken von eben diesen. Doch sein Blick war auf Van gerichtet. Bis eben hatte er vergessen was passiert war. Doch es fiel ihm nun Siedend heiß wieder ein. „Was willst du hier?“, fragte Harry murrend schloß die Tür endlich ganz hinter sich und ging als keine Antwort kam zum Badezimmer. „Wenn ich wieder raus kommen will ich eine Antwort was du hier willst“, meinte Harry noch und verschwand im Bad. Es tat ihm ja selber weh so mit Van zu reden doch irgendwie konnte er gerade nicht anders. Er stützte sich leicht am Waschbecken ab als er sich das Oberteil ausgezogen hatte. Denn Kopf ließ er hängen sah somit ins Waschbecken rein wo Wasser drin war. Mit einem mal spürte er starke Arme um sich. Er merkte auch wie er zu Van umgedreht wurde denn nur bei diesem fühlte er sich so geborgen. Mit einem kurzen Blick merkte er das die Badezimmertür geschlossen war. „was...?“, wollte er fragen doch er wurde durch einen Kuss völlig unterbrochen. Der Kuss war nur kurz doch er reichte um Harry erstmal zum schweigen zu bringen. Eine Hand um Harry löste sich auch und Van zog ein ganz bestimmtes Bild aus seiner Tasche raus welches Harry überhaupt nicht sehen wollte.
Deswegen sah er auch zur Seite. „Harry? Was siehst du auf diesem Foto?“, fragte Van ruhig. „Wie du mit dem Mädel rum machst“, knurrte Harry. „Harry schau es dir bitte nochmal genau an und sag mir nochmal was du siehst“, bat Van denn Jungen doch Harry weigerte sich das Bild erneut an zu sehen. „Harry? Das auf dem Bild ist meine verstorbene Schwester. Es war ein kleiner Unfall gewesen. Ich bin damals gestolpert und über sie gefallen und da ist dies halt passiert. Luzifer hatte das Bild damals geschossen er dachte es würde ein guter Scherz werden“, erzählte Van und Harry wurde es peinlich als er mit bekam das es Vans Schwester sein sollte. Er war auf dessen Schwester Eifersüchtig gewesen. Jetzt traute er sich erst recht nicht Van an zu sehen doch dieser packte das Bild zur Seite und drehte Harrys Gesicht wieder zu sich. „Es tut mir Leid Van“, murmelte Harry sah zu Boden so gut er konnte und nur nicht in Vans gelbe verlockende Augen. „Was tut dir Leid? Der Vorwurf? Oder das du in meinen Sachen gewühlt hast?“, fragte Van ruhig und sah wie Harry sich auf die Unterlippe biss. „Alles“, kam es mit leicht verheulter Stimme zurück. Harry war den Tränen sehr nah. Er vernahm auch nur ein seufzen von Van und spürte mit einem mal dessen weiche Lippen auf den seinen und kniff leicht die Augen zusammen.
Van löste sich auch wieder und Harry öffnete zögernd die Augen sah in die von Van und suchte darin nach Zorn oder der gleichen was ihn strafen sollte. Doch er fand es nicht. Kurz noch zögerte er bevor er die Arme um Vans Hals schlang und wimmerte „vergib mir bitte“. Dabei kam er dank seinem Bauch nicht sehr nah an diesen ran weswegen er sich fest an ihn drückte. Leicht drückte Van ihn zurück und sah in Harrys leicht ängstliche Augen. „Vorsichtig kleiner und ja ich vergebe dir. Wenn du mir

versprichst nicht noch einmal in meinen Sachen rum zu schnüffeln“, meinte er streichelte sanft über Harrys gewölbten Bauch und bekam ein hastiges nicken von dem jüngeren. „ja ich verspreche es“, meinte er und küsste lieb Vans Wange. „Ich hab dich so lieb Van“, nuschelte Harry und suchte dessen Lippen welche er auch fand. Van legte eine Hand in dessen Nacken und vertiefte denn Kuss somit. Harry seufzte genüsslich in den Kuss wollte sich einfach nicht mehr von diesem lösen. Doch nach ner weile lösten sie sich doch und Harry schmiegte sich an ihn ran. „Wasche dich und komm dann ins Zimmer. Ich bleib noch etwas hier“, meinte Van sacht als er sich löste und verließ das Badezimmer. Harry wusch dich auch schnell war dann auch in seinem Zimmer wieder und nahm sich ein Oberteil heraus. Seid er diesen Bauch hatte schlief er nicht mehr oben ohne sondern zog sich immer ein Shirt an. Er fand Van dann auch wieder am Schreibtisch sitzen und trat zu diesem ran. Das Celf anwesend war störte ihn nicht sonderlich. Er beugte sich zu Van runter und küsste diesen lieb. Van zog den Jungen auch während dem Kuss auf seinen Schoß. Harry jedoch war das Momentan etwas unangenehm. „Bin ich nicht etwas schwer?“, fragte er nuschelnd gegen dessen Lippen. „Keine Sorge. Wärst du zu schwer würde ich dich kaum auf meinen Schoß ziehen“, kam es von Van zurück. „Hab dich lieb“, nuschelte Harry und legte seinen Kopf in Vans Halsbeuge.
Van streichelte diesem über den Rücken und sprach etwas mit Celf. Harry jedoch bekam es nicht wirklich mit da er viel zu sehr mit kuscheln und genießen beschäftigt war. Man könnte auch meinen er würde leicht schnurren. Nach ner weile verabschiedete sich Van dann jedoch auch. Von Harry mit einem innigen Kuss und von Celf mit einem „Gute Nacht Celf“ und einem Kopfnicken. Harry hatte ihm noch kurz nach gesehen legte sich dann jedoch lieber in sein Bett. Sein Blick war nun auf Celf gerichtet welcher gerade ein paar Aufgaben für den Unterricht erledigte. Er schien jedoch Probleme zu haben. „Kann ich dir helfen?“, fragte er deswegen auch und bekam ein nicken. Celf kam rüber und setzte sich neben Harry aufs Bett und zeigte diesem die Zaubertrank Hausaufgaben. Sie sollten einen Trank aus dem Kopf beschreiben. Harry gab ihm etwas Hilfe bis dieser denn Rest alleine machen konnte. Harry legte sich jetzt auch schlafen. Er war voll müde und schlief auch sofort ein als er die Augen geschlossen hatte. Er hoffte nur das er nicht wieder so einen Albtraum hatte wie vorhin bei Alex.
Celf dagegen machte noch ne weile Aufgaben und sah ab und zu mal zu Harry rüber. Als er merkte das dieser fest schlief erhob er sich und kam zu diesem rüber. Er schlug dessen Decke etwas zurück legte diesen vorsichtig auf den Rücken. Er wusste ja das Harry einen sehr tiefen schlaf hatte und ihn so gut wie nichts wecken konnte. Er schob auch dessen Oberteil hoch und ließ eine Hand über den gewölbten Bauch gleiten. Ein leichtes Licht erschien welches aber kurz darauf schon wieder verblasste. Er runzelte die Stirn leicht und wiederholte es nochmal. Doch er schien auch jetzt nicht zufrieden zu sein. Er nahm sich ein Döschen aus seinem eigenen Nachttisch und verstrich die Creme auf Harrys Bauch. Die braune Creme war nur kurz noch zu sehen bis sie in der Haut ein zog. Nun wiederholte Celf noch ein mal das vorhaben von eben und diesmal schien er auch zufriedener zu sein. „Schlaf gut“, meinte er sacht zu Harry zog dessen Oberteil wieder richtig und deckte Harry auch wieder zu. Dann verschwand er zu seinem Bett um sich ebenfalls wieder schlafen zu legen.

Kapitel 25: 23

Kapitel dreiundzwanzig:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Melody = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

Ein paar weitere Monate vergingen. Langsam neigte sich das Schuljahr dem Ende zu. Ab Mai fingen auch die Prüfungen an. Auch konnte man Harrys Bauch nun auch mehr als deutlich zu sehen. Viele hatten sich schon lustig darüber gemacht wie fett der große Harry Potter doch geworden war. Harry wusste es zwar besser doch es machte ihm trotzdem sehr zu schaffen das man über ihn her zog. Auch wenn Van ihn immer aufmuntern musste. Auch bei Alex war er ab und zu mal auch wenn dieser ihm nicht wirklich helfen konnte da er ja nur zum Teil wusste was los war. Der Traum war auch erstmal in Vergessenheit geraten. Harrys letzter Monat in der Schwangerschaft brach nun auch an und Harry hatte auch direkt Probleme.
Es war gerade Verwandlung. Harry sollte einen Tisch in einen Elch Verwandeln. Harry konnte dies auch sehr gut das wusste Prof. McGonagall auch. Als Harry den Zauberstab schwang und den Spruch sprach stoben aus seinem Zauberstab nur wenige Funken aber mehr passierte nicht. Harry sah etwas verdutzt auf seinen Zauberstab. Harry kratzte sich leicht am Kopf und versuchte es nochmal. Diesmal regte sich gar nichts am Zauberstab. Dieser lag einfach nur ruhig in seiner Hand. Die Schüler fingen schon an zu kichern und zu tuscheln. Vor allem aber die Griffendor und allem voraus Ron. „Setzen sie sich Mr. Potter“, meinte der Prof. und Harry kam dem auch nach. Heimlich versuchte er etwas leichteres. Er versuchte den Wingardium Leviosa an seiner Schreib Feder. Die Feder ruckte nur einmal und lag dann wieder still. Harry gefiel das gar nicht. Er versuchte es die Stunde durch gehend immer und immer wieder doch es klappte nicht. Auch im nächsten Fach versagte seine Magie. Das letzte Fach für diesen Tag Zaubertränke da brauchte er zum Glück keinen Zauberstab. Er

braute also in aller ruhe und probierte einige Zauber neben bei aus doch kein einziger Funktionierte. Als er denn Zaubertrank vorne bei Prof. Snape abgab wartete er auch auf seine Note die sie immer sofort bekamen. Severus besah sich den Trank auch und sah kurz in Harrys Augen. Harry erwiderte den Blick fest. „Ohnegleichen aber während meinem Unterricht werden keine Zaubersprüche angewandt also lassen sie ihren Zauberstab das nächste mal in der Tasche“, meinte Snape schließlich. „ja Prof. Entschuldigen sie“, kam es Kleinlaut von Harry zurück welcher wieder zurück zu seinem Platz verschwand. Als die Stunde zu ende war verließ er auch eilig das Klassenzimmer und rannte in sein zimmer im Slytherin Kerker wo er hastig ein Buch auf schlug. Hastig sah er sich den Text durch und seufzte gefrustet auf. „Nein“, wimmerte er.

Wandlungs-Schwangerschaftstrank

Dieser Trank wird vor allem eingesetzt wenn ein paar keine Kinder Zeugen kann sei es aus Biologischen Gründen der Frau oder des Mannes, oder sei es das dass Paar Homosexuell ist.
Dieser Trank wird von der Austragenden Person (der der das Kind austragen wird) zu sich genommen wenn beide Partner Geschlechtsverkehr hatten. Dieser Trank wirkt Hundert Prozent. Es ist ausgeschlossen das man danach nicht schwanger ist. Die Schwangerschaft beträgt 9 Monate genau wie bei einer normalen Schwangerschaft. Sollte ein Mann den Trank zu sich genommen haben so wird dessen Körper eine Woche vor der Geburt Automatisch in einen Frauen Körper verwandelt damit dieser das Kind auch gebären kann. Der Mann bleibt dann für einen Monat eine Frau um das Kind mit der Muttermilch versorgen zu könne. Nach diesem
Monat bekommt er seinen Männerkörper wieder zurück.
ACHTUNG:
Jedoch darf dieser Trank kein zweites mal an der gleichen Person angewandt werden. Denn dies könnte zwar zu einer Geburt führen jedoch zu einer Totgeburt, da der Körper diese Prozedur kein zweites mal aushalten kann. Auch kann es passieren das ein Mann nach der Totgeburt nie wieder seinen männlichen Körper zurück bekommt.
Auch darf während dieser Magischen Schwangerschaft kein Alkohol getrunken werden. Nicht die kleinste Menge denn dies könnte zu eventuellen Behinderungen des Kindes führen z.B. Stummheit, Taubheit, Blindheit. Zusätzlich kann es auch zu Krämpfen kommen die jedoch nur kurz an halten und nicht weiter Benennenswert sind.
VORSICHT:
Es kann eventuell passieren das im letzten Monat der Schwangerschaft das Ungeborene Kind die Magie der 'Mutter' absaugt um sich selber zu versorgen. Deswegen sollten im letzten Monat Tränke jeglicher Art vermieden werden.. Auch kann es passieren das sie selber dadurch keine Magie zur Verfügung haben zum Zaubern.

Harry laß sich den teil mit Vorsicht zwei mal durch. Er konnte diesen Monat also keine Magie anwenden. Doch wie sollte er dann seine Prüfungen bestehen? Er brauchte seine Magie und Zaubertränke und der gleichen durfte er nicht anwenden und zu sich nehmen. Harry klappte das Buch zusammen und rannte dann wieder raus. Seine Tasche ließ er im Zimmer. Er rannte mit dem Buch zum Wasserspeier der das Büro vom Direktor versperrte. Harry sagte auch das Passwort und rannte die Treppe nach

oben wo er hastig anklopfte und ohne zu warten rein rannte. Er stolperte auch sofort wieder zurück. „Harry? Man wartet eigentlich bis man rein gerufen wird. Na ja. Komm“, meinte Salazar welcher mit einer sehr hübschen Dame im Arm da stand. Diese seufzte und schien etwas säuerlich wegen der Störung zu sein. Doch auf Salazars wink hin verschwand sie auch löste sich in einer Rauchschwade auf. „So was ist?“, fragte er an Harry gewandt.
„Wer war das?“, fragte Harry anstatt diesem richtig zu Antworten. „Das war eine niederer Dämon aus unserem Reich. Gut zum amüsieren und Frust abbauen“, meinte Salazar auch ohne mit der Wimper zu zucken und sah Harry noch immer Fragend an. Harry jedoch schien dies nicht so toll zu finden doch er schluckte seinen Ärger erstmal runter und kam zum Schreibtisch schlug das Buch auf. Er deutete auch auf den Entsprechenden Absatz. „Was soll ich denn jetzt machen? So kann ich doch meine Prüfungen nicht machen. Ich habe keine Magie zur Verfügung“, meinte Harry während sein Vater den abschnitt durch laß. „Ja. Dann wirst du wohl auch keine Prüfungen machen können“, meinte er und griff sich ein Blatt Pergament welches er beschrieb. „Hier. Das zeigst du deinen Lehrern wo du Magie anwenden musst. Du wirst deine Prüfungen in denn Sommerferien nach machen. Es ist schon alles mit dem Ministerium geklärt, du musste es nur noch deinen Lehrern sagen“, meinte Salazar und Harry sah ihn etwas ungläubig an. Er nahm aber trotzdem den Zettel an und laß ihn sich durch. Es war eine Befreiung für den Magischen Teil des Unterrichts und der Prüfungen. Der Grund der Angegeben war lautete das Harry für einen Monat keine Magie durch diverse Umstände hatte. Und in klammern stand noch Zaubertränke und Zaubersprüche sind bei diesem Schüler verboten. „Danke Vater“, meinte Harry schien aber irgendwie gerade nervös zu sein. Salazar wunk Harry auch zu sich.
„Was ist?“, fragte dieser seinen Sohn. „Ich bin... ich bin nur etwas nervös...naja es wird doch nur noch ein Monat sein...“, stotterte Harry wollte nicht sagen das er irgendwie Schiss vor der Geburt hatte. „Keine Sorge. Es wird bestimmt nicht ganz so schlimm wie du es dir gerade vor stellst“, meinte Salazar. „Woher willst du das denn wissen?“, fragte Harry nur maulend um seine Unsicherheit zu verbergen. „Weil ich bei deiner Geburt dabei war. Und deine Mutter ist schließlich auch ein Kerl“, meinte Salazar schmunzelnd und sah den neugierigen Ausdruck in Harrys Augen. „Du meinst Godric Griffendor richtig?“, fragte Harry nach und bekam ein nicken so das er weiter fragte „aber warum ist er eigentlich nicht mehr bei dir?“. „Weil es Streit in unserer Beziehung gab. Ich habe Godric aus meinem Reich auf die Erde verbannt und seid dem lebt er hier irgendwo auf der Erde. Aber ich möchte ihn auch nicht mehr sehen“, erklärte Salazar ruhig. „Aber was ist wenn... naja wenn ich ihn gerne sehen würde?“, fragte Harry sacht und setzte sich Salazar gegenüber auf einen herbei geholten Stuhl.
„Ich möchte weder das ich ihn wieder sehe noch das er einem meiner Kinder zu nahe kommt“, meinte Harrys Vater fest. „Aber warum denn nicht? Ich würde ihn so gern kennen lernen. Richtig kennen lernen“, meinte Harry doch er bekam ein Kopfschütteln. „Nein Harry und jetzt geh bitte“, bat er den jüngeren. Harry sah ihm kurz noch einmal in die Augen bevor er sich dann auch erhob und schweigend das Zimmer mit dem schreiben und dem Buch verließ. Harry brachte kurz das Buch weg bevor er sich auf den Weg zu Prof. Griff seine Räume machte. Dieser hatte sie ihm vor kurzem gezeigt und ihm auch das Passwort gegeben. Harry betrat also dessen Räume. Er war in einem gemütlichem Wohnzimmer. Am Tisch saß der Prof. der wohl gerade Arbeiten Korrigierte. „Godric?“, fragte er da dieser ihn nicht bemerkt hatte. Dieser wand sich auch abrupt um und schien erleichtert. „Erschreck mich doch nicht so Harry. Was verschafft mir denn dein Besuch?“, fragte Godric sacht und legte die Feder zur

Seite erhob sich und bedeutete Harry sich auf eines der Sofa zu setzen was er auch tat., Harry kam dem ebenfalls nach. „Ich hätte eine Frage. Warum haben du und Salazar sich gestritten das ihr nicht mehr zusammen seid?“, fragte Harry ruhig und bekam einen verwirrten Blick. „Ja ich weiß mit wem ich Verwandt bin nur nicht warum sich meine Eltern getrennt haben“, meinte Harry ruhig. Er merkte auch das Godrics Blick sich entspannt hatte. „Dann bist du es doch. Dann bist du doch mein Sohn. Ich bin so erleichtert das es dir gut geht“, seufzte Griffendor und fuhr sich durchs Haar da Harry immer noch auf seine Antwort wartete. „Nun. Nach deiner Geburt gerieten Salazar und ich in einen Streit. Weswegen weiß ich heute nicht mehr. Aber ich glaube es war nur eine Kleinigkeit gewesen. Aber wie gesagt ich weiß es nicht mehr. Salazar hat mich dann auch auf die Erde verbannt in seiner Wut. Ich war damals völlig fertig gewesen nach der Verbannung. Seid dem haben wir uns nicht mehr gesehen gehabt“, erzählte Godric was er selber wusste. „Weißt du wo er sich nun aufhält?“, fragte Harry und bekam ein nicken. „ja. Er hat mir diesen Job hier angeboten. Unter der Bedingung das ich mich von dir Fern halte und nicht mit dir rede. Er wollte das ich keinen Kontakt mit dir habe. Sehen von weiten durfte ich dich. Aber welcher Junge an dieser Schule du genau warst wusste ich nicht deswegen musste ich erst etwas rum suchen. Aber jetzt hab ich dich ja gefunden, und wie ich sehe nicht nur dich“, meinte er und auf Harrys verwirrt Fragenden blick deutete er auf Harrys Bauch. Etwas verlegen sah Harry zur Seite.
„Warum könnt ihr denn nicht wenigstens einmal mit einander darüber reden?“, fragte Harry doch Godric schüttelte denn Kopf sah etwas traurig drein. „Wenn es so einfach wäre hätte ich es schon gemacht. Doch er lässt mich nicht an sich ran“, sprach Griffendor während sich Harry neben diesen setzte wenn auch etwas schwerfällig wegen dem großen Bauch. „Ich würde euch gern helfen“, meinte Harry und sah in seines zweiten Vaters Augen. Dieser schien etwas nachdenklich doch er nickte schließlich. „Vielleicht schaffen wir es ja zusammen ihn wenigstens zum zuhören zu bewegen“, murmelte Godric und Harry nickte sacht. „Ok. Ich denke der richtige Zeitpunkt wäre dann so in ca. zwei Wochen. Einverstanden?“, fragte Harry und bekam ein erneutes nicken. Auch wurde Harry in Godrics Arme gezogen wo er sich auch anlehnte. Nach nem kurzen Moment spürte Harry wie Godrics Hand sich auf seinem Bauch legte und sein Vater einen Spruch murmelte. Fragend Blickte Harry zu diesem hoch. „Keine sorge. Ich wollte nur nach dem Kind schauen. Scheinbar kümmert sich jemand um eure Gesundheit. Nach Madam Pomfreys Werk sieht es nicht aus. Wer ist denn dein Arzt?“, fragte Godric doch Harry sah ihn ratlos an und zuckte mit den Schultern. „naja. Aber dem Kind geht es auf jeden Fall sehr gut. Es wird nicht mehr lange dauern“, meinte Griffendor und legte seinen Kopf auf den von Harry behielt diesen noch ne weile im Arm.
Nach ner weile aber verabschiedete sich Harry von Godric und lief zurück in die Kerker wo Alex, Lex, Blaise und sogar Draco zusammen vor dem Kamin saßen. Harry war sich nicht so sicher ob er sich dazu setzen sollte, tat es aber als Lex ihn dazu rief. Also trat er zu den vieren und setzte sich neben Lex welcher sich leicht grinsend in dessen Arme kuschelte. „Vorsichtig“, murmelte Harry als dieser zu hart gegen seinen Bauch kam. „Sorry“, nuschelte Lex welcher leicht seufzte. Alex und Blaise tauschten kurz einen Blick aus. „Wo ist denn Celf?“, fragte Harry als er merkte das dieser fehlte. „Er kommt gleich. Er sollte noch kurz bleiben. Mein Vater wollte noch etwas“, meinte Alex und Harry runzelte leicht die Stirn. Dann jedoch bemerkte er die erneuten Blicke die zwischen Blaise, Alex, Lex und sogar Draco ausgetauscht wurden. „Sagt mal was is denn?“, fragte Harry denn es etwas nervte. „wir fragen uns warum du so... naja...

entschuldige warum du so dick bist? Nur an dem essen kann es ja nicht liegen?“, fragte Lex und sah ihn von unten her fragend jedoch auch entschuldigend an. Harry hatte schon geahnt das es so was war was noch kam. „In spätestens einem Monat werdet ihr es auch mit bekommen. Aber bitte lasst mich damit in ruhe erstmal“, nuschelte Harry aber so das es alle verstanden und in dem Moment betrat auch Celf den Gemeinschaftsraum und kam zu den fünf rüber. „Hallo“, grüßte er alle und sah fragend zu Harry welcher nur seufzend nickte was so viel hieß wie, es ist alles OK. Celf setzte sich also auch. „aber Celf scheint es doch auch zu wissen warum dürfen wir es nicht auch wissen?“, fragte Lex erneut und gab einfach nicht locker. „Celf hat es durch Zufall heraus gefunden. Ich möchte einfach nicht das es so viele jetzt schon wissen“, meinte Harry. „Wieso so viele? Wer weiß es denn schon?“, fragte nun auch Blaise. „Der Direktor, Van, Celf und Tom euer lieber Lord“, meinte Harry ruhig und bekam verwirrte Blicke. „Mir kommt es so vor als wüssten wir ne Menge nicht was dich angeht“, meinte Alex nur seufzend und hatte denn Kopf etwas schief gelegt. „Das stimmt Alex. Aber ein Geheimnis wird sich in einem Monat lüften“, meinte Harry und gähnte. Er war mal wieder voll müde auch wenn es gerade mal später Nachmittag war. „Na du scheinst ja müde zu sein. Vielleicht solltest du schlafen gehen?“, schlug Alex vor und Harry nickte und stand mit müden Augen auch auf. Gerade als auch Draco aufstand kippte Harry mit leicht verdrehten Augen nach hinten um. Draco fing ihn gerade noch so eher aus Reflex her auf. Die anderen waren auch aufgestanden doch Celf bahnte sich einen Weg zu Harry durch und nahm ihn Draco ab. „Gute Nacht. Ich kümmre mich um ihn“, meinte er nur noch und ging mit schnell Schritten in ihrer beider Zimmer. Doch Alex war den beiden gefolgt und würde sich nicht so leicht abschütteln lassen und auch nicht raus schmeißen lassen. Celf hatte dies gar nicht mit bekommen und schob Harrys Oberteil nach oben und legte eine Hand auf dessen Bauch. Er runzelte die Stirn. Mit dem Kind war alles in Ordnung daran lag es also nicht. Also ließ er seine Hand über dessen gesamten Körper gleiten und hielt über dessen Kopf inne. Er wand sich abrupt um und entdeckte nun auch Alex. „Geh bitte denn Direktor schnell holen. Es ist wichtig“, bat er Alex. „Was ist los?“, fragte dieser nur und dachte nicht daran sich abspeisen zu lassen. „Verdammt hol den Direktor, sag ihm das es wichtig ist und es um Harry geht. Los jetzt“, meinte Celf wütend und kurz blitzten seine Drachen Augen auf so das es Alex sich doch anders überlegte und nun endlich auch verschwand. Celf setzte sich wieder zu Harry und beschwor einige Fesseln herauf mit welchen Harry ans Bett gefesselt wurde. Er wollte lieber auf Nummer sicher gehen. Arme und Beine waren nun Magisch ans Bett gefesselt. Das war auch die richtige Wahl. Mit einem mal öffnete Harry abrupt die Augen und stieß einen gellenden Schrei aus der wohl im ganzen Schloß zu hören war. Auch zerrte er an denn fesseln. „Mach mich los“, kam es von Harry jedoch mit etwas verzerrter Stimme.
„Nein ich mach dich nicht los“, gab Celf nur ruhig zurück und sah auf als die Tür aufging und Salazar denn Raum betrat. Hinter diesem trat auch Alex rein welcher sofort die Tür schloß damit die anderen die aufgetaucht waren nicht rein konnten. Salazar erkannte die Lage auch sofort und sprach einen Spruch damit kein Ton nach draußen drang und trat zum Bett ran. Celf jedoch wollte etwas zu Alex sagen. „Lass ihn Celf. Wir haben ein anderes Problem“, meinte dieser und bekam auch ein nicken so das er sich an Harry wand. „Seid heute hat er keine Magie mehr. Deswegen konnte sein Dämon die überhand über Harry bekommen. Er hat sich zu seinem letzten Geburtstag nicht mit diesem vereinigt. Das muss er dann jetzt machen. Celf. Schütze das Kind während ich in dessen Geist eindringe“, meinte Salazar und Celf nickte auch sofort und legte eine hand auf Harrys Bauch zuckte jedoch zurück als Harry nach ihm

beißen wollte. Also setzte er sich etwas weiter runter und legte die Hand endlich auf dessen Bauch, schloß die Augen.
Alex selber war etwas erstaunt trat dann aber neben seinen Direktor. „Kann ich helfen?“, fragte Alex ruhig auch wenn ihn die Tatsache mit dem Kind etwas aus der Bahn geworfen hatte. „Ja das kannst du. Du musst die Fesseln auf Harrys Armen und Beinen halten. Du brauchst deine gesamt Kraft denn Harry wird wahrscheinlich einen Magie Schub bekommen und somit die fesseln lösen können. Deswegen schützt Celf auch das Kind mit seiner eigenen Magie. Los jetzt“, meinte Salazar und Alex stellte sich neben Celf und murmelte einen Spruch für die fesseln so das Salazar anfangen konnte.
Er hob die Hand zu Harrys Gesicht wich aus als Harry ihn beißen wollte welcher auch etwas vor sich hin fluchte und schrie. Dann jedoch konnte er die Hand auf dessen Stirn Positionieren. Harrys Dämon schien da jedoch etwas gegen zu haben und biss diesem fest in die Hand zerrte die ganze Zeit an denn Fesseln und ruckte hin und her. Salazar bekam seine Hand auch nicht frei aus dem Biss nicht mal mit seiner Magie.
Mit einem mal griff eine Hand an ihm vorbei zu Harrys Kiefer welcher mit großer Kraft auseinander gedrückt wurde. Salazar befreite seine Hand auch und wand sich um. „Mach schon“, meinte Godric welcher hinter diesem stand und Harrys Kopf im Zaum hielt. Salazar legte erneut eine Hand auf Harrys Stirn und drang endlich in dessen inneres ein. Als Salazar wieder sehen konnte sah er vor sich zwei Türen. „Wähle wenn du uns finden willst“; lachte die Stimme des Dämons und Salazar sah beide Türen an. Hinter einer jedoch konnte er schwach Harrys Energie Wahrnehmen so das er diese nahm. Als er durch war erblickte er nun zwei riesige Tore wo er auch wählte. Doch diesmal wählte er falsch hörte das gackernde lachen von Harrys Dämon welcher es wohl lustig fand das sich Salazar total verbrannt hatte an dem Feuer hinter der Tür. Als er die richtige Tür passiert hatte erblickte er vor sich auch einen Käfig wo eine Gestalt drin war die an den Stäben rüttelte. „Lass mich hier raus“, kam es auch von der Person. Salazar erkannte seinen Sohn welcher in dem Käfig war. Darin konnte man ja nicht einmal vernünftig hocken. Daneben stand auch eine Figur. Sie hatte schwarze Flügel und nicht sehr große Teufels Hörner. Ansonsten ähnelte die Figur Harrys aufs Haar genau. Der Dämon sah nun auch zu Salazar.
„Du hast es ja doch geschafft. Dabei dachte ich doch das du deinen Sohn nicht so gut kennst das du ihn auch spüren kannst“, kam es scheinbar enttäuscht von diesem. „Da muss ich dich enttäuschen. Lass ihn dann raus. Du weißt genauso gut wie ich das du ohne ihn nicht überleben kannst und auch nicht überleben wirst“, meinte Salazar ruhig und trat näher. „Mag sein. Jedoch macht es mir viel mehr Spaß ihn zu ärgern und zu quälen“, meinte der Dämon nur gackernd. „Lass mich doch endlich raus. Was hab ich dir denn getan“, kam es von Harry der den tränen nah war. „Du? Du hast dich zu viel erniedrigen lassen ohne etwas dagegen zu Unternehmen“; kam es zurück und er trat auch gegen den Käfig in welchem Harry kniete. „Kennst du denn Käfig noch Harry?“, fragte der geflügelte plötzlich und Harry schien sich auch wirklich zu erinnern da dieser Panisch wurde was den anderen nur eisig lachen ließ. „Du solltest ihn raus lassen. Denn so kannst du dich niemals rächen. Du weißt das genau. Wenn du diesen Körper zu Grunde richtest wirst auch du ausgelöscht werden“; meinte Salazar der nicht weiter ran kam da vor ihm ein Abgrund war welcher zu groß war um rüber springen zu können. Der Dämon schien etwas nachdenklich zu sein. Er schien seine Möglichkeiten ab zu wiegen die er hatte. „Lass mich raus“, wimmerte Harry und sackte in sich zusammen. „Machen wir einen Deal“, meinte er zu Salazar. „Denn Deal musst du mit Harry ausmachen. Ihm gehört der Körper“, meinte Salazar und der Dämon

kniete sich vor Harry und hob dessen Kopf durch die Gitter an. „Machen wir einen Deal. Ich darf eins mit dir werden. Meine Kräfte werden auf dich übergehen ich werde sie dir schenken. Jedoch erst wenn ich meine Rache habe. Das heißt. Ich darf diese Muggel wo wir unser Leben verbracht haben qualvoll umbringen. Einverstanden?“, fragte der Dämon Harry welcher mit Tränen verschmierten Gesicht zu ihm auf sah es sich kurz durch denn Kopf gehen ließ dann aber nickte. „Gut. Ich nehme denn Deal an. Bitte lass mich jetzt raus“, bat Harry diesen. Der Käfig gab ein klick von sich und die Tür sprang auf. Harry zögerte nicht und krabbelte hastig raus wich viele Schritte vor dem Käfig zurück. Er hatte nickt mal mit bekommen das hier ein Abgrund war. Mit einem mal verlor er auch den Boden unter den Füßen und viel in den Abgrund.
Der Dämon schüttelte den Kopf über so viel Dusseligkeit und sprang hinter her. Er spannte die Flügel erst als er Harry gefangen hatte. Die Flügel fingen denn Sturz ab. Mit den mächtigen Schwingen trug er sich und Harry auch wieder empor diesmal auf die Seite wo Salazar wartete. Harry hatte sich bei seinem Dämon fest geklammert merkte nicht das sie wieder Boden unter denn Füßen hatten. „Dann vereinige dich mit ihm“, meinte Salazar zu dem Dämon welcher auch nickte und mit einem mal mit dem erschrocken auf quietschenden Harry verschmolz. Harry war auch zu Boden geplumpst und tastete einen Eigenen Körper ab. Mit einem mal durch floss ein mächtiger Energieschub seinen Körper was ihn gellend aufschreien ließ. Salazar hatte sich zu Harry runter gekniet und wartete das der Schrei nach ließ. Dies war auch nach einigen Minuten der Fall. Harry sackte in seines Vaters Arme und krallte sich leicht bei diesem fest. „komm steh auf Harry“, meinte Salazar und half seinem Sohn auf die Beine. „Du solltest jetzt wieder aufwachen“, meinte Salazar welcher selber verblasste und wieder zu sich kam.
Er schüttelte leicht denn Kopf. „Du kannst ihn los lassen“, gab er von sich und Godric kam dem auch nach und zog Salazars verletzte Hand zu sich. Dieser entzog sie ihm jedoch. Salazar funkelte Godric sauer an auch wenn er wusste das es nicht dessen Schuld war wand sich dann aber an die anderen Beiden. Alex hatte die Fesseln wirklich halten können was Salazar nicht wirklich erwartet hatte doch er meinte auch zu diesem das er aufhören konnte. Sein Blick glitt zu Celf welcher die Augen geschlossen hatte und die Hand auf Harrys Bauch hatte um das Kind zu schützen. Er beugte sich rüber und legte eine Hand auf dessen Schulter. Dieser öffnete die Augen und zog die Hand zurück. „Dem Kind ist nichts passiert auch wenn es schwer war“, meinte dieser seufzend und sah zu Harry. Er ließ die Fesseln verschwinden. Dann aber sah er in Harrys Gesicht. Dieser kam nämlich gerade wieder zu sich und öffnete blinzelnd die Augen.
Sein Blick wanderte über die Anwesenden Gesichter bis er sich jedoch aufsetzte mit Hilfe von Salazar. „Was war denn das Vater?“, fragte er und bemerkte erst nach seinen Worten das Alex anwesend war und hielt sich die Hand vor den Mund. „Dein Dämon mit dem du dich eigentlich vor gut einem Jahr hättest vereinigen sollen hat mal kurz versucht die Kontrolle über dich zu übernehmen“, meinte Salazar als sei es nichts bewegendes. „Vater? Du bist sauer?“, fragte Harry leise und entdeckte auch Godric endlich welcher immer noch hinter Salazar stand und etwas traurig wirkte. „Nicht auf dich. Ich hätte dran denken sollen, dann hätte ich das jetzt vermeiden können“, seufzte Salazar und sah zu Celf. „Schau ihn dir nochmal gründlich an“. Celf nickte und ließ seine Hand über dessen gesamten Körper gleiten. „Es ist alles in Ordnung mit ihm und dem kleinen“, meinte er dann schließlich und fing den erstaunten Blick auf und lächelte sacht „Ich habe Heilende Kräfte und kann sehen ob es jemanden gut oder schlecht geht“, erklärte er ihm. „Dann bist du also mein geheimer Arzt“, schmunzelte

Harry und bekam ein nicken. Harry sah nun auch wieder zu Salazar und Godric rüber. „Danke das ihr mir geholfen habt“, meinte er ehrlich lächelnd. „Schon gut“, kam es von Salazar sah kurz sauer funkelnd zu Godric über die Schultern mit einem wir sprechen uns noch Blick. Godric verließ jedoch nur das Zimmer. „Vater“, kam es vorwurfsvoll von Harry. „Du solltest jetzt schlafen“, meinte Salazar nur strich ihm noch einmal durchs Harry und verschwand dann auch wahrscheinlich um mit Godric zu reden.
Auch Celf verschwand nun ins Bad so das Harry zu Alex sah. „Möchtest du mir etwas erklären?“, fragte dieser nur ruhig hatte sich neben Harry aufs Bett gesetzt. „Was soll ich dir da noch erklären?“, kam es nur seufzend zurück. „Alles“, kam ein Vorschlag. Harry seufzte nur einmal bevor er es ihm erklärte und erzählte. „Also der Direktor ist wie du mit bekommen hast mein Vater und auch Salazar Slytherin: Er hatte mich in denn Ferien zu sich geholt. Also die vier Tage wo ich nicht da war, auch ne das kannst du ja nicht wissen warst ja noch nicht da. Naja egal. Tom Vorlost Riddle ist mein älterer Bruder ich bin der jüngste. Luzifer ist mein ältester Bruder älter als Tom. Hier ist er unter dem Namen Chris Sylf. Naja dann bin ich noch Schwanger und das war es auch schon“, meinte Harry die Kurzfassung erzählend. „Von wem bist du Schwanger?“, fragte Alex auch wenn man ihm ansah das er die Antwort schon kannte. „Von Van. In einem Monat ist es dann auch soweit. Bitte sag von dem ganzen was ich dir erzählt habe nichts weiter“; bat Harry denn jungen Snape vor sich sah ihn bittend fast schon bettelnd an. „Keine Sorge. Habe ich dich je verraten oder der gleichen? Na also. Ich werde nichts sagen“, meinte Alex ruhig und spürte Harrys arme um seinem Nacken und wie dieser sich an ihn drückte. Wegen dem Bauch war es jedoch etwas schlecht. „Danke Alex. Ich hab dich lieb“, nuschelte Harry gähnend und schmiegte sich etwas an Alex. „leg dich hin. Du kannst deinen schlaf gebrauchen“, meinte er sacht und ließ Harry sich hinlegen was dieser auch tat und sofort einschlief.
„Er ist völlig ausgepowert“, kam es von Celf der in der Badezimmertür stand. „Ja das ist er wohl. Du wusstest von alle dem?“, fragte Alex ruhig und sah zu diesem. „nach und nach habe ich es raus bekommen“, gab dieser nur Schulter zuckend von sich. Alex wog den Kopf leicht erhob sich dann aber. „Denk an dein Versprechen nichts zu sagen. Harry vertraut dir“, meinte Celf als Alex die Tür öffnete. „ich werde mich daran halten“, gab dieser nur noch zurück und verließ das Zimmer schloß die Tür.,
Celfs Blick glitt zu Harry rüber welcher friedlich schlief dann machte er sich jedoch auch fertig.

Kapitel 26: 24

Kapitel vierundzwanzig:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

so und jetzt noch ein großes sorry.
der typ der mein internet frei schalten sollte is noch nicht gekommen deswegen habe ich immer noch kein internet zur verfügung. ich hoffe das sich das schnell einrenkt
hel dat kojikoji

So vergingen auch zwei weitere Wochen. Harry hatte sich mit seinem inneren Dämon arrangiert. Auch ging es schwerer mit dem laufen. Vor allem aber war das setzen und das aufstehen schwer. Doch zum Glück halfen ihm Celf und Alex dabei. Harry hatte seine Magie immer noch nicht wieder. Sein Kind zog sie ihm einfach weiter hin frech und fröhlich ab. Trotz seiner Einschränkungen nahm er an denn Mündlichen Prüfungen Teil. Die Praktischen musste er ja alle nach holen. Bei dem Wahlfach mit Magische Tiere und Geschöpfe schnitt er sehr gut ab wie manch andere auch. Quidditsch konnte er nicht machen das hatte Salazar ihm verboten so das er in diesem Fach nach seinen Leistungen beurteilt wurde die er übers Schuljahr erbracht hatte und er schnitt in diesem Fach ebenfalls sehr gut ab. Das mit dem Chor würde erst auf dem letzten Schultag stattfinden. Alex sein Theater wo er sich angemeldet hatte war ein voller Erfolg. Alex spielte seine Rolle als Märchenprinz sehr gut. Ginny war die Prinzessin. Auch sah Harry bei Alex seinem Muggel Fußballspiel zu. Alex seine Mannschaft gewann auch somit auch die Mannschaft von Blaise. Die beiden waren ja in einer Mannschaft. Nun war es auch Zeit für Alex Hindernis Schwimmen. Das hieß.

Das schwimmen fand im See statt wo sie durch viele unterschiedliche Hindernisse Unterwasser schwimmen mussten. Alex schaffte es auch ganz gut hatte nur zwei Fehler gemacht. Andere hatten doppelt und auch dreifach so viele Fehler gemacht. Also es hatte keiner besser abgeschnitten als Alex. Harry freute sich für diesen.
Schließlich waren es nur noch zwei Wochen und das Gespräch zwischen Salazar und Godric stand an. Harry hatte auch beide ab und zu mal aus gequetscht über denn jeweils anderen damit er zur Not Gutes Erpressungs Material hatte. Denn schließlich versuchte er einen Sturkopf namens Salazar Slytherin zu überzeugen. An diesem Tag war er in Salazars Direktor Büro wo auch Godric hin kam. Salazar erschien erst kurz darauf. Harry unterbrach sein Gespräch mit Godric, sie verstanden sich sehr gut. Salazars Blick wurde auch sauer als er Godric erblickte. „Bitte reg dich nicht gleich auf. Setz dich doch bitte“, bat Godric diesen doch erst auf Harrys bittenden Blick kam er dem nach. „Was wollt ihr?“, fragte Salazar welcher sich merklich zusammen riss. „Ich möchte mit euch beiden reden. Wegen eurer Beziehung“, meinte Harry und Salazar zog eine Augenbrauen hoch. „unserer Beziehung?“, fragte dieser nach. „Ja deiner Salazar Slytherin und seiner Godric Griffendors Beziehung“, meinte Harry und Salazar erhob sich abrupt und sah sauer zu Godric welcher zurück wich. „Hör auf Vater und setze dich bitte wieder“, bat Harry diesen mit Nachdruck und dieser kam widerstrebend nach. „Wir haben keine Beziehung mehr. Über was willst du also reden Harry?“, fragte Salazar kalt und Harry merkte das es Godric einen Stich gab.
„Über eben diese Beziehung die es angeblich nicht mehr gibt. Wieso habt ihr euch getrennt? Wegen einem scheinbar unbedeutenden Streit?“, fragte Harry doch Salazar schüttelte den Kopf. „Godric scheint sich ja mal wieder nicht erinnern zu könne was unser Streit damals war. Ich weiß es noch ganz genau. Möchtest du es wissen Godric? Ich sag es dir. Du wolltest damals Harry zur Adoption frei geben in der Menschenwelt hier auf der Erde. Wir gerieten in Streit alle beide. Du meintest als Verteidigung nur das dies ein Rat von einem Weisen Mann wäre Harry zur Adoption frei zu geben. Nach dem Streit hast du es in die Tat umgesetzt ohne noch einmal mit mir zu sprechen also habe ich dich auf eben diese Erde verbannt. Ich konnte Harry dank deinem Zauber nicht finden. Na klingelt es bei dir?“, fragte Salazar und war ziemlich sauer geworden während dem erzählen. Godric schien auf seinem Stuhl immer kleiner zu werden als er meinte „ich kann mich nicht daran erinnern. Die letzte Erinnerung war kurz nach der Geburt als ich Harry im Arm hatte und dann eingeschlafen war. Dann weiß ich nur noch das ich auf der Erde war und nicht weg konnte“, meinte Godric sich Verteidigend.
Harry lauschte diesem ruhig von beiden. „Meiner Meinung nach hört sich das an als sei er verzaubert oder Besessen gewesen“, meinte Harry sich in das Gespräch einklinkend. „Natürlich war er besessen. Von dem Gedanken daran dich zur Adoption frei zu geben“, meinte Salazar aufbrausend. „Nein. War ich nicht. Ich hätte mich wohl kaum von dir Schwängern lassen wenn ich nicht gewollt hatte das Kind zu behalten. Verdammt. Ich habe Jahre lang nach Harry gesucht. Ich habe dich geliebt und ich tue es noch immer verdammt. Ich wollte dieses Kind haben“, meinte Godric und schlug mit der Faust auf den Tisch. „Erzähl das deinem ach so weisem Mann. Ich habe genug davon“, kam es von Salazar welcher sich erhob und mit der Hand auf Godric deutete. „Raus hier“, meinte er und wollte Godric vor die Tür setzen doch Harry stellte sich dem in den Weg. Der Zauber hätte auch Harry getroffen wenn sich nicht wie aus dem nichts ein Schild vor diesem aufgebaut hätte. „Harry was machst du denn da“, meinte Salazar erschrocken und kam zu diesem rum. „Schon gut“, meinte Harry verwirrt da er nicht wusste wo das Schild her kam. „Das Kind hat dich beschützt“, meinte Godric

sacht doch Salazar stieß diesen zur Seite und half Harry sich beim hinsetzen. „mach mir das nicht noch mal“, meinte der Slytherin besorgt. „ich werde es nicht mehr machen wenn du Godric wenigstens eine Chance gibst. Bitte Vater. Versuch es doch wenigstens. Hast du denn keine Mittel um die Wahrheit ans Licht zu bringen?“, fragte Harry und sah diesen bittend an.
Salazar sah seinen Sohn nachdenklich an bevor er sich dann zu Godric um wand. „Wenn du es dir traust dann trink dies. Ein Veritaserum“, meinte Salazar und hielt es Godric hin. Dieser nahm es auch ohne zögern und trank es. Doch es schien kein übliches Veritaserum zu sein da Godric bei klarem Verstand blieb. „Eine neu Entwicklung von mir. So fangen wir an. Wieso wolltest du Harry zur Adoption frei geben?“, fragte Salazar ruhig hatte sich neben Harry gesetzt. „Ich wollte ihn nie zur Adoption frei geben. Ich hatte keine Kontrolle über meinen gesamten Körper ich konnte dem nur zu sehen was passierte“, kam die Antwort von Godric was Salazar doch zu verwirren schien. „Wer hat sich deines Körper bemächtigt?“, fragte er jedoch weiter. „Ein alter weiser Mann dessen Namen ich nicht kenne“, sprach Godric und setzte sich da stehen auf Dauer unbequem wurde. „Wie sieht dieser Mann aus“, ging es auch weiter. „Er trug damals einen weißen Schnauzbart und eine Brille“, meinte Godric ruhig. „Eine Halbmondförmige?“, fragte Harry nun dazwischen und Godric gab seine Zustimmung.
„Harry? Weißt du da etwas?“, fragte Salazar seinen Sohn. „Die Beschreibung trifft auf den Ehemaligen Direktor dieser Schule zu. Albus Dumbeldor“, meinte Harry und bekam ein nachdenkliches nicken von seinem Vater welcher sich wieder an Godric wand. „Wieso hast du dich gegen den Zauber nicht gewährt“, fragte er ruhig. „Ich war zu schwach von der Geburt. Ich hatte keine Chance mich zu erholen um dagegen an zu kämpfen“, meinte Godric und sein Blick wurde selber traurig. Das meiste schien selbst dieser nicht gewusst zu haben. „Wie denkst du über Vater“, quetschte Harry eine Frage dazwischen und Godric schien Antworten zu müssen was wohl an dem Trank lag. „Ich liebe ihn immer noch genauso wie zu Anfang auch wenn ich enttäuscht bin das er mir nicht geglaubt hatte. Ich wünschte ich könnte ihn zurück haben“, das letzte Wort war in Godrics Hand genuschelt da dieser sich selber denn Mund richtgehend zu hielt.
Harry sah zu Salazar hoch welcher überrascht wirkte und denn Verlegenen Godric ansah fast schon anstarrte. Harry jedoch grinste leicht. Schelmisch sah er zu Salazar hoch welcher ihn leicht strafend leicht belustigt ansah. „Was würdest du mit Vater jetzt am liebsten machen?“, fragte Harry frech weiter und Automatisch kam die Antwort von Godric „ich würde ihn am liebsten küssen und lieben“, erneut versuchte er denn Rest zu ersticken. Doch beide hatten ihn vernommen und Harry grinste leicht bekam einen Strafenden Blick von Godric welches dieser mit einem Schulterzucken beantwortete. „Von wem er das wohl hat?“, meinte Salazar unschuldig fragend. „So frech warst nur du. Ich nie“, meinte Godric nur und bekam eine hoch gezogene Augenbraue. „Das glaubst aber auch nur du Godric Griffendor. Aber gut belassen wir es dabei“, meinte Salazar ruhig und gab Godric denn Gegentrank doch Harry hielt ihn auf. „Eine Frage noch. Würdest du gerne mit Vater, mir und meinen Brüdern wieder zusammen leben, wie eine Familie?“. Godric lächelte leicht und gab ein ehrliches „ja“ zur Antwort bevor er denn Trank nahm. Nun war auch die Wirkung verflogen. Godric schien auch etwas verlegen. Salazar jedoch schien nachdenklich geworden. „nun gut. Ihr dürft gehen alle beide. Godric deinen Job kannst du behalten wir setzen dieses Gespräch ein anderen mal weiter fort“, meinte Salazar ruhig und sah zu Harry runter streichelte diesem sanft durchs Haar und fügte hinzu „und ich erlaube es dir wieder

mit Harry zu reden auch wenn ihr euch wahrscheinlich eh nicht daran gehalten hattet“. Da traf Slytherin auch voll ins schwarze wie er an den beiden verlegen grinsenden Gesichtern erkannte.
Er half auch Harry auf die Beine welcher sich mit einer Umarmung bei diesem verabschiedete. Dann verließ er mit Godric die Räume. „Ist doch gut gelaufen oder... Dad?“, fragte er lieb als sie unten vor dem Wasserspeier waren. Godric blickte zu dem Jungen runter und zog diesen an sich ran. „Ja sehr gut. Danke mein Junge“, seufzte Griffendor und sah auch wirklich Glücklich aus. Nach ner weile lösten sie sich auch wieder. „Danke mein kleiner. Geh jetzt besser wieder zurück in dein Zimmer“, meinte Godric da sie das Gespräch auf den Nachmittag gesetzt hatten war es jetzt auch dementsprechend spät. Harry nickte und verabschiedete sich von Godric und lief dann zu denn Kerkern. Das hieß er wollte zu denn Kerkern laufen. Doch mit einem mal musste er inne halten. Ihm war Schwindlig so das er sich an eine der Fenster lehnte. Er lehnte denn Kopf gegen das Fenster und starrte in sein Eigenes Spiegelbild.
Harry wusste nicht warum doch ihm kam seine Oberweite Unnatürlich groß vor. Er zögerte kurz tastete dann aber an seiner Oberweite und tatsächlich. Diese war auf mindestens Körbchen Größe C gewachsen wenn nicht sogar noch größer. Nein C stimmte schon. Harry zögerte erneut ließ die hand dann aber tiefer wandern. Es war etwas umständlich doch er kam mit der Hand in seine Hose und tastete da nach seinem besten Stück. Ein quietschender laut verließ sein Lippen als er nur zwei Schamlippen berührte und nicht sein edelstes Stück. „Scheiße wo ist mein Schwanz hin“, kam es von ihm jedoch hatte sich auch seine Stimme verändert. Er klang nun wie ein Mädchen. „Ich hab doch noch eine Woche, was soll denn der Mist“, wimmerte Harry und machte auf dem Absatz kehrt. Seine Füße trugen ihn so schnell er konnte zu Vans Räumen wo er hastig das Passwort sagte und eintrat. Van saß ihm Wohnzimmer und laß ein Buch.
Als dieser auf sah war er erstmal verwirrt bei Harrys Anblick. Denn auch Harrys Gesichtszüge waren viel feminer als vorher so das man Harry auf denn ersten Blick wirklich nicht erkannte. „Van. Was soll das. Ich hab doch noch eine Woche. Wieso bin ich jetzt schon ein Mädchen?“, fragte Harry völlig aufgelöst und nun hatte auch Van ihn erkannt und stand abrupt auf und kam zu Harry rum und brachte diesen zum Sofa wo sich dieser Setzte. Van kniete sich vor Harry und strich diesem ein paar Haare aus dem Gesicht. „Mir scheint dein Kind will früher raus. Das ist nicht schlimm. Eine Woche ist auch nicht gefährlich. Mach dir keine Sorgen. Wir müssen jetzt nur alles vorbereiten für dich. Heißt wir müssen Madam Pomfrey Bescheid geben zu welcher du Morgen am besten mit mir gehen wirst oder heute noch ganz wie du es möchtest. Sie wird dir auch Tipps und der gleichen geben und dir alles erklären was du wissen möchtest. OK?“, fragte Van ruhig und versuchte den aufgelösten Harry erstmal zu beruhigen. „können wir dann jetzt gehen?“, fragte Harry und bekam auch ein nicken. „Natürlich. Komm ich helfe dir hoch“, meinte dieser sacht küsste Harry zärtlich und half ihm dann auch auf die Beine.
Zusammen gingen sie dann auch zur Krankenstation wo Madam Pomfrey auch sofort zu ihnen kam. „Was ist denn los?“, fragte sie doch Van schloß erstmal die Tür. „Poppy? Dies ist Harry. Er ist in der letzten Woche seine Schwangerschaft. Du weißt ja was ich meine“; meinte dieser ruhig während sich Harry auf eine der Liegen setzte. „Natürlich. Aber wieso kommen sie denn erst jetzt. Es hätte doch etliche Untersuchungen vorher geben müssen“, meinte dieser aufgebracht. „Keine Sorge Poppy. Die Untersuchungen wurden gemacht, würden sie sich jetzt um Harry kümmern ihm etwas helfen und erklären was er wissen möchte? Ich gehe zum Direktor und gebe diesem Bescheid“,

meinte Van und merkte das Harry dessen Hand immer noch fest hielt. „Ich komme dann auch wieder Harry“, meinte dieser sanft und Harry nickte leicht und ließ zögernd dessen Hand los. Van verschwand dann auch und Harry sah zu Poppy rüber, welche ihn musterte.
„also Harry. Was möchtest du denn wissen?“, fragte diese freundlich und setzte sich zu Harry um diesen auch gleich noch auf Herz und Nieren zu Untersuchen und ebenso das Kind im Leib zu Untersuchen. Harry fragte sie auch ein paar Sachen welche ihm auch so gut es ging beantwortet wurde. Nach ner weile jedoch schwieg er. Zu viel wollte er auch nicht wissen das es ihm dann doch nur unsicher machen würde. Also wartete er das Van wieder kam. Doch dieser war nicht allein. Salazar war ebenfalls dabei und betrachtete Harry kurz eingehend. „Hmm. Wir brauchen für dich eine kleine ausrede. Da man dich nicht wirklich erkennen kann wenn man es nicht weiß sagen wir einfach das du jetzt schon von der Schule abgegangen bist. Du wirst hier als Gast Schülerin weiter zur Schule gehen. Schlafen wirst du weiterhin in deinem Zimmer mit Celf. Er und Alexander Snape können dir helfen wenn es soweit ist und du in die Krankenstation musst. Auch wirst du täglich bei Madam Pomfrey erscheinen um dich Untersuchen zu lassen. Muss ja nur kurz sein. Dem Unterricht brauchst du also auch nicht bei wohnen. Möchtest du es noch jemandem bestimmtes sagen?“, fragte Salazar zum Schluss noch als er die kleine Rede beendet hatte. „Ja. Ich würde es gern noch vier Leuten sagen wenn ich darf“, bat Harry und Salazar nickte auch zustimmend. „Gut. Dann lass dich von Van in dein Zimmer bringen es ist schon spät“, meinte Slytherin und verschwand dann auch.
Harrys Blick glitt zu Van welcher ihm auch auf die Beine half und mit ihm das Krankenzimmer verließ. Harry bemerkte auch ab und zu Vans Blick auf sich ruhen. „Van? Was ist denn? Du starrst mich immer wieder so komisch an?“, fragte Harry schließlich als sie fast da waren. „Es ist nur etwas ungewohnt dich als Mädchen zu wissen“, gab dieser zurück. „“aber einen Kuss kriege ich von dir Trotzdem noch oder?“, fragte Harry und sah ihn mit einem Welpenblick an. Van schmunzelte leicht beugte sich zu ihm runter und küsste diesen zärtlich als Antwort. Harry vertiefte denn Kuss auch etwas. Hinter den beiden räusperte sich auch jemand und beide wandten sich um. Es war Draco der an ihnen vorbei wollte da sie den Gang ein wenig versperrten. Harry merkte das dessen Blick auf ihm lag und ihn musterte. „Black-Stone?“, kam es trocken jedoch auch etwas fragend von Draco und bekam von Harry ein nicken welches diese Frage bestätigte.
„Kommt. Wir bereden dies drinnen“, meinte Van und brachte Harry in denn Gemeinschaftsraum wo noch viele Slytherin wach waren und verwundert auf das Mädchen an Vans Seite sahen. Sie sahen auch alle deutlich das eben dieses Mädchen Hochschwanger war. „Reden wir in meinem Raum? Hier ist es mir zu voll“, nuschelte Harry und ging mit Van zu seinem Und Celf seinem Zimmer. Draco folgte denn beiden. „“Holst du noch Alex, Blaise und Lex?“, fragte Harry und Van verschwand auch. Harry versuchte auch sich hin zu setzen aufs Bett doch das erwies sich als ziemlich schwer. Als er drohte das Gleichgewicht zu verlieren spürte er eine helfende Hand an seinem Rücken und eine unter seinem Ellenbogen. Draco half Harry beim hinsetzen. „Danke“, kam es genuschelt von diesem. Draco jedoch schwieg.
Nach ner weile kamen auch die anderen drei rein und Alex hatte ihn auch sofort erkannt. „Ist es denn schon so weit?“, fragte er und setzte sich zu Harry. „Fast Alex. Heute in einer Woche ist es so weit“, meinte dieser und sah kurz über die Anwesenden. Draco lehnte am Bettpfosten. Van an der Tür. Blaise und Lex standen vor ihm und sahen verständnislos auf das Mädchen vor ihnen welches sie nicht

erkannten. „Also was willst du jetzt von uns?“, fragte Draco etwas genervt klingend. „Ich wollte das ihr wisst wer ich bin. Nicht das ihr denkt was für ne Schwangere wohnt denn jetzt hier in denn Kerkern“, versuchte Harry es locker klingen zu lassen. „Außerdem sollt ihr ihn sollte es Probleme mit Harry geben wegen der Geburt ihn sofort auf die Krankenstation bringen. Madam Pomfrey wird Tag und auch Nacht für euch die Türen zur Krankenstation offen lassen“, meinte nun Van und die vier sahen zu diesem rüber nur Harry sah auf seine Hände. „Harry?“, fragte Lex verdutzt und hatte sich vor diesen gekniet um diesen genauer zu mustern. „Ja Lex“, nuschelte dieser verlegen und etwas scheu. „Also als Mädchen siehst du ja echt heiß aus“, kam es neckend von Blaise worauf Harry auch noch errötete.
„Ich darf doch sehr bitten“, meinte Van und sah Blaise strafend an. „Sorry“, grinste dieser jedoch nur und sah aus als sei er sich keiner schuld bewusst. Harry gähnte nun auch hinter Vorgehaltener Hand und schielte zu Lex herunter. Er fragte sich nur wo Celf rum schwirrte. „Ihr solltet jetzt alle schlafen gehen“, meinte Van nun auch und alle verließen das Zimmer. Nur Van trat nochmal zu Harry rüber. „Schlaf gut kleiner. Wenn etwas ist dann las mich holen. Ok?“, meinte er sacht und Harry nickte mit einem müden lächeln. „Natürlich. Schlaf du auch gut Van“, nuschelte er und angelte nach dessen Lippen für einen lieben gute Nacht Kuss denn er auch bekam. Als er sich löste verschwand Van dann auch. Harry legte sich nun auch endlich schlafen konnte jedoch nicht gleich einschlafen. Er lag noch ne weile wach. Eine Hand wanderte wie von alleine auf seinen Bauch. Dort fühlte er mit einem mal auch einen Tritt. Harry schloß darauf selig lächelnd die Augen. Irgendwie freute er sich auch schon darauf wenn das hier alles vorbei war. Einmal weil er dann keinen so dicken Bauch hatte und das andere mal weil er dann ein süßes Kind hatte. Er hatte jedoch noch keinen Namen viel es ihm Siedendheiß ein. Doch er wusste ja auch nicht was sein Kind wurde. Ein Junge? Oder ein Mädchen. Er hatte Madam Pomfrey nicht danach gefragt gehabt.
Vom ganzen Nachdenken fielen ihm jedoch die Augen zu und er glitt ins Traumland. Nach einigen Minuten kam auch Celf ins Zimmer welcher das Harry Mädchen auch sofort erblickte und leise die Tür schloß um näher zu treten. Er betrachtete Harry kurz bevor er wie fast jede Nacht dessen Oberteil hoch schob und eine hand auf dessen Bauch legte. Auch dieser spürte einen Tritt und schmunzelte leicht. Doch es war alles in Ordnung so das er Harry weiter schlafen ließ und sich selber auch endlich ins Bett legte und kurz darauf ein schlief.

Kapitel 27: 25

Kapitel fünfundzwanzig:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

Harry versuchte also auch die restliche Woche gut zu überstehen. In der Schule war er nun unter den Schülern als die Schöne Schwangere bekannt. Harry traute sich ja kaum noch wenn er mal hoch kam aus dem Zimmer da auch die Slytherin ihn mit Fragen bombardierten. Wo er den herkomme. Warum er hier auf der Schule war. Wieso gerade in der Schwangerschaft und so weiter. Keiner von den Schülern hatte Harry erkannt. Harry jedoch lag die restliche Woche fast nur im Bett und hatte ab und zu Gesellschaft von den anderen nur nicht von Draco. Dieser schien ihn trotz der Hilfe vom letzten Mal noch immer nicht zu mögen. Harry verstand einfach nicht warum. Schließlich brach auch die vorletzte Nacht an. Celf war nicht im Zimmer da er gesagt hatte er würde erst zwei Stunden später kommen. Die anderen waren wohl schon am schlafen da Harry die Stille auf die Ohren drückte. Jedoch mit einem mal spürte er das sein Bett nass wurde. Harry quälte sich auch auf und besah sich das nasse Bett. Er spürte auch wie etwas seine Beine runter lief. Es war irgend eine Flüssigkeit. Auch verspürte er einen plötzlichen Schmerz im Unterleib. Dieser hielt nur kurz an wiederholte sich aber kurz darauf erneut und etwas schmerzhafter als beim ersten mal. Harry wusste nicht was das war doch er wollte lieber auf Nummer sicher gehen und zu Madam Pomfrey gehen. Er verließ auch das Zimmer doch musste inne halten da der Schmerz im Unterleib erneut auftauchte ziemlich schmerzhaft. Er hörte auch Schritte hinter sich. Als er sich umsah blickte er in Dracos Gesicht welche scheinbar die Situation erkannte. „Komm. Wir sollten dich schleunigst zu Madam Pomfrey bringen“; meinte dieser und griff Harry unter denn Arm und half Harry beim gehen. Sie schafften es zusammen auch zur Krankenstation wo Poppy auch sofort auftauchte

und Harry mit Hilfe von Draco auf eines der Betten im Nebenzimmer hinlegen ließ.
„Es ist jeden Moment so weit. Mr. Malfoy. Verlassen sie das Zimmer“, meinte Poppy und wuselte auch schon rum. Sie hatte schon alles bereit gestellt damit sie auch gleich bei der Geburt helfen konnte. Harrys Hand hatte sich die ganze Zeit, denn Weg über in Dracos Oberteil gekrallt gehabt. Harry kniff wimmernd die Augen zusammen und verkrallte sich noch fester an dessen Oberteil was dessen Besitzer auch erst jetzt mit bekam. Er versuchte Harrys Hand zu lösen damit er raus konnte was gar nicht so einfach war. Doch er schaffte es schließlich. „Van...“, wimmerte Harry und blickte kurz zu Draco hoch sah diesen bittend an. Der blonde Schönling schien auch zu verstehen und verließ denn Raum.
Draco rannte auch eilig zu Vans Privaträumen. Er wusste es weil er einmal durch Zufall mitbekommen hatte wo die Räume waren. Er klopfte dort auch an doch er bekam keine Antwort. „Der Prof. Helsing ist noch nicht zurück“, meinte eine Dame aus dem Portrait neben der Tür. „Und wo ist er? Es ist sehr wichtig also sag“, meinte Draco doch die Dame schien dessen Ton wohl nicht zu gefallen da sie sich weg drehte und eine auf beleidigt machte. „Wenn du nicht willst das ich dein Bild abfackel dann sagst du mir jetzt wo der Professor ist“, meinte Draco drohend der keine Zeit und Lust hatte sich mit dem Bild auseinander zu setzen. „Das wirst du nicht machen dann wirst du vom Direktor bestraft“, meinte diese nur Triumphierend und sah Draco kichernd und Schadenfroh an. „Oh glaub mal nicht. Der Direktor wird mir sogar zustimmen das ich das richtig gemacht habe also sag“, damit zog er seinen Zauberstab doch das Bild schien immer noch überzeugt zu sein das dieser es nicht tun würde. Doch da hatte sie Draco falsch eingeschätzt denn dieser Sprach auch schon einen Spruch so das, dass Bild in Flammen aufging. Die Dame kreischte auch auf und schrie „Lehrerkonferenz, Lehrerkonferenz. Lösch das Bild ich verbrenne“. Draco löschte das Bild auch eher neben bei und rannte auch schon weiter. „Woher sollte er denn wissen wo die Lehrerkonferenzen statt fanden. Als er um die nächste Ecke rannte lief er auch fast in jemanden rein. Es war Alex welcher ihn verwirrt ansah. Doch bevor dieser fragen konnte was Draco denn hier machte fragte eben dieser „weißt du wo die Lehrerkonferenz statt findet?“. „Ja. Es ist im Raum neben der Statue die vor dem Direktor Büro steht. Warum denn?“, fragte dieser doch Draco rannte auch schon weiter. Dafür schwor er würde Harry noch was zu hören kriegen von ihm.
Er rannte also die ganzen Treppen nach oben und riss einfach denn Raum auf und hatte auch alle Blicke der Lehrer auf sich. Das störte ihn jedoch nicht. „Es stört doch gewiss keinen wenn ich mir Professor Helsing einmal Ausleihe?“, fragte er und zog diesen auch vom Stuhl der nah an der Tür stand hoch. „Was für eine Unverschämtheit“, quietschte der kleine Prof. Flittwick doch das störte den Malfoy nicht. „Kommen sie schon“, knurrte Draco und schmiss die Tür hinter sich wieder zu ohne die Proteste der anderen Lehrer überhaupt noch Wahr zu nehmen. „Was soll denn das?“, fragte nun auch Van. „Sie sollten sich mal Feuer unterm Arsch machen wenn sie die Geburt noch mit erleben wollen“, meinte Draco nur mit denn nerven am Ende weil hier einfach keiner wollte wie dieser. Wofür riss er sich hier eigentlich denn Arsch auf? Draco könnte sich selber Ohrfeigen. Doch Van hatte auch verstanden und ließ Draco im Gang stehen und rannte auf den schnellsten weg zur Krankenstation. Die Tür ließ er hastig hinter sich wieder ins schloß fallen. Er rannte zu der Tür wo er Harrys schreien vernahm. Er betrat denn Raum , schloß auch diese Tür eilig wieder und trat sofort zu Harry ans Kopfende. Madam Pomfrey ermahnte Harry in Abständen immer wieder zu pressen, welcher auch ziemlich geschafft und fertig aussah. Trotzdem gab sich Harry sichtlich alle mühe. Van strich Harry sanft eine verschwitzte

Strähne aus dem Gesicht. Doch Harry griff sich verkrampft dessen Hand und presste erneut. Van ließ Harry auch seine Hand und blieb einfach bei diesem. Würden manche Van nicht besser kennen würde man meinen es ließe ihn völlig Kalt. Doch wenn man genau hinsah sah man auch wie dieser mit Harry mit bangte und alles.
Das ganze ging auch Zwei Stunden so weiter bis man Babygeschrei im Raum vernehmen konnte. Harry lag völlig fertig auf der Liege die Beine immer noch hoch gelegt. Er hatte auch die Augen geschlossen und musste sich erstmal sammeln. Van hatte Harrys Hand die Zeit über nicht los gelassen. Sacht koste er Harrys Stirn und wisperte ihm sanft ins Ohr „das hast du sehr gut gemacht mein kleiner“. Auf Harrys Zügen bildete sich auch ein lächeln bei den Worten. Auch öffnete er endlich die Augen doch er fand Madam Pomfrey nirgendwo. „Wo ist sie?“, fragte Harry etwas heiser. „Sie kommt gleich wieder. Ruhe dich noch etwas aus“, antwortete Van diesem und bekam ein leichtes nicken. Doch Harry war viel zu geschafft um wach zu bleiben und schlief ein.
Als Harry wieder wach wurde fand er sich auf einem der Betten wieder wo er schon öfter gelegen hatte nach einem Schulunfall. Verwirrt sah er sich um und erblickte Van schließlich neben sich welcher ein Bündel im Arm hatte und dies leicht wog. Van schien gar nicht bemerkt zu haben das Harry wach war und blickte auf denn Säugling runter. „Van?“, fragte Harry welcher ihm eine weile zu gesehen hatte und hievte sich etwas auf lehnte sich an das Bettende an die Wand. Van hatte auch aufgesehen als er seinen Namen gehört hatte.
„Guten Morgen süßer“, meinte dieser sacht und rutschte mit dem Stuhl vorsichtig wegen dem Kind etwas näher an das Bett heran. „Nicht mehr dein kleiner?“, fragte Harry leicht neckend. „Nein. Das ist nun sie hier“, meinte Van und legte das Bündel in Harrys Arme welcher scheinbar nur drauf gewartet hatte. Nun konnte er auch in das Babygesicht seines Kindes sehen. Der Mund war leicht geöffnet und die Augen geschlossen. Es schlief wohl noch. Die kleinen Hände waren leicht geballt sahen aber in Harrys Augen so süß aus. „Niedlich“, nuschelte Harry sah dann wieder zu van auf. „Ja das ist sie. Hast du denn schon einen Namen für sie?“, fragte Van sacht und streichelte Harry über die Wange welcher sich leicht dagegen lehnte. „Eine kleine Dame haben wir also hier“, lächelte Harry und sah auf sie runter. „Dalina. Sie soll Dalina Slytherin-Griffendor heißen“, meinte er und blickte zu Van ob dieser einverstanden war. „Ein schöner Name. Dann begrüßen wir also Dalina Slytherin-Griffendor seid dem 1 Juni in dieser Welt“, meinte Van lächelnd. Harry nickte leicht und sah auch das Dalina langsam wach wurde. Kurz darauf weinte sie auch schon. Sie schien Hunger zu haben. In dem Moment kam auch Poppy rein und sah den ratlosen Harry. „Du musst die kleine an deiner Brust trinken lassen. Dafür bleibst du schließlich noch nen Monat lang ein Mädchen“, meinte sie und half Harry beim ersten mal zeigte ihm wie sie es meinte auch wenn es Harry selber peinlich war auf eine Brust zu starren oder eine zu berühren auch wenn es seine eigene war. Doch Dalina schien zufrieden da sie glücklich dran saugte und nicht mehr wie eben weinte wie am Spieß.
Nach ner weile schien sie auch genug zu haben da sie auch wieder einschlief. Harry zog sich mit der freien Hand auch wieder richtig an. „Hier Van. Magst du deine Tochter auch wieder nehmen?“, fragte Harry lieb lächelnd. Also nahm Van sie ihm vorsichtig ab auf seinen Arm. In diesem Moment ging auch die Tür auf und alle beide sahen auf. Es waren Alex und Draco die rein kamen. Draco hatte es ihm wohl noch erzählt warum er es so eilig gehabt hatte letzte Nacht so das dieser drauf bestanden hatte ebenfalls Harry im Krankenzimmer zu Besuchen.
„Hi. Seid ihr krank oder kommt ihr mich Besuchen?“, fragte Harry lächelnd. „Zweiteres.

geht’s dir gut?“, fragte Alex und bekam ein nicken. Alex setzte sich auch zu Harry an denn Bettrand während Draco etwas abseits stehen blieb. „Draco? Danke das du mich letzte Nacht her gebracht hast und Van geholt hast“, meinte Harry dankbar doch Draco wunk nur ab als sei es nicht der rede wert es zu erwähnen.
„Draco ist es peinlich“; stichelte Alex grinsend worauf Draco etwas um die Nasenspitze errötete und Alex einen schlag auf den Hinterkopf gab. Doch dieser lachte nur lieb wand sich aber wieder an Harry. „Und? Können wir dein Kind mal sehen?“, fragte Alex und schielte zu Van der das Bündel immer noch im Arm hatte. „Klar. Sie heißt übrigens Dalina“, meinte Harry nur und lehnte sich im Bett zurück. Alex stand auch auf und trat hinter Van um sich die kleine näher an zu sehen. „ist die kleine süß“, meinte Alex und zog Draco neben sich damit dieser auch mal gucken konnte. Dieser betrachtete die kleine ebenfalls und nickte Alex Kommentar zustimmend zu. Dalina jedoch zeigte sich von alle dem unbeeindruckt und schlummerte einfach selig weiter in Vans Arm welcher sie leicht etwas hin und her wog. „Wir gehen dann besser auch. Wir müssen ja noch. Lex, Celf und Blaise Bescheid geben nicht das sie dich vermissen“, meinte Alex nach ner kurzen weile. „Ja Ok. Bis später dann“, meinte Harry lieb und sah denn beiden kurz nach bis sie weg waren. Dann richtete Harry seinen Blick auch wieder auf Van welcher scheinbar ganz vernarrt in den Anblick von Dalina war. „Du hast ja einen richtigen Narren an Dalina gefressen wie?“, fragte Harry und blickte auch in Vans gelbe Augen. „Ja. Schließlich ist sie doch unser Kind“, meinte dieser sanft und erhob sich. Kurz beugte er sich zu Harry runter und küsste diesen kurz und trat dann ums Bett herum zu einer Wiege die dort erschien. Dort legte er die kleine dann auch rein. „Du solltest etwas schlafen Harry. Ich gehe zu deinem Vater und sage ihm Bescheid. Er wird dich dann Besuchen kommen“; meinte Van und Verschwand dann auch nach nem kurzen Kuss. Harry sah nochmal kurz zur Wiege wo seine kleine drin schlummerte schlief dann aber auch ein. Er war noch immer völlig geschafft von der Geburt.
Er kam erst wieder zu sich als er Dalinas weinen vernahm. Müde öffnete er die Augen und sah zur Wiege rüber wo jedoch ein Mann in einem dunklen Umhang stand und Dalina im Arm hatte. „Hey. Wer sind sie? Was machen sie da mit Dalina?“, fragte Harry und schlug die Decke zur Seite um auf zu stehen. Die Gestalt wand sich auch um und Harry durch fuhr es wie ein Blitz. Das war die Gestalt aus seinem Traum. Die Person die ihm in seinem Traum seine kleine aus seinem Leib entrissen hatte. „Legen sie sie wieder hin“, keifte Harry und auch Poppy kam durch das Gezeter rein um zu sehen was los war. Doch sie wurde durch eine Handbewegung des Mannes zurück in denn Raum geschleudert. Die Tür verschloss sich auch Magisch. Harry jedoch verlangte erneut nach seiner Tochter doch er bekam nur ein höhnisches lachen. „Die kleine wird den Preis dafür zahlen das du dich der falschen Seite angeschlossen hast“, kam eine alte kalte Stimme aus dem Umhang. Die Person schleuderte Harry auch wieder zurück aufs Bett wo er diesen Magisch dran fesselte. „Schau zu was die kleine deinetwegen durchmachen muss Harry“, einte die kalte Stimme und Harry sah nur noch wie seine Dalina fiel. Sie fiel dem Boden entgegen und Harry konnte nichts machen da seine Magie irgendwie gebannt war.
„DALINA“; schrie Harry hatte aus Verzweiflung die Augen geschlossen während ihm eine Träne übers Gesicht ran. Durch das Tür krachen und einen wütenden Schrei öffnete er die Augen jedoch wieder und sah wegen den tränen nur verschwommen einen Mann der ins Zimmer getreten war. „Du wagst es meinem Sohn mit dessen eigenem Kind zu drohen? Das wirst du mir büßen, so leicht wirst du mir nicht davon kommen“, erklang eine dunkle und mächtige Stimme und Harry sah wie die Gestalt

gegen die Wand geschleudert wurde und dort dran gefesselt wurde. Doch das schien die Person nicht im geringsten zu beeindrucken da dieser sich schnell befreite und wie Harry nun erkannte, Godric einen scharfen schlag ins Gesicht versetzte. Es war ein Schnitt quer über dessen rechtes Auge was auch heftig blutete. „DAD“, schrie Harry und versuchte verzweifelt los zu kommen. Doch er schaffte es einfach nicht.
Godric jedoch gab sich nicht so schnell geschlagen bündelte magische Kraft und traf denn fremden genau in der Brust. Dieser wollte einen Zauber auf den Gründer aus sprechen doch scheinbar hatte er keine Magie mehr. Sauer knurrte dieser und sprang aus dem Fenster wo die Scheiben klirrend zerbrachen. Auch Harrys Bann wurde damit aufgehoben. Harry richtete sich sofort auf und konnte nun auch Dalina sehen die knapp über dem Boden in der Luft schwebte und noch immer weinte. Harry kniete sich zu ihr runter und nahm sie in denn Arm. „Na, na nicht weinen meine kleine. Shhh es ist alles wieder in Ordnung. Komm ich bin doch da“, meinte er sanft und beruhigte Dalina auch nach und nach bis sie wieder ruhig war. Harry wand sich dann auch an Godric welcher Poppy aus ihrem Raum gelassen hatte und diese ihn auch versorgte. Harry trat auch schnellen schrittens mit Dalina im Am zu ihm hin und strich mit der freien Hand über dessen verletztes Auge. Godric jedoch zuckte zurück. „Sie haben viel ab bekommen Prof. Griff. Ihrem Auge kann ich nicht mehr helfen. Aber wenn sie möchten kann ich die Narbe verschwinden lassen“, meinte sie und Harry hielt sich erschrocken die hand vor denn Mund. Ihm kamen die Tränen. „Dein Auge“, wimmerte Harry doch Godric zog seinen Sohn vorsichtig in seine Arme. War vorsichtig wegen Dalina. „Weine nicht Harry. Das ist ein geringer Preis dafür das dir und deiner kleinen nichts passiert ist“, meinte er sanft.
In dem Moment stürmte auch Salazar ins Krankenzimmer und erblickte die beiden sofort jedoch auch das Chaos. „Was ist hier passiert?“, fragte dieser herrisch. Harry war nicht in der Lage zu erzählen so das Godric dies übernahm. Salazar verließ auch sofort denn Raum mit den Worten er würde die Person schon finden. Poppy derweil ließ die Narbe über dem Auge verschwinden. Das nun erblindete Auge konnte sie jedoch nicht retten nur die Wunde im Auge schließen. Aber das Augenlicht zurück geben konnte sie ihm nicht.
„Harry? Wie heißt denn deine kleine?“, fragte Griffendor nun um diesen etwas ab zu lenken. „Das ist Dalina Slytherin-Griffendor. Deine Enkelin“, schniefte Harry und reichte sie vorsichtig in Godrics Armen. „Sie ist eine kleine Schönheit“, lächelte Godric und küsste sanft die Stirn von dem kleinen Kind und sah dann zu Harry auf. Dieser schien immer noch aufgelöst zu sein weswegen er ihn sacht auf seinen Schoß zog hatte Dalina im anderen Arm wo sie in ruhe schlafen konnte. „Beruhige dich Harry. Es ist ja wieder gut“, meinte er sacht. „Nein. Nichts ist gut. Dein Auge“, gab Harry zurück und bekam dafür ein seufzen. „Harry? Das ist nicht so schlimm wie der Gedanke das einem von euch beiden etwas passiert wäre. Wahrscheinlich mehr als mir. Also mach dir keine Sorgen Ok? Solange es euch gut geht ist es in Ordnung“, meinte er doch Harry schien gar nicht beruhigt zu sein. Er spürte auch wie Godric ihm sacht am Nacken kraulte.
Einige Minuten später betrat Salazar das Zimmer und betrachtete die beiden kurz die noch immer so da saßen. „Hast du ihn gekriegt?“, fragte Godric sah danach auch erst auf Auch Harry blickte auf zu seinem Vater. „Nein. Er ist erwischt“, gab dieser seufzend zurück und trat näher ran. „Ist einem von euch was passiert?“, fragte Slytherin weiter. „Nein“, „Ja“, kam es von beiden und Harry sprach schnell weiter bevor Godric noch was sagen konnte. „Es hat Dad am Auge erwischt. Madam Pomfrey konnte nur die Narbe verschwinden lassen. Sein Auge ist blind“. Salazar trat auch zu

denn drein ran. Harry war aufgestanden und hatte Dalina genommen. Salazar nahm den Platz auch und hob Godrics Gesicht an um ihn besser sehen zu können. „Lass das Salazar. Es ist nicht weiter schlimm“, meinte Griffendor und wollte sein Gesicht dessen Hand entziehen. „Ruhe Godric“, gab dieser nur harsch zurück so das dieser auch tatsächlich schwieg. Salazar legte eine Hand über dessen Augen doch was er vor hatte schien nicht zu klappen. Seufzend entließ er Salazar auch. „Ich kann dir auch nicht helfen. Entschuldige Godric“, seufzte Salazar etwas enttäuscht von sich selber. „Macht nichts... solange es kein Hindernis für uns ist“, meinte Godric hatte den letzten teil eher zögernd gesagt und hatte den Blick des älteren auf sich.
Salazar schwieg auch ne ganze weile. Harry sah ihn leicht musternd an und wog seine kleine etwas hin und her im Arm. Salazars Blick jedoch wanderte nun zu Harry und Dalina. Er trat zu denn beiden und fragte „is sie das? Wie hasst du sie denn getauft?“, fragte Salazar sacht und strich Dalina leicht über die Stirn und Wange. „Dalina Slytherin-Griffendor“, antwortete Harry und sah wie enttäuscht Godric aussah. „Denn Nachnamen kann sie aber nicht in der Öffentlichkeit tragen“, meinte Salazar während er die kleine betrachtete.“Ja ich weiß. Sie wird Ursprünglich eine Slytherin und eine Griffendor sein. Für die Öffentlichkeit wird sie den Namen Dalina Black tragen wenn es mir Sirius erlaubt seinen Nachnamen zu verwenden Wenn nicht ist sie Dalina Stone“, erklärte Harry und bekam ein leichtes nicken von Salazar. Dann wanderte dessen Blick über Harry und runzelte leicht die Stirn. „Dich in dieser Gestalt zu sehen... daran werde ich mich nicht gewöhnen wo viel steht fest“, seufzte dieser und erhob sich wieder und bekam ein leichtes kichern von Harry Mädchen. „ist ja nur ein Monat. Aber du schuldest Dad noch eine Antwort“, meinte Harry und sah seinen Vater Vorwurfsvoll an. Salazar grummelte leicht doch wand er sich Godric wieder zu und meinte „ein verletztes Auge ist kein Grund warum ich aufhören sollte mit dir zu reden oder der gleichen. Weiter werde ich da nicht eingehen“. Godric hatte dem auch gelauscht und nickte nun leicht wenn auch etwas enttäuscht.
„Wann darf ich denn eigentlich die Krankenstation verlassen?“, fragte Harry und sah beide abwechselnd an. „Ich werde Poppy fragen“, meinte Godric und verschwand im neben Raum. Harry wand sich jetzt auch an Salazar. „Warum kannst du ihm nicht einfach richtig verzeihen?“, fragte Harry sacht. „Ich verzeihe ihm ja. Aber wieder mit ihm... zusammen zu sein kann ich noch nicht. Wir haben mehr als 17 Jahre im Streit auseinander gelebt. Ich muss das selber alles erstmal verdauen das mein Zorn auf Godric unbegründet war zumindest fast unbegründet“, gab dieser seufzend zurück sah zu Godric welcher gerade zurück kam. „Du kannst heute Abend die Krankenstation verlassen wenn du möchtest wenn nicht Morgen früh“. „Danke. Vater? Darf ich Dalina mit bei mir im Zimmer unterbringen oder wird da noch irgendetwas anders Geregelt?“, fragte Harry weiter sah zu diesem hoch. „Du kannst sie mit in dein zimmer nehmen. Ein Kinderbett las ich dort erscheinen“, Antwortete dieser ruhig und verschwand dann auch. Aber nicht ohne sich von seinem Sohn und seinem Enkel zu verabschieden. Godric hatte er kurz zu genickt war dann auch schon raus ließ die drei im Zimmer zurück. Harry sah nun auch zu seinem Dad auf welcher etwas genickt wirkte. „Sei nicht traurig. Er meinte das er nur gründlich über alles nachdenken muss. Es ist also nichts verloren“, sprach er lieb und legte seine Dalina ins Bettchen und deckte sie auch zu.
Godric seufzte nur leicht und zog Harry an sich in seine Arme. Harry war etwas verdutzt darüber doch er schlang seine Arme um Godric und schmiegte sich an diesen ran. „Ich denke... ich werde mich auch nicht dran gewöhnen können, du als Mädchen“, seufzte Godric und Harry kicherte leicht löste sich und gab seinem Dad einen Kuss auf

die Wange. „Ich gehe dann auch mal. Bis später“, meinte er sacht und verschwand dann auch.
Harry setzte sich seufzend aufs Bett und sah an sich runter. Wie sollte er das denn jetzt einen Monat lang in diesen Klamotten aushalten? Harry fühlte sich nicht wohl in diesem weiblichen Körper so viel stand schon mal fest. Als sein Blick jedoch zu dem Bettchen wanderte lächelte er leicht. Aber für seine kleine war es ihm doch wert. Er hätte früher niemals auch nur daran gedacht selber ein Kind zu Gebären. Aber wie hieß es? Es war ja nichts unmöglich. Vor allem in der Zaubererwelt und wenn man Harry war welcher ja immer Problemchen hatte. Der Rest des Tages verging auch schnell. Harry hatte Dalina nochmals der zeit gefüttert und bekam es jetzt auch ohne rot zu werden hin. Am Abend wollte er dann auch gehen. Er bedankte sich herzlich bei Madam Pomfrey für ihre ganze Hilfe und verschwand dann auch mit Dalina auf dem Arm. Er traf zu erst niemanden. Als er dann jedoch knapp vor der großen Halle war wo er weiter musste um in die Kerker zu kommen stieß er auf Ginny. Diese schien ihn... oder eher Harrys weibliche Form gesucht zu haben. „Da bist du ja. Hier. Lex Malfoy meinte du besäßest keine passende Unterwäsche. Ich denke das müsste dir passen. Wenn nicht frag mich einfach nochmal“, meinte sie lächelnd und reichte Harry eine Tüte welche dieser auch annahm nach dem er sicher war das Dalina richtig in seinem Arm lag.
Ginny erblickte die kleine auch und schien hin und weg zu sein. „Darf ich?“, fragte sie und trat näher um die kleine näher zu sehen. „Wie süß“, lächelte sie und streichelte leicht über das kleine Händchen. „Das ist Dalina“, meinte Harry sacht. „Hallo Dalina“, grüßte Ginny die kleine auch und war wirklich völlig entzückt. Nach ner weile verabschiedete sich Ginny auch und verschwand in die große Halle. Harry machte auch das er weg kam. Nicht das er noch irgendwelche anderen traf mit auf die er keine Lust hatte. Im Kerker angekommen merkte er das viele Slytherin da waren. Unter anderem auch Alex und Draco. Harry sah sich auch im nächsten Moment umringt von den weiblichen Slytherin die alle Dalina mal sehen wollten und entzückt rum kicherten. „Würdet ihr bitte...“, wollte Harry fragen das sie ihn durch lassen sollten doch gegen das Gekicher kam er nicht an und er war ja auch noch nicht wieder ganz Top fit.
„Lasst sie endlich durch, und hört auf so rum zu kichern“, kam es kalt von hinter ihnen. Es war Draco gewesen dem es wohl auch auf die nerven ging. Die Mädchen verdrückten sich auch grummelnd aber weiter rum kichernd. Harry seufzte erleichtert. „Danke“, meinte er zu dem Malfoy Spross doch dieser schien sie keines Blickes zu würdigen zumindest nicht richtig. „Ich... bin dann in meinem Zimmer“; meinte Harry etwas geknickt und verschwand auch. Celf war nicht im Zimmer dafür stand aber Dalinas Bettchen schon wo er die kleine auch gleich rein legte.
Er selber streckte sich und schüttete dann erstmal die Tüte die er von Ginny hatte auf seinen Bett aus. Leicht errötete er als er einen BH an einem Finger hoch hielt. Er wusste ja das er erstmal einen brauchte aber trotzdem war es ihm peinlich. Er nahm sich also die ganze Wäsche und verdrückte sie ins Badezimmer wo er die Tür schloß und sich selber entkleidete. Er musste im Spiegel der hier stand feststellen das er als Mädchen eine spitzen Figur hatte und wirklich gute Maße. Doch er wand den Blick hastig wieder ab und nahm sich die Wäschestücke fing mit denn Slips an. Er fand schließlich auch passende und besah sich die Größe wo er erstmal kurz suchen musste. Schließlich fand er die Größe. Er hatte als Mädchen also Größe 36. Weiter ging es mit den BH. Die ersten die er an probierte waren viel zu klein. Da passte nicht mal die Hälfte seiner Oberweite rein. Also Probierte er weiter bis er etwas passendes gefunden hatte. Als er da nach der Größe suchte brauchte er nicht ganz so lang um sie

zu finden. 75 C hatte er also. Harrys Gedanken schweiften kurz zu Van. Ob diesem Harrys Körper gefiel? Hastig schüttelte er denn Kopf und wand sich rot der Kleidung zu wo noch zwei Shirts und eine Hose bei waren und Zufällig passend.
Harry trat dann auch mit dem Rest wieder raus. Die nicht passenden Sachen hatte er in die Tüte zurück getan. Die anderen packte er in seinen Schrank. Er merkte auch das Celf da war und sich Dalina an sah welche scheinbar wach war da Harry sie schniefen hörte und Celf beruhigend auf sie einsprach. „Was ist denn Celf?“, fragte Harry und band sich noch die Haare nach hinten zusammen trat auch näher ran. Celf der sich umwand schien etwas Hilflos. „Dein Kind hat plötzlich angefangen zu weinen dabei hab ich nichts gemacht“, erklärte er Hilflos mit Handgestiken. „Schon gut. Ich denke es geht ans Windeln wechseln“, meinte er als er sie hoch genommen hatte. „Ich nutze den Schreibtisch Ok?. Hab leider keinen anderen Tisch dafür“, meinte er und Celf nickte. Harry hatte dies zwar noch nie gemacht doch er stellte sich gar nicht mal so dumm an. Nach wenigen Minuten hatte Dalina eine neue Windel um die neben Harry auf dem Tisch aufgetaucht waren.
Dalina schien auch glücklich darüber zu sein eine saubere Windel an zu haben. Harry nahm sie vorsichtig wieder auf den Arm passte auch auf denn Kopf gut auf und knuddelte sie sanft, vorsichtig und zärtlich. Dann brachte er sie auch wieder ins Bettchen und wand sich zu Celf um. Dieser hatte ihm auch zu gesehen ließ seinen Blick über Harry gleiten und schien verlegen. „Schon gut. Ich finde es auch nicht so toll in einem weiblichen Körper zu stecken“, seufzte Harry auch wenn er zugeben musste das er klasse aussah mit diesem Körper.

Kapitel 28: 26 (Adult)

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 29: 26 (Ohne Adult)

Kapitel sechsundzwanzig:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape / Magischer Chor, Flugtraining (Treiber), Muggel Fußball, Hindernis Schwimmen, Zucht und Pflege Magischer Tiere, Theater [Phönix]
Draco Lucius Malfoy / Zucht und Pflege Magischer Tiere, Flugtraining, Magischer Chor [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini / Muggel Fußball, Flugtraining, und Zucht und Pflege Magischer Tiere [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy / Magischer Chor, Zucht und Pflege Magischer Tiere [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

hel dat kojikoji

So kamen dann auch die Ferien. Harry hatte sich da ganz vertan, da er dachte, dass er noch nen Monat hatte. Aber schon wenige Tage nach der Geburt war es dann auch so weit. Harry würde noch keinen Abschluss kriegen, da er ja noch alles nachmachen musste. Denn Termin würde er dann per Eule zu geschickt bekommen. Er musste sie im Ministerium ablegen, wie ihm Salazar gesagt hatte, was Harry nicht so toll fand. Schließlich war dann seine kleine Dalina ganz allein. Denn auch Van war nicht da, da er als Lehrer auch dort erscheinen musste, genau wie Salazar, Godric und Tom. Luzifer war nicht mitgekommen, sodass er diesen nicht bitten konnte. Celf sollte ihn begleiten, sozusagen als kleiner Wachschutz damit Harry nichts passierte auf den Weg. Draco und Tom waren Heim gefahren, genau wie Lex dieser war mit Draco mitgefahren. Alex wollte auch erst mal Heim und später dann vorbeikommen, um die beiden zu besuchen.
So verbrachte er also noch die letzte Zugfahrt zusammen mit denn anderen. Dalina hatte auch einen Platz ganz für sich. Sie lag in einer Trage Tasche und war mit einem hübschen Deckchen schön zu gedeckt. Harry hatte sich auch etwas an denn Körper gewöhnt und an das Milchgeben. Nur vor anderen war es ihm mehr als peinlich, sodass

er diese meist bat raus zu gehen. Das hatte er bei Celf in seinem Zimmer in Hogwarts auch immer gemacht. So tat er es auch im Zug, als Dalina ihr Recht an Milch einforderte. Diese schienen auch Verständnis dafür zu haben und warteten draußen. Also gab Harry seiner Kleinen lächelnd, was sie wollte. Nach weniger Zeit war er auch fertig und holte die anderen wieder rein.
Als sie am Bahnhof waren, blieb Harry erst mal sitzen und ließ alle anderen Schüler die drängelten raus, bevor er dann Dalina nahm und seinen Koffer in die andere Hand und mit denn anderen Vieren, die mit ihm gewartet hatten denn Zug zu verlassen. Auf dem Bahnsteig sah er sich auch suchend um. Er entdeckte die Malfoys, welche nach ihrem Sohn und Lex Ausschau hielten. Auch Snape war da. Harry hatte ihn in einer dunklen Ecke entdeckt genau wie Alex welche sich verabschiedete auch bei Harry und Dalina.
„Ich Besuche euch auf jeden Fall“, meinte dieser zwinkernd und lief zu Severus, mit welchem er verschwand. „Wir sind dann auch mal weg“, meinte Lex und knuddelte Harry lieb war aber vorsichtig, da dieser Dalina noch hatte. Wenn auch nur das Täschchen von ihr in der Hand.
„Ciao“, kam es von Draco nur, welcher sich so bei Harry verabschiedete und Celf kurz zu nickte. Nun war nur noch Blaise über, der sich suchend umsah.
„Sind deine Eltern noch nicht da?“, fragte er diesen, welcher denn Kopf schüttelte.
„muss noch warten“, seufzte Blaise.
„Können ja zusammen warten. Meine Eltern also Stiefeltern sind ja auch noch nicht da“, meinte Harry und trug Dalina zu einer Wand im abseits und stellte Koffer und Dalina darauf ab. Celf war denn beiden auch gefolgt und stellte sich bequem an die Wand. Nach einer Weile entdeckte Blaise seine Eltern dann auch die gerade auftauchten.
„Also Ciao dann ihr drei“, meinte dieser frech zwinkernd und verschwand. Harry seufzte leicht und sah zu Celf rüber der ihn beobachtete.
„Mir scheint, wir müssen etwas länger warten“, murmelte Harry etwas betrübt.
„Keine Sorge. Es wird bestimmt bald jemand kommen“, meinte Celf beschwichtigend. Nach einer halben Stunde tauchte in der Halle plötzlich ein Hauself auf. Harry erkannte ihn nicht sofort, erst als dieser sich umdrehte.
„Twinki?“, fragte Harry verwirrt und Twinki sah sich mit treuen Blick zu Harry um. „Meister Harry Sir?“, fragte dieser piepsend hatte Harry im ersten Moment auch nicht erkannt.
„Ja Twinki. Wo sind denn meine Mutter und mein Vater?“, fragte Harry und trat näher.
„Mrs. Stone liegt krank im Bett und Mr. Stone kümmert sich um Mrs. Stone. Twinki soll denn Meister deswegen abholen“, piepste der Hauself und hüpfte etwas umher.
„Oh. Na gut. Dann las uns mal schnell Heim kehren“, meinte Harry und war auch etwas besorgt. Twinki hielt auch einen Portschlüssel in Form einer Zeitung zu Harry hin. „Danke“, damit nahm er diesen und trat zu seinen Sachen und Celf zurück und auch seiner Kleinen. Etwas nachdenklich blickte er jedoch auf Dalina.
„Twinki? Ist das gefährlich, wenn mein Baby mit einem Portschlüssel reist?“, fragte Harry, da er bedenken hatte.
„Wenn Meister, Baby mit Zauber sichert, ist das Reisen nicht gefährlich“, piepste Twinki hibbelig. Also zog Harry seinen Zauberstab und sicherte seine kleine Dalina welcher dies wohl nicht sonderlich gefiel, da sie anfing zu weinen. Doch der Zauber hielt, sodass Harry Celf bat, den Koffer und die Tasche zu nehmen und er seine kleine nahm.
Als sie auf Stone Village ankamen, löste Harry den Zauber von Dalina wieder welcher

jedoch aus trotz weiter weinte. „Nicht weinen mein Schatz. Ist ja gut. Ich werde es nicht noch mal machen“, wisperte er liebevoll bis sich Dalina auch beruhigte. In dem Moment kam auch Anis Harrys Stiefvater in die Eingangshalle.
„Harry. Schön das du wieder da ...“, wollte er diesen begrüßen doch er stockte und sah Harry erstaunt an.
„Hast du die Mädchenphase nicht hinter dir?“, fragte dieser dann jedoch schmunzelnd, als er auch eine gewisse junge Dame in seinen Armen entdeckte.
„Ja eigentlich schon“, grinste Harry verschmitzt und ließ sich von Anis herzlich umarmen. Dalina hatte er Celf derweil gegeben, welcher sie sanft wog. „Das ist Celf. Er ist ein Wernut. Ich hoffe, du erlaubst, dass er auch hier wohnen darf“, meinte Harry bittend und bekam ein Nicken.
„Natürlich kann er. Draußen hinterm Haus ist ein großer Wald. Dort kann er rum fliegen, wenn er möchte. Komm. Seli möchte dich auch gern sehen. Nimm deine Kleine ruhig mit“, meinte er und während sie Anis folgten. Harry hatte Dalina wieder genommen und Twinki brachte Harrys Sachen weg, um sie auch gleich auszupacken.
Als sie in Selis Zimmer traten, sah er diese in einem großen Bett liegen. Sie sah sehr blass aus und ihre Wangen waren auch eingefallen. Ihre Haare waren völlig zerzaust wenn auch versucht wurden zu glätten. Harry sah sie besorgt an und trat auch näher. Er setzte sich auf den Bettrand. Mit Dalina im Arm hatte er nicht viel Freiheit, doch eine Hand hatte er frei. Damit strich er ihr ein paar Strähnen aus dem Gesicht. Darauf öffnete sie auch die Augen, welche etwas schwach wirkten.
„Was ist denn passiert?“, fragte Harry mit leiser Stimme. „Eine Krankheit. Sie ist weder uns noch dem Mungo Hospital bekannt“, meinte Anis ruhig der etwas hinter Harry stand.
„Hallo Harry“, meinte sie und versuchte zu lächeln. „Hallo“, erwiderte Harry lieb und lächelte sanft.
„Schau mal. Das ist Dalina. Sie ist eine Woche knapp alt“, meinte Harry und hielt Dalina so das Seli sie sehen konnte.
„Süß“, lächelte diese und versuchte die Hand zu heben doch sie war zu schwach dafür.
„Werde wieder gesund dann machen wir alle zusammen einen schönen Spaziergang. Ok ... Mom?“, fragte Harry lieb und sah sie bittend an. Seli schien auch gerührt bei der Anrede.
„Ich gebe mir Mühe“, gab sie schwach von sich.
„Lasst sie schlafen“, kam es von Anis und Harry erhob sich auch und verließ dann auch mit Anis und Celf denn Raum wieder.
„Celf? Kannst du ihr nicht helfen?“, fragte Harry doch dieser schüttelte verneinend denn Kopf. „Das steht nicht in meiner Macht, tut mir Leid Harry“, gab dieser zurück. „ich werde Dad und Vater fragen, wenn ich sie nächste Woche sehe“, kam es bestimmend von Harry hatte nicht bemerkt das Anis noch da war.
„Dad? Vater?“, fragte dieser und Harry wand denn Blick ihm zu.
„Ja ... ich habe meinen Vater gefunden, wo ich die vier Tage gefehlt hatte in den letzten Ferien. Die Tage, wo ich dann mit Van wieder aufgetaucht bin. Dad habe ich in der schule wieder gefunden. Er hat dort durch Zufall unterrichtet. Es tut mir leid, dass ich nichts gesagt habe. Aber ich wollte euch nicht verlieren. Ich hab euch doch gern“, meinte Harry hatte zum Schluss den Kopf gesenkt. Anis jedoch hob dessen Gesicht an und meinte sacht „das ist schon OK Harry. Mach dir keine Gedanken. Es freut uns, das du deine richtigen Eltern hast“.
„Danke“, lächelte Harry lieb und merkte das Dalina wach wurde wog diese sanft. Anis betrachtete nun auch die Kleinste unter ihnen und lächelte sacht.

„Kümmre dich gut um Dalina. Ein Kind ist sehr wichtig“, meinte Anis sacht und Harry nickte. Anis musste nun jedoch auch wieder an die Arbeit gehen.
Harrys Blick lag eine ganze Weile auf seiner Kleinen, welche er hin und her wog. Dann aber ging er mit einem Lächeln auf den Zügen zurück. Dort legte er sie wieder in ihr Bettchen, nach dem er sie gefüttert hatte. Er sah sich kurz um und entdeckte die Harfe von seinem Vater auf dem Schreibtisch. Er nahm sie sich auch und stellte sie auf ein Tischchen neben das Kinderbett. Es sah aus, als würde die schöne Frau an der Harfe zum Leben erwachen. Sie fing an zu spielen. Es waren sanfte Töne und schon bald schlummerte Dalina tief und fest. Harry hatte sich derweil aufs Bett gesetzt. Er musste zugeben, dass er seinen Van gerade mehr als nur sehr vermisste. Seufzend ließ er sich rückwärts aufs Bett fallen nur um die Augen zu schließen. Die sanften Töne der Harfe wogen auch ihn in einen ruhigen Schlaf.

So verging auch die Woche bis zu seiner Prüfung. Die anderen waren bisher nicht vorbei gekommen. Seli ging es auch nicht besser eher schlechter. Anis kümmerte sich die ganze Zeit um seine Frau. Harry war auch besorgt, doch Dalina lenkte ihn immer erfolgreich ab, da sie immer wieder etwas wollte oder brauchte. Mal waren es die Windeln, mal die Milch oder auch einfach nur Aufmerksamkeit von Harry. Harry jedoch wunderte etwas an seiner Kleinen. Da sie mittlerweile auch öfter die Augen offen hatte, hatte es Harry bemerken können. Ihr Blick irrte überall umher. Aber sie sah nie direkt auf Harry. Harry war etwas besorgt um seine kleine doch er wollte Celf erst nach seiner Prüfung fragen.
An dem Tag, wo er Prüfung hatte, musste Harry seine kleine mitnehmen. Anis hatte keine Zeit, da er seine ganze Zeit Seli widmete und Harry konnte es ihm nicht verübeln. Also hatte er Dalina an dem Morgen, früh fertiggemacht und wartete dann auch unten auf Celf der ihn begleiten sollt. „Wegen Dalina wollte er etwas früher los, da er mit ihr weder Portschlüssel reisen wollte noch mit Flohpulver. Auch apparieren wollte er nicht, sodass sie sich den Wagen von Anis liehen (siehe das erste Kapitel wegen dem Wagen. Ja die ham den Wagen noch XD) Celf würde fahren. Auch wenn sie keinen Führerschein hatten, aber naja. Also fuhren sie auch beide los. Sie hatten Glück. Sie wurden nicht angehalten.
Sie waren auch schnell im Zauberei Ministerium, wo Celf den Wagen parkte und sie beide dann auch in die Telefonzelle traten. Harry hatte seine kleine Dalina im Arm, welche vor sich hindöste. Er hatte ja mit Celf ausgemacht, dass dieser mit Dalina im Eingangsbereich warten würde. Harry gab sie diesem und verschwand selber im Fahrstuhl. Heute war nicht viel los, wie er merkte. Als er schließlich wieder Ausstieg suchte er das entsprechende Zimmer, wo er eintrat und sich anmeldete. Er wurde auch in unterschiedliche Räume geschickt, wo er alle Prüfungen ablegte. Auf die Prüfung mit Van freute er sich besonders. Auch wenn er wegen der Prüfung da war, konnte er es sich nicht nehmen lassen seinen Van erst mal heiß und innig zu küssen. Dieser war auch sofort drauf eingegangen. Sie wären wohl auch weiter gegangen, wenn nicht gerade in dem Moment jemand an die Tür geklopft hatte. Harry war natürlich etwas brummig, machte aber die Prüfung.
Auch die Prüfung bei seinem Dad schaffte er schnell. Da, sollte er sein Können in dem Wahlfach zeigen. Also Musikinstrumente verzaubern und ein Liedchen singen. Harry war es etwas peinlich mit der weiblichen Stimme zu singen.
Nach gut vier Stunden war er auch mit dem Ganzen fertig und kehrte zurück in die Eingangshalle, wo er warten sollte. Die Ergebnisse wurden sofort bearbeitet und er bekam auch dann Bescheid. Harry sah sich in der Halle suchend um und fand Celf auch.

Dieser saß am Brunnen und sprach mit jemandem. Es war Ginny. Diese schien etwas verlegen zu sein, doch sie plauderte trotzdem weiter. Sie schien ihre Nervosität über decken zu wollen. Harry lächelte leicht und wollte schon weiter gehen doch er wurde mit einem Mal angesprochen. Es war ein recht gut aussehender Junge. Dieser wollte Harry doch tatsächlich anmachen. Was ein weiblicher Körper doch so alles bewirken konnte. Denn er merkte, dass einige andere ihn auch beobachteten, sich aber wohl nicht trauten. Harry versuchte denn Jungen auch los zu werden doch dieser hielt ihn am Arm fest, damit Harry nicht wegkam. Er meinte, er wolle doch nur mit ihm einen trinken gehen oder so.
„Nein danke. Ich habe kein Interesse“, wiederholte Harry schon zum Xten mal, doch der Junge gab einfach nicht auf.
„Würden sie die junge Dame nun loslassen. Sie möchte nicht also bitte“, meinte Celf welcher dazu getreten war. Er hatte Dalina noch immer auf dem Arm. Ginny war an seiner Seite und sah dem mit Interesse zu. Sie hatte Harry ja nicht erkannt. „Wieso sollte ich? Ist sie deine Freundin?“, fragte der Junge nur hochnäsig ließ Harry jedoch nicht los.
„Nein das nicht. Aber sie ist meine Freundin, also wenn ich sie bitten dürfte sie loszulassen?“, ertönte eine kalte schneidende Stimme hinter ihnen und sie sahen sich um.
„Van“, meinte Harry erleichtert und kam nun auch endlich los und war schnell bei seinem Liebsten und küsste zärtlich dessen Lippen. Harry fühlte sich total aus gehungert nach Van. Er wusste nicht, woran dies lag. Der Junge grummelte nur etwas und verschwand dann aber auch endlich.
„Harry? Komm. Deine Prüfungsergebnisse sind fertig. Celf? Du kannst jetzt auch mitkommen, wenn du möchtest“, meinte dieser doch Celf schüttelte denn Kopf. „Ich warte hier unten. Ginerva muss ja auch noch warten, da leiste ich ihr Gesellschaft“, meinte Celf lächelnd und sah nicht, wie Ginny etwas rot anlief. Dafür sah es aber Van. Harry der bekam es nicht mit, da er immer wieder Vans Wange küsste oder dessen Lippen. Dessen Versuche diesen festzuhalten waren völlig umsonst.
„Bis später“, meinte Van und Celf nickte. Van zog Harry dann auch mit sich zum Fahrstuhl, wo sie beide allein drin waren. Als sich die Tür schloss, drückte Van Harry auch gegen die Wand. Harry sah diesen darauf lustvoll in die Augen und drängte sich an den älteren.
„Du bist ja total heiß mein süßer“, wisperte Van ihm/ihr ins Ohr und leckte einmal drüber, was Harry leicht aufstöhnen ließ. „Tut mir Leid Harry, da musst du noch ein bisschen warten“, meinte Van dann jedoch. Doch Harry dachte gar nicht daran sich vertrösten zu lassen und mit einem Wink der hand blieb der Fahrstuhl mit einem Ruck stehen. Es sah so aus, als ob es ein technisches Problem mit dem Fahrstuhl gab für die Außenstehenden.
„Wir haben Zeit Van. Bitte“, bettelte Harry und hatte Vans Hemd aufgeknöpft, während er gesprochen hatte.

ADULT

ADULT ende

„Alles in Ordnung?“, fragte dieser schließlich auch und bekam ein leichtes Nicken.
„Ja. Alles klar. Ich will mich noch nicht von dir lösen“, nuschelte Harry antwortend und schlang die Arme und das eine Bein um Vans Hüfte.

„Ich weiß. Aber die anderen werden sich schon wundern. Außerdem komm ich dich doch heute Besuchen“, meinte dieser sacht und löste Harry von sich. Sanft richtete er wieder dessen Kleidung, sodass sich Harry wieder sehen lassen konnte und nichts auf ihr tun eben mehr hinwies. Harry jedoch sah Van schmollend an, welcher ihn dafür sanft küsste. Dann jedoch zog er auch sich richtig an und meinte noch sacht, bevor er selber Harrys Zauber löste.
„Freu dich auf heute Abend mein süßer kleiner“, dabei hatte er ein Grinsen auf den Zügen, was Harry sofort schmachtend aufseufzen ließ. Auch nickte er und freute sich wirklich schon auf den Abend denn er mit seinem liebsten Verbringen würde.
Dann setzte sich der Fahrstuhl auch wieder in Bewegung.
Als sich die Fahrstuhltür öffnete, war auch eine kleine Menge versammelt. Die meisten hatten wohl versucht, den Fahrstuhl wieder in Gang zu kriegen. Nach kurzem Reden mit Van verschwanden auch alle wieder. Harry folgte Van dann auch in eines der Büros, wo er seine Ergebnisse bekommen sollte. In dem Raum waren fast alle Lehrer und auch der Minister war da um die Richtigkeit zu überprüfen. Harry bekam dann auch seine Noten und überflog diese. Ein leichtes zufriedenes Grinsen zierte sein Gesicht. Er hatte wirklich überall ein Ohnegleichen und somit mit Bravur bestanden.
„Mr. Stone, hiermit herhalten sie die Erlaubnis in der Zaubererwelt zu arbeiten und auch alle anderen Rechte. Auch behalten sie das Recht sich weiterhin um ihre Tochter kümmern zu dürfen“, meinte der Minister, worauf Harrys Augen wütend aufblitzten bei der letzten Bemerkung. Doch ein Blick zu Salazar sagte ihm, das er lieber schweigen sollte, was er auch tat, auch wenn es ihm schwer viel. Doch er hatte auch bemerkt das Salazar sich über etwas aufregte. Nur worüber?
Harry wartete, bis alle außer ihm, Van, Salazar und Godric den Raum verlassen hatten. Dann fing Harry an, wie ein Rohrspatz zu schimpfen.
„Wie kann der es wagen, mir meine Dalina wegnehmen zu wollen. Der hat sie wohl nicht alle. Dieser verfluchte ...“, doch da wurde ihm der Mund von Vans Hand zu gehalten. Harry sah ihn missmutig an, doch er war brav ruhig so das Van die Hand wieder weg nehmen konnte. „Gut gemacht Harry. Du hast alles super bestanden“, meinte Godric lächelnd und wuschelte Harry sanft durchs Haar welcher es sich gern gefallen ließ. Sein Blick wanderte dann jedoch zu Salazar, welcher immer noch wütend schien.
„Warum bist du so sauer Vater?“, fragte Harry nun doch und trat einen Schritt auf denn älteren Mann zu. „Harry? Du riechst nach Sex. Sag mir das du keinen hattest“, meinte Salazar und sah Harry ganz genau an. Harry lief leicht rot an, als Salazar die Feststellung machte.
„Und wenn schon“, maulte Harry jedoch nur um seine Unsicherheit zu überdecken.
„Nichts und wenn schon“, donnerte Salazar, sodass Harry erschrocken zurückzuckte. Godric trat zu Salazar und wollte diesem eine Hand beruhigend auf die Schulter legen. Salazar jedoch wand sich ab und so ging die Hand ins leere. „Weißt du eigentlich was du getan hast Harry?“, knurrte Salazar seinen Sohn an, welcher sich Schutz suchend an Van drückte, welcher nun Salazars Aufmerksamkeit hatte.
„Aber du ... du hast es gewusst. Du wusstest, was du da anrichtest hab ich recht?“, fragte Salazar außer sich vor Zorn und funkelte die Veela gefährlich an welcher nach einigem Zögern antwortete. „Verzeiht. Aber ich war zu diesem Moment wie berauscht und habe nicht an die Folgen gedacht“. Salazar jedoch war ziemlich wütend, trat auf Van zu und riss diesen von Harry los welcher aufschrie, er sollte seinen Van doch loslassen. Harry jedoch wurde von Godric zurückgezogen.
„Lass los Dad“, meinte Harry etwas sehr verzweifelt und versuchte los zu kommen.

„Salazar? Bevor du dich noch weiter aufregst, solltest du vielleicht auf Nummer sicher gehen und nachschauen, ob es auch wirklich geschehen ist“, meinte Godric mit ruhiger Stimme die selbst Salazar zu beruhigen schien. Dieser ließ Van locker und wand sich zu seinem Ex-Lover um. Dann ließ er Van nach Kurzem ganz los und trat zu Harry und zog diesem ohne auf Harrys Protest ein zu gehen das Oberteil hoch und legte eine Hand auf dessen Bauch. Dann wanderte Salazars Hand auch auf Harrys Brüste. Erst auf die rechte dann die linke. Harry war dies mehr als peinlich und schämte sich auch sehr und wäre wohl abgehauen hätte Godric ihn nicht festgehalten. Hilfe suchend sah er zu Van rüber welcher sich scheinbar versuchte zu beherrschen, um nicht gleich Salazar an die Kehle zu springen. Schließlich zog Salazar die Hand zurück und zog das Shirt wieder runter und sah Van sauer funkelnd an meinte noch „nun ist es geschehen. Wie willst du deine Tochter nun versorgen? Und wie willst du das nächste Unglück Harry erklären? Sag es mir?“ Auffordernd wurde Van angesehen.
Dieser hatte den Blick gesenkt und schien nach zu denken.
„Was ist los?“, fragte Harry, welcher sich immer noch bei seinem Dad befand. Er machte sich nun auch endlich von diesem los und trat zu Salazar ran und sah ihn bittend an es ihm doch zu erzählen. Dieser erwiderte Harrys Blick und meinte „deine Tochter wird deine Milch nicht weiter annehmen. Wir brauchen Ersatzmuttermilch, die sie trinken will. Dein Sex vorhin in Verbindung mit dem noch nicht abgeklungenen Schwangerschaftstrank hat bewirkt, dass du erneut schwanger bist. Die Milch wurde sozusagen auf das neue Kind überschrieben. Aber du weißt auch, was mit einem zweiten Kind passiert welches durch den Trank gezeugt wurde“. Harry wurde bei jedem Wort, das er hörte, blasser. Er sollte ein zweites Kind kriegen? Und dieses auch bald wieder verlieren?
Das durfte doch nicht wahr sein. Und seine Dalina wollte seine Milch nicht mehr? Das war nicht wahr, das war bestimmt nicht wahr. Harry machte auf dem Absatz kehrt und rannte raus und unverzüglich zu Celf, wo seine Dalina war welche er ihm abnahm und mit dieser auf Klo verschwand. Dort, versuchte er seiner Süßen Milch zu geben. Sie zu überreden doch etwas zu trinken. Doch Dalina spuckte die Milch wieder aus. So oft es Harry auch versuchte. Schließlich sackte er weinend zusammen und vergrub sein Tränen verschmiertes Gesicht bei seiner Tochter, welche wegen Hunger zu weinen anfing.

Kapitel 30: 27

Kapitel siebenundzwanzig:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

so ich wünsche euch nachträglich schöne weinachten XD und ich hoffe ihr seid alle gut ins neue jahr rein gekommen.
bei mir hier liegt ein haufen schnee und man braucht fast das vierfache der zeit zur arbeit XD
hel dat kojikoji

„Harry?“, ertönte eine Stimme hinter ihm und Harry sah auch auf. Er erblickte Godric hinter sich welchen er Hilfe suchend ansah. Dieser half Harry erstmal auf die Beine und streichelte die weinende Dalina sanft. „Komm mit aber wisch dir vorher die Tränen aus dem Gesicht. Wir gehen Heim und dort klären wir dann alles“, meinte er sacht. Harry nickte leicht und gab Godric die weinende Dalina welcher sie beruhigte während Harry sich das Gesicht kurz wusch. Dann verließ er mit Godric auch das Badezimmer wie er jetzt erst bemerkte war er auf das Männer Klo gerannt mit seinem weiblichen Körper. Einige Jungs die draußen vorbei gingen pfiffen auch als sie das sahen. Harry errötete leicht doch hatte er wichtigeres worüber er sich gerade Gedanken machte und das war seine kleine Dalina und das kleine Problemchen in seinem Bauch.
Als sie dann zurück waren merkte er das sie nicht auf Slytherin Manor waren. Sie waren auf Stone Village. Sein Vater wusste wo er gewohnt hatte? Harry war etwas verwirrt. Hatte dieser das etwa in der Wiege gesehen wo er Harry wohnte? Er folgte seinem Dad ins Wohnzimmer wo Anis sein Stiefvater sich angeregt mit Salazar stritt. Außer den beiden war hier keiner Anwesend. Harry fragte sich wo Van war. Doch er ging erstmal zu den beiden rüber bekam nun auch etwas mit „... sind sie. Ich verlange das sie sofort gehen“, sprach Anis verärgert. Hatte sich Salazar etwa nicht vorgestellt? „Was ist denn los?“, fragte Harry mit leicht belegter Stimme sah zwischen beiden kurz

hin und her. „Er hat sich einfach Zutritt zu unserem Heim verschaffen“, gab Anis nur knurrend von sich. „Anis nicht. Das ist mein Vater. Ich hatte dir doch von ihm erzählt“, meinte Harry und Anis Blick wechselte ins erstaunte. „na gut das ist natürlich etwas anderes. Harry? Ich bin bei deiner... bei Seli“, meinte dieser und wand sich ab. „ich schaue gleich nochmal nach Mom“, meinte Harry und sah Anis sanftes lächeln und ein nicken dann war dieser auch weg und Harry wand sich wieder an den grimmig schauenden Mann auf dem Sofa.
„Vater?“, murmelte er leise und bekam einen stechenden Blick. „Vater wo ist Van?“, fragte sich Harry doch leise zu fragen und sah sich kurz nochmal um. „Er besorgt etwas“, meinte dieser nur kalt bemerkte wie Godric sich zu ihm setzte doch er würdigte diesen keines Blickes was den Griffendor sehr zu verletzen schien. Harry hatte den Blick gesenkt. Dalina die immer noch auf Godrics Arm war fing nun auch wieder an zu weinen da sie Hunger hatte. Salazar nahm sie diesem auch mit grimmigen Blick ab und in seiner einen freien Hand erschien eine Flasche. Diese hielt er Dalina vor den Mund welche nach kurzem zögern auch sofort anfing davon zu trinken. Harry hatte ihm auch zu gesehen und sah wie zufrieden seine kleine war. Das erleichterte ihn etwas aber nicht Komplett da es noch Probleme gab. Nun erschien auch endlich Van wieder. „Hast du es bekommen?“, fragte Slytherin kalt und bekam ein nicken zur Antwort.
„Dann gib es Harry“, meinte er und während Harry das kleine Päckchen annahm und öffnete sprach Salazar weiter „Diesen Ohrring wirst du ab sofort, das ganze Jahr über tragen. Immer und zu jeder Zeit. Er kann dein Kind schützen, so das es durch eure Unachtsamkeit nicht stirbt. Der Rest wird dann wie im letzten Jahr verlaufen. Doch bei der Geburt brauchst du sehr großes Glück. Dieser Ohrring kann es nicht gesund auf die Welt bringen“, meinte Salazar erklärend. Harry nickte verstehend und sah auf den Ohrring. Es war ein sehr schöner. Eingelassen war ein Blut roter Stein. Harry nestelte kurz an seinem rechten Ohr hatte den Ohrring dann auch dran und sah zu seinen Vätern. Salazar nickte leicht und sprach auch weiter. „So nun zu der kleinen hier. Sie wird ab sofort eine ganz bestimmte Milch bekommen. Sie ist aus meinem Reich und hat alles was Muttermilch auch hat. Lass sie einfach in der rechten Hand erscheinen. Du musst nur stark genug an sie denken das ist alles“, meinte er und erhob sich während er sprach. Dalina gab er Harry nun auch zurück welcher sie sanft an sich nahm. „Danke Vater. Ich... ich hab dich lieb“, gab er sacht und etwas errötend von sich und küsste kurz aber sanft Salazars Wange welcher etwas verwundert über das Verhalten war. Doch er beließ es einfach schweigend dabei.
Dann ging er auch an ihm vorbei und meinte „ich werde dann mal wieder gehen. Wenn etwas iss du weißt wo du mich findest“, meinte Salazar und war dann auch schon weg bevor Harry etwas sagen konnte. „Warte“, wollte er noch rufen doch Salazar war ja schon weg. „Was wolltest du denn noch? Ich kann es ihm ausrichten ich wollte sowieso heute noch mit ihm reden“, meinte Godric der hinter Harry stand sacht. „Naja... meine Stiefmutter. Sie ist sehr krank. Ich wollte ihn fragen ob er da etwas machen kann“, meinte Harry verlegen hatte sich zu seinem Dad umgedreht. Aus dem Augenwinkel sah er zu Van welcher dem ganzen nur ruhig zusah. „Wenn du willst schaue ich mal nach ihr“, meinte Godric anbietend und Harry nickte auch sofort. „Ja. Komm mit ich bringe dich hin. Van? Kannst du Dalina ins Bettchen bringen?“, fragte er seinen liebsten welcher ihm auch Wortlos die kleine abnahm und mit ihr den Raum verließ.
Harry war etwas verwirrt deswegen. „Er scheint ein schlechtes gewissen zu haben aber jetzt las uns los“, meinte Godric leicht nachdenklich so das Harry ihn auch zu Selis Raum führte wo sie beide eintraten. Anis sah auch auf. Er hatte seiner Frau gerade

etwas zutrinken eingeflößt sah auch auf. „Das ist mein zweiter Dad“, meinte Harry vorstellend und bekam ein sachtes nicken. „Dad wollte kurz noch nach Mom schauen“, meinte Harry weiter während Godric zu der schwachen Frau rüber ging und sich über sie beugte und sie musterte. Dann zog dieser einen Zauberstab raus ließ ihn über die Frau gleiten und meinte dann während er es tat. „Keine gewöhnliche Grippe. Magie ist nicht Wirkungsvoll und auch nicht ratsam. Genauso wie Tränke. Sie wird auch nicht mehr lange durch halten. Ich möchte ja nichts falsches sagen aber ich denke nicht das sie es überleben wird“. Nun richtete sich Godric auch wieder auf sah in das schlafende Gesicht der Frau die in hohen Fieber da lag. Dann sah er sich um und sah in Anis erschrockenes Gesicht. „Und du kannst wirklich nichts machen Dad?“, fragte Harry und sah diesen traurig an. „Nein. Ich kann da nichts machen. Sie liegt schon in den Armen des Todes. Da kann selbst ich nichts gegen ausrichten. Aber du kannst zu deinem Bruder gehen und ihn drum bitten das er sie hoch in den Himmel lässt“, meinte er hatte denn letzten teil in Harrys Ohr geflüstert. Harry jedoch ran eine Träne über die Wange. Godric drückte den Jungen sanft an sich und streichelte ihm durchs Haar. Anis war wieder an der Seite seiner Frau.
Ne kurze weile war es still im Raum bis Godric Harry aus dem Zimmer raus zog damit Anis und Seli ihre ruhe hatten. „geh und schick Luzifer einen Brief. Er ist doch jetzt Herrscher der Hölle oder?“, fragte Godric. „Fast. Demnächst wird die Zeremonie für Luzifer sein. Erst dann ist er es“, murmelte Harry bedrückt doch er würde dem Vorschlag gleich nach kommen. Also verabschiedete er sich von seinem Dad welcher auch verschwand und auch Harry kehrte in sein Zimmer zurück. Dort entdeckte er auch Van welcher auf dem Bett saß und in Gedanken schien. Als Harry jedoch eintrat sah dieser auf. Harry beschloss denn Brief später zu schreiben da er jetzt irgendwie nur noch bei Van sein wollte und sich von ihm trösten lassen wollte. Also trat er auch mit wenigen schritten zu diesem rüber.
Er verkroch sich auch in des älteren Armen. Dieser schloß seine Arme sanft um den schlanken Mädchenkörper. „Van? Entschuldige den Ärger denn ich dir immer mache“, murmele Harry hatte sein Gesicht bei diesem vergraben. „Shhh nicht doch. Du machst mir keinen Ärger“, meinte dieser sacht doch Harry schüttelte denn Kopf. „nein. Ich mache dir ärger. Hätte ich im Fahrstuhl nicht so darauf bestanden wäre das alles nicht passiert“, wimmerte Harry und Van konnte spüren wie sein Oberteil leicht Nass wurde so das er den schlanken Körper nah an sich drückte. „Beruhige dich. Es ist nichts schlimmes passiert. Dalina geht es gut, dir geht es gut und ich bin mir sicher deinem kleinen im Bauch wird es auch sehr gut gehen“, wisperte er Harry nah am Ohr zu was diesen erschaudern ließ. „ich hab dich so lieb Van. Bitte verlass mich niemals“, schnüffte Harry und angelte nach Vans Lippen. Dieser erwiderte denn Kuss auch als Antwort.
Als sie den Kuss wieder lösten lag Harry wieder in Vans Armen und hatte die Augen geschlossen. Er war auch kurz darauf eingeschlafen. Van legte das Mädchen was Harry ja war sanft ins Bett zurück und deckte ihn auch zu. Ein seufzen verließ Vans Lippen. Sein Blick wanderte kurz zu dem Kinderbettchen rüber wo seine kleine Tochter friedlich schlief. Dann sah er wieder zu Harry runter welcher etwas verkrampft schien aber ansonsten ruhig. Die gelben Augen wanderten über dessen Körper runter zu der Stelle wo Harrys Bauch sein musste. Dann jedoch schlossen sich die Augen und ein leicht gequältes seufzen verließ seine Lippen, doch er stand dann auch auf und verschwand ins Bad wo er sich fertig machen wollte. Als er wieder kam legte er sich zu dem schlanken Mädchen und löschte das Licht um dann auch ein zu schlafen.

°°°Ligusterweg°°°

Die ganze Straße lag ruhig da. Um diese Uhrzeit war es undenkbar das in einem Haus noch Licht brannte. Doch in einem Haus war es der Fall. Das Licht war nur im Wohnzimmer an. In diesem Wohnzimmer saßen Vernon und Petunia auf dem Sofa und schienen etwas Hilflos zu sein. Ihre Blicke waren auf den Kamin gerichtet wo in den Flammen ein undeutliches Gesicht war. Mann konnte es nicht genau erkennen. Nur eine Brille war zu erkennen und leicht eckige und leicht eingefallene Gesichtszüge. Diese Person im Kamin ganz offensichtlich ein Zauberer schien sehr wütend zu sein.
„ich habe euch einen ganz klaren Auftrag gegeben. Könnt ihr nicht mal den einfachsten Aufgaben folge leisten?“, ertönte die wütende Stimme aus dem Kamin und die Dursleys zuckten zusammen. „Wir haben unseren Auftrag erledigt. Haben alles gemacht was sie von uns wollten“, grunzte Vernon wollte sich wohl Verteidigen.
„Ihr Narren“, kam es laut und aufgebracht zurück so das Vernon seinen Mut ganz schnell wieder verlor. „Der Junge ist völlig munter. Er hat eine gute Familie und ist völlig am Leben interessiert. Er sollte am Boden zerstört sein. Gebrochen sollte der verdammte Junge sein. Ihr solltet ihn nicht nur einmal schänden. Glaubt ihr einmal würde reichen? Ihr seid doch zu gar nichts nutze. Solch Unnützes Pack kann ich nicht gebrauchen es ist nur lästig“, kam es mit kalter abfälliger und wütender Stimme aus dem brennenden Feuer.
„Geben sie uns noch eine Chance“, bettelte Vernon nun richtgehend. Scheinbar wusste dieser was passieren würde wenn der Mann im Feuer sie nicht mehr brauchen würde. „Nun gut. Ihr bekommt noch eine Chance. Der Junge wird bald zu euch kommen um sein Album zu holen was oben in seinem Ehemaligen Zimmer unter den Dielen liegt. Zerbrecht den Jungen und ich werde euch Leben lassen. Lasst nichts von ihm mehr über. Von mir aus bringt ihn auch um. Doch er darf keine Gefahr mehr für mich sein“, kam es nur noch und schon war ein plopp zu vernehmen was besagte das die Person verschwunden war und die Dursleys in der Unangenehmen stille zurück ließ.
„Vernon?“, kam es von Petunia die seinen Arm berührte. „Wir müssen es machen. Das weißt du Petunia Liebes. Wir müssen es machen“, meinte Vernon und schien dabei völlig ruhig zu sein. Er stand nun auch auf und verließ das Zimmer um das Album zu holen welches ja da oben scheinbar noch versteckt war. Er fand es auch bald und kehrte damit zurück. Seine Frau fand er mit völlig bleichem Gesicht vor. Sie zitterte leicht und glitzernde Schweißperlen waren auf ihrem Gesicht zu erkennen. Sie schien sich nicht sehr wohl zu fühlen. Es schien sie Regelrecht fertig zu machen. Vernon jedoch schien es ganz kalt zu lassen. „zum Glück ist Dudley nicht da für die nächsten zwei Monate. Zum Glück ist mein kleiner Diddy auf seiner Privatschule“, wimmerte Petunia leise und verschwand hoch ins Bad wo sie sich übergeben musste. Da es ihr nicht gut ging verschwand sie auch gleich ins Bett. Vernon jedoch rief unten noch ein paar seiner Kollegen an.

°°°Nicht Mehr Ligusterweg. Wieder bei Harry°°°

Harry der ruhig schlafend in Vans Armen lag merkte nichts von dem ganzen. Er spürte nur das bald etwas geschehen würde. Etwas was schwere Folgen haben würde, und etwas was ein Opfer fordern würde. Etwas was ihm Angst machte so das selbst sein Schlaf Unruhig wurde.
Mit einem kleinen Schimmer erschien auf dem Nachttisch ein kleiner Brief mit fein

geschwungener Schrift in Smaragdgrüner Farbe geschrieben. Der Schimmer verschwand auch schnell wieder über blieb der Brief.

Kapitel 31: 28

Kapitel achtundzwanzig:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

Langsam aber ausgeruht öffneten sich die gelben Augen von welcher noch im Bett lag. Leicht gähnte dieser und sah dann neben sich doch dort fand er niemanden vor. Verwirrt sah er sich im Zimmer um doch Harry war nicht da. Dalina schlief scheinbar noch da sie völlig ruhig war. Er stand also auf und sah nach der kleinen. Diese schlief auch so das er leise im Bad nach Harry suchte. Doch weder dort noch sonst wo im Haus war dieser. Langsam aber sicher machte er sich doch Sorgen.

°°°Ligusterweg°°°

Schon lange war er nicht mehr hier gewesen. Das Schwarz haarige Mädchen sah sich ruhig um. Ihr behagte es nicht hier zu sein doch sie musste ihr Album zurück haben. Aber wieso sollte sie auch Angst haben. Schließlich lag in ihrer Tasche griffbereit der Zauberstab und wenn nicht hatte sie immer noch Zauberstablose Magie. Also fest entschlossen ging er zu einem der Häuser wo sie klingelte. Kurze zeit später wurde die Tür auch geöffnet und sie sah in das schmale Gesicht von Tante Petunia welche sie fragend ansah. „Hallo Tante Petunia. Darf ich rein kommen? Ich habe mein Album vergessen und wollte es nur schnell holen dann bin ich auch wieder“, sprach Harry und sah seine Ehemalige Tante fest in die Augen. Diese schien Harry nun auch erkannt zu haben da sie ziemlich nervös wurde ihn aber rein ließ. Ok es war vielleicht beängstigend noch immer für sie das Harry sie verhexen konnte doch sie war noch nervöser als sonst immer.
Doch Harry überging es einfach mal. Er ging einfach an ihr vorbei und die Treppe hoch. Trotzdem konnte er es sich nicht nehmen sich nochmal um zu drehen und ins fast schon ängstliche Gesicht seiner Tante zu sehen. Er runzelte leicht die Stirn doch er ging dann auch schon weiter.
Als er die Tür zu seinem Ehemaligen Zimmer öffnete stockte er jedoch abrupt. In dem

Zimmer waren vier Männer versammelt die scheinbar bis eben gesprochen hatten. Einer war Onkel Vernon welcher einmal aufgrunzte und Harry grob am Arm packte und ins Zimmer zerrte. „Las los“, kam es erschrocken von Harry mit Mädchen stimme. „Potter. Freu dich auf die nächsten Stunden“, grunzte Vernon grinsend und schmiss Harry gegen einen der Männer welcher Harry auch grinsend und gierig ansah. „Harry erkannte das die Männer von Onkel Vernons Jagdclub waren. Er bekam auch langsam etwas Panik da er eine böse Vorahnung hatte. Der Kerl gegen denn er gestoßen war presste Harry auch an sich. „Was für ein Körper die kleine hat, von wegen Junge. Die is ein richtig heißes Weib“, lachte der Mann und riss Harry einfach die Bluse vorne kaputt. Die Hand des Kerls wanderte auch zu Harrys Busen welchen er fest drückte.
Harry jedoch riss sich im nächsten Moment auch los, stieß gegen einen anderen Kerl der hinter ihm stand und Harry an den Haaren zu sich riss und ihm die restliche Bluse weg riss. „Lass mich“, keifte Harry und trat dem Kerl vor das Schienbein. Er griff auch hastig nach seinem Zauberstab denn er in der Tasche hatte und richtete diesen auf Vernon welcher jedoch nur grinste. „Sie an willste uns mit einem Stock verhauen?“, fragte er lachend doch Harry sprach auch schon einen Spruch. Jedoch kam nur ein kleines Wölkchen hervor. Harry wurde leicht rot doch er hielt den Zauberstab weiterhin krampfhaft fest. Jeder stieß Vernon ihn gegen einen der Männer welcher auch gierig bei der Sache war. Harry spürte das dieses Haus von einer ihm bekannten Magie umgeben war die ihn blockte und das schon die ganze Zeit. Doch Harry hatte jetzt ein ganz anderes Problem. Sein Zauberstab wurde ihm auch aus der Hand geschlagen wobei er sich das Handgelenk brach, so hart war der Mann gewesen. Harry schrie auch unter schmerzen auf was einem durch Mark und Bein ging. Auch ran Harry unter Schmerz eine einzelne Träne über die Wange was er jedoch nicht bemerkte und versuchte weiter frei zu kommen.
Harry jedoch versuchte eine Hand frei zu bekommen und als er es schließlich auch geschafft hatte. Einer der Kerle kniete schon mit herunter gelassener Hose über ihm und wollte ihm sein Teil in den Mund schieben, deutete er mit den Fingern auf das Gesicht des Mannes welcher auch sofort Stocksteif vorn über kippte. Harry rollte diesen auch von sich runter wurde jedoch sofort von einem der anderen fest gehalten welcher dessen Hände auf den Rücken presste. Harry hatte nun eindeutig keine Chance mehr da er die Zauberstablose Magie nur mit seinen Händen lenken konnte.
Harry flehte innerlich in völliger Panik das man ihm doch helfen Möge. Lachend und dreckig grinsend machten sich die Restlichen drei, Vernon und seine beiden Kollegen, über Harry her. Doch in diesem Moment spürte er auch eine unheimlich zornige Aura die im Raum erschienen war. Diese Person hatte die Kerle auch direkt an die Wand geschleudert welche dort nun röchelnd hingen und nicht weg kamen.
Harry richtete sich zögerlich auf und sah zu der Person die ihn gerettet hatte. Van stand mit zornig funkelnden Augen in der Mitte vom Raum und deutete auf die Männer. „Ihr wagt es meinen Partner zu berühren. Ihr sollt des Todes sein. Keiner tut meinem Liebsten etwas zu Leide“, kam es mehr als sauer von der Veela. Harry hatte sich nun auch in die Höhe gearbeitete und humpelte auf Van zu, da sein Bein höllisch schmerzte. Er versuchte mit seiner unverletzten Hand Vans Hand runter zu ziehen doch dieser ließ es nicht zu. „Van. Bitte hör auf“, kam es mit leicht heiserer und leicht weinerlicher Stimme von Harry. „Nein. Sie haben den Tod verdient. Ich sehe in ihren Herzen das sie Spaß daran hatten und Keinerlei Reue zeigen. Sie werden mir nicht einfach so davon kommen“, gab er kalt von sich und schloss seine Hand langsam zu einer Faust.
Harry der zu den Männern sah sah auch den Handabdruck an jedem Hals der drei

Kerle. „Van“, bat Harry ihn erneut inständig doch Van schien nicht zu hören. Er war so in seiner Wut und.... Eifersucht wie Harry erkannte Gefangen das er zu diesem tun gedrängt wurde. Doch im nächsten Moment war es auch schon vorbei. Zwei der Kerle gaben ein letztes röcheln von sich und fielen Leblos zu Boden. Harry sah starr auf die Männer und schluckte einmal. „Van. Bitte komm jetzt. Lass uns gehen ja? Bitte“, bat er seinen Liebsten welcher den Blick auf den vierten gerichtete hatte, welcher ja noch erstarrt war. „Van bitte“, bat er nun fast schon bettelnd. „Wo hat er dich berührt?“, fragte Van kalt so das Harry gar nicht anders konnte als ihm zu Antworten wenn auch unsicher.
Van wand sich an den Kerl und mit einer Handbewegung schrie der Kerl selbst durch die Starre unter schmerzen auf und Harry konnte eine Blutlache am Bereich von dessen besten Stück erkennen. Nun es war mal dessen bestes Stück gewesen. „VAN“, kreischte Harry nun auch auf und wurde kurz darauf Ohnmächtig. Van fing ihn mit einem Arm gerade noch auf und nahm ihn vorsichtig auf die Arme. Sein Blick hatte sich beruhigt, und ruhte nun sanft auf seinem Liebsten. Dann sah er sich noch einmal um verschwand mit Harry Heim.

Auf Stone Village angekommen merkte er auch das Harrys Klamotten total zerrissen waren. Also legte er Harry in dessen Zimmer in dessen Bett und entfernte Harry die restlichen kaputten Sachen und deckte ihn zu. Er setzte sich auch neben ihn und streichelte ihm durchs Gesicht, dann jedoch machte er sich daran Harrys gebrochene Hand zu Bandagieren die leblos runter hing am Bett. Er musste sie mit einem Zauber eingipsen. Als er fertig war beobachtete er den jungen Körper im Bett ruhig und streichelte diesem ab und zu sanft durchs Haar. Er hatte ihm auch etwas gegen Schmerzen gegeben und einen Heiltrank damit Harrys Bein wieder heilte. Er hatte ja gesehen wie Harry gehumpelt war.
Dieser kam auch schnell wieder zu sich und sah sich verwirrt um richtete sich auf. Er entdeckte Van jedoch schnell und schrak zurück. „Alles in Ordnung Harry?“, fragte dieser mit seiner sanften Stimme die Harry so liebte. „Van...“, hauchte Harry und hang auch schon an dessen Hals musste vorsichtig wegen seinem Gips sein. Er spürte das er in dessen starke Armen geschlossen wurde und fühlte sich geborgen. „Warum warst du dort?“, fragte Van leise wispernd. „Ich... Sie... Sie haben mein Album. Ich brauche es doch“, wisperte Harry leise und schniefte leicht auf. „Was für ein Album?“, fragte Van weiter und streichelte Harry über den Kopf. „Mein Foto Album. Es sind wichtige Bilder. Sie haben mich all die Jahre aufgemuntert und am Leben erhalten“, gab Harry auch Antwort und blickte traurig nach unten. „Aber Harry. Du hast doch jetzt uns. Mich und Dalina, und... und deine Eltern und Freunde“, seufzte Van sacht und hob das schmale Gesicht an um Harry besser sehen zu können.
„Ich weiß. Aber ich wollte es doch trotzdem nicht verlieren. Bitte versteh mich doch“, bat Harry und bekam einen sanften Kuss als Antwort und die Worte „ich verstehe dich. Aber das nächste mal gehen wir zusammen. Versprochen?“. „Ja. Versprochen“, meinte Harry glücklich und schmiegte sich in Van seine Arme. Dieser streichelte Harry ne weile sanft über den Kopf. „Harry? Ich muss noch mal ins Ministerium. Aber ich bin bald wieder da OK?“, sprach Van nach ner weile und Harry blickte zu diesem hoch: „Was musst du denn da noch machen?“, fragte Harry neugierig. „Nichts wichtiges. Ich muss nur etwas abholen“, meinte dieser sacht und Harry gab ihn auch etwas widerwillig frei. Er hätte so gern länger mit Van gekuschelt. Aber es ging nicht anders. „Ok. Aber komm schnell wieder“, meinte Harry lächelnd und bekam auch ein nicken. Ein letzter Kuss noch und Van war aus dem Zimmer raus verschwunden.

Harry sah sich kurz im Zimmer um und ging dann auch zur Kinderwiege. Die Harfe spielte für Dalina ganz allein die wunderschöne Musik. Die Frau an der Harfe sah auch zu Harry hoch und lächelte diesen bezaubernd an. „Danke das du für meine kleine deine Lieder spielst“, meinte Harry lieb doch die Frau wunk nur ab und bedeutete Harry in Zeichen Sprache was für ein süßes Kind Dalina doch war. Harry nickte sacht und beugte sich zu seiner kleinen runter. Die Harfe hatte aufgehört zu spielen und war nun wieder nur eine Harfe die sich nicht rührte.
Dalina kam nun auch wieder langsam zu sich und öffnete die Äuglein. Doch auch wie alle anderen Male irrten ihre Augen umher ohne wirklich einen festen Punkt aus zu machen. Harry machte sich nun langsam richtig sorgen um seine kleine doch er nahm sie sanft hoch was etwas schwierig mit einer Hand war. Dalina schien auch Hunger zu haben da sich ihr Gesicht leicht verzog. Woher Harry das außerdem wusste? Er hatte einfach so ein Gefühl. Also ließ er in der Luft ein Fläschchen erscheinen welches er seiner süßen auch gab, welche auch sofort trank. Er lenkte die Flasche mit seiner Zauberstab losen Magie. „Mein kleiner Engel“, lächelte Harry sanft und koste zärtlich ihre Stirn. Er ließ sie aber zu ende trinken bevor er das Fläschchen weg stellte und ins Bad ging. Dort ließ er seiner kleinen ein Bad ein und wusch sie mit einer Hand was ihr auch zu gefallen schien da sie ab und zu mal ein zufriedenes Geräusch von sich gab.
Als er dann auch fertig zog er sie auch wieder an und im Zimmer sah er sich kurz um. Kurz zuckte er mit den Schultern bevor er mit Dalina das Zimmer verließ und raus ging. Seine kleine sollte ja auch etwas an die frische Luft. Er wurde jedoch von Anis aufgehalten welcher ihm einen Kinderwagen zeigte denn Harry nutzen konnte wenn dieser wollte. Harry war etwas erstaunt das eine Zauberer Familie auch Kinderwagen benutzten. Dachte er doch nur Muggel benutzten dies. Doch er nahm ihn dankbar an fragte auch wie es Seli ging. „Ihr geht es nicht sehr gut. Ich gehe jetzt auch wieder zu ihr. Mach dir keine sorgen“, meinte Anis sacht und verschwand dann auch wieder.
Harry aber machte sich Sorgen doch er legte nun erstmal Dalina in den Wagen und ging dann mit ihr nach draußen. Dort drehte er mit ihr auch eine Runde bis er sich in eine Art Pavillon setzte. Dalina nahm er aus dem Wagen raus und setzte sich mit ihr in den Pavillon rein. Sacht wog er seine süße hin und her und versank selber in Gedanken.

Wieso hatte Onkel Vernon ihm das angetan. Harry verstand es einfach nicht. Er hatte ihm doch nie Anlass dazu gegeben. Oder? Harry erinnerte sich noch sehr gut an den Tag an dem Onkel Vernon und er allein daheim waren. Harry hatte wie immer seine Aufgaben gemacht gehabt bis zum Abend hin. Tante Petunia war an diesem Abend noch lange bei Freunden gewesen. Dudley selber war über die Ferien in dessen Internat gewesen. Vernon hatte ihn hoch ins Schlafzimmer bestellt gehabt wo auch ein zweiter Mann war. Harry hatte sich dabei nichts gedacht gehabt. Er hatte erst ein mulmiges Gefühl gehabt als Vernon das Zimmer abschloss und der andere Kerl ihn gierig angesehen hatte. Und dann hatten sie sich auch über Harry her gemacht. Dieser hatte sich nicht währen können. Sie hatten ihn gedemütigt, Spielchen mit ihm getrieben die bei Harry selbst jetzt noch einen Brechreiz auslösten. Harry kam es vor als hätten sie das komplette Kamasutra für SM Spielchen durch gehabt als sie fertig waren. Harry hatte den ganzen Abend keinen Knochen rühren können. Er war total verklebt gewesen und hatte mehrere Wunden gehabt. Selbst eine gebrochene Rippe hatte er und Verbrennungen wegen dem Kerzen Wachs. Doch am nächsten Morgen tat Vernon einfach so als sei nichts gewesen gab Harry gewöhnlich viel auf was Harry trotz seiner schmerzen machen sollte. Niemand hatte mit bekommen was an dem

Abend passiert war und auch seine eigentlichen Wachen von Dumbeldor hatten nicht eingegriffen weil gar keine da gewesen waren wie Harry an dem Morgen danach fest gestellt hatte. Es war zwei Tage vor dem Tag gewesen als ihn Seli und Anis Adoptiert hatten. Seine Augen waren ab dieser Nacht gebrochen gewesen. Erst bei Seli und Anis hatte er sich langsam erholt auch wenn der Zwischenfall von Draco und Blaise nicht zum positiven beigetragen hatte.

Harry kam erst wieder zu sich als er etwas warmes Spürte was durch seinen Körper drang. Verwirrt sah er runter von wo dieses Gefühl kam. Dalina patschte mit ihren Fingern munter an Harry rum. Von Dalina kam dieses warme Gefühl. Harry merkte auch das dieses Gefühl auch seine schlechten Gedanken hinweg fegte. Harry lächelte lieb hörte mit einem mal Schritte hinter sich und wand sich auch vorsichtig um Dalina nicht fallen zu lassen um. Er erblickte auch Alex welcher fast bei ihm war. „Alex? Ich dachte du kommst erst später?“, fragte Harry verwundert aber auch erfreut. „Naja. Ich habe meinen Vater überredet früher als sonst zu meinen Freunden zu gehen“, meinte dieser zwinkernd und betrat den Pavillon sah auf Dalina runter. „Hallo kleine Prinzessin. Du bist ja heute ziemlich munter“, meinte er belustigt begrüßte dann aber Harry erstmal richtig. „Das freut mich. Warst du vorher bei den anderen?“, fragte Harry neugierig und bedeutete das sich Alex zu ihm setzen sollte. „Nein. Ich bin erst hier her gekommen“, gab Alex verlegen von sich. „Dann wirst du bald wieder gehen oder?“, fragte Harry sacht und etwas traurig. „Nein. Wir haben ausgemacht das wir uns alle hier bei dir treffen. Also werde ich bleiben“, antwortete Alex vergnügt und bat Harry die kleine auch einmal nehmen zu dürfen. Er bekam sie auch vorsichtig in die Arme gelegt. „Sie is voll süß“, schwärmte Alex sacht und lächelte fröhlich sah dann zu Harry auf. Dieser bemerkte wie Alex leicht rot wurde und hastig wieder auf die kleinste unter ihnen runter sah und sie leicht wog.
Dann sah er jedoch auch wieder auf und zu Harry. Dieser schenkte ihm einen Fragenden Blick hatte seine eingegipste Hand in den Schoß gelegt. Er musste Van später fragen warum die Hand eingegipst war und kein Trank verwendet wurde. „Harry?“, fragte Alex und sah in dessen Fragende Augen was ihn schlucken ließ. „Ich weiß ja das du vergeben und verlobt bist, aber ich mag dich trotzdem noch sehr gern. Entschuldige. Ich wollte das du das wenigstens weißt und dich nicht an mir störst sollte ich etwas komisch reagieren. Verhemmt, verlegen oder so“, sprach Alex leicht rötlich auf den Wangen und auch Harry wurde leicht rot bei dem Geständnis. „Danke das du es mir sagst. Ich mag dich ja auch. Aber nur wie einen guten Freund. Ich liebe nun mal Van. Aber ich hab dich trotzdem lieb“, meinte er sacht und küsste lieb Alex Wange sah ihn verlegen an.
„Danke kleiner“, seufzte Alex sacht aber etwas zufriedener als vorher und sah wieder auf Dalina runter die ganz ruhig die Zeit gewesen war. „Na da ist aber jemand ein stilles Kind hm?“, fragte Alex sanft und streichelte mit einem Finger über ihre Wange. Dalina griff auch nach dem Finger um daran zu nuckeln. Harry kicherte leicht bei dem Anblick. „Sie hat dich gern“, grinste Harry und schielte Alex von der Seite her an. „Wohl eher zum fressen gern“, grinste Alex der Dalina dabei zusah. „Du wirst sicher ein guter Onkel Alex“, lachte Harry und auch Alex musste lachen.
„Na. So lustig hier?“, fragte jemand hinter ihnen und Harry sah auch sofort Van hatte ihn sofort an der Stimme erkannt und hang auch schon an dessen Hals um ihn stürmisch zu begrüßen. Van erwiderte den stürmischen Kuss und man könne fast meinen sah er herausfordernd zu Alex rüber. Harry bekam dies gar nicht mit wollte er gerade doch nur Vans ganze Aufmerksamkeit welche er schließlich auch bekam. Harry

wurde mit einem heißen Kuss begrüßt so das selbst Alex etwas warm wurde. Dieser sah aber schnell auch wieder weg. Als Harry endlich von Van ab ließ zog er diesen mit zu Dalina. „Van? Ich mach mir etwas um Dalina Sorgen. Ihr Augen. Sie scheint keinen festen Punkt zu finden“, meinte Harry und Van kniete sich vor Alex damit er Dalina besser ansehen konnte. Sanft streichelte er über ihre Wange und legte die Hand dann über die Augen. Das hätte ein Kind wahrscheinlich schon Anlass zum schreien gegeben doch Dalina blieb ruhig. Van jedoch runzelte die Stirn. „ich bin kein richtiger Heiler Harry. Da müssten wir Celf später fragen wenn er wieder da ist“, meinte Van sacht und Harry nickte auch und Umarmte Van um dessen Hüfte schmiegte sich an ihn auch wenn die eine Hand etwas weh tat. „Van? Kannst du mir keinen Heiltrank für die Hand geben?“, fragte Harry leise.
„nein süßer. Das wird nicht möglich sein. Denn Trank stellen ich und Celf nicht her. Wir haben nicht die richtigen Zutaten dafür. Tut mir Leid“, meinte Van entschuldigend. „Was ist denn passiert Harry?“, fragte nun Alex der die verletzte hand erst jetzt sah. „Ein kleiner Unfall“, meinte Harry hastig. Ihm war die Wahrheit sehr unangenehm. „Aja. Wenn du willst frage ich meinen Vater ob er noch einen Trank parat hat“, bot er dem verletzten Jungen an. „Das wäre lieb Alex. Danke“, lächelte Harry dankbar und schmiegte sich wieder an Van ran.
„Ok dann schicke ich mal schnell eine Eule. Bis später“, meinte Alex erhob sich auch und gab Dalina an Harry zurück verschwand dann auch rein um seine Eule zu schicken. Harry legte Dalina wieder in den Wagen zurück welche scheinbar sehr müde war und auch einschlief. Harry widmete sich nun auch ganz Van und verlangte dessen Aufmerksamkeit und küsse. Beides bekam er auch.

Kapitel 32: 29 : So viel Unglück an einem Tag

Kapitel neunundzwanzig: So viel Unglück an einem Tag

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

Am Abend gingen sie dann auch wieder rein. Celf dürfte jetzt ja auch wieder da sein und Harry wollte endlich wissen was mit seiner kleinen Tochter war. Celf war auch wirklich auf seinem Zimmer schien gerade angekommen zu sein. „Hi Celf“, grüßte Harry diesen lächelnd und wurde auch zurück gegrüßt. Dessen Blick viel auch auf Harrys verletzte Hand so das er diesem einen Fragenden Blick zuwarf. „Is nichts. Alex kümmert sich drum“, lächelte dieser abwinkend und kam mit Dalina zu diesem ran. „Kannst du dir mal Dalina ansehen? Ihre Augen machen mir etwas Sorgen“, meinte Harry bittend. „Natürlich“, gab dieser zurück und machte es wie Van zuvor. Er legte seine Hand über ihre Augen und konzentrierte sich voll und ganz. Als er die Hand wieder zurück nahm sah er leicht nachdenklich drein.
„Und? Was ist mit ihr?“, fragte Harry wog Dalina etwas. „Hast du während deiner Schwangerschaft mit ihr Alkohol getrunken?“, fragte Celf jedoch nur und Harry nickte. „Hast du die Warnung denn nicht gelesen gehabt? Alkohol kann Schäden an dem Kind hervorrufen. Nun. Dalina ist Blind“, meinte Celf seufzend erklärend und Harry hatte einen Schmerzlichen Ausdruck im Gesicht so das er den Kopf senkte. „Kannst du ihr denn gar nicht helfen?“, fragte Harry bittend. „Nein. Das kann ich leider nicht. Das steht nicht in meiner Macht und wahrscheinlich auch in keiner von den Menschen hier auf der Erde. Es tut mir Leid“, meinte Celf und schien etwas bedrückt das er nicht helfen konnte. „Schon gut. Danke trotzdem Celf. Sag mal... willst du irgendwo hin?“, fragte Harry hatte sich Celf eben genauer angesehen. Celf schien etwas verlegen zu werden nickte dann aber. „Ja ich treffe mich mit Ginerva Weasley“, meinte dieser sacht und Harry lächelte leicht. „Hast du ihr schon gesagt das du ein Wernut bist?“, fragte Harry doch Celf schüttelte verneinend den Kopf. „Du solltest es ihr bald sagen. Hab viel Spaß“, meinte Harry und verließ mit Van den Raum und ging in ihr Zimmer.
Dort legte er Dalina in ihr Bettchen und sah sie etwas traurig an. Van umarmte Harry sanft von hinten und hauchte diesem sanfte Küsse in denn Nacken was Harry

erschaudern ließ. „Mach dir keine so großen Sorgen Harry. Es wird schon alles gut gehen“, meinte dieser sacht und Harry nickte nur leicht wand sich zu Van um und legte sein Gesicht gegen dessen Oberkörper. „Musst du heute auch noch irgendwo hin?“, fragte er Van sacht eigentlich eher aus Neugier da Van in letzter Zeit oft nicht bei ihm war. Da Van zögerte blickte Harry auch auf und seufzte leicht bei dessen Gesicht. „Ja du musst wieder Weg. Darf ich wenigstens wissen wohin?“, fragte er seufzend. „Keine Sorge. Ich bin nur im Ministerium. Ich muss noch einiges Regeln. Die kriegen es scheinbar nicht auf die Reihe“, seufzte Van nur und bekam ein grummeln von Harry. Dieser schmiegte seine Wange an den größeren ließ diesen dann aber gehen. Van jedoch gab ihm vorher noch einen innigen Kuss.
Als Van raus war fühlte sich Harry etwas verloren im Raum. Doch nicht lange da kurz darauf Alex ins Zimmer kam mit einem Fläschchen. „Ganz allein?“, fragte dieser sah sich nochmal kurz um entdeckte aber keine Veela. „Van muss noch etwas erledigen“, seufzte Harry und setzte sich aufs Bett. „Naja. Hier. Mein Vater hat den Trank gleich geschickt. Trink ihn gleich“, meinte er sacht hatte sich zu Harry gesetzt. Harry nahm den Trank auch an und trank diesen auch gleich musste sich schütteln da es so bitter schmeckt. Die leere Flasche stellte er zur Seite.
„Es wird etwas weh tun“, meinte Alex vor warnend. „Ja ich weiß. Ich kenne das schon“, seufzte Harry und bekam nen Fragenden Blick. „Ich war früher in der Schule jemand der die Krankenstation sehr oft Besucht hat. Mit Brüchen. Mit gar keinen Knochen im Arm und diversen anderen Verletzungen“, erklärte er es dem jungen Snape. „Ach so“, gab Alex verlegen von sich und schielte zu Harry rüber. Dieser verzog auch das Gesicht da der Trank anfing zu wirken. Alex sah dem auch nen Moment zu bis er Harry einfach sanft in seine Arme zog wo sich Harry mit der gesunden Hand leicht bei diesem verkrallte. Sacht fuhr er dem leidenden durchs Haar strich einige Strähnen zurück hinter dessen Haar. „ich bleibe bei dir heute Abend OK?“, bot Alex dem Jungen neben sich an welcher nur leicht nicken konnte da er es nicht wagte zu sprechen bei diesen schmerzen. „Dann leg dich hin Harry“, meinte er sacht und gab den Jungen frei welcher versuchte sich umständlich wenigstens von der Hose zu befreien mit einer Hand. Die andere war ja nicht zu gebrauchen.
Alex sah dem kurz zu bevor er Harry schließlich dabei half auch wenn es beiden Jungs etwas peinlich war. Schließlich lag er mit Alex Hilfe auch im Bett. Alex hatte sich auf Harrys Gesichts Hälfte gesetzt um besser mit ihm reden zu können oder um diesen besser an sehen zu können.
Sanft streichelte er Harry auch dabei durchs Haar hatte sich aufs Bett neben ihn gesetzt gegen die Wand gelehnt. Harry sah auch ab und zu mal zu diesem hoch und sah immer in ein leicht nachdenkliches Gesicht. Doch er wollte nicht nach fragen und irgendwo drin rum bohren. Langsam wanderten seine Finger auch zu Alex Hand die durch sein Haar fuhr. Er griff sie sich auch und hatte auch dessen Besitzers Blick auf sich. Harry war leicht rot doch er schmiegte sich an die Hand und schloß die Augen. Alex lächelte auch leicht bei der Geste des jüngeren und machte es sich etwas bequemer im Bett so das er nun auch neben dem Jungen seiner Begierde lag.
Harry spürte auch deutlich die Blicke auf sich ruhen und öffnete nach ner weile die Augen auch wieder und sah direkt in die von Alex. Bei dem Anblick der Augen des anderen waren sogar die Schmerzen in seinem Arm vergessen. „Bitte ... Bitte nicht Alex“, murmelte Harry als er dessen Atem auf seinem Gesicht spürte. „Ich kann nicht Harry. Du verführst mich mit jedem deiner Blicke und Gesten“, wisperte er Harry nah an den Lippen. „nicht“, hauchte Harry erneut ein letzter versuch Alex zum aufhören zu bewegen konnte sich aber selber nicht rühren. „Dann weiche mir aus. Schiebe mich

weg. Beschimpfe mich“, murmelte Alex während seine Augen über Harrys Lippen glitten.
Harry aber konnte nix davon machen so das Alex sanft seine Lippen auf die Harrys drückte die Augen dabei halt schloß. Harrys Augen schlossen sich nur leicht. Doch weit genug das Alex mutiger wurde seine Lippen gegen die anderen bewegte. Harry seufzte leicht in den Kuss und erwiderte ihn sogar zaghaft. Doch nur kurz. Kurz darauf löste er sich auch hastig. Er legte sich seine gesunde Hand vor den Mund und murmelte etwas. Dann sah er auch den jungen Snape in die Augen welcher etwas verwirrt und auch enttäuscht wirkte. „Entschuldige Harry. Entschuldige das ich die Chance ausgenutzt habe“, meinte er sacht und senkte den Blick merkte aber den Blick auf sich. „Und der Kuss? Tut der dir auch Leid?“, fragte Harry nur leicht heiser. „Nein der tut mir nicht Leid. Du weißt wie ich für dich fühle und der Kuss hat mir wenigstens einen Traum erfüllt wo ich gedacht habe das er niemals wahr wird“, sprach der Ältere von beiden.
Harry stand auch sofort auf spürte erst jetzt wieder den Schmerz in seinem Arm. Doch er ging hastig zu Dalinas Wiege und tat als sähe er nach ihr. Doch ihm liefen Tränen übers Gesicht. Alex war auch aufgestanden und zu Harry ran getreten. „Harry? Bitte. Sei mir nicht böse“, bat er den jüngeren und wollte ihn zu sich umdrehen. Harry jedoch stieß ihn von sich Weg. „Geh Alex... und ich dachte du seist ein Freund“, wimmerte Harry und verschwand im Bad. Harry spritzte sich dort erstmal kaltes Wasser ins Gesicht um nicht mehr heulen zu müssen. Doch es half nicht viel. Er hörte auch plötzlich die Tür zufallen nur ganz leise und dumpf aber es war zu hören, also ging er abrupt wieder ins Zimmer zurück doch Alex war nicht da. Er rannte hastig zur nächsten Tür öffnete diese abrupt und sah Alex gehen nur etwas weiter weg. „Alex wo willst du hin?“, fragte er versuchte sich zusammen zu reißen. Alex blieb auch stehen und ohne sich um zu drehen meinte er „ich wollte dir Zeit geben in ruhe nach zu denken“. „in dem du gehst? Du hast doch gesagt das du heute Nacht bei mir bleibst“; meinte er und lehnte sich Halt suchend an die Wand., sein einer Arm brannte immer noch höllisch.
Alex wand sich auch endlich um und sah Harry sacht mit seinen dunklen Augen an. Doch bevor er auch nur etwas sagen konnte erschien Twinki zwischen ihnen hüpfte aufgeregt hin und her. „Twinki ruhig. Und erzähl dann was ist“, sprach Harry wenn auch etwas verstimmt war über die Störung. „Twinki soll Master Bescheid sagen von Mr. Stone. Das Mrs. Stone von uns gegangen ist“, piepste Twinki und Harry war die ersten Minuten stumm bevor er sich von der Wand löste und an Twinki vorbei schwankte. Und auch an Alex. „ich komme mit“, meinte dieser doch Harry bekam es gar nicht mit.
Er war auch schnell bei dem richtigen Zimmer wo er ohne an zu klopfen eintrat. Er erblickte Mr. Stone am Bett und man sah ihm an das es diesem nicht so gut ging. Schlechter als sonst vom Gemütszustand her. Auf dem Bett erkannte er Seli ihren Körper, doch der Kopf war mit einem Tuch abgedeckt. Anis erblickte Harry auch und stand auf trat zu diesem. Er nahm den Jungen in Mädchen Körper in den Arm und drückte diesen an sich. Harry blieb auch einen Moment so bevor er sich löste und zum Bett trat neben ihren Kopf stehen blieb. Er zögerte. Man sah ihm an das es ihm schwer viel. Doch kurz darauf hob er die Hand und hob das Tuch auf ihrem Gesicht an. Hofft er doch das sie ihn frech an zwinkerte oder so und alles nur ein Scherz war. Doch nichts passierte. Er sah ihn Selis erbleichtes Gesicht, in die geschlossenen Augen.
Als ob jemand einen Schalter umgelegt hatte sackte Harry plötzlich Ohnmächtig zusammen es verließ nur noch ein Wort seine Lippen „Mom?“. Alex der hinter ihm

gestanden hatte fing ihn jedoch auf und nahm ihn auf den Arm. „Ich bringe ihn in sein Zimmer“, meinte er leise zu Anis und verließ auf dessen nicken hin das Zimmer.
In Harrys Zimmer legte er eben diesen ins Bett und deckte ihn auch zu. Er sollte wohl besser Van Bescheid geben. Denn er glaubte kaum das er Harry helfen konnte also rief er Twinki welche auch erschien. „Könntest du mir einen gefallen tun?“, fragte er den Hauself. „Twinki nur auf Master hören. Twinki Master sein Hauself. „Ja aber deinem Master geht es schlecht und du würdest es ja für deinen Master tun. Würdest du im Ministerium Van suchen und ihm sagen er soll so schnell es geht hier her zurück kommen. Du weißt wenn ich meine oder?“, bat er den Hauself und Twinki nickte hastig immer gern etwas für Harry tun. Dann verschwand er auch schon. Alex wand sich wieder zu Harry um welcher weiterhin Ohnmächtig war. Ein seufzen verließ seine Lippen und er murmelte leise „wenn ich dir doch nur helfen könnte“.

Twinki war auch im Zauberministerium erschienen. Sie sah sich auch hibbelig suchend um. Hier im Ministerium war ne Menge Aufregung was der Hauself natürlich nicht verstand. Sie sah nur das der Brunnen total zerstört war, überall gesprengte Löcher wo man aufpassen musste wo man hin trat. Aber sie sollte ja nur seinen Auftrag ausführen der seinem Master zu gute kam. Sie hüpfte durch die Menschenmasse. Sie achtete gar nicht auf die anderen Menschen. Sie bekam nur wenige Fetzen richtig mit. „Welch eine Schande das dass Ministerium sich nicht behaupten konnte gegen den Angriff“, „Voldemort kann sich auf etwas gefasst machen. Umsonst hat er das Ministerium nicht angegriffen“, „Wie viele verletzte gab es denn? Ich glaube es waren sehr viele und sogar einige Tote, darunter auch ein Lehrer von Hogwarts“. Twinki fand zwar nicht wie aufgetragen Van doch er erblickte einen jungen Malfoy an dessen Kleidung er zog. Er bekam auch dessen Aufmerksamkeit und sah erst in Verständnislose Augen. Dann aber erblickte er das Stone Zeichen. „Was willst du?“, fragte Draco kühl. „Twinki sucht Sir Helsing. Wissen Junger Sir wo Twinki ihn finden kann?“; fragte sie piepsend.
Draco schien etwas zu zögern. „Was willst du von ihm?“, fragte Draco kühl weiter. „Sir Helsing soll zum Master kommen da es dem Master nicht gut geht. Master war nach dem Besuch im Zimmer von Mr. Und Mrs. Stone nicht gut. Die Mrs. Stone ist von uns gegangen“; piepste der Hauself aufgeregt. Dracos Augen weiteten sich leicht. „Van wird nicht mit dir kommen können. Geh wieder Heim. Wenn ich mich recht erinnere dann ist Alexander Snape bei euch. Er soll sich um Harry kümmern. Ich komme bald nach. Und jetzt geh“, meinte Draco und Twinki verschwand auch wieder.
Draco blieb nachdenklich wo er war stehen. Nach ner weile legte ihm jemand eine Hand auf die Schulter. „Draco? Was ist denn?“, fragte die Person Blaise ruhig als sich Draco umwand. „Seli ist gestorben. Wir müssen nach her unbedingt noch zu Stone Village“, meinte Draco und Blaise nickte. „Natürlich. Gleich wenn wir hier fertig sind. Aber was machen wir jetzt mit dem toten dort? Das ist gar nicht gut“, seufzte Blaise und deutete auf einen ganz bestimmten Leichnam. „Wir werden ihn auf dem...“, wollte er sagen wurde jedoch mitten im Satz unterbrochen. „Friedhof in meinem Reiche begraben“. „Draco und Blaise wandten sich um und entdeckten Chris Sylf. Die beiden wussten ja nicht das es Luzifer war. „Und mit welcher Begründung?“, fragte Blaise nur kühl. „Weil er Harry sehr am Herzen lag, und Harry eben mir sehr am Herzen liegt“, meinte er kühl und sah kurz zu der Frau neben sich die zerbrechlich aussah und sich sichtlich nicht wohl fühlte. „Was meinst du Melody? Nehmen wir ihn besser sofort mit“, meinte er und sie nickte lächelnd. „Eine sehr gute Idee Liebster, wir sollten deinen Bruder aber trotzdem noch besuchen gehen“, meinte sie mit sanfter Stimme.

„Das werden wir. Lass uns gehen“, seufzte Luzifer und schnippte mit einer Hand. Der Leichnam war verschwunden und auch Luzifer sowie Melody verschwanden.
Draco und Blaise sahen sich etwas ratlos an doch gingen sie ihrer Arbeit nach um schnell fertig zu werden. Sie mussten hier noch einiges in Ordnung bringen.

Twinki erschien auch wieder im Zimmer ihres Master. Alex sah auch zu ihr. „Wo ist er?“, fragte Alex nur. Er saß neben Harry auf dem Bett. „Twinki konnte Sir Helsing nicht finden. Twinki hat Sir Draco Malfoy gefragt. Sir Malfoy sagte Twinki das Sir Helsing nicht kommen würde. Sir Malfoy kommt später noch vorbei. Sie Sir Snape sollen sich um den Jungen Master kümmern“, piepste Twinki wie ein Wasserfall.
Alex seufzte leicht und schickte Twinki auch weg und wand sich dann wieder Harry zu welcher immer noch Ohnmächtig war. Leicht strich er diesem durchs Haar und hauchte ihm einen Kuss auf die Wange. „Van?“, kam es nuschelnd von Harry dessen Augen leicht flatterten. „Nein Harry. Ich bin es Alex“, meinte dieser sacht und Harrys Augen öffneten sich auch langsam. „Alex. Wo ist Van?“, fragte dieser sacht und richtete sich auch leicht auf. „Noch im Ministerium“, wurde ihm auch geantwortet. Harry nickt nur sacht zum Zeichen das er verstanden hatte. „Was ist denn passiert?“, fragte Harry sacht weiter war etwas benommen. „Du bist Ohnmächtig geworden im Zimmer von Seli und Anis“, erklärte es ihm der junge Snape und sah wie sich Harry auf die Lippen biss und versuchte nicht los zu heulen.
Alex zog den Jungen auch sacht in seine Arme was der jüngere auch zu ließ. Nach ner weile klopfte auch jemand an die Tür, so das sich Harry löste und die Person rein rief. Es waren Luzifer und dahinter konnte er Melody aus machen. „Guten Abend Harry. Dein Hauself hat uns rein gelassen“, meinte Luzifer ruhig und schloß die Tür hinter Melody. „Hallo“, kam es nur von Harry welcher sich an den Bettrand gesetzt hatte da er es sonst als unhöflich empfand. Aufstehen wollte er lieber nicht wer wusste ob ihn seine Beine momentan trugen.
Harry betrachtete seinen Bruder eine weile eingehend merkte auch das dieser eine edle schwarze Robe trug. „Ist deine Zeremonie schon gewesen?“, fragte Harry ruhig und etwas Tonlos. „Nein. Sie ist nach her erst. Ich hatte meine Kleidung nur schon an als ich von dem Unglück im Ministerium hörte“, meinte er sacht. Harry wurde nun auch Hellhörig was auch Luzifer merkte. „Weißt du denn noch gar nichts davon?“, fragte er sacht doch Harry schüttelte verneinend denn Kopf. „Es wurde ein Angriff auf das Ministerium gestartet. Es gab viele Verletzte und auch viele tote. Zu meinem bedauern auch ein Opfer von deinen Freunden“, meinte Luzifer der es irgendwie nicht schaffte Harry zu sagen wer es war. „Wer... wer ist es. Sag es mir“, bat Harry diesen und sah ihm auch bittend in die Augen. Luzifer jedoch zog aus seiner Tasche etwas hervor und trat vor Harry. Er kniete sich vor diesem um auf einer Blickhöhe mit ihm zu sein und hielt diesem dann einen Ring hin. Es war nicht irgend einer. Harry erkannte ihn sofort. Denn auch er trug denn gleichen am Finger. Zitternd streckte er seine Finger nach dem Ring aus und als er ihn in der Hand hatte brach er endgültig in Tränen aus. „Nicht Van“; wimmerte Harry. „Es tut mir Leid“; seufzte Luzifer sacht und sah leicht zur Seite. Doch er merkte auch das Harry sich zu sehr aufregte und auch das dieser kaum noch Luft bekam, „Harry ruhig. Beruhige dich“, meinte er und packte Harry an den Schultern versuchte diesen irgendwie zu beruhigen doch Harry war total weg getreten und mit einem mal sah man wie ein Ruck durch Harrys Körper ging und Harry vorn über in Luzifers Arme fiel.
Luzifer schlang auch denn Arm um den Jungen und legte ihn geschickt wieder ins Bett deckte seinen Bruder auch wieder zu. Melody die zu ihm getreten war legte ihrem

liebsten eine Hand auf die Schulter. „Ich werde bald wieder kommen, so schnell ich kann. Sag es ihm OK?“, bat er den jungen Snape welcher auch nickte. Luzifer verschwand dann auch mit einen letzten Blick auf Harry.
Als sie weg waren wand sich Alex wieder Harry zu und seufzte einmal tief. Sein Blick wanderte zu Harrys Hand welche fest zu einer Faust geschlossen war. In dieser Faust war der Ring das wusste er.

Kapitel 33: 30

Kapitel dreißig:

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

Alex hatte kurze Zeit nach dem Harry Ohnmächtig geworden war auch Anis Bescheid gegeben welcher ziemlich fertig war wegen der ganzen Ereignisse. Doch er hatte seine verstorbene Frau für ne weile allein gelassen und hatte nach Harry gesehen welcher jedoch weiter hin nicht Ansprechbar war, völlig Ohnmächtig. Dann hatte er Alex gebeten ihm Bescheid zu geben wenn Harry wieder zu sich kam. Alex saß nun auch wieder alleine am Bett bis sich Dalina bemerkbar machte die wohl Hunger hatte und ebenfalls volle Windeln. Alex nahm die kleine auch aus dem Bettchen raus und wechselte die Windeln. Er wusste ja nicht wo er die Milch her bekommen sollte. Doch Dalina war hartnäckig und weinte weiter, forderte ihre Milch.
Alex war etwas verzweifelt. Wie sollte er das Kind denn jetzt beruhigen. Dalinas weinen wurde auch immer lauter und lauter. Mit einem mal spürte er neben sich eine Bewegung und wand sich auch abrupt um. Er sah in ein älteres Gesicht. „Prof. Griff?“, fragte er verwundert. „Ja. Gib mir die kleine“, meinte er nur doch Alex zögerte auch wenn Harry mal erwähnt hatte das dieser sein Vater war, doch Godric nahm sie sich dann einfach. In einer Hand ließ er eine Flasche erscheinen die er der kleinen gab welche auch sofort zu trinken anfing. „Was ist mit ihm?“, fragte er und deutete auf Harry. Er hatte es ja nicht mit bekommen. Er war ja in ein Gespräch mit Salazar verwickelt gewesen. „Harry hat einen doppelten Schock erlitten. Seine Stiefmutter ist vor wenigen Stunden gestorben und vor kurzem auch Van“, meinte Alex und sah aus dem Augenwinkel Godrics besorgtes Gesicht. „Hier füttere Dalina weiter“, meinte er auffordernd und gab die kleine auch weiter und setzte sich zu Harry ans Bett, betrachtete ihn einen Moment und strich seinem Sohn leicht durchs Haar.
„Harry? Harry wach auf mein Sohn“, meinte er sacht hatte ihn einen Finger an die Stirn

gelegt wo ein kurzes leuchten erschien. Harry öffnete auch kurz darauf die Augen und schien etwas benebelt zu sein. „hörst du mich?“, fragte er weiter und bekam ein kleines nicken. Nun wanderten Harrys Augen auch auf Godric und schienen ihn ganz wahr zu nehmen. Stöhnend setzte er sich auch auf und hielt sich den Kopf. Als er die Hand öffnete um sich den Kopf zu reiben fiel ihm der Ring aus der Hand welchen er verwundert aufhob von der Decke. „Wem gehört der Ring?“, fragte Harry mit leiser Stimme. Er wusste das dieser Ring etwas besonderes war doch ihm fiel nicht ein warum oder weswegen.
„Das ist der Ring von deinem geliebten“, meinte Godric ruhig und bekam einen verwirrten Blick. „Ich bin Verlobt?“, fragte Harry verwirrt und drehte den Ring in seiner Hand hin und her. Godric schwieg darauf. Ihm kam das etwas seltsam vor das Harry so eine Frage stellte. Kurz warf er Alex einen Blick zu welcher nur leicht und Vorsichtig mit den Schultern zuckte. Er hatte ja noch Dalina auf dem Arm. „Und wo ist mein Verlobter jetzt? Wer ist er? Bist du das?“, fragte Harry sah dabei zu Alex. Seine Schlussfolgerung war das Alex der Geliebte war weil dieser Dalina auf dem Arm hatte. Seine kleine Dalina. Alex sah etwas Ratlos zwischen Harry und Godric hin und her, welcher für Harry unmerklich seufzte. „Harry? An was kannst du dich alles erinnern. Was ist das letzte?“, fragte er seinen Sohn. „Ich habe meine Prüfungen nach geholt im Ministerium und bin dann wieder Heim gekommen mit meiner kleinen Dalina, hm und dann... dann weiß ich nicht mehr“, sprach dieser nachdenklich und sah seinen Vater fragend an welcher sich jedoch nur erhob. „Du hast nen Gedächtnisverlust aber nur an bestimmten Stellen bei einer bestimmten Person“, seufzte Godric der sich während Harry unauffällig dessen Gedanken angesehen hatte.
„oh“, entkam es Harry wenig Geistreich. „Und wen hab ich vergessen?“, fragte Harry weiter. „Das musst du alleine Raus finden. Nicht um sonst hast du so einen Schock erlitten das du ihn sogar vergisst nur um das Erlebnis zu verdrängen“, sprach Godric ruhig. Harry sah ihn etwas verwirrt an nickte dann aber. „Ok. Ich werde versuchen es alleine heraus zu bekommen“, seufzte er und sah seinen Vater etwas bedröppelt an. „Ich möchte dir nur einen erneuten Schock ersparen wenn du es zu schnell raus bekommst und es noch nicht innerlich verkraftet hast“, meinte dieser sacht. „Danke Vater“, seufzte Harry lächelte dann aber lieb. „Ich werde bald wieder kommen. Ich muss noch mit Salazar zu ende reden“, meinte er sacht und war auch schon verschwunden, weswegen Harrys Blick auch zu Alex wanderte der Dalina immer noch hatte.
„Entschuldige wegen eben. Ich weiß ja das du nicht mein Verlobter bist“, seufzte er schließlich doch Alex schüttelte nur den Kopf. „Nein schon gut Harry“, gab dieser sacht zurück und setzte sich mit Dalina zu ihm. Dalina merkte wohl das sie bei ihrem Dad oder auch bei der Mom war da sie anfing lachende Geräusche von sich zu geben. Harry zauberte das auch ein lächeln aufs Gesicht und er nahm Alex die kleine ab welche sich sehr zu freuen schien. „Es tut mir trotzdem Leid. Ich wollte dir keine Hoffnungen machen... wenn ich doch Verlobt bin“, seufzte Harry und schmuste mit seiner kleinen rum. „Harry? Jedes mal wenn wir uns sehen habe ich Hoffnungen. Doch jetzt solltest du dich erstmal ausruhen. Du willst doch bald wieder auf den Beinen kommen“, sprach der junge Snape sacht.
„Ja das will ich wohl. Und wir wollten ja alle zusammen noch spazieren gehen. Dad Anis, Van, Dalina, Mom und ich“, lächelte Harry sah dabei Alex besorgten Gesichts Ausdruck nicht. „Schlaf jetzt. Ich kümmre mich etwas um Dalina der weil“, meinte dieser ruhig und Harry nickte gab seine kleine auch ab und legte sich hin. Er sah Alex noch ne weile zu wie er Dalina hin und her wog die Flasche bald zur Seite stellte und

etwas mit ihr spielte. Leicht verschwamm es vor Harrys Augen und er sah wie eine ihm vertraute Person sich um Dalina kümmerte. Er konnte die Person nicht erkennen und es war auch nur ganz kurz da sah er Alex auch wieder klar vor sich.
Noch ne weile sah er den beiden zu bis er dann auch einschlief.
Alex hatte ab und zu, zu Harry gesehen merkte dann auch bald das dieser eingeschlafen und legte Dalina in ihr Bettchen. Dalina schien auch geschafft vom spielen zu sein und schlief bald und ohne weinen ein. Alex dagegen ging noch mal zu Harry und deckte diesen ordentlich zu da die Decke halb runter hing. Dann streichelte er Harry kurz übers Gesicht und verließ dann auch den Raum in dem Harry nun ruhig schlief.
Harry schlief die Nacht für dessen Verhalten sehr ruhig durch. Selten nur wälzte er sich im Bett rum lag dann aber sofort wieder still und schlief weiter.
Als er am nächsten Morgen aufwachte war er sehr ausgeruht so das er sich noch kurz frisch machte und sich dann um die gerade wach werdende Dalina kümmerte. „Hey meine kleine. Na? Alles in Ordnung?“, fragte er das Kind welche auch schon munter mit den Händchen an Harry rum patschte. „Wie ich sehe ja“, lächelte er und küsste sanft ihre Stirn. Dalina schien ihre Chance wahr zu nehmen und schnappte sich eine Strähne von Harrys Haar an welcher sie jetzt rum zerrte. Harry löste die Hand jedoch wieder vorsichtig sah sich dann kurz im Zimmer um. Irgendwie schien ihm das Zimmer so leer. Er wusste nicht warum. Er drückte seine kleine auch unbewusst etwas fester an sich heran.
Seufzend verließ er das Zimmer dann aber und ging runter in den Speisesaal wo er sich setzte und sich etwas zu essen nahm. Zwischen durch fütterte er auch Dalina ein wenig. Mit einem mal spürte er einen Lufthauch an seinem Nacken und sein Herz klopfte schneller wand sich abrupt nach hinten um: Er erblickte sofort Alex. Irgendwie war er enttäuscht doch er lächelte trotzdem lieb. „Na? geht’s dir wieder besser Harry?“, fragte Alex und setzte sich auch zu ihm. „Ja. Es geht wieder“, gab dieser sacht zurück und setzte Dalina vorsichtig auf sein Knie und hielt sie auch gewissenhaft fest damit sich nicht viel oder der gleichen. Dalina schien diese Position auch zu gefallen.
Harry jedoch schielte auch zu Alex rüber welcher zu Frühstücken begonnen hatte. Harry wurde auch leicht verlegen und sah wieder zu seiner Tochter runter. Seinen weiblichen Körper ignorierte er dabei gefließend. Bald würde er auch wieder seinen Männlichen Körper zurück bekommen. Harry erwartete dies auch schon mit einer gewissen Freude. „Was willst du denn heute noch machen Harry?“, fragte Alex nach einer weile als er den letzten bissen genommen hatte. „ich wollte mal nach einer Arbeit schauen“, meinte dieser lächelnd und fügte hinzu „eine wo ich Dalina auch mit nehmen kann“. „Na ob es so eine Arbeit gibt. Aber ich komme mit. Ich muss mir ja auch was suchen“, meinte er und beide brachen dann kurz darauf auch auf. Harry hatte Dalina in das Täschchen gelegt und trug sie mit sich mit.
Sie waren auch schnell im Zauberei Ministerium wo sie in den Stock für Magische Arbeiten fuhren und sich dort erkundigten. Dort war in der Mitte des Kreisrunden Raumes eine Säule wo Zettel dran geheftet waren. Auf diesem standen Job Angebote. Harry hatte so was auch mal bei den Muggeln gesehen als er Tante Petunia zum Arbeitsamt begleitet hatte und unten warten musste. Harry sah sich das auch alles in ruhe an. In dem Moment kam eine Frau die hier wohl angestellt war und heftete einen neuen Zettel ran. Harry trat auch hin und sah diesen sich auch an.

Die Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei sucht bis zum 1. September

einen Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste

schicken sie uns ihre Unterlagen mit ihrer Eule. Sie werden so schnell es geht bearbeitet.

Harry hatte den Zettel leicht überflogen und nahm diesen Zettel auch ab. Sofort erschien ein neuer wo exakt das gleiche drauf stand. Harry ging damit zu Alex rüber. „Alex? Schau mal. Was meinst du? Wäre das etwas für mich wo ich Dalina auch mit nehmen kann?“, fragte Harry diesen und Alex sah es sich auch durch. „Dein Vater ist doch Direktor in der Schule. Vielleicht klappt es ja. Du kannst es auf jeden Fall mal probieren. Du schaffst es bestimmt“, meinte Alex zuversichtlich und musste sich selber etwas umsehen doch er fand nicht wirklich etwas.
Sie suchten noch eine ganze weile. Harry hatte das Körbchen mit Dalina neben der Säule abgelegt. Sie fanden nicht wirklich etwas geeignetes für Alex. Dalina lachte nach ner weile auch auf so das Harry sich verwundert und ihr runter kniete. Dalina patschte auf einem Zettel an der Wand rum welchen Harry auch abnahm und ihn sich ansah. „Gut gemacht meine süße“, lächelte er und erhob sich mit Dalina. „Alex? Schau mal is das hier nicht etwas für dich?“, fragte er gab eben diesen den Zettel.
„Ja das ist sehr gut. Ich werde dort einmal anfragen. Komm kehren wir zurück“, meinte Alex zustimmend und packte den Zettel in seine Tasche.
Auf das nicken von Harry hin kehrten sie auch wieder nach Stone Village zurück wo sich Alex auch entschuldigte. Er wollte gleich eine Eule los schicken mit einer Bewerbung. Auch Harry ging in sein Zimmer zurück wo er Dalina in ihr Bettchen legte und ihr ein Spielzeug rein legte. Es war ein Plüschtier in Form eines Drachen. Er selber setzte sich an den Schreibtisch und fing auch an zu schreiben was schnell erledigt war. Seine Hedwig brachte denn Brief auch weg so das Harry sich etwas zurück lehnte auf dem Stuhl. Sein Blick wanderte zu dem Kinderbettchen wo Dalina Spaß an ihrem Drachen Plüschtier hatte. Doch in dem Moment klopfte es an der Tür und Luzifer trat herein, schloss die Tür auch und blickte zu seinem Bruder.
Er blickte Harry einen kurzen Moment an bevor er zu ihm trat, dabei schwieg und sich vor diesen Kniete. Luzifer hatte eine schwarze Robe an. „Hast du deine Zeremonie hinter dir?“, fragte Harry lächelnd als er zu seinem Bruder runter sah. Dieser hatte eine Hand auf dessen Knie gelegt um das Gleichgewicht zu halten. „Wie geht es dir Harry?“, fragte Luzifer welcher noch nichts von dessen Gedächtnisverlust wusste. Aber auf Harrys Frage nickte. „Mir geht es gut. Wieso fragst du?“, fragte Harry ein wenig verwundert und hob eine Hand die er Luzifer auf den Kopf legte und diesen sanft durchs Haar streichelte. Luzifer sah ihn aus seiner knienden Position her musternd an bis er meinte „bitte lüge mich niemals an. Ich möchte dir doch nur helfen“. „Nein ich lüge dich nicht an. Hab keine Angst davor. Wieso sollte ich meinen Bruder auch anlügen?“, meinte er ruhig strich Luzifer eine Strähne hinter das Ohr. Leicht nickte der rothaarige und sprach weiter „wenn du ihn besuchen möchtest. Er liegt auf unserem Familienfriedhof“. Etwas verwundert blickte der jüngere auf Luzifer nieder. „Wen ich wenn besuchen mö....“, wollte er fragen doch in dem Moment öffnete sich die Tür und Alex trat ein. „Störe ich?“, fragte dieser doch Luzifer schüttelte nur verneinend denn Kopf so das der junge Snape eintrat. Luzifer erhob sich auch wieder so das Harry die Hand weg nehmen musste und zu diesem hinauf schaute.
„Ich verabschiede mich dann wieder. Melody wartet unten auf mich“, sprach Luzifer sacht hörte in dem Moment ein rascheln aus der Wiege und wand sich um entdeckte

die kleine auch. „Ich darf?“, fragte er seinen Bruder welcher nickte. Also trat dieser zur Wiege und sah auf die kleine Dalina hinab. Alex beobachtete dies nur in ruhe und schwieg, wollte nicht stören. Luzifer beugte sich auch runter und nahm die kleine hoch, welche dies wohl lustig fand. Sie schien gefallen an dem rot haarigen gefunden zu haben, dass sah man ihr direkt an. „Eine solch hübsche Prinzessin“, lächelte Luzifer sacht und küsste sanft ihre Stirn und gab sie an Harry weiter welcher mittlerweile neben ihm stand und sie auch annahm. Doch Dalina schien noch etwas bei ihrem Onkel bleiben zu wollen da sie anfing schniefende Geräusche von sich zu geben. „Na na, nicht weinen Prinzesschen. Ich komme dich doch wieder besuchen“, meinte dieser sacht wand sich dann aber ab. „Bis bald Harry. Wenn du etwas möchtest so schicke Daimos zu mir. Pfeife einfach nach ihm und er wird zu dir kommen“, meinte er noch zum abschied nickte Alex kurz zu und war dann verschwunden, hatte die Tür hinter sich geschlossen.
Harry wand sich mit seiner kleinen im Arm Alex zu, sah diesen kurz in die Augen. Der Blick wurde auch erwidert, doch Harry wurde leicht rot und wand sein Gesicht ab ging zum Bett wo er Dalina hin legte. Sie musste ja nicht denn ganzen Tag in ihrem Bettchen liegen. Bettwechsel war ja auch nicht schlecht. „Harry? Hast du deinen Brief schon abgeschickt?“, fragte der junge Snape nun und bekam ein nicken. Alex schwieg eine weile bevor er langsam näher an Harry heran trat, was dieser ja nicht merkte da er mit dem Rücken zu ihm stand. Doch als er zwei sachte Arme um seine Taille spürte sah er verwundert über die Schulter direkt in Alex Augen. „Was... was machst du da?“, fragte Harry verwirrt und wand sich in den Armen ganz um, konnte den anderen nun genau in die Augen sehen was ihn etwas verlegen machte. „Ich versuche dir nur nahe zu sein“, sprach der junge Snape sacht und ohne scheu blickte in zwei verwirrte Smaragde. Doch bevor noch einer von beiden etwas sagen konnte erschien ein Hauself vor den beiden um genau zu sein Harrys Hauself. „Master Harry Sir. Sir's Vater wünscht Sir zu sprechen. Sir's Vater wartet im Wohnzimmer“, piepste die Elfe sah die beiden mit großen Augen an. „Danke. Ich komme sofort“, meinte Harry und löste sich mit einem entschuldigenden Blick von Alex und nahm Dalina vorsichtig hoch. „Kommst du mit?“, fragte er Alex welcher nickte und diesem folgte. Am liebsten hätte er der Elfe einen Fluch aufgehalst. Jetzt war er so nah an Harry gewesen und dann das.
Als sie das Wohnzimmer betraten erblickte Harry Salazar sofort. Weiter hinter diesem am Kamin erblickte er Godric welcher in die Flammen sah. „Da bist du ja Harry. Komm her“, meinte Salazar ruhig und auch Godric sah nun auf, trat dazu und setzte sich in einen Sessel. Harry erblickte auch dessen eines Auge und Schuldgefühle kamen in ihm hoch doch er setzte sich und Alex tat dies ebenfalls.
„Was gibt es Vater?“, fragte Harry hatte Dalina auf seinen Schoß gesetzt welche munter mit dein Beinen strampelte. „Nun. Du musst mich begleiten. Heim“, meinte Salazar ohne mit der Wimper zu zucken so das Harry erstmal verwirrt war. „Was? Aber warum das denn?“, fragte Harry und sah abwechselnd von Salazar zu Godric und zurück. Er wusste nicht warum er jetzt wieder zurück sollte. „Es ist wegen dem Vorfall vor kurzem. Du und vor allem Dalina braucht etwas Erholung von dieser Welt“, sprach nun Godric und bekam nur einen kurzen Blick von Salazar der jedoch nicht viel aussagte. „Vorfall? Welcher Vorfall?“, fragte Harry verwirrt und mit einem Fragezeichen über dem Kopf. „Du hast wirklich alles vergessen von ihm“, seufzte Salazar nur grummelnd doch schüttelte er denn Kopf. „Das wird dir sicher bald wieder einfallen welchen Vorfall wir meinen. Doch nun hol deine Sachen. Dalina kannst du hier lassen“, sprach Salazar und nahm diesem die kleine auch ab. „Ich kann aber nur

solange bleiben bis hier wieder Schule anfängt. Ich habe mich hier als Lehrer beworben“, meinte Harry welcher sich erhob sich erstmal damit zufrieden gegeben hatte und nicht nachfragte.
„Solange wird es nicht dauern. Nun geh“, sprach Godric nur und sah zu Alex welcher schweigend dabei gesessen hatte. „Entschuldigung Sir. Dürfte ich die Erlaubnis bekommen Harry zu begleiten?“, fragte nun Alex und Harry der an der Tür schon war wand sich um sah Alex ein wenig verwundert an. Auch die beiden Gründer waren scheinbar verwundert wovon Salazar es sich nicht anmerken ließ. „Wenn du es mit deinem Leben hier vereinbaren kannst und Harry dich mit nimmt soll es mir recht sein“, sprach der Slytherin nur und der Blick vom Snape wanderte zu Harry. „Ich würde mich freuen“, gab dieser nur leicht lächelnd von sich.
Also gingen beide nach oben und packten ihre Sachen zusammen. Harry jedoch ging noch zu Anis um ihm zusagen das er für ne weile weg sein würde. Dieser hatte nur genickt um dann weiter zu Arbeiten. Man merkte das dieser noch nicht über den Tod seiner geliebten Frau hinweg war. Dann waren sie auch wieder unten. „Nun dann mal los“, waren Salazars letzte Worte und verschwand mit Harry, während Godric mit Alex verschwand.

Kapitel 34: 31

Kapitel: einunddreißig

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

soooo da ich heute b-day habe kriegt ihr ein kapi mal außerhalb der gewohnten zeiten von mir^^
dann müsst ihr nit ganz so lange auf fortsetzung warten ^-~
hoffe es gefällt euch wieder
hel

Sie tauchten zu viert in der Eingangshalle von Slytherin Manor auf. Da wo Harry auch schon letzte Ferien verbracht hatte. Wohl eher ungewollt. Doch diesmal freute er sich hier zu sein. „Dein Zimmer ist das gleiche wie letztes mal. Mr. Snapes Zimmer ist das direkt rechts neben dem deinen. Wir sehen uns dann zum Abendessen auf der Terrasse“, sprach Salazar und wand sich ab verschwand durch eine Tür. Godric jedoch folgte ihm sofort und bat Salazar doch zu warten. Die beiden hatten es scheinbar immer noch nicht geschafft sich zu versöhnen. Kurz noch sah Harry ihnen nach doch wand er sich dann Alex zu „komm wir gehen hoch“, sprach er nur und ging gefolgt von dem Jungen Mann hoch zu ihren Zimmern. „Dort ist deines“, sprach er und deutete auf eine Tür direkt neben seinem Zimmer. „Ja, danke. Ich werde mich kurz einrichten“; meinte Alex nur leicht lächelnd und verschwand in seinem Zimmer. Harry dagegen wand sich seiner Tür zu und betrachtete sie kurz. Doch irgendwie spürte er nicht das verlangen dort rein zu gehen. Sein Blick schweifte zu dem Gang der rechts von ihm weiter führte.
Seine Füße setzten sich wie von selber in Bewegung. Er ging an vielen Türen vorbei. Er schaute jedoch keine von ihnen genauer an sondern schwieg. Auch Dalina war still, welche er ja immer noch in seinem Arm hatte. Diese schien zu schlafen. Harry konnte es nicht genau erkennen, doch er spürte es irgendwie. Mit einem mal hielt er jedoch

an. Er wand sich zu einer Tür um neben welcher er nun stand. Ihm kam es vor als hätte er dies schon einmal erlebt. In der Zeit wo er hier gewesen war... unfreiwillig. Doch mit einem mal viel ihm auf das er nicht wusste wie er damals hier her gekommen war, auch danach fehlten ihm einige Erinnerungen. Mit seiner freien Hand hielt er sich denn Kopf, welcher plötzlich so arg schmerzte. Doch das verging relativ schnell wieder so das er wieder zur Tür blickte und sie auch endlich öffnete und eintrat.
Er wusste sofort welcher Raum es war. Die Wiege. So hatte ihn sein Vater genannt gehabt als er ihn damals danach gefragt hatte. Sein Blick wanderte über die einzelnen Wiegen die verteilt im Raum standen. Wo Kerzen herunter brannten oder gerade verloschen. Auch das Buch welches auf einer Art Altar stand streifte seinen Blickfeld. Doch was seine Aufmerksamkeit in den Bann zog war die Tür hinter diesem Buch. Dort trat er auch hin und betrat nun diesen Raum. Salazar nannte ihn denn Raum der Ahnen. Sein Blick wanderte über die ganzen Wiegen. Es hatte sich etwas verändert. Es waren mehr Wiegen da, und auch die Striche auf dem Boden hatten sich verändert, welche anzeigten ob verwandt, nicht verwandt oder gleichen eine Person mit der anderen war.
Harry trat durch die Wiege durch ohne auf die Namen zu achten blieb direkt vor seiner eigenen Wiege stehen. Dort blickte er hinein und erkannte sich selber in dem Raum der Ahnen wieder. Sein Blick glitt zu Boden wo einige Striche zu sehen waren. Er sah erstmal nur den kompletten Strichen nach welche nicht unterbrochen war was hieß mit welchen er direkt Verwandt war. Das Ergebnis waren seine beiden Väter Salazar und Godric die sich im Wohnzimmer angeregt unterhielten und seine kleine Dalina in seinem Arm. Das war es auch schon. Der Strich zu Toms Wiege war ziemlich blass aber nicht unterbrochen. Er wusste nicht was das heißen sollte. „Shasha?“, rief er mit leiser Stimme und er spürte hinter sich eine kurze Hitze, wand sich auch um und erblickte das gehörnte Wesen welches leicht schnatterte. Harry verstand es nicht wirklich. Er hatte gedacht das Shasha ihm helfen konnte.
Er entsann sich wieder an Worte die ihm mal gesagt wurden. Doch er wusste nicht von wem. Er müsse ihr nur genau zuhören dann würde er sie auch verstehen... diese Wesen. Also Konzentrierte er sich auch. Shasha schnatterte durch gehend etwas. Harry gab sich wirklich große mühe sie zu verstehen, doch anfangs passierte gar nichts. Nach ner kurzen weile jedoch vernahm er Bruchstückhafte Worte aus dem Geschnatter heraus. Es hörte sich irgendwie nach flucherein an. „Nicht Fluchen Shasha“, meinte er sacht und das gehörnte Wesen sah ihn verwundert an. „Ihr versteht mich Herr?“, fragte es mit einer kratzigen Stimme und Harry nickte leicht. „Es hat lang gedauert Herr“, meinte sie. „ja ich weiß. Doch was ich eigentlich wollt. Könntest du mir die Linien auf dem Boden hier erklären?“, fragte er sacht und leicht entschuldigend. Zuerst schwieg Shasha doch meinte sie dann auf jede Linie zutrippelnd „Es ist einfach Herr. Diese Linien zeigen eine direkte Verwandtschaft. Die leicht verblasste deutet darauf hin das die Person den gleichen Vater wie ihr habt aber eine andere Mutter. Die gestrichelten deuten auf Patenschaft, einen Verlobten aber nicht geehelichten hin. Und die Wiege dort hinten ganz am Rande da wo die Linie zu euch nur gelegentlich aufleuchtet bedeutet das sie nicht zu eurer Familie gehört, jedoch adoptiert, aufgenommen oder dergleichen wurde“, erklärte Shasha die Linien. „ich danke dir“; bedankte sich Harry und kurz darauf verschwand Shasha auch wieder so das Harry sich nun die Wiegen genauer an sehen konnte.
Tom hatte also nach den Linien zu Urteilen eine andere Mutter als er selber. Er war also nur sein Stiefbruder? Aber wieso hatte Tom ihm dies nie gesagt? Oder wusste der es selber nicht? Nun gut. So viel hatten sie ja auch nie gesprochen aber trotzdem. Er

ging auch zur nächsten Wiege. Die die ganz außen stand. Er erkannte den Namen sofort. Es war Luzifer. Luzifer war nicht mit ihm Verwandt? Aber wie ging das? Salazar hatte dich gesagt sie seien alle drei Brüder? Wieso hatte er dann eine immer wieder verblassende Linie zu ihm? Harry verstand es nicht doch er nahm sich vor seinen Vater danach zu fragen.
Also ging er nun zu den gestrichelten Linien. Er erblickte sofort die Wiege von Sirius. Er hatte lange nicht mehr mit diesem gesprochen und doch sah er das es diesem sehr gut ging, was ihn ungemein freute, ihn lächeln ließ. Nun blieb nur noch eine einzige Wiege im Raum über. Irgendetwas in ihm fürchtete sich davor zu wissen wem sie gehörte. Es sträubte sich alles in ihm in diese Wiege zu sehen. Was sollte er machen? In dem Moment wurde Dalina auch wach und fing an zu weinen. Harry merkte sofort das sie in die Windeln gemacht hatte. „Shh meine kleine. Nicht weinen. Wir wechseln sie sofort“, sprach er sanft und warf nur noch einen letzten kurzen Blick auf die nicht angesehene wiege doch verließ er den Raum und auch den anderen dahinter. Wieder auf dem Gang ging er direkt zu seinem Zimmer wo er eintrat und einen Wickeltisch erscheinen ließ. Dort machte er sich auch gleich ans wickeln. Als das erledigt war ließ er die volle Windel verschwinden und knuddelte seine kleine kurz. „So jetzt is alles wieder in Ordnung“, sprach er sanft doch Dalina sah dies wohl anders da sie wieder zu weinen anfing. „Was möchtest du denn jetzt?“, fragte er ein kleines bisschen ratlos. „Vielleicht etwas trinken?“, meinte Alex der ins Zimmer gekommen war und noch entschuldigend meinte „ich hab geklopft aber du hast es nicht gehört“. Kurz nickte Harry und ließ eine Flasche erscheinen welche er Dalina vor den Mund hielt. Diese hörte auch direkt auf zu weinen und fing an an der Flasche zu nuckeln, glücklich und zufrieden wie es schien. „Du bist ja wieder ein Junge“, sprach Alex etwas verwundert und auch Harry bemerkte es jetzt erst. Deswegen hatte Shasha ihn also ohne zögern Herr genannt und auch erkannt gehabt. Leicht nur nickte er auf Alex Wort hin. „Gehen wir gleich zusammen runter? Es wird langsam Zeit. Du warst ja eine ganze weile weg“, meinte Alex fragend und kurz sah Harry zur Uhr welche schon sieben Uhr anzeigte. „Ja gehen wir. Wenn Dalina fertig ist“, sprach er und lächelte sanft auf seine Tochter runter. Alex beobachtete ihn die ganze Zeit was Harry nicht verborgen blieb so das er das Gesicht doch zu diesem wand. „Was ist denn?“, fragte Harry etwas ratlos doch spürte er Alex Hand an seiner Wange, was ihn nur noch verwirrter schauen ließ. Doch Alex schwieg weiter, kam dessen Gesicht nun langsam näher. „Alex was machst du da?“, fragte Harry ein wenig nervös jedoch auch leicht errötend. „Bitte Harry Shh“, sprach der junge Snape sanft mit einem verlangenden Blick.
Harry schwieg auch direkt und spürte schon Alex Atem auf seinem Gesicht, und fast wie aus einem Reflex her schlossen sich dessen Augen. Alex nahm dies als Erlaubnis und legte sanft seine Lippen auf die von Harry. Harry spürte deutlich dessen warme weiche Lippen auf seine und öffnete ganz leicht die Augen. Doch er stockte und löste sich abrupt von Alex. Es lag nicht daran das es ihm nicht gefallen hatte. Nein er hatte eben anstatt Alex dunkler sanften Augen zwei katzenhaft gelbe Augen gesehen. Doch das war Unsinn. Oder? Harry war verwirrt. „Was ist denn Harry?“, fragte Alex total verwirrt und etwas traurig. „Entschuldige Alex. Es ist nichts. Können wir bitte runter gehen?“, fragte er und bekam auch ein nicken. Dalina war ebenfalls fertig mit trinken so das sie runter gehen konnten.
Sie traten unten auch ins Wohnzimmer, wo sie durch gingen raus auf die Terrasse wo auch Harrys beide Väter warteten. Beide Jungs traten zu dem Tisch wo sie sich setzten. „Ah du hast deinen Körper wieder?“, fragte Godric und Harry nickte leicht lächelnd. Er war nun wieder genauso groß wie früher und hatte ziemlich lange Haare

die ihm etwas wild ins Gesicht hingen. Seine Augen waren ein strahlendes leicht betrübtes Smaragdgrün. Seine Brust war wieder Flach und in der unteren Region war wieder alles in Ordnung.
„Nun denn. Lasst uns essen“, sprach Salazar und bekam von jedem ein nicken. Harry hatte Dalina in eine Art Kinderbettchen neben sich gelegt. Es war gleich als er sich gesetzt hatte neben ihm erschienen. So konnte auch er dann in aller ruhe essen. Er aß jedoch nicht viel. Hatte keinen wirklichen Hunger. So legte er sein Besteck auch schon bald zur Seite und sah hinaus in den Garten. Ziemlich weit hinten erblickte er einen Springbrunnen. Genau konnte er diesen nicht erkennen weswegen er denn Blick abwand. Er würde ihn sich später genauer ansehen. Nun jedoch blickte er zu seinen beiden Vätern rüber.
Godric schien etwas bedrückt zu sein, während Salazar ohne eine Miene zu verziehen weiter aß. Harry verstand nicht wirklich warum Salazar diesem nicht vergeben konnte wobei es ja nicht einmal dessen Schuld war. Er würde sie später auf jeden Fall fragen.
Das essen war auch bald beendet so das der große Slytherin schon verschwinden wollte doch Harry hielt diesen auf. Er bat diesen und den Griffendor noch zu warten, auch bat er Alex mit der kleinen Dalina schon mal hoch zu gehen er würde nach kommen. Als dieser dann auch mit der kleinen verschwunden war blicke Salazar Harry etwas ungeduldig an. „Ich habe ein paar Fragen an euch“, meinte Harry und versuchte so einen einstieg zu finden. „Und die wären?“, fragte Salazar ruhig aber etwas kühl. „Na ja. Ich war vorhin im Raum mit den Wiegen. Ich habe dort bemerkt das Luzifers Wiege nur flackernd mit den unseren Verbunden sind. Wie kommt das? Du sagtest doch wir drei sind Brüder?“, fragte Harry ein wenig nervös aber fest. Er wollte es einfach wissen. „Das liegt daran das ich ihn aufgenommen habe. Lange Zeit vor deiner Geburt Harry. Er ist das Kind vom früheren Fürsten der Hölle. Da dieser in einem Kampf mit mir unter ging, habe ich den Jungen mit zu mir genommen. Es war das einfachste euch drei als Brüder aufwachsen zu sehen doch dies hatte ja nie geglückt“, meinte er und warf nur kurz einen Blick zu Godric. Nicht giftig oder sauer. Einfach nur Vorwurfsvoll was Godric wahrscheinlich mehr traf als ein wütender Blick, wie sich Harry dachte.
„Weiß Luzifer davon schon? Und was ist dann mit Toms Mutter?“, fragte er weiter. „Ja Luzifer weiß davon ich habe es ihm sehr früh gesagt, um genau zu sein zu dessen achten Geburtstag. Luzifer hat es besser verkraftet als ich dachte, wir haben nie wieder drüber gesprochen. Und Toms Mutter? Ich weiß nicht was mit ihr ist. Nach Toms Geburt hat sie ihn bei mir abgeliefert und ist verschwunden. Somit steht auch keine Wiege von ihr im Wiegenraum. Möchtest du noch etwas wissen oder war es das jetzt?“, fragte Salazar etwas murrend jedoch hatte er geduldig geantwortet. „Ja zwei Fragen noch. Was ist das dort für ein Brunnen?“, fragte Harry und deutete in besagte Richtung. „Du kannst ihn dir gerne ansehen wenn du Zeit hast. Er gehört zu unserem Anwesen“, meinte Salazar nur als Antwort was seiner Meinung nach reichen musste.
„Danke das mach ich. Nun die letzte Frage. Wieso kannst du.... Dad nicht verzeihen. Ihr leidet doch beide drunter euch nicht mehr nah sein zu können“, fragte er etwas traurig und sah in zwei etwas verwunderte Augen paare. Salazars wurden jedoch schnell wieder kühl. „Das lass uns mal unter uns ausmachen Harry und wenn du mich nun entschuldigst“, meinte Salazar und erhob sich auch endlich. Harry nickte nur kurz und sah seinem Vater nach. Auch Godric verabschiedete sich bei Harry für diesen Tag und folgte seinem Ex-Partner.
Harry saß nun allein draußen rum und seufzte einmal tief. Sein Blick jedoch wanderte zum Brunnen welcher noch zu erblicken war.

Also erhob er sich und ging die Treppe runter um in den Garten zu gelangen. Mit langsamen Schritten ging er in Richtung Springbrunnen. Dabei war er etwas in Gedanken.

Salazar welcher seine Räume erreicht hatte und die Tür geschlossen hatte, saß nun vor seinem Schreibtisch und stützte auf diesem mit den Händen seinen Kopf ab. Das Godric rein kam bemerkte er natürlich sofort doch er blickte nicht auf. „Salazar? Darf ich mit dir reden? Bitte. Ich möchte unseren Konflikt endlich aus dem Weg räumen“, bat er diesen und Salazar auch langsam auf. „Wir haben es schon geklärt. Du wurdest beeinflusst und ich habe es missverstanden. Ich brauche Zeit um es zu verdauen das ich dich Jahre lang umsonst gehasst habe. Das ich dich in meiner Wut verbannt habe“, meinte Salazar nur jedoch nicht kühl oder der gleichen. Eher ein wenig niedergeschlagen. Godric der den Worten gelauscht hatte seufzte leicht und trat neben Salazar ließ sich in die Hocke sinken, legte eine Hand auf des Slytherin Bein um halt zu haben. Dann jedoch meinte er sacht „Mach es dir nicht zu schwer Salazar. Ich bin dir keines Wegs böse das du mich verbannt hast und auch dein Misstrauen nehme ich dir nicht übel. Ich denke ich hätte wohl genauso gehandelt. Aber bitte höre auf dich damit so dermaßen zu belasten. Ich wünsche mir so sehr den Mann denn ich einmal so geliebt habe wieder zu bekommen. Diesen starken Slytherin der sich von nichts beeindrucken ließ und sich sanft aber bestimmend nahm was er wollte und trotz allem Rücksicht auf meine Gefühle nahm. Bitte Salazar, lass mich wieder an deinem Leben Teil haben“, bat er den Mann vor sich welcher ihn die ganze Zeit beobachtete und still schweigen tat.
„Godric? Steh auf“, bat Salazar den Griffendor und dieser kam auch etwas zögerlich nach. Auch Salazar erhob sich von dem Stuhl und dirigierte Godric an den Tisch stand nah vor diesem was diesen auch etwas nervös werden ließ. „Sal...“, wollte er fragen doch dieser legte ihm einen Finger auf die Lippen. „Schweig“, meinte Salazar nur und und Godric kam dem auch nach wartete etwas nervös auf das kommende. Der Slytherin jedoch streichelte sacht über dessen Wange und musterte diesen. Dann jedoch näherte er sich dessen Gesicht und drückte diesem seine Lippen fest auf. Jedoch auch mit einer gewissen Zärtlichkeit. Godric seufzte leicht in den Kuss und hielt sich an Salazars Oberteil fest und erwiderte denn Kuss zögerlich. Bald trugen beider Zungen auch einen Kampf aus von dem keiner zu gewinnen schien. Salazars Hände wanderten der weil auf dessen Rücken und eine auch auf Godrics Hintern, drückte ihn fester an sich ran ohne den Kuss zu unterbrechen.
Schließlich lösten sie sich jedoch und sahen sich beide tief in die Augen. „Heißt das wir können noch mal von vorne Anfangen Sal?“, fragte Godric ein wenig benebelt von dem Kuss, lag noch immer in Salazars Armen welcher ihn gut hielt. „Ja das soll es heißen Godric“, sprach Salazar und küsste diesen erneut innig. Seine Hände wanderten auch unter dessen Oberteil, strichen über den Torso und zwickten kurz in dessen Brustwarzen was Godrics Atem schneller werden ließ. „Sal“, murmelte er nur kurz in denn Kuss schlang die Arme um dessen Nacken und ließ sich nur zu gern von dem großen Slytherin verführen

Kapitel 35: 32

Kapitel: zweiunddreißig

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

so jetzt wird es doch etwas brutal aber nur ein bissel
jetzt kriegt der dämon in harry endlich seine rache ^^°

Harry derweil war an dem Brunnen angekommen welchen er kurz betrachtete. Es war ein wirklich schöner Springbrunnen. In der Mitte waren eine Veelafrau und ein Dämon. Die beiden waren leicht in einander verschlungen. Das Wasser war in Moment aus so das sich Harry an denn Rand setzte. Er war aus irgend einem Grund traurig. Er stützte seinen Kopf leicht in den Händen ab und versuchte sich zu erinnern. Doch es wollte ihm einfach nicht gelingen. Überall waren Lücken in seinem Gedächtnis die er nicht füllen konnte. Es war wirklich zum verzweifeln. Nach nem kurzen Moment erhob er sich wieder Er wollte schon gehen doch sah er sich noch einmal zum Brunnen um und zögerte kurz. Doch er zog sich seine Schuhe aus und die Socken ebenfalls und stieg langsam in das kühle nass des Springbrunnens. Eine leichte Gänsehaut überzog seine Haut. Die Hosenbeine hatte er hoch gerafft so das es hielt und die Klamotten nicht nass wurden. Er watete etwas weiter in die Mitte und drehte sich leicht etwas. Er wusste zwar nicht was er damit bezwecken wollte doch er blieb einen Moment stehen. Fast so als warte er auf etwas. Es verging eine Menge Zeit. Harry wusste gar nicht wie spät es war. Schließlich aber wollte er gehen.
Doch plötzlich schlangen sich hauch zart zwei Arme um ihn. Harry wollte sich erschrocken umdrehen doch die Person hinter ihm ließ es nicht zu, so das Harry mit dem Rücken zu diesem gedreht stehen bleiben musste. Er spürte deutlich das die Person größer als er war und das wollte schon etwas heißen. Auch spürte er einen

Kopf welcher sich an seinen Rücken lehnte. Wer war das? Harry schaffte es nicht sich um zu drehen. Nicht das ihn die Person nochmal dran gehindert hatte. Er hatte irgendwie etwas Angst sich um zu drehen. Was sollte er also machen. Er sah auf die Hände runter die er von oben vorne an seinem Bauch sehen konnte. Diese waren etwas bleich und vor allen schlank und feingliedrig. Zögerlich wollte er eine Hand auf die anderen legen doch sofort wurden die Hände zurück gezogen und er spürte die Person nicht mehr an sich, weswegen er sich sofort umdrehte. Doch es war keiner da. Hatte er sich das etwas eingebildet?
„Harry?“, wurde er dann aber mit einem mal gerufen und Harry wand sich völlig verwirrt um, erblickte Alex der zu ihm gelaufen kam. „Harry was machst du denn da. Komm raus du willst dich doch nicht erkälten“, meinte Alex und reichte diesem eine Hand welche Harry annahm und sich aus dem Springbrunnen helfen ließ. Alex legte Harry eine leichte Jacke über und drehte Harrys Gesicht zu sich. „Was soll das denn. Es ist schon spät. Komm wir gehen zurück“, meinte er sacht und ein kleines bisschen vorwurfsvoll. Harry jedoch sah über die Schulter suchte mit den Augen die Gegend ab als würde er jeden Moment die Person von eben sehen.
Doch dem war nicht so. Also ließ er sich von Alex mit ziehen bis sie wieder im Zimmer waren. In Harrys Zimmer. Nun erst merkte er das es wirklich schon sehr spät war. Dalina lag friedlich schlafend in ihrem Bettchen und auch die Harfe von Salazar war da und spielte ihr Liedchen für Dalina. Doch er wand seinen Blick zu Alex. Er wusste nicht warum doch er war plötzlich ziemlich traurig. Er hoffte Alex jetzt nicht zu nahe zu treten doch er lehnte seinen Kopf gegen Alex Schulter und legte leicht die Arme um diesen. „Harry? Was ist denn?“, fragte dieser sacht und legte beide Hände auf dessen Schulter. „Lass mich bitte kurz so“, kam eine gedämpfte Stimme und Alex ließ ihn auch. Harry hatte zwar nicht geweint doch er war den Tränen nah. Nach einer ganzen weile löste er sich auch und sah Alex dankbar an, wollte sich schon abwenden.
Doch Alex hielt ihn fest und zog Harry sacht wieder an sich. Er zögerte nur kurz doch legte er dann seine Lippen auf die von Harry, welcher sich erst währen wollte. Doch er ließ es dann doch zu erwiderte schüchtern denn Kuss. Alex Herz machte einen Hüpfer als er das merkte. Er wusste ja selber das es nicht in Ordnung Harrys Gedächtnislücken auszunutzen. Doch er war halt noch immer sehr in Harry verliebt. Sacht streichelten seine Hände über Harrys Rücken auf und ab verschwanden mit einem mal unter dessen Shirt was Harry erschaudern ließ. Leicht lehnte sich Harry an Alex ran suchte fast schon halt bei diesem, welchen Alex ihm auch gab. Doch mit einem mal zersprang die Fensterscheibe mit einem sehr lauten klirren, so das beide auseinander schreckten.
Harry war etwas verwirrt trat unsicher zum zersplitterten Fenster vernahm das knirschen unter seinen Schuhen doch er ging weiter sah nun aus dem Fenster. Doch er konnte nichts erkennen. Niemand war zu sehen. Ratlos sah er sich zu Alex um welcher die weinende Dalina raus genommen hatte. Harry kam auch sofort zurück und nahm sie ihm ab. Mit sanften Worten beruhigte er sie auch wieder was jedoch ziemlich lange dauerte. Sie schien sich nicht nur erschrocken zu haben.
Am Daumen nuckelnd blickte die kleine zu ihrem Dad auf auch wenn sie ihn nicht richtig fixierte. „Alles wieder gut meine kleine?“, fragte er sanft und küsste zärtlich ihre Stirn. „Alex? Ich glaube du solltest in dein Bett gehen“, murmelte Harry und Alex nickte auch leicht. „Bis Morgen Harry und Schlaf gut“; sprach er sacht und verschwand aus dem Zimmer. Harry der seine Dalina wieder ins Bettchen gelegt hatte wand sich der kaputten Scheibe zu. Kurz sah er auf seine eigenen Hände. Dann jedoch deutete er auf die Scherben welche sich sofort wieder nahtlos zusammen setzten ohne ein

Geräusch zu verursachen.
Er entsann sich noch daran wie er zu diesen Kräften gekommen war. Der Dämon in ihm war etwas aufgewühlt wie er bemerkte. „Gedulde dich noch etwas. Nicht mehr heute“; bat er innerlich und spürte wie sich der Dämon ein wenig beruhigte. „Ich werde fragen ob ich Morgen kurz zurück kann damit du deinen Teil des Deals bekommst“; meinte er abermals innerlich und spürte das der Dämon einigermaßen zufrieden war wenn auch grummlig. Also legte sich Harry dann endlich schlafen. An dem Tag war seiner Meinung nach zu viel passiert. Er schlief auch sehr schnell ein. In fiel in einen Traumlosen sehr festen Schlaf. So merkte er gar nicht wie sich das Fenster von alleine öffnete und der Wind sanft über sein Gesicht wehte. Er murmelte nur etwas unverständliches doch war er dann wieder ruhig.
Die Bettstelle neben Harry senkte sich leicht und es war still im Zimmer. Erneut wehte ein leichter Windhauch über Harrys Wange und ein leichtes lächeln schlich sich über dessen Züge. Das Bett was sich an einer Stelle eben noch gesenkt hatte wurde wieder normal und der Windhauch wehte nun über Dalinas Wangen welche davon wach wurde. Erst gab sie keinen Ton von sich doch dann fing sie an zu lachen und schien mit ihren ausgestreckten Ärmchen irgendwas greifen zu wollen. Doch dann verschwand der Windhauch auch von ihr wieder was Dalina gar nicht so toll fand und nun anfing zu weinen. Davon wachte nun auch Harry wieder auf und saß sofort senkrecht. Er sah zu seiner süßen rüber stand eilig auf und nahm sie auf den Arm. „Was ist denn. Shh nicht weinen. Komm schon es ist doch alles in Ordnung. Hast du etwa Hunger? Sind deine Windeln voll?“, fragte er sanft doch nichts von beiden war es so das er sie einfach sanft hin und her wog solange bis sie aufhörte zu schreien und an ihrem Daumen nuckelte. „Na? Ist wieder alles OK?“, fragte er sanft und behielt sie noch eine weile bei sich, legte sie dann aber wieder ins Bett und legte sich selber auch schlafen. Zumindest wollte er das doch merkte er das, dass Fenster offen war so das er dies erst Schloss und sich dann schlafen legte.

Am nächsten Morgen wurde er recht früh wach. Er wusste nicht was ihn geweckt hatte so das er es erstmal dabei beließ. Erstmal machte er sich auch fertig verschwand also ins Bad wo er sich entkleidete und unter die dusche stellte. Er blickte an sich herunter erblickte seinen Körper. Seinen Männlichen Körper. Es war angenehm ihn wieder zu haben und doch wusste er das er in einigen Monaten wieder einen weiblichen Körper haben würde. Voraus gesetzt er würde es überleben. Er und sein noch ungeborenes Kind. Doch von wem war er eigentlich schon zum zweiten mal schwanger? Harry versuchte sich zu entsinnen doch das brachte ihm nur starke Kopfschmerzen ein. Also ließ er es sein und duschte sich zu ende. Als das fertig war trocknete er sich flink ab und zog sich bequeme Sachen über. Dann kehrte er auch in sein Zimmer zurück. Dalina schlief noch friedlich. Leicht lächelte er bei dem Bild seiner kleinen doch ging er zu seinem Schreibtisch.
Ihm war etwas langweilig so das er sich aus dem Regal neben seinem Bett ein Buch griff und Anfing zu lesen. Er merkte somit kaum wie die Zeit verging, erst als er Dalina erfreut glucksen hörte sah er auf. Sie streckte ihre Ärmchen nach oben als wolle sie von jemandem hoch gehoben werden. Also erhob sich Harry auch und legte das Buch zur Seite trat zur Wiege. Als er davor stand war ihm kurz eiskalt so das es ihn schüttelte. Doch nur kurz weniger als drei Sekunden so das er sich nicht weiter darum kümmerte und seine süße Tochter aus dem Bettchen nahm. Diese quietschte vergnügt was Harry lächeln ließ.
Mit seiner kleinen machte er sich nun auch auf den Weg nach unten wo er raus auf die

Terrasse trat. Salazar saß ebenfalls schon da und grüßte diesen kurz. „Guten Morgen... Nanu du siehst so erfreut aus. Ist etwas passiert?“, fragte Harry sacht und setzte sich dazu hatte Dalina auf eines seiner Beine gesetzt wo sie mit den Beinchen zappelte. „Du bist gut im Gefühle erkennen Harry“, sprach Salazar nur als Antwort und nippte an seinem Kaffee sah sich um und erblickte Godric welcher etwas verschlafen schien. „Morgen“, murmelte Godric und hauchte Salazar einen Kuss auf die Wange setzte sich dann auch. „Guten Morgen“, meinte Salazar ruhig und auch Harry grüßte seinen zweiten Vater und grinste leicht. „Du solltest ihm nicht zu offensichtlich einen Knutschfleck verpassen Vater“, meinte Harry belustigt und bekam einen verwirrten Blick von Godric bis er sich einen Hand auf den Hals legte und leicht rot wurde. Salazar dagegen schien sich keiner tat bewusst und trank seinen Kaffee.
Harry lächelte sacht und kümmerte sich wieder um Dalina, so das er gar nicht zum essen kam. „Soll ich dir Dalina abnehmen? Du kommst ja gar nicht zum essen“; bot Godric an und Harry nahm auch an gab diesem die kleine konnte auch endlich etwas zu sich nehmen.
„Ach ja Vater? Erlaubst du mir heute in den Ligusterweg zu gehen? Mein Dämon wird langsam unruhig“, fragte Harry und sah eben gefragten fragend an. Salazar wusste was dieser wollte. „Natürlich. Ich bringe dich nach her hin und hole dich am Nachmittag wieder ab. OK?“, fragte Salazar vorschlagend und leicht nickte Harry sah auf, hatte Alex sofort bemerkt. „Guten Morgen Alex“, grüßte Harry diesen und bekam ein nicken. „Dad? Kannst du dann auf Dalina aufpassen? Ich möchte sie ungern dorthin mit nehmen“, fragte Harry und Godric war auch einverstanden. „Wo gehst du denn hin?“, fragte Alex und biss von einem Brötchen ab. „Zu meiner alten Wohnstätte. Ich muss noch was erledigen. Möchtest du mit?“, fragte Harry und bekam ein nicken
Also beendeten sie auch das Frühstück und schon ging es los.

Salazar hatte die beiden in besagte Straße gebracht und war wieder verschwunden. Kurz sah sich Harry um. Er hatte keine guten Erinnerungen an diesen Ort und ihm wurde etwas unwohl. Alex dagegen blickte sich interessiert um war er hier noch nicht gewesen. Harry jedoch ging schließlich auf ein bestimmtes Haus zu. Der Garten war nicht wirklich gepflegt nur das nötigste war gemacht. Harry tat es etwas weh diesen Garten so zu sehen hatte er ihn doch immer richten müssen. Doch sein Blick wanderte zu der Tür dann zu Alex. „Kannst du hier draußen warten?“, fragte Harry und sah Harry verständnislos an doch er nickte so das Harry einmal klingelte. Es war erst nichts zu hören so das Harry abermals klingelte. Diesmal war ein poltern zu vernehmen und die Tür wurde ruckartig geöffnet. Vor ihm stand Tante Petunia. „Was willst du?“, fragte sie nur schneidend. „Hallo Petunia. Darf ich rein? Es dauert nicht sehr lange“, bat Harry doch Petunia schien nicht sehr begeistert davon zu sein. Harrys Augen verengten sich darauf leicht und funkelten diese Frau an welcher es wohl nicht behagte und zur Seite trat, so das Harry rein konnte. Harry betrat das Haus seiner Kindheit auch.
Die Tür schloss sich dann auch. Harry ging langsam an Petunia vorbei und sah sich aufmerksam um. „Petunia liebes. Wer war an der Tür?“, kam eine Wohlbekannte Stimme aus der Stube. Harrys Dämon wütete in Harry auf doch dieser beruhigte ihn schnell wieder. „Shh Petunia. Wir wollen denn Spaß ja nicht verderben“, meinte Harry leicht grinsend und Petunia die grade Antworten wollte verstummte. „Petunia?“, rief Vernon abermals und kam nun auch aus der Stube raus hielt aber sofort inne und wurde Puterrot im Gesicht. „Was willst du hier?“, bellte dieser auf doch Harry griff in seine Tasche wo er seinen Zauberstab heraus zog. Nicht das er ihn brauchte, beherrschte er doch die Zauberstablose Magie doch es machte mehr Eindruck auf die

beiden Muggel. Eben diese beiden waren auch sofort still und sahen ängstlich auf den Stab. „Du darfst doch gar nicht Zaubern“, knurrte Vernon. „Ach nein?“, fragte Harry und sprach einen Schwarzmagischen Spruch. Woher er diesen kannte? Er wusste es nicht. Er hatte ihn nie geübt gehabt. Trotzdem wusste er was dieser bewirkte. Er bewirkte das kein laut nach außen drang und auch das keiner die Magie aufspüren konnte die in diesem Haus praktiziert wurde. „So. Nun komme ich zu meiner Rache. Freut euch drauf“; meinte Harry kalt und ließ nun seinen Dämonen übernehmen. Als dieser denn Körper Harrys übernahm wandelte sich Harry auch. Er wuchs ein wenig und an seiner Stirn wuchsen ihm Hörner. Auf seinem Rücken erschienen zwei schwarze Schwingen die sich spannten wobei einige Bilder zu Bruch gingen.
Petunia kreischte auch auf und wollte aus dem Haus flüchten doch die Tür war fest verriegelt. „Ihr kommt hier nicht mehr lebend raus“, lachte Harry Dämon kalt auf mit einer rauchig gackernden Stimme. Vernon welcher entweder furchtbar mutig oder völlig dämlich war hatte sich aus dem Wohnzimmer einen Bassball Schläger genommen welcher wohl Dudley gehörte und schlug auf Harry ein. Doch dieser fing den Schläger geschickt ab zerbrach diesen und warf ihn zur Seite. „Ihr werdet büßen was ihr diesem Menschen all die Jahre angetan habt. Auf Gnade braucht ihr nicht hoffen. Vor allem du nicht Vernon“, ertönte erneut die Stimme und ein Finger deutete auf den Mann. Dieser kreischte mit einem mal auf. Denn an dem dicken Mann züngelten Flammen nach oben. Vernon schmiss sich auch direkt auf denn Boden und versuchte die Flammen rollend aus zu kriegen doch dies sollte ein erfolgloses Unterfangen werden wie nach wenigen Sekunden klar wurde. Auch ging noch mehr zu Bruch während sich Vernon auf dem Boden wälzte. Petunia kreischte auch auf und wollte auf ihren Mann zu stürzen um diesem zu helfen doch Harry hielt sie grob am Haar zurück. „Nun zu dir meine Liebe“, lachte Harry auf und mit einem mal schlang sich Wasser von ihrem Beinen aufwärts an ihr hoch. Petunia kreischte und zappelte wie verrückt doch das Wasser wurde sie nicht los ging es ihr schon bis zum Hals und es kroch immer noch höher. Harry warf sie nun auch zur Seite und meinte kichernd „nun ist euer Söhnlein dran“. „Nein nicht mein Duddy, nicht ...“, doch weiter kam Petunia nicht da das Wasser mit einem Ruck über ihren Mund, Nase und dann auch über ihrer Stirn stand. Sie war in einer Art Wasserblase die nicht zerplatzen würde solange sie noch lebte. Vernon war nun auch komplett in einer Feuersäule eingeschlossen. Eben dieses Feuer fraß sich langsam und Qualvoll durch dessen Haut, ließ den Mann leiden und nicht zu früh sterben. Es sollte ja eine Strafe für diese Familie werden.
Harry derweil ging die Treppen hoch und vernahm schon laute Musik aus einen der Zimmer, auf welches er auch zu schritt. Schwungvoll öffnete er die Tür doch Dudley hatte ihn nicht bemerkt. Der kleine Fleischklops saß an seinem Computer hatte Kopfhörer auf den Ohren und hörte schrecklich laute Musik. Harry trat langsam an ihn ran blieb hinter diesem stehen und mit einem schnippsen unterbrach er die Musik Verbindung so das die Musik endlich verstummte. „Hä was denn jetzt los?“, grunzte Dudley und versuchte die Musik wieder in Gang zu kriegen doch das sollte nicht gelingen. Also wand er sich um. Wollte sich wohl neue Kopfhörer holen doch er erstarrte als er Harry genau vor sich erblickte. „Hallo Dudley. Wie geht’s?“, fragte Harry nur sarkastisch und sah Furcht in den Augen des Jungen vor sich und das nicht zu wenig.
„Geh weg du Freak. Ich rufe sonst meinen Vater und der wird dich strafen“, grunzte Dudley doch entlockte es Harry nur ein kaltes und grausames lachen. „Dein Vater kann mir nichts. Komm gehen wir doch zu ihm runter. Er wird sich freuen dich zu sehen“, lachte Harry eisig und mit enormer Kraft griff er sich Dudley und schleifte das

schreiende etwas mit sich die Treppe runter und das ohne Gnade. Als sie unten waren warf er den Jungen genau vor die brennenden Füße von Vernon. Dudleys Augen weiteten sich bei dem Bild was sich ihm da bot. „So Dudley und nun lasse ich mir auch für dich etwas einfallen. Deine Mutter hat Wasser dein Vater das Feuer? Dann bekommst du. Mal überlegen ah ja du bekommst etwas ganz besonderes. Du wirst nicht so schnell sterben wie deine Eltern: Du wirst ewig lange Leiden. Du wirst dafür Leiden das du mich wie einen Hund in einen Käfig gesperrt hast. Mich Hungern und fast verdursten lassen. Das du dich an mir vergangen hast und vor allem das du mich an deine Freunde zum blasen weiter gereicht hast. Das alles sollst du büßen“, meinte Harry kalt und deutete auf den Fetten Jungen vor sich. Sein Finger wanderte tiefer zu dessen Bein welches plötzlich ein knack Geräusch von sich gab. Dudley schrie unter Schmerzen auf und ging zu Boden. Harrys Finger jedoch wanderte nun zu dessen Hals hoch und Dudley gab ein röcheln von sich dann gar nichts mehr. Dieser griff sich unter schmerzen an den Hals. Er war stumm. Harrys Finger jedoch wanderte weiter zu dessen Ohren wo Dudley plötzlich nur noch ein Rauschen vernahm und dann absolut nichts mehr hörte. Dudleys Augen die Tränen nass waren blickten Harry flehend an doch er blickte nur in Gnadenlose Augen die sicher kein Mitleid mit ihm haben würde. Harrys Finger wanderte nun zu Dudleys Augen sah wie dieser mit einer Stummen bitte den Kopf schüttelte doch Harry grinste nur und Dudleys Blick verschwamm bis es völlig schwarz um diesen herum war. Doch ein letztes Abschieds Geschenk hatte Harry noch und deutete auf Dudleys Körper Mitte überlegte es sich anders und deutete auf dessen Intimbereich. Er verpasste diesem einen zweiten Schwanz und machte ihn noch dazu Impotent. Er sollte sein Lebenlang büßen und Leiden. Außer Harry hatte irgendwann mal erbarmen oder der gleichen doch glaubte er kaum das er dieses haben würde.
Harry merkte mit einem Blick auf Petunia und Vernon das diese ihre letzten Atemzüge machten so das er sich abwand. Er nahm den Fluch vom Haus und verließ das Haus. Als er die Haustür durch schritt verschwanden die Hörner und auch die beiden Schwingen. „Der Deal ist erfüllt. Du darfst meine Kräfte behalten“, wisperte in Harrys Kopf die Stimme seines Dämons und Harry nickte. Ihm war einfach nur schlecht von dem was er eben mit ansehen musste. Die ganze Zeit war sein Dämon der Herrscher über den Körper. Harry schloss die Tür hinter sich musste sich an die Wand lehnen. Ihm war schlecht. Sauschlecht. „Harry? Was ist denn? Alles in Ordnung?“, fragte Alex der sofort zu ihm gekommen war und ihn etwas stützte. „Ja. Alles OK. Ich. Ich muss mich nur mal setzen“, meinte Harry und deutete die Straße runter wo ein Spielplatz war. Alex nickte und half ihm dort hin zu kommen ließ ihn dann auf eine Bank sich setzen und setzte sich auch dazu. Harry legte den Kopf in den Nacken und seufzte auf.

Kapitel 36: 33

Kapitel: dreiunddreißig

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

Er hoffte so etwas nie wieder machen zu müssen. Das war das schlimmste was er je machen musste. Nach ner weile des schweigens sah er auf die Uhr. Sie hatten noch ne ganze weile. „Wollen wir etwas in die nah gelegene Stadt gehen?“, fragte er Alex lieb und bekam auch ein nicken. „Natürlich“, meinte Alex sacht. Er wusste in letzter Zeit wirklich nicht was er von Harry halten sollte. Natürlich er liebte ihn noch immer sehr, doch irgendwie schien es ihm als sei mit Vans Tod Harrys Herz mit diesem gestorben. Harrys Herz welches den Teil der Liebe beinhaltet hatte.
Beide erhoben sich also von ihrem Platz und Harry führte Alex in die nah gelegene Stadt wo sie etwas in den Schaufenstern stöberten. Harry hatte mit einem mal etwas gesehen so das er Alex mit in den Laden zog. Es war ein Baby laden. Harry nahm etwas von einem Kleiderständer und kam zu Alex zurück. „Schau mal. Das wäre doch was für meine kleine Dalina oder?“, fragte er mit strahlenden Augen und hielt Alex ein Kinderoberteil unter die Nase. Es hatte eine Kapuze mit zwei Katzenöhrchen dran. „Ja das is wirklich hübsch. Hol es dir doch“, meinte Alex lächelnd und Harry nickte auch und bezahlte schnell. Zum Glück hatte er noch ein paar Doller in der Tasche. Zusammen verließen sie beide den Laden auch. Harry wollte noch etwas rum schlendern so das Alex ruhig neben diesem her ging und ihn beobachtete.
„Harry, Alex?“, rief plötzlich jemand hinter ihnen und eben diese wandten sich auch um. Auf sie zugelaufen kam Lex, welcher völlig außer puste war als er vor den beiden stehen geblieben war. „Lex? Was machst du denn hier in einer Muggelstadt?“, fragte Harry erstaunt und blickte auf. „Oh und ihr beiden auch?“, fragte Alex nun als Draco und auch Blaise dazu traten. „Hi“, grüßte Blaise nur belustigt während Draco, Lex eine Hand auf die Schulter legte, doch dieser schien wieder in Ordnung zu sein da er sich lächelnd wieder richtig hinstellte. „Nun ja wir wollten eigentlich etwas Shoppen gehen

da haben wir euch aus dem Laden kommen sehen“, erklärte Lex lächelnd und sah neugierig auf die Tüte in Harrys Hand. „Aber in einer Muggelstadt? Das erstaunt mich“, lächelte Harry und bekam ein Schulter zucken von Lex. Harrys Blick wanderte kurz zu Draco welcher ihn leicht kühl ansah. „Habt ihr den ein bestimmtes Ziel? Wir haben ja noch etwas Zeit nicht Alex?“, fragte Harry diesen lieb und bekam ein nicken. „Nein kein bestimmtes, aber lasst uns doch ein Eis essen gehen“, meinte Blaise grinsend und leicht verdrehte Draco die Augen was natürlich auch gesehen wurde. „Was denn magst du nicht Draco?“, fragte Blaise leicht wimmernd. „Nein, nein lass uns gehen“, gab Draco nur zurück und aus irgend einen Grund hatte Harry das Gefühl als würde sich Draco über Blaise amüsieren. Also machten sie sich auf den Weg zu einem Eiscafé.
Als sie sich dort hin gesetzt hatten und jeder etwas bestellt hatte fingen sie auch an zu plaudern. Harry jedoch schwieg. Wie schon eine ganze weile hatte er das Gefühl das irgend etwas fehlte. „Sagt mal geht ihr dem nächst zum Stone Anwesen?“, fragte Harry plötzlich und bekam auch die Aufmerksamkeit von den anderen. „Ja wir wollten Morgen vorbei gehen“, gab Draco eine kühle Antwort. „Würdet ihr mir den Gefallen tun und Celf Bescheid geben das Alex und ich für eine weile nicht da sein werden? Und er bitte unsere Post in Empfang nehmen soll?“, fragte Harry bittend und nach kurzem schweigen nickte Draco schließlich. „Danke dir“, lächelte Harry lieb und mit einem mal erblickte er etwas und ein strahlen legte sich auf seine Züge so das sich auch die anderen umsahen. Von weiter hinten sahen sie Godric näher kommen und auf dem Arm hatte er die kleine Dalina die sich scheinbar wohl bei ihrem Opa fühlte und die ganze Zeit rum quietschte und lachte.
Harry war sofort aufgestanden und zu den beiden gegangen. „Hey na ihr beiden? Sie hat ja einen ganz schönen Narren an dir gefuttert wa?“, fragte Harry kichernd und nahm diesem seine kleine Dalina ab. Lieb knuddelte er sie durch und mit Godric kehrte er zu den anderen zurück. „Hallo Prinzesschen“, lächelte Lex und streichelte ihr kurz über die Wange was Dalina erneut quietschen ließ. „Was führt dich denn her?“, fragte Harry dann seinen Dad aber. „Salazar meint ich soll euch beide abholen. Er musste dringend zu Tom. Dieser hat wohl mächtige Probleme mit seinem zukünftigen welchen Salazar diesem zugewiesen hat“, meinte Godric Schulter zuckend. „Was? Wo sind sie denn?“, fragte Harry verwirrt. „Soweit ich weiß befindet sich Tom Momentan auf Snape Manor“, antwortete Godric diesem und grüßte erstmal die anderen kurz. „Bei mir daheim?“, fragte Alex etwas verwundert und bekam nur ein nicken als Antwort zurück.
Also plauderten sie alle noch etwas bis sich Draco, Blaise und Lex verabschiedeten. „Dann sollen wir auch mal wieder heim“, sprach der älteste von ihnen wogegen die jüngste scheinbar etwas gegen hatte da sie entrüstet vor sich hin blubberte. Harry lachte leicht auf als er das mit bekam. „Dad? Kannst du uns vorher zu Tom und Vater bringen?“, fragte Harry und sah ihn zwei fragende Augen, in zwei fragende Smaragde. „Von mir aus“, gab Godric dann seine Zustimmung und apperierte mit den dreien nach Snape Manor. Alex öffnete auch die Tür so das sie alle eintreten konnten. Sofort konnte man saure Stimmen vernehmen die aus dem Wohnzimmer kamen. „Bleib sofort stehen Tom“, vernahm Harry eine ihm unbekannte Stimme. „Nein vergiss es. Wer bin ich denn?“, keifte Toms Stimme und alle drei gingen zur Tür die ins Wohnzimmer führte öffneten diese und erblickten die Szene die sich vor ihnen abspielte und nicht ganz harmlos schien.
Tom stand nämlich mit seinem Zauberstab in der Hand vor einem braunhaarigen Mann, welchen keiner von ihnen kannte und welcher versuchte Tom zur Ordnung zu

rufen. Weiter hinten erblickte Harry Salazar, der dem geschehen zu sah. Auch Severus Snape war Anwesend. Als sie eingetreten waren hatte Tom sich verwirrt umgesehen. Der unbekannte Mann schien seine Gelegenheit zu wittern und hatte den Zauberstab auf Tom gerichtet und einen Spruch gesagt. Doch bevor dieser Spruch den erschrockenen Tom treffen konnte prallte dieser vorher ab. Harry hatte die Hand gehoben. Von diesem kam das Schutzschild. „Was fällt ihnen ein“, meinte Harry sauer zu dem Kerl welcher nun Harry sauer anfunkelte. „Das geht dich absolut nichts an. Das ist eine Sache zwischen meinem Verlobten und mir“, meinte der Mann wütend“Halt die Klappe Karl. Ich werde dich nicht ehelichen und damit basta“, knurrte nun Tom und hatte kurz zu Salazar gesehen welcher dem mit ausdrucksloser Miene zusah. „Das lasse ich nicht zu“; meinte Karl so wie dieser scheinbar hieß und schoss einen erneuten Fluch auf Tom ab. Doch diesmal schützte sich der junge Lord selber vor der Gefahr.
„Vater was soll das?“, fragte Harry nun an diesen gewandt. Doch Salazar schwieg sagte gar nichts dazu. „Vater“, wiederholte Harry erneut und diesmal blickte Salazar auch zu ihm auf. „Schweig“, meinte Salazar nur zu seinem jüngsten und sein Blick lag auf dem streitenden Paar. Doch er stieß sich nun endlich von der wand ab und trat langsam auf die beiden zu. „Tom? Wieso widersetzt du dich mir plötzlich?“, fragte Salazar ruhig aber kühl. „Ich hatte nichts dagegen ihn zu ehelichen als ich noch nicht verliebt war. Doch genau dies bin ich und ich will nun niemanden mehr Heiraten denn ich nicht Liebe. Er ist nicht der Mann den ich mir an meiner Seite wünsche“, meinte Tom heftig und spürte plötzlich einen heftigen Schmerz in seiner Wange. Seine Hand wanderte zu seiner Wange und er blickte zu Karl der ihm eine heftige Ohrfeige verpasst hatte.
„Du mieser“, knurrte Tom mehr als wütend und seine Augen leuchteten rot auf hob den Zauberstab an. Doch die Hand wurde wieder runter gedrückt von Salazar. Toms Wut richtete sich mit einem mal auch auf seinen Vater. „Lass mich los, oder ich vergesse mich“, keifte Tom doch Salazar war völlig unbeeindruckt von dessen Wutausbruch ihm gegenüber. „Beherrsche dich Tom“, meinte dieser nur ruhig. „Wie bitte? Ich soll mich beherrschen wenn dieser... dieser Primitivling von einem Affen mich schlägt? Dem werde ich zeigen wenn er vor sich hat“, herrschte er den älteren an doch Salazar hielt ihn weiter fest. Harry hatte seine Dalina nun an Alex abgegeben und zu beiden rüber getreten doch dabei hatte er Karl außer acht gelassen. Dieser hatte den Zauberstab erneut gehoben. In dessen Wut zielte dieser auf Harry und traf auch. Mit einem erstickten Schrei wurde Harry gegen die Wand geschleudert. Tom der dies gesehen hatte machte sich von Salazar los und lief zu Harry rüber. „Harry? Alles Ok?“, fragte er doch Harry war total Bewusstlos. Nicht ansprechbar.
„Jetzt reicht es mir aber“, meinte Tom und immer noch Harry im Arm hob er erneut den Zauberstab auf Karl. Doch Salazar trat diesem erneut in den Weg. Tom wollte schon etwas sagen doch da hob Salazar seine Hand deutete auf Karl und ein Abdruck bildete sich auf des röchelnden Hals. Es war genau wie an dem Tag wo Harry das erste mal auf Salazar getroffen war und dieser einen der gehörnten gewürgt hatte, Harry als schwach betitelt hatte. „Ich dulde es nicht das du meinen Söhnen dermaßen zusetzt. Ich habe gewartet. Auf Einsicht. Doch das warten würde vergebens sein. Die Verlobung ist gelöst. Verzieh dich Karl“, meinte Salazar eisig und dieser verschwand auch mit einem mal so das sich Salazar um wand und sich zu den beiden runter kniete. Er sah Tom dabei kein einziges mal an was dieser auch zu merken schien.
Salazar ließ eine Hand über Harrys Augen gleiten und seufzte auf. Mit einer geschickten Bewegung nahm er den Jungen auf die Arme und legte ihn auf eines der Sofa, setzte sich daneben und ließ Harrys Kopf auf seinen Beinen ruhen. „So Tom nun

zu dir. Welche Person erdreistet sich, meinem Sohn eine solche Gehirnwäsche zu verpassen?“, fragte der Vater Toms in ruhigen fast schon gefährlichen Ton. Es blieb ruhig im Raum keiner sagte etwas bis sich Severus bewegte und langsam näher trat. „Sir? Bitte vergeben sie Tom“; bat er den älteren und Alex Augen wurden groß.
„Also ist es ihr Verdienst?“, stellte Salazar trocken fest und ließ einen Blick über Severus gleiten. „Ja Sir“, erwiderte dieser auch fest ohne ein wackeln in der Stimme. Tom wusste nicht was er sagen sollte sah zwischen den beiden hin und her. Er war Severus ja dankbar das dieser das Wort übernahm und doch fürchtete er gerade um dessen komplettes da sein, dessen Leben.
„Meine Söhne können scheinbar alle nicht gehorchen“, seufzte Salazar schließlich und sah kurz runter zu Harry strich diesem leicht durchs Haar und fügte hinzu „und du musstest es den beiden ja vor machen Harry“. Leicht schüttelte er den Kopf sah nun wieder zu Tom rüber. „Dann nimm ihn. Aber ich erwarte das du deinen Aufgaben trotzdem weiter nach kommst ohne das etwas drunter leidet“, meinte Salazar und Toms Gesicht erhellte sich. „Danke Vater. Vielen dank“, meinte er und nun sah Severus auch erleichtert aus. „Wenn ich es nicht besser wüsste würde ich sagen ihr habt alle den störrischen Kopf von Godric“, murmelte er sacht sah wie Harrys Augen leicht flackerten. Godric hatte dieses Kommentar nicht wirklich gestört war es ja teils auch ein Lob das er sich nicht alles sagen ließ. „Harry?“, fragte er sacht.
Harrys Augen öffneten sich auch und mit einem verwirrten Blick sah er zu Salazar auf. Er schüttelte denn Kopf leicht worauf er stöhnte und sich diesen hielt. Salazar half Harry auch sich auf zu setzen, doch dieser lehnte sich sofort im Sofa zurück und sah sich erstmal um. „Was ist denn passiert?“, fragte Harry dann endlich. „Nichts bewegendes. Karl hat dich angegriffen. Vater hat ihn zur Schnecke gemacht und ich habe meinen Willen bekommen“, meinte Tom ein wenig belustigt. „Oh dann Glückwunsch“, lächelte Harry und rieb sich den Kopf. Mit einem mal hatte er ein Fläschchen unter der Nase und sah hoch zu Severus Snape. „Was ist das?“, fragte er deswegen auch. „Wenn sie im Unterricht aufgepasst hätten wüssten sie es. Es ist gegen die schmerzen die sie offensichtlich haben“, meinte Snape Senior kühl wie immer.
„Danke Professor“, murmelte Harry nur peinlich berührt und schluckte den Trank auch. Es ging ihm auch sofort besser so das er die Phiole zurück reichte. Dieser nahm sie auch an steckte sie weg und trat zu Tom zurück welcher ihn kurz zu lächelte. Harry verstand nun auch. Doch er freute sich für die beiden, sogar für Snape freute er sich ein wenig. „So nun aber zu dir Harry. Was suchst du hier? Ihr solltet doch wieder Heim kehren?“, fragte Salazar nun strenger und Harry sah leicht errötend auf. „Naja. Ich...“, doch ihm fiel nichts passendes ein womit er seine Haut retten konnte. „Ich wollte vorher noch etwas abholen“, meinte Godric nun und der Blick lag auf diesen. „Und was wäre dies?“, fragte Salazar ruhig. „Dich“, kam es nur zur Antwort und nun wirkte der Slytherin wirklich verwundert. „Nun gut dann sollten wir gehen. Tom, Snape“, verabschiedete er sich als er sich erhoben hatte, ebenso Harry. „Aufwiedersehen Vater“, meinte Tom und wand sich ab. „Alex? Du hast übrigens Post. Ebenso du“, damit war auch noch Harry gemeint und zwei Briefe waren vor ihnen erschienen. „Danke Professor“, gab Harry nur zurück nahm sich seinen und öffnete diesen. Er war als Lehrer an der Hogwarts schule für den Unterricht Verteidigung gegen die dunklen Künste angenommen. Ebenso war Alex als Lehrer für den Unterricht Pflege Magischer Geschöpfe angenommen. „Tom? Wir sehen uns dann Anfang des Schuljahres in Hogwarts“, meinte Harry Augenzwinkernd und war dann auch mit Alex, Salazar und Godric verschwunden.

Wieder daheim angekommen sah sich Harry kurz um nahm Godric aber endlich seine kleine Dalina ab welche wohl gerade schlief und meinte er würde etwas raus gehen. Dem war auch so. Seine Schritte führten ihn zum Brunnen wo er Dalina sanft in ein herbeigezaubertes Bettchen legte. Alex war ihm nicht gefolgt hatte er gemerkt das Harry etwas Zeit für sich brauchte. Weswegen wusste er aber nicht. Harry dagegen zog sich wie beim letzten mal Schuhe und auch Socken aus und trat einen Schritt in das kühle nass des Brunnens rein. Er seufzte auch kurz auf und watete weiter rein bis er stehen blieb und sich umsah sich dabei im Kreise drehte. Doch es passierte nichts so das er den Kopf senkte. Trotzdem blieb er stehen und fing langsam an zu frieren. Was machte er hier eigentlich? Schallte sich Harry in Gedanken selbst einen Narren. Auf was wartete er so stur das er sogar einging sich eine Erkältung zu zuziehen. Seine kleine Dalina würde bestimmt auch gleich wieder wach werden also setzte er einen Schritt Richtung Brunnenrand doch hielt mit einem mal abrupt inne.
Zögerlich ließ er den Blick sinken erblickte zwei feingliedrige Hände, spürte zwei starke Arme um seine Hüfte und auch einen Kopf der sich gegen Harrys Rücken lehnte. Harry entspannte sich auch leicht legte den Kopf in den Nacken. Hatte er auf das gewartet? War er deswegen wieder in den Springbrunnen gestiegen? Zögerlich legte er eine Hand auf die Hände und spürte eine ziemliche Kälte.“Deine Finger sind ja Eiskalt“, murmelte Harry der zwar nicht wusste wer hinter ihm stand, sich aber trotzdem irgendwie Sorgen machte. Er nahm eine der beiden Hände und versuchte sie warm zu kriegen doch dies schien ein erfolgloses Unterfangen zu werden. Also behielt er die eine Hand in seiner, und lehnte sich leicht an die Person hinter ihn. Die Angst die er beim ersten mal gespürt hatte war einem vertrautem Gefühl gewichen. Die Person nahm den Kopf auch von dessen Rücken als diese merkte das sich Harry anlehnte zog Harry zusätzlich etwas näher an seinen Körper.
Harry spürte wie der Unbekannte seinen Kopf auf dem seinen nieder ließ. Ein paar Haarsträhnen von dem Unbekannten vielen nach vorne. Sie waren Blutrot. Leicht hob Harry eine Hand und wollte leicht über die Haare streicheln doch da war die unbekannte Person plötzlich weg. Nichts war mehr da. Harry stand allein da und fühlte sich plötzlich verlassen. Zögerlich wand er sich um doch nichts und niemand war da. In dem Moment fing auch Dalina an zu weinen. Also watete Harry mit schmerzenden Herzen aus dem Wasser raus zu seiner kleinen und nahm sie hoch wog sie sanft setzte sich an den Rand des Brunnens. Irgendwie kamen ihm jedoch die Tränen. Er wusste nicht warum. Es fühlte sich an als wäre ihm irgendetwas aus dem Herzen gerissen worden. Er verstand es nicht. Deswegen zog er sich auch eilig wieder Schuhe und Socken an und machte sich eilig auf den Rückweg. Auf der Terrasse schien gerade gegessen zu werden doch er eilte vorbei ohne ein Wort zu sagen, hoch in sein Zimmer.
Mit Dalina zusammen setzte er sich zusammen aufs Bett und ließ seinen Tränen freien lauf. Dalina schien ganz still zu sein, patschte mit ihren Händchen an Harry rum fast als wolle sie ihn trösten. Dieser drückte seine kleine leicht an sich suchte ihre nähe. Nach ner weile verebbten seine Tränen dann doch, so das er sich die letzten Spuren weg wischte und einen Zauber auf seine Augen legte damit man nicht sah wie sehr er geweint hatte. „Na meine kleine?“, murmelte er nur sacht doch diese quietschte auf, was Harry leicht lächeln ließ.
Mit einer Hand deutete er dann auf den Boden wo ein Spielbogen erschien. Harry hatte es mal bei einer Muggelfamilie gesehen wie diese ihr Kind drunter gelegt hatten damit es spielen konnte. Er legte seine süße auch drunter welche sofort den Reiz erkannte und zufrieden rum quietschend damit spielte. Harry dagegen ging zum

Fenster aus welchem er blickte. Er hatte direkten Blick auf den Springbrunnen welcher weiter hinten stand. Harry wurde bei diesem Anblick das Herz schwer. Hätte er sich doch nur umgedreht um zu sehen wer das gewesen war dann wäre er jetzt nicht so arg im Unwissenden. Er wusste einfach nicht wer das hätte sein können. Die Person die ihn so liebevoll im Arm gehalten hatte, ihn irgendwie beruhigt hatte.
Als er die Tür vernahm blickte er sich auch um. Alex war ins Zimmer getreten und schloss leise die Tür hinter sich sah zu Harry rüber. „Harry? Alles OK?“, fragte er sacht und trat zu diesem heran. Leicht nur nickte Harry. „Du warst vorhin so schnell weg“, meinte Alex und blieb vor dem etwas kleineren stehen, welcher zu ihm hoch sah. „Es ist nichts Alex“, seufzte Harry sacht und versuchte zu lächeln was ihm jedoch etwas misslang. „Wir kennen uns jetzt fast schon ein Jahr, und du hast immer noch kein richtiges Vertrauen zu mir entwickelt“; seufzte Alex leicht wehmütig. „Aber nicht doch Alex. Das ist es doch nicht. Ich vertraue dir doch, aber du könntest mir dabei bestimmt eh nicht helfen“, meinte Harry unsicher und hob eine Hand hoch zu dessen Wange. Alex hielt eben diese Hand auch fest und lehnte sich leicht dagegen was Harry erröten ließ. „Versuch es doch“, murmelte Alex und ne ganze weile war es still im Zimmer außer Dalina welche noch vergnügt spielte.

Kapitel 37: 34

Kapitel: vierunddreißig

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Freundin
Seli Stone = Harrys Stiefmutter
Anis Stone = Harrys Stiefvater

„Ich vermisse etwas... aber ich weiß einfach nicht was oder wer es ist. In mir ist eine leere die ich einfach nicht füllen kann“, meinte er mit leicht gesenkten Kopf. Alex wusste sofort was Harry fehlte doch schwieg er. „Nein tut mir Leid da kann ich dir wirklich nicht helfen“, murmelte Alex hoffte er Harry doch immer noch nicht verloren für sich, doch er sah den Schmerz in Harrys Augen sofort. Dieser entzog Alex auch seine Hand sah zu Boden. „Schau bitte nicht so traurig Harry“. Leicht hob Alex denn Kopf an, sah diesem in die Augen doch Harry sah zur Seite. Alex näherte sich Harry auch hielt diesen sanft fest. Sacht legte er seine Lippen auf Harrys welcher leicht die Augen schloss was Alex als Erlaubnis nahm die Lippen etwas fester gegen Harrys zu bewegen. Harry hielt sich an dessen Schulter auch fest. Er wusste nicht was er machen sollte. Doch die Entscheidung wurde ihm abgenommen. Erneut wie am vorigen Abend zersprang mit einem mal die Fensterscheibe, ließ die beiden auseinander gehen. Alex wusste nicht was das sollte. Es kam ihm so vor als hätte jemand was dagegen das er versuchte Harry näher zu kommen.
„Dalina“, entkam es Harry welcher sich abrupt löste um nach seiner kleinen zu sehen die am Boden lag nicht weit vom Fenster weg. Doch Dalina spielte immer noch ziemlich vergnügt. Die Scherben lagen um sie herum verteilt so als wäre die kleine in einem Schutzkreis. „Oh Dalina“, seufzte Harry der sich neben ihr auf dem Boden nieder ließ. Alex war auch zu diesem getreten wollte diesem eine Hand auf die Schulter legen doch mit einem mal erhoben sich die Scherben vom Boden und bildeten eine Wand zwischen den beiden: „Harry“, meinte Alex erschrocken und dieser wand sich auch um erblickte die Mauer aus Scherben die bedrohlich auf Alex zeigten. Er erhob sich auch versuchte vorsichtig die Scherben zur Seite zu schieben doch es gelang ihm nicht. Er hatte irgendwie die Befürchtung sich zu schneiden doch er

versuchte etwas bestimmender die Scherben zur Seite zu schieben. Nichts passierte. Harry schnitt sich nicht einmal wie gedacht.
„Alex? Bitte geh. Wir sehen uns Morgen zum Frühstück“, meinte Harry doch Alex schien sich nicht sicher, ob er Harry so zurück lassen sollte. „Geh Alex. Mir passiert nichts“, meinte dieser doch der junge Snape war nicht überzeugt. Die Scherben jedoch wanderten langsam auf Alex zu so das dieser zurück weichen musste. „Wenn etwas ist dann gib mir Bescheid. Ich komme sofort“, sprach Alex und verließ nun auch das Zimmer. Nun war Harry mit Dalina allein im Zimmer.
Als Harry Dalina mit einem mal aufquietschen hörte wand er sich auch um. Diese lag nicht mehr auf dem Boden unter ihrem Spielzeug sondern hing in der Luft. Harry stand auch erschrocken auf und trat zu seiner kleinen ran, blieb aber vorher stehen. Er merkte das seine kleine keine Angst hatte, nein sie freute sich richtig und strahlte förmlich. Der schwarzhaarige hörte wie die Scherben hinter ihm zu Boden fielen manche nochmal zu Bruch gingen. „Wer bist du?“, fragte Harry leise doch mehr als vernehmbar. Es kam jedoch keine Antwort. Dalina flog nach einer kurzen weile auf ihn zu. Sie wurde ihm in den Arm gelegt und Harry spürte eine kurze Kälte als hätte er einen Eisblock berührt. „Gehst du jetzt wieder?“, fragte Harry leise und sah zu wie sich die Scherben wieder zu einer Scheibe zusammen setzten und nahtlos ans Fenster anpassten. „Kannst du nicht noch etwas bleiben?“, fragte Harry in den leeren Raum rein spürte doch noch die Anwesenheit der unbekannten Person. Die, die ihm so vertraut schien und welche er doch nicht kannte. Doch er sah wie sich das Fenster von allein öffnete und wieder schloss, die Anwesenheit der Person mit sich nahm. Nun war er wieder allein mit seiner Tochter im Raum. Harry war etwas traurig und setzte sich mit Dalina auf sein Bett.

Einige Wochen vergingen in der Welt wo sie waren. Auf der Erde war wohl grade mal eine einzige Woche vergangen. In dieser Zeit hatte er die Anwesenheit der Unbekannten Person nicht noch mal gespürt und auch am Springbrunnen hatte er die Begegnung nicht noch einmal. Er war auch etwas traurig wurde von Alex aufgemuntert was jedoch nur so halb gelang. Seine kleine Dalina konnte nun auch langsam schon allein krabbeln. Wenn man nicht aufpasste ging diese auch alleine auf Erkundungstour.
An einem Tag jedoch war es ihm als würde ihn etwas rufen. Seine Tochter hatte er an diesem Tag zu Godric gegeben welcher sich nur zu gern auf die kleine aufpasste. Alex war an diesem Tag in der Bücherei des Hauses verschwunden und wo Salazar wusste er nicht. Harrys Füße trugen ihn langsam durch die Gänge. Als er vor eine Tür stehen blieb wusste er genau wo er war. Er öffnete die Tür und ging langsam durch den Raum durch öffnete die zweite Tür und trat in den Raum seiner Ahnen rein. Er schloss die Tür genau wie die andere vorher Sorgfältig hinter sich. Ihm wurde etwas kalt so das er die Arme um sich schlang. Er sah die ganzen Wiegen und trat zu seiner eigenen. Er sah sich deutlich selber. Dann sah er zu den anderen Wiegen die mit der seinen verbunden waren hielt bei einer jedoch inne. Er hatte sich die eine bei seinem letzten Besuch hier nicht angesehen. Sollte er? Harry trat langsam auf die Wiege zu. Ihm war immer noch sehr kalt.
Als er vor besagten Wiege stand wusste er nicht so recht ob er rein sehen sollte. Er schluckte kurz und sah auf das Bild welches dort zu sehen war. Er sah sich selber jedoch von hinten. Erschrocken wand sich Harry um doch keiner stand hinter ihm. Es war niemand auch nur zu sehen. Erneut blickte er in die Wiege doch das Bild war geblieben. Sein Blick wanderte zu der Kerze welche gefährlich flackerte immer wieder

kurz vorm erlöschen war. Dann wanderte sein Blick weiter zu dem Namen. Harrys Atem stockte als er diesen las. „Van Helsing“, murmelte Harry leise. Dieser Name sagte ihm etwas. Nur was? Woher kannte er diesen Namen nur? Harrys Hände wanderten zu seinem Kopf hoch wo er sich an die Stirn griff welche begann zu schmerzen. „Aua“, hisste Harry auf und hielt sich an der Wiege fest als er zu Boden ging.
Als er die Wiege jedoch berührte durchströmten ihn plötzlich Erinnerungen. Erinnerungen die seine Lücken füllten. Auch den Ring sah er deutlich vor sich. Diesen wo er vor einiger Zeit noch nicht um dessen Bedeutung gewusst hatte. Harrys Hand glitt zittertend von seinem Kopf in seine Tasche wo er den Ring heraus holte. Zu diesem hatte er seinen eigenen getan, beide an eine Kette getan. Es war sein Verlobungsring. „Van?“, murmelte er leise. Ihm kam die erste Träne. Er erinnerte sich. Van war gestorben. Er war von ihm gegangen. Immer mehr Tränen bahnten sich ihren Weg aus den Augen über die Wangen.
Mit einem mal jedoch hielt er abrupt inne. Er sah an sich runter. Er war zwar auf die Knie gegangen doch er konnte zwei Hände erkennen. Spürte zwei starke Arme um sich. Sanft wurde er wieder auf die Beine gezogen, spürte deutlich einen Körper hinter sich, wo er dran gedrückt wurde. Der Kopf von der Person hinter ihm lag wieder auf seinem so das blutrote Haarsträhnen nach vorne fielen. Harry brachte einfach kein Wort heraus. In seinem Kopf wirbelten viele Gedanken durch einander. Die beiden Hände die vorne noch an Harrys Körper waren lösten sich und nahmen Harry die Ringe aus der Hand. Er löste die Kette und nahm einen von beiden Ringen ab. Er nahm sich Harrys Hand spreizte bei diesem leicht den einen Finger ab. Sanft wurde ihm der Ring übergeschoben. Harry blickte auf seine Hand wo der Ring dran glitzerte. Eine erneute Träne löste sich und fand ihren Weg über die Wange, perlte dort ab, fiel runter und landete auf der Hand der Person hinter ihm.
„Ich bitte dich...“, murmelte Harry plötzlich leise schwieg kurz doch sprach weiter „ich bitte dich. Sei nicht weg wenn ich mich umdrehe... Bitte“. Harry bettete innerlich das die Person hinter ihm nicht weg sein würde und drehte sich langsam um. Spürte wie der Kopf von seinem genommen wurde und sich die Arme etwas lockerten ihn jedoch nicht los ließen. Harry hatte den Kopf noch gesenkt, hatte sich ganz umgedreht. Er sah auf Stoff, musste schlucken hob den Kopf jedoch langsam.

Weiter unten im Wohnzimmer war Salazar welcher gerade beschäftigt war, sah auf. Luzifer war vor ihm aufgetaucht und schien etwas beunruhigt. „Was ist Luzifer?“, fragte Salazar deswegen ruhig und legte seine Arbeit zur Seite. „Er ist verschwunden. Sein Grab ist offen und so wie es aussieht schon eine ganze weile. Ich habe keine Ahnung wo er sein kann“, sprach Luzifer aufgebracht und auch Salazar wurde hellhörig erhob sich. „Ich kann mir denken wo er hin ist“, murrte dieser und verließ mit Luzifer auf dem Fersen das Wohnzimmer. „Shasha“, rief Salazar unterwegs und spürte das eben diese Anwesend war. „Wo ist Harry?“, fragte er barsch weiter. „Im Raum der Ahnen Master“, kam die Antwort auch schon und Salazar beeilte sich ein wenig. Luzifer passte sich dessen Tempo auch an bis sie beide in diesem Raum ankamen.
Salazar hielt sich nicht lange in dem Wiegenraum auf sondern eilte gleich weiter zum Raum der Ahnen. „Harry sieh ihn nicht an“, meinte Salazar barsch als er die Situation sofort erfasst hatte. Harry wand sich auch erschrocken um ohne die Person hinter sich gesehen zu haben. „Vater? Was ist denn los?“, fragte Harry total aufgewühlt. „Sieh ihn nicht an Harry“, wiederholte Salazar abermals und zog diesen von der Person weg, drückte diesen in Luzifer Arme welcher ihn aus dem Raum raus zog und die Tür

schloss. „Luzifer? Was ist denn los?“, fragte Harry der gar nichts mehr verstand und Hilfesuchend zu seinem Bruder auf sah. „Shh Harry. Du darfst ihn jetzt nicht ansehen. Ich erkläre es dir später einverstanden? Aber bitte tue mir jetzt einen gefallen. Geh runter auf die Terrasse. Ich werde gleich nach kommen“, bat ihn der rothaarige. Harry war zwar noch immer verwirrt doch er nickte. Er hätte zu gern gewusst wer da hinter ihm gestanden hatte. Ein Blick auf seine Hand mit dem Ring am Finger ließ ihn traurig werden. War es Van gewesen? Aber dieser war doch tot. Das konnte nicht sein. Grübelnd ging er also runter auf die Terrasse, mit dem Gedanken das Luzifer ihn dann aufklären würde.
Der weil sah Luzifer seinen Gegenüber genau an. „Wie bist du deinem Grab entkommen?“, fragte Salazar ruhig seinen Gegenüber und bemerkte das Luzifer wieder rein kam. „Der Wunsch wieder bei Harry zu sein“, war die einfache Antwort. „Nun dann muss dieser Wunsch wirklich sehr stark gewesen sein, doch glaubst du so wie du momentan rum läufst wirst du Harry erfreuen?“, fragte Luzifer nun streng denn er sorgte sich darum das Harry einen erneuten Schock bekommen würde bei dem Anblick. „Außer dem weist du was passiert wäre wenn Harry dich erblickt hätte“, meinte Salazar ruhig und trat näher heran. „Er wäre ebenfalls gestorben. Du weißt doch was tote für eine Wirkung auf die Lebenden haben welche den verstorbenen noch immer Lieben“, sprach Salazar barsch. „das wollte ich nicht“, meinte die Person getroffen und fügte hinzu „doch ich kann noch nicht sterben. Ich kann ihn nicht alleine lassen“. Salazar und Luzifer sahen sich kurz an bis Salazar ergeben seufzte. „Komm mit“, sprach dieser und alle drei verließen den Raum der Ahnen.
Ihr Weg führte sie an der Eingangshalle vorbei runter in die Kerker und noch tiefer. Bald betraten sie auch einen Saal in dem ein Pentagram aufgezeichnet war. In diesem Pentagram lagen zwei Liegen. Auf einer lag bereits jemand, wimmernd und sich windend. Doch die Person die man als Dudley erkennen konnte kam nicht weg. „Leg dich auf die freie“, meinte Salazar unwirsch und besagte Person kam auch nach. Als die Person auch lag trat Salazar zu dem Altar der an der Spitze des Pentagrams stand. Luzifer kniete sich vor diesen mit gesenkten Kopf. Die Kerzen in dem Raum entzündeten sich mit einem mal alle samt und ein leichter Nebel auf dem Boden tauchte auf. Salazar schloss die Augen und hielt die Hand über das Buch welches sich von selber aufschlug. Salazar sah dann auch wieder ins Buch und runzelte die Stirn, dann jedoch nickte er. Lange hatte er dieses Ritual nicht mehr durch geführt gehabt, doch er war sich sicher es zu schaffen.
Aus seinem Mund ertönten einige Worte in einer unbekannten Sprache. Luzifer hatte die Worte die er sprechen musste im Kopf, fast als würden sie ihm dort vorgesagt. Auch erhob er sich mit einem mal und trat zu den beiden Liegen. Er legte zuerst eine Hand auf Dudleys Kopf welcher sich immer noch währte. Die zweite Hand platzierte er auf dem anderen Kopf welcher sich absolut nicht dagegen währte und die Augen schloss. Luzifer diente nun als Platzhalter, als Medium, und leuchtete auch schon auf. Der Tod welcher eben noch von der Person Besitz ergriffen hatte ging durch Luzifer nun langsam auf Dudley über. Dieser veränderte sich auch dementsprechend. Der Tod fraß langsam an Dudley. Die Haut sah schon nach wenigen Minuten aus wie von Maden zerfressen. Die von der anderen Person regenerierte sich dagegen.
Das ganz dauerte gute zwei Stunden. Es war auch nicht ganz schmerzlos. Doch es war bald überstanden. Luzifer musste die Hand noch eine weile auf beider Köpfe liegen lassen bis der Tod komplett durch ihn durchgeströmt war. Erst dann konnte er die Hände weg nehmen. Die Person auf der Liege öffnete nun auch wieder die Augen. Sie strahlten lebendiges Gelb-Gold aus. Er setzte sich nun auch auf und hatte eine Hand

vor der Nase. Er sah auf und erblickte auch Salazar. „Willkommen zurück im Reich der Lebenden Van Helsing“, sprach dieser und Van lächelte leicht. „Danke. Ich danke euch herzlich dafür“, sprach Van wirklich dankbar und nahm die Hand auch an. Salazar jedoch trat an diesem vorbei zu seinem Sohn und half diesem auf. „Komm Luzifer du brauchst etwas ruhe. Ich lasse Melody rufen sie soll dich abholen“, sprach Salazar und stützte diesen etwas. Dudley wurde einfach liegen gelassen. Der entsorgte sich ganz von alleine. Van folgte den beiden auch nach oben.
Dort betraten sie auch das Wohnzimmer wo er Luzifer sich setzen ließ. Harry hatte das von der Terrasse gesehen und kam rein gelaufen kniete sich vor Luzifer. „Luzifer? Alles in Ordnung? Was ist den passiert?“, fragte er besorgt hatte den Neuzugang noch gar nicht bemerkt. „Es geht schon. Das Ritual war einfach zu anstrengend es geht aber bald wieder“; meinte dieser lächelnd und sah an Harry vorbei wo Melody aufgetaucht war. „Luzifer“, meinte sie erschrocken und setzte sich sofort neben diesen. Eben dieser lehnte sich auch an seine Verlobte. „Es geht schon Schatz. Ich brauche nur eine Pause“, murmelte dieser und sah wieder zu Harry welcher aufgestanden war und nun an Salazar gewandt fragte „Was für ein Ritual?“. In dem Moment spürte er wieder Arme um sich.
Sah die beiden Hände vor sich und den Körper an sich. „Darf... darf ich mich diesmal umdrehen?“, fragte Harry flehend an seinen Vater gewandt. Dieser nickte sacht und Harry wand sich zögerlich um. Erst erblickte er nur einen Stofffetzen aber als er höher blickte, konnte er genau in zwei Gelbe Augen sehen. Er erkannte sofort wer es war hob zögerlich, zitternd eine Hand. Unsicher strich er über die Wange. „Sag mir das du echt bist“, bat Harry mit zitternder Stimme und flehenden Augen. „Ich bin echt Harry“, sprach dieser auch mit Harry so vertrauter Stimme, so das sich eben dieser nicht mehr halten konnte. „Du bist wieder da... Van endlich. Ich habe dich so sehr vermisst“, schluchzte Harry und fiel seinem Verlobten um denn Hals. Van drückte den jüngeren fest an sich heran und lächelte leicht, hauchte dem anderen einen Kuss auf die Stirn.
„Aber wie. Du warst doch tot. Luzifer hatte es doch gesagt“; meinte Harry nach kurzem, wo er sich gelöst hatte, verwirrt, ließ sich von der Veela zu einem Sofa führen wo sie sich beide hinsetzten. „Das war er auch. Er war auch so dreist als Untoter herum zu laufen“, sprach Salazar und schnalzte missbilligend mit der Zunge. „Wir haben ein Ritual gemacht das der tot von Van auf jemandem anders übergeht. Wir haben dafür diesen Fettklos genommen. Denn aus deiner Erinnerung wo du früher mal gelebt hast. Denn du so wunderbar zugerichtet hattest“, meinte Salazar im Plauderton. „Dann war der doch noch etwas nütze“, murmelte Harry und schmiegte sich scheu an Van ran, welcher ihn auch in denn Arm nahm.
In dem Moment betrat auch Godric den Raum, auf dem Arm die kleine Dalina welche sofort erfreut aufquietschte, hatte sie wohl ihren Vater gespürt das dieser anwesend war. Godric lächelte auch leicht. Er war nicht wirklich verwundert Van hier zu sehen. Er kannte ja das Ritual und nach dem er den ausgepowerten Luzifer erblickt hatte, hatte er seine Bestätigung. „Hier. Deine Tochter will auch mal wieder bei dir sein“, meinte er nur und drückte Dalina in Vans Arme welcher sie auch annahm. „Na Prinzessin?“, lächelte er sacht und sah zu Harry nochmal runter welcher sich pudelwohl zu fühlen schien. „Ich glaube sie hat es jedes mal bemerkt wenn du bei uns gewesen bist“, meinte Harry leise und Van nickte auch. „Sie sieht zwar nicht aber dafür kann sie um so besser die Anwesenheit anderer spüren“, meinte Salazar ruhig. „Ja das kann sie wohl“, lächelte Harry und sah scheu zu Van hoch. Er war total schüchtern, fast wie am Anfang wo sie sich näher kennen gelernt hatten.
„Ich würde sagen jeder geht in sein Zimmer hoch. Dalina wird auch bald wieder

Hunger bekommen“, meinte Godric nun und bekam auch Zustimmung so das Harry mit Van und Dalina den Raum verließ. Luzifer ließ sich von Melody mit nehmen. Er würde wohl noch eine Nacht brauchen bis er wieder auf dem Damm war. Salazar und Godric welche nun allein im Raum waren sahen sich kurz an. Salazar jedoch erhob sich und trat zu dem Griffendor heran hielt diesem eine Hand hin welche auch angenommen wurde. Er wurde auf die Beine gezogen und direkt in Salazars Arme, welcher ihn auch direkt Umarmte. „Sal?“, wollte Godric fragen doch er hielt inne und lächelte leicht. „komm las uns in deine Räume gehen. Ich verspreche dir eine Massage die dich erstmal alles vergessen lässt“, sprach der Griffendor und zog den Mann mit sich.
Harry der mit Van in seinem Zimmer war nahm diesen erstmal Dalina ab. „Ich geh mich kurz duschen“, meinte Van welcher kurz an sich gerochen hatte und merkte das er das dringend nötig hatte. „Ja mach. Ich kümmere mich um Dalina“, meinte Harry lächelnd und Van verschwand auch. Bald schon war die dusche leise zu vernehmen. Nach ner weile als Harry die kleine in ihr Bettchen gebracht hatte nach dem füttern öffnete sich auch die Tür und Alex trat ins Zimmer ein.

Kapitel 38: 35

Kapitel: fünfunddreißig

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Verlobte
Seli Stone = Harrys Stiefmutter = gestorben
Anis Stone = Harrys Stiefvater

„Hi Harry. Alles klar?“, fragte dieser und trat näher. „Ja alles bestens“, meinte Harry erfreut. „Du bist ja heute fröhlich“, lächelte Alex sacht und stand nun direkt vor Harry. „Ja bin ich“, meinte dieser lieb lächelnd spürte die Hand auf seiner Wange und sah in Alex Gesicht hoch. „Nicht Alex“, bat Harry diesen als dessen Gesicht langsam näher kam. „Wieso nicht?“, fragte Alex seufzend.
„Weil er mir gehört“, kam ein knurren von hinter diesem und Alex wand sich auch verblüfft um erkannte Van sofort. „Was? Aber wie?“, fragte dieser verdattert und sah wieder zu Harry. Harry wand den Blick von dem halb nackten Van, errötend ab und meinte zu Alex „Vater und Luzifer haben ein Ritual gemacht“, lächelte er. „Oh... dann Glückwunsch“, nuschelte Alex und man sah ihm an wie er fühlte. Harry fühlte sich auch ein wenig schuldig und sah dem Jungen nach wie dieser das Zimmer verließ.
Van sah diesem nur unberührt nach und sah wieder zu Harry welcher diesen Abgang wohl nicht so locker nahm. „Harry?“, fragte dieser und endlich hatte er auch dessen Aufmerksamkeit wieder. „Was ist Harry?“, fragte dieser ruhig. „Ich weiß nicht. Alex tut mir Leid“, murmelte Harry etwas zögerlich. „Er tut dir Leid? Wieso? Weil er sich an dich ran gemacht hat als du im glauben warst das ich tot war?“, fragte Van und Harry hörte heraus das dieser verstimmt war. „Nein. Ich konnte mich... konnte mich doch gar nicht erinnern. Der Schock saß zu tief. Ich weiß das ist keine Entschuldigung doch bitte sei ihm nicht böse“, bat Harry seinen Verlobten hatte den Kopf gesenkt. Van jedoch seufzte nur leicht und trat nur mit Handtuch um der Hüfte auf den jüngeren zu. „Wie könnte ich dir böse sein Harry. Das wäre doch undenkbar“, meinte Van sanft als er dessen Gesicht anhob und diesem tief in die Augen sah. Harry errötete leicht dabei, doch es lag auch was dankbares in seinem Blick.
Van streichelte sanft über Harrys Wange kurz auch über dessen Lippen bevor er die

Finger durch seine Lippen ersetzte, was ihm ein zufriedenes seufzen einbrachte. Sanft drückte er den Jungen an sich ran und ließ den Kuss etwas fordernder werden, verlangte mit seiner Zunge sanft Einlass welchen Harry auch nur zu gern gewährte. Harrys Hände wanderten zu dessen Schultern wo er sich fest hielt. Erst jetzt bemerkte er wieder das Van gar nichts an hatte. Deswegen löste er rot im Gesicht den Kuss auch. „Van. Willst du dich nicht anziehen?“, fragte er leicht Atemlos. „Später“, gab dieser nur zurück und holte sich einen erneuten Kuss welchen er auch lange hielt. Während dem Kuss jedoch drückte er Harry langsam aufs Bett nieder was hinter diesem stand. Harry spürte es auch und schlang seine Beine um Vans Hüfte, wollte ihn nicht mehr gehen lassen.
Van löste den Kuss auch bald wieder, platzierte sanfte küsse überall auf Harrys Gesicht. „Wie hab ich dich vermisst“, wisperte Van ihm sanft ins Ohr, leckte leicht drüber. Harry erschauderte dadurch auch und zog Van fest an sich ran. „Ich hab dich auch vermisst. Auch wenn ich mich die meiste Zeit nicht an dich erinnern konnte so habe ich doch gespürt das du mir fehlst. Bitte mach so etwas nie wieder“, wisperte Harry und unbewusst ran ihm eine Träne über die Wange welche Van jedoch weg küsste. „Keine Sorge das wird mir kein zweites mal passieren. Sei unbesorgt und weine nicht“, murmelte er ruhig und legte sich neben seinen Verlobten zog diesen fest an sich ran. Harry legte seinen Kopf auf dessen nackte Brust und hörte dessen Herzschlag. „Wer... wer war das? Wer hat dir das angetan?“, fragte Harry leise und spürte eine sanfte Hand die ihm durchs Haar streichelte. Er genoss dies auch sehr hatte er doch sehr sehr lange auf Entzug gelebt.
„Ich kenne ihn nicht. Es war ein alter Mann mit weißen Haar und weißen Bart“, antwortete Van ihm auch nach ner kurzen weile. „Mit einer Halbmondförmigen Brille?“, fragte nun auch Harry und bekam ein verwundertes nicken. Ein seufzen verließ die Lippen des jüngeren als er sein Gesicht bei Van vergrub welcher ihm nur sanft durchs Haar streichelte. „Harry?“, bat Van diesen und bekam auch einen Blick geschenkt. „Es war bestimmt Dumbeldor. Der Ehemalige Schulleiter der Hogwartsschule“, sprach der Junge auch als Antwort und das nicht sehr glücklich. Wieso musste dieser Mann ihm sein ganzes Leben vermiesen.
„Schlaf Harry. Wir reden Morgen weiter darüber“, sprach Van nun ruhig und Harry nickte leicht schlang die Arme jedoch um seinen Liebsten als habe er Angst diesen erneut zu verlieren und es wurde auch gewährt.

Am nächsten Morgen schlief Harry auch seid langen endlich einmal wieder aus. Van dagegen war schon etwas länger wach, war jedoch neben Harry geblieben hatte sich nur aufgesetzt und beobachtete diesen nun etwas. Leicht seufzte er auch bei dessen Anblick und seine Augen wanderten langsam über die Decke nach unten. Dort unter der Decke war der Bauch versteckt wo ein neues Leben heran wuchs, welches durch seine Unachtsamkeit wahrscheinlich nicht überleben würde. Man konnte in Vans Augen sehen wie sehr ihn dieser Gedanke quälte und doch versteckte er dies wieder als Harry langsam wach wurde und sich regte, leicht mit den Augen blinzelte.
Kurz sah der jüngere hoch und lächelte leicht kuschelte sich näher an diesen heran. „Guten Morgen Van“, nuschelte er leise. „Morgen Süßer“, meinte eben dieser sanft und mit warmen Blick zu Harry welcher tief errötete aber trotzdem Glücklich lächelte. Auch Dalina schaltete sich in diese traute Zweisamkeit ein indem sie anfing zu schniefen. „Oh“, murmelte Harry und wollte schon aufstehen doch Van zog diesen zurück und küsste ihn sanft. „Lass mich“, murmelte dieser nur in den Kuss und Harry konnte gar nicht anders als zu nicken.

Also erhob sich der Ältere auch und trat zu der Kinderwiege wo er die kleine raus nahm und sie sanft wog jedoch etwas ratlos aussah. „Die Windeln“; half Harry diesem und bekam kurz einen leicht dankbaren Blick machte sich auch etwas unbeholfen dran so das Harry amüsiert zu ihm kam und es diesem zeigte und dafür einen dankbaren Kuss auf die Wange bekam. Dann kümmerte sich Van aber darum das Dalina ihre Milch noch bekam. Harry dagegen ging sich erst einmal duschen, genoss dies auch wie schon lange nicht mehr. Als er auch wieder raus kam trocknete er sich flink wieder trocken und ging in sein Zimmer zurück wo er seine beiden Schätze auf dem Bett vor fand und zu den beiden auch kam.
Sanft küsste er kurz Dalinas Stirn bevor er dann auch Van innig küsste. Als er sich von diesem löste lehnte er leicht die Stirn gegen die des anderen und sah in die Katzenhaft gelben Augen. „Gehen wir Frühstücken?“, fragte er dann jedoch schließlich und bekam ein seichtes nicken so das sie beide hinunter gingen.
Unten war noch keiner so das sie sich schon mal setzten. Harry war ein wenig in Gedanken was auch sein Liebster bemerkte. „Harry? Worüber grübelst du nach?“, kam die Frage dann auch und angesprochener sah auch auf. „Ich frage mich was Dumbeldor mit alldem bezwecken will“, murmelte Harry hatte nicht bemerkt wie noch jemand Anwesend war. „Er will die Absolute Macht“, meinte eben die Person und Harry wand sich etwas erschrocken um. Es war ein knapp 12 Jähriges Mädchen mit Rostroten Hüftlangen Haaren. Die Augen waren in einem ungewöhnlichen hellen Grünton gehalten. Dieser kam zwar nicht an den von Harry heran jedoch war er genauso schön. Sie schien etwas schüchtern zu sein.
Harry war auch aufgestanden als er sie erblickt hatte. „Wer ist du?“, fragte er etwas verwirrt und trat einen Schritt auf sie zu, doch sie trat einen zurück und versuchte sich scheinbar hinter der Terassentür zu verstecken, weswegen Harry auch stehen blieb. „Angel ist mein Name“, murmelte sie verständlich genug. „Aber wie kommst du denn hier her? Woher kommst du?“, fragte Harry sanft hatte er bemerkt wie verschreckt das Mädchen war und lächelte auch sanft. Van war auch aufgestanden mit Dalina im Arm. Sofort sah Harry die Furcht auflodern und erkannte auch ein leichtes zittern des jungen Körpers. „Van? Bleib bitte sitzen. Ich glaub sie hat Angst vor dir“, murmelte Harry was Van mit einem Augenbrauen hochziehen beantwortete, doch er kam dem Wunsch seines Verlobten nach und setzte sich wieder an seinen Platz wog seine kleine Tochter.
„Magst du nicht an den Tisch kommen? Dann spricht es sich besser“, versuchte es Harry doch die kleine schien sich nicht bewegen zu wollen, so das Harry diese Idee aufgab und es erneut versuchte mit woher sie kam und wie sie vor allem hier her kam. „Ich weiß es nicht. Ich war eben noch daheim und tauchte plötzlich in dem Wohnzimmer da auf“, damit deutete sie hinter sich jedoch ohne ihren Blick ab zu wenden. Leicht runzelte Harry die Stirn. In dem Moment erblickte er auch wie Salazar und Godric das Wohnzimmer betraten und die kleine auch erblickten. „Harry?“, fragte Salazar in ruhigem Ton so das die kleine sich auch erschrak und sich hastig umwand. „Ich weiß es nicht Vater. Sie meint sie sei plötzlich von Daheim hier aufgetaucht. Sie heißt Angel“, sprach Harry Schulterzuckend. Godric trat langsam an die kleine ran und man merkte das sie Panik aufstand. Doch Godric lächelte gutmütig und ging vor ihr in die Hocke sprach sanft „na komm. Hab keine Angst. Wir tun dir ganz bestimmt nichts“. Er hielt ihr auch eine Hand hin, drängte sie jedoch zu nichts so das die kleine scheinbar wenigstens die Angst überwand, die Hand zwar nicht annahm jedoch zögerlich auf den Balkon raus trat. Godric erhob sich auch wieder und sah kurz zu Salazar welcher kurz nickte und beide sich an den Tisch setzten. Harry jedoch sah zu dem Mädchen

welches einen großen Bogen um Van tat und sich weit von diesem weg setzte. Auch Harry setzte sich nun endlich und sah die kleine musternd an welche wie ein scheues Reh auf ihrem Platz saß.
„Sag uns deinen Vollständigen Namen“; forderte Salazar sie auf hatte auch ihren Blick auf sich ruhen. „Angel Alan Black“, meinte sie aber nach kurzem schweigen und knetete nervös ihre Hände unter dem Tisch. „Eine Black?“, murmelte Harry verwirrt. Gab es etwas noch eine Black von der er nichts wusste. „Ich denke da solltest du deinen Paten fragen Harry. Der ist doch auch ein Black. Esst auf und dann könnt ihr los.“; sprach Salazar nur und wand seine Aufmerksamkeit seinem essen.
„Iss Angel“; sprach Godric ruhig und vor dem Mädchen erschien ein Gedeck was sie scheinbar erschreckte. Sie musterte es auch staunend, was Harry schmunzeln ließ. Doch dann aß auch er zu ende aß er jetzt schon für zwei was man sofort merkte. Das Essen war auch bald verschwunden. Van hatte nichts gegessen sich um Dalina gekümmert und Angel gemustert. Dieser verstand gar nicht warum die kleine solche Angst vor ihm hatte. Godric und Salazar verschwanden dann auch. „Wir sollten direkt los. Kannst du uns bringen Van?“, fragte Harry der ja noch nicht den Bogen raus hatte wie er von hier weg kam. „Ja. Dazu müsstet ihr euch an mir festhalten“, sprach dieser ruhig und Harry nickte auch sah sich zu Angel um. „Komm her kleines“, meinte er sanft und hielt ihr eine Hand hin doch sie blieb wo sie war. Leicht schmunzelte er bei ihrem kindlichen jedoch ängstlichen Gesichtsausdruck. Er trat also zu ihr ran und beugte sich leicht runter. „Keine Sorge ich passe auf dich auf, dass dir niemand etwas tut. Versprochen“, sprach er lieb und die kleine schien noch verunsichert. Sacht griff er nach ihrer Hand und spürte ihr zittern doch er zog sie sanft mit sich mit zu Van wo er merkte wie sie immer mehr Angst bekam doch er reichte seinem Verlobten die Hand und schon waren sie zu viert verschwunden tauchten auf Malfoy Manor wieder auf.
Dort angekommen ließ er die kleine Angel auch wieder los welche sofort zurück wich. In dem Moment betrat auch Draco die Eingangshalle, hatte er doch mit bekommen das Besuch da war. „Onkel Draco“, meinte die kleine Angel sofort und eilte zu diesem rüber. Draco schien etwas verwirrt doch die kleine die für ihr Alter etwas zu klein war wollte scheinbar von diesem hochgekommen werden. Wie Harry bemerkte war sie für ihr Alter sowieso etwas zurück mit ihrem Geistigen Alter.
„Was soll das. Was wollt ihr hier und wer ist das Mädchen?“, fragte Draco kühl welcher sich jedoch zu ihr runter kniete. Angel schlang auch sofort die Arme um dessen Hals und kuschelte sich an den Eisprinzen heran. „Wir wollten eigentlich zu Sirius“, sprach Harry sacht sah das Bild lächelnd. „Der ist mit Severus im Wohnzimmer kommt mit“, meinte Draco nur und versuchte die kleine zu lösen was auch klappte. Doch Angel nahm sich einfach seine Hand so das er seufzend mit ihr an der Hand ins Wohnzimmer ging. Harry und Van folgten ihnen auch, sahen Sirius auch in einem der Sessel sitzen neben Snape Senior. Beide sahen auch auf als sie wieder eintraten. „Hallo Harry“; lächelte Sirius seinen Patensohn an. „Hallo Sirius. Na dir geht es ja gut“, lächelte Harry grüßend zurück. „Wir haben eine Frage an dich. Gibt es noch mehr Blacks in deiner Familie? Im Alter zwischen 10 und 15?“, fragte Harry der sich mit Van und Dalina dazu gesetzt hatte. Auch Draco saß jedoch mit Angel auf seinem Schoß. Sirius schien etwas verdutzt. „Nein. Außer mir und der ehemaligen Narzissa sind eigentlich keine Blacks mehr übrig wieso fragst du?“, fragte Sirius nun zurück hatte sich aufgesetzt. „Wegen der kleinen da. Sie tauchte plötzlich bei uns auf und meinte sie heiße Angel Black, nur kenne ich sie nicht“, seufzte Harry die zu der kleinen sah die sich an Draco schmuste. „Nein tut mir Leid da kann ich dir auch nicht helfen“, sprach Sirius bedauernd. Severus jedoch sah die kleine komisch an. „Was ist Onkel Sev?“, fragte Draco der dies ebenfalls

bemerkt hatte genau wie Harry. „Die kleine hat einige Banne auf sich“, sprach nun auch Tom der gerade eingetreten ist. „Banne? Kannst du sie lösen Tom?“, fragte Van nun auch ruhig und bekam einen kurzen Blick. Tom trat zu diesem auch ran und grüßte das kleine Prinzesschen erstmal bevor er dann aber meinte und das ziemlich ernst. „Ja ich kann sie lösen doch nicht alleine. Ich brauche Celf und auch Blaise dafür“, sprach der Mann ruhig.
Die beiden waren auch nach einiger Zeit gerufen und auch anwesend. „Wieso sollten wir denn kommen?“, fragte Blaise auch direkt. „Ich brauche euch beide als Ärzte, damit ich einige Banne lösen kann. Sie sind zu mächtig als das ich es ohne fähige Ärzte versuchen würde“, meinte Tom und Blaise erhob auch Einspruch „Ich bin kein Arzt“. „Oh Glaub mir du bist ein sehr talentierter Arzt. Ich weiß wie groß deine Leidenschaft für die Medizin ist und auch wie gut du darin bist“, sprach Tom nur ruhig und trat auf Draco und Angel zu welche sich Ängstlich an diesen drückte. „Hallo Angel“, grüßte Tom die kleine hatte wohl schon länger zugehört.
Angel jedoch schwieg und drückte sich an den blonden Schönling heran. „Keine Sorge. Es wird nur etwas picken“, sprach Tom ruhig und wollte ihr eine Hand auf die Stirn legen doch sie vergrub ihr Gesicht in Dracos Halsbeuge was eben diesen doch etwas verwirrte. Doch Tom hatte nicht vor sich davon stören zu lassen so das er ihr Gesicht sanft aber bestimmend wieder zu sich drehte, was sie jedoch in Panik versetzte, doch da hatte Tom ihr schon eine Hand auf die Augen gelegt worauf sie plötzlich schlaff in Dracos Armen lag. „Celf, Blaise“, murmelte der Zauberer nur und beide traten auch ran hielten eine Hand je über ihren Hüftbereich und eine über ihren Herzbereich.
Tom fing dann auch an einige Sprüche zu murmeln. Harry fühlte sich irgendwie nicht sehr gut als er dem zusah spürte eine Hand auf der seinen wusste das es die von Van war und drückte sanft zurück. Er war dankbar über dessen Hilfe und Trost. Mit einem mal jedoch schrie Angel laut auf so das Harry aufsprang. „Du hast doch gesagt es wird nur picken“, meinte Harry der näher getreten war. Er sah jedoch auch wie sehr sich Tom konzentrierte diesem schon Schweiß auf der Stirn stand, so das er ruhig war. Tom selber war etwas in sich zusammen gefallen doch hielt sich dieser wacker bis er die Hand endlich von dem Gesicht der kleinen unbekannten nahm. Er öffnete seine Augen auch wieder welche er ja zuvor geschlossen hatte.
„Tom? Was ist?“, fragte Harry welcher sich neben seinen Bruder gekniet hatte. „Die Banne sind sehr stark und einer ist mir nicht einmal bekannt. Ich konnte sie lösen bis auf diesen einen und wie es scheint hindert dieser Bann jeden ab die Gedanken des Mädchens zu lesen und über sie etwas erfahren zu wollen. Ich wusste nicht das die Schmerzen so schlimm werden würden“, seufzte Tom erklärend und setzte sich erstmal aufs eine Couch.
Draco welcher Angel weiter auf dem Schoß hatte sah verwirrt runter als eben dieser plötzlich die Augen aufschlug und sich aufsetzte jedoch auf dem Schoß blieb. Harry hatte es ebenso wie der Rest sofort bemerkt und als Harry ihr in die Augen sah, bemerkte er sofort das etwas an ihr anders war. Die Augen der kleinen waren so anders. Sie wirkten nicht mehr Ängstlich wie vor wenigen Minuten noch sondern nun waren sie erstaunt und leicht unsicher jedoch auch wissend, was den schwarzhaarigen Jungen sehr wunderte.
„Also ist es wahr. Es hat geklappt“, seufzte die kleine sehr leise so das es nur Draco verstand. Angel sah auch zu diesem hoch und lächelte erfreut „Onkel Draco“, murmelte sie zufrieden und sah sich weiter um. Ihr Blick verharrte auch auf Van und Dalina. „Nun erzähl mal Junge Dame. Wer bist du?“, fragte nun auch Tom welchem das schweigen zu bunt geworden war. „Mein Name ist Angel aber mehr darf ich euch nicht

sagen, verzeiht“, sprach sie mit ruhiger aber weicher Stimme. „Weshalb“, fragte nun auch Sirius in aller ruhe und Draco fügte hinzu „und weshalb nennst du mich Onkel“. Man hörte das Draco verstimmt war deswegen, doch die kleine schien es keineswegs zu stören. „Ich darf nichts sagen weil sonst alles durch einander gerät. Ich bin hier um einige noch kommende Ereignisse zu ändern“; sprach sie hatte somit Dracos Frage übergangen.
„Du bist also aus einer ferneren Zeit?“, fragte Tom feststellend und bekam ein nicken. „Nun gut in welche Familie gehörst du? Mir scheint deine Aufgabe wird länger dauern, so das du auf die Hogwartsschule gehen wirst“, sprach Tom bestimmend. „Ich bin eine Black“, meinte sie nur sacht und fügte dann noch flüsternd hinzu „vorerst“. Doch das verstand niemand der Anwesenden. In dem Moment meldete sich auch Dalina wieder zu Wort, welche wohl Aufmerksamkeit verlangte. Also nahm Harry sie Van mit einem lächeln ab, wog sie zärtlich im Arm, sah nicht Angels Blick welcher auf ihm ruhte. „Van? Tust du mir den Gefallen und holst Alex ab? Wir werden den Rest der Ferien hier verbringen. Verweise Vater auf mich, ich werde es ihm erklären“, bat Harry seinen liebsten sanft welcher kurz die Stirn runzelte dann aber einverstanden nickte und verschwand.
Harry sah nun auch wieder zu Angel rüber, hatte Dalina weiter im Arm. „Ich werde mich für heute erstmal verabschieden. Ciao Harry“, verabschiedete sich Sirius von diesem und auch von dem Prinzesschen verabschiedete er sich mit einem Küsschen auf die Wange. Tom und Severus schlossen sich dem an. Tom meinte er könne etwas ruhe gut gebrauchen. Also waren nur noch Draco, Blaise, Celf und Harry sowie die beiden Kinder da. „Würdest du dich von mir erheben. Ich habe noch anderes zu tun“, meinte nun jedoch Draco und Angel sah zu diesem hoch und lächelte etwas traurig. „Natürlich Onkel Draco“, sprach sie leise und erhob sich auch. „Nenne mich nicht so. Ich kenne dich nicht und bin also auch gewiss nicht dein Onkel“, sprach Draco kalt und erhob sich verließ den Raum gefolgt von Blaise welcher diesen wohl noch reden wollte. „Harry? Ich möchte dich ja ungern alleine lassen. Doch... naja...“, sprach Celf sacht hatte sich neben Harry gesetzt. „Schon gut Celf. Du hast bestimmt noch etwas vor hab ich recht?“, fragte Harry sacht und bekam ein nicken. „Dann geh ruhig“; sprach er fast schon liebevoll und streichelte Celf sanft über die Wange was diesen zufrieden aufseufzen ließ. „Du bist zwar ein Magisches Geschöpf und doch fühle ich mich als wärst du mein Kind. Ich weiß es ist verrückt“, seufzte Harry und sah in die Augen des Wernut vor sich. „Es ist nicht verrückt. Du warst seid kurz nach meiner Geburt für mich da. Ich sehe dich als meinen Elternteil an“, sprach Celf sanft sah dann aber auf Dalina runter. „Geh Celf. Nicht das sich deine Verabredung noch fühlt als würdest du sie sitzen lassen“, meinte Harry zwinkernd und bekam ein nicken.
Dann war Celf auch schon verschwunden und Harry sah zu Angel rüber die still zugesehen hatte, auf dem Platz saß wo vorher noch Draco gesessen hatte.

Kapitel 39: 36

Kapitel: sechsunddreißig

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Verlobte
Seli Stone = Harrys Stiefmutter = gestorben
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Angel Alan Black = kommt aus der Zukunft ???

„Hast du Geschwister Angel?“, fragte Harry schließlich um wenigstens einen Anfang zu finden. „Ja habe ich. Wir sind Vier Geschwister“, sprach Angel sacht und Harry nickte leicht. „Dann ist deine Mutter sicher Glücklich euch vier bei sich zu haben“, sprach er sanft doch Angel schien darauf nur bedrückter zu werden so das er sich entschuldigte. Kurz sah er zu seiner Dalina runter, stand dann aber auf und setzte sich zu der zwölfjährigen rüber. „Schau nicht so bedrückt Angel. Was ist vermisst du deine Familie?“, fragte Harry sanft versuchte sie zu trösten. Leicht schüttelte sie den Kopf nickte dann wieder als schiene sie nicht so recht zu wissen wie sie die Frage beantworten sollte. „Na komm. Wir warten bis Van wieder da ist und dann kehren wir zu mir nach Hause“, versuchte er sie weiter Aufzuheitern doch das gelang ihn mit den Worten nicht gerade da sie plötzlich erschrocken aufsah.
Sie traf auch ein fragender Blick. „Hast du etwas gegen Van?“, fragte Harry sacht und sie schien mit sich zu ringen. „Ich... ich hab Angst“, nuschelte sie leise kaum hörbar. „Du hast Angst vor ihm? Aber wieso denn? Hat er dir etwas getan?“, fragte Harry sanft und legte ihr auch eine Hand auf die Schulter. „Ich darf darüber nicht reden“, nuschelte sie leise und Harry nickte verstehend.
Van war auch bald wieder mit Alex da, welcher etwas muffig schien. „Alex? Entschuldige wegen dem überstürzten Aufbruch“, meinte Harry wirklich entschuldigend doch dieser wunk nur ab. „Kommst du uns noch Besuchen in den Restlichen Ferien?“, fragte Harry der merkte das Alex wohl vorerst nicht auf Stone Village bleiben würde. „Mal schauen“; nuschelte dieser nur und war dann auch weg, worauf Harrys Blick traurig wurde doch nur kurz dann erhob er sich und trat zu Van

heran. Dieser legte seinem geliebten einen Arm um die Taille und küsste zärtlich dessen Wange was Harry sacht lächeln ließ. „Reisen wir nach Stone Village? Angel nehmen wir auch mit“; sprach Harry sacht und hielt eben dieser die Hand hin welche jedoch zögerte. „Keine Sorge. Van wird dir absolut nichts tun“; sprach Harry sanft und sah kurz zu Van hoch welcher scheinbar noch nicht ganz verstand jedoch still blieb. Angel schien Harry auch zu trauen. Sie stand auf und kam zu Harry rüber nahm zögerlich dessen Hand, was Harry mit einem sehr liebevollem lächeln erwiderte.
Dann reisten sie auch nach Stone Village wo Harry Angel ein Zimmer zeigte was sie bekommen würde doch Angel bat das Zimmer neben dem von Harry haben zu dürfen so das Harry es gewährte. Er würde Anis auch noch drauf hinweisen müssen also überließ er Dalina Van und ging zu eben dessen Arbeitszimmer. Dort klopfte er auch an und wurde rein gelassen sah einen ziemlich erschöpften Anis am Schreibtisch arbeiten. „Entschuldige das ich dich störe. Ich wollte dir mitteilen das Angel ein Mädchen, so unglaublich es sich anhört, aus der Zukunft bei uns wohnen wird. Nur bis Anfang des Schuljahres das geht doch in Ordnung oder?“, fragte Harry und bekam ein nicken das es OK war. Doch Harry trat weiter zu Anis ran. „Du siehst nicht gut aus. Leg dich doch etwas schlafen“; bat Harry diesen. „Nein schon in Ordnung. Es geht mir recht gut. Außerdem hab ich noch so viel zu erledigen“, meinte er deutete über seinen Tisch. „Das kann doch sicher warten. Bitter geh dich hinlegen. Mom würde es bestimmt auch nicht gerne sehen wenn du dich so in die Arbeit schmeißt um deinen Kummer zu ertränken. Bitte. Es muss doch auch für dich irgendwie weiter gehen. Ich verstehe ja das du an Mom hängst aber bitte werde nicht auch krank“; bat Harry seinen Stiefvater inständig, welcher ihn nur etwas traurig ansah.
„Ich werde gleich ins Bett gehen“; gab dieser schließlich nach was Harry etwas erleichterte. „Dann wünsche ich dir eine angenehme Nacht. Schlaf gut“, meinte er sacht war um den Schreibtisch rum gekommen und hatte Anis einen kurzen Kuss auf die Wange gegeben, hatte das Büro dann auch verlassen.
Sein Weg führte ihn wieder in sein Zimmer wo er auch Van vor fand und fast schon traurig lächelte was auch Van mit bekam und Dalina in ihr Bettchen legte, dann zu Harry ran trat und diesen in seine Arme zog. „Was betrübt dein Herz?“, fragte Van sacht was in Harrys Ohren so angenehm klang das er es kaum glauben konnte. „Ich weiß einfach nicht was um uns herum passiert. Ich verstehe nicht warum mein Leben aus fast nur lügen bestand“; murmelte Harry leise gegen Vans Schlüsselbein.
Van zog diesen jedoch zur Sitzgruppe in dem Zimmer wo er sich mit diesem aufs Sofa setzte. „Es wird alles gut. Keine Angst Harry. Es wird sich bestimmt alles dem guten zuwenden. Du wirst sehen. Bald ist auch unser kleines aus deinem Bauch raus und dann sind wir eine kleine, große Familie“, meinte Van sanft und streichelte seinem Verlobten über den Bauch, wo noch nichts zu erkennen war doch dem würde bald so sein. „Van? Kommst du mit nach Hogwarts?“, fragte Harry leise und etwas unsicher. „Ich werde deinen Vater Morgen Fragen ob ich da irgend einen Unterricht übernehmen kann“, sprach Van sanft und bekam ein vorerst zufriedenes nicken.

Das sie durch eine Faust große Kristall Kugel beobachtet wurden bekamen sie gar nicht mit. Die Person welche die beiden beobachtete hatte sich eine Hand auf den Mund gelegt doch ließ die Person die Kugel wieder verschwinden und saß noch lange wach.

Die Tage vergingen auch ziemlich schnell bis zum ersten. Angel hatte weiterhin einen großen Bogen um Van gemacht und sich sehr oft zu Draco geflüchtet. Dieser war

natürlich alles andere als begeistert doch er hatte sie scheinbar schnell ins Herz geschlossen, was man deutlich bemerkte wenn man genauer hin sah.
Van dagegen wusste wirklich nicht was er diesem Mädchen getan hatte, was ihn auch immer verstimmte, sich von Harry jedoch beruhigen ließ. Celf hatte Harry erzählt oder eher fast schon gebeichtet das er sich in die kleine Ginny verknallt hat. Doch der schwarzhaarige hatte nur gelächelt und ihm Glück gewünscht da Celf ihr an dem Abend sagen wollte was er war. Am nächsten Morgen, Harry hatte nicht einmal ausgeschlafen war Celf in sein und Vans Zimmer gestürmt und sich Harry an denn Hals geworfen. Glücklich hatte dieser ihm erzählt das Ginny ihn trotzdem noch liebte nach dieser beichte.
Harry hatte es halb verstanden doch er freute sich für Celf, hatte ihn dann jedoch liebevoll vor die Tür gesetzt mit den Worten „ich freue mich für dich aber lass mich erstmal richtig wach werden, und bring Ginny das nächste mal mit nach Stone Village“.

Dann war es auch endlich so weit. Der Erste September und der erste Schultag. Harry war mit Van, welchem erlaubt wurde in Hogwarts zu sein jedoch nicht Unterrichtete, Draco der Zaubertränke übernommen hatte, Blaise welcher Verwandlung übernahm, Alex der Hagrids Unterricht übernahm, Tom und Salazar nach Hogwarts. Jedoch brachte er erst Angel zum Schulzug. Diese war ein wenig ängstlich gewesen doch sie war dann auch eingestiegen mit der Beteuerung von Harry das sie sich in der Schule wieder sehen würden.
In der Schule wurde auch alle vorgestellt, ebenso ein Lehrer den Harry nicht kannte und welcher sich Prof. Bumd nannte, die Erstklässler eingeteilt und auch Angel wurde in die zweite Klasse eingeteilt ins Griffendor Haus kam. Harry hatte nur leicht gelächelt saß er vorne neben Salazar welcher noch die Regeln vor trug und das essen dann auch eröffnete. Doch Harry aß nichts. Irgendwie fühlte er das der Tag mit dem ganzen noch lange nicht beendet war. Doch er blieb still. Seine Dalina hatte er in seinen Räumen. Er hatte extra die Harfe aufgestellt damit seine kleine die Zeit auch durch schlafen würde. Van saß ja auch neben ihm am Tisch.
Schließlich löste sich die Runde auch auf und alle gingen ihre Schlafräume. Auch die Lehrer verschwanden alle. Nur Harry blieb sitzen sah zu der einzigen Schülerin runter die geblieben war. Er hatte Van schon gebeten nach Dalina zu sehen. Sein Blick ruhte auf dem Mädchen. Angel stand auch auf und kam nach vorne, streckte dem älteren die Hand hin welcher dieser auch nahm. Also zog Angel ihn auch mit sich aus der großen Halle raus. Er schwieg sah auf den Hinterkopf von dem jungen Mädchen, wo er spürte das sie schon sehr viel mit erlebt hatte. Sie zog ihn jedoch weiter in den zweiten Stock zu einer Tür. Harry erkannte das es das Büro von Prof. Bumd war. „Nimm dich vor ihm in acht. Er ist nicht gut für dich. Lass dich nicht von seinen Worten gefangen nehmen“, meinte das Kind vor ihm hatte Harrys Hand los gelassen und sah diesen aus ihren Hellgrünen Augen her an. Es lag Trauer in ihrem Blick jedoch auch leichte Hoffnung. Dann aber wand sie sich ab und verschwand die Gänge um in dem Griffendor Gemeinschaftsraum zu verschwinden.
Harry sah noch eine weile in den dunklen leeren Gang, wand denn Kopf zu sich öffnenden Tür. Mit zwei Schritten hatte er sich in einer Nische versteckt sah wie der neue Prof. sich vor der Tür umsah. Er hatte braunes Haar und blaue Augen. Er war kaum Älter als Harry. Als der Professor niemanden vor fand verschwand er auch wieder ins Zimmer. Er musste unbedingt seinen Vater mal nach diesem Mann fragen.
Er wand sich nach einem Moment auch um und ging die Gänge runter in die Kerker zu seinen und Vans Räumen. Als er sie betrat sah er seinen Verlobten auch schon welcher

Dalina fütterte wohl fast fertig war. Er blieb noch einen Moment stehen, trat dann aber zu Van und schlang die Arme um diesen.
„Van? Ich... bitte versteh mich nicht falsch... aber... seid du weiter da bist... du hast...“, stotterte Harry versteckte sein Gesicht in Vans Halsbeuge. „Harry was ist seid ich wieder da bin?“, fragte Van ruhig und streichelte seinem Partner sacht durchs Haar. Harry versuchte nochmal nach Worten zu suchen doch meinte er schließlich „Es ist nichts Van. Gehen wir schlafen?“, bat Harry diesen und bekam ein nicken so das sie sich zu Bett begaben

Kapitel 40: 37

Kapitel: siebenunddreißig

Harry Potter = Silver Luzifer Black-Stone = Harry Slytherin = Harry Black-Stone [Wernut(ein Drache der die Form eines Menschen annehmen kann)]
Dalina Slytherin-Griffendor = Dalina Black = Harry und Vans Tochter
Tom Vorlost Riddle = Voldemort = Ariel Slytherin
Van Helsing
Chris Sylf = Luzifer Slytherin
Salazar Slytherin = Vater von Tom, Harry und Luzifer
Rick Griff = Godric Griffendor = Harrys zweiter Vater
Alexander Snape = Alex Snape [Phönix]
Draco Lucius Malfoy [Magisches Frettchen]
Blaise Zabini [Knuffel]
Lex Malfoy = Cousin von Draco Lucius Malfoy [silbernes Pegasus]
Melody = Fee = Chris Verlobte
Seli Stone = Harrys Stiefmutter = gestorben
Anis Stone = Harrys Stiefvater
Angel Alan Black = kommt aus der Zukunft ???
Prof. Bumd = Lehrer für Runenkunde = ?

Die nächsten Wochen und Monate vergingen auch zügig. Harry hatte sich sehr gut als Lehrer eingefunden während sich Van um seine kleine Tochter kümmerte. Harry kam nicht dazu sein vorhaben seinen Vater nach Prof. Bumd auszufragen hatte es jedoch nicht vergessen. Celf untersuchte Harry jeden dritten Tag ob mit diesem und dem Kind in dessen Bauch alles OK war. Der Ohrring dem ihm Salazar von Van hatte geben lassen wirkte scheinbar sehr gut. Harry hatte auch bemerkt das Godric und Salazar endlich wieder einen Draht zueinander gefunden hatten, sein Dad schien auch wieder total verliebt in den Slytherin zu sein. Man sah dies deutlich an den Blicken die sich beide zu warfen, manchmal sogar über den Essenstisch rüber.
Schließlich an einem Tag hatte Harry den Weg zum Direktorbüro eingeschlagen. Dort klopfte er auch an und trat nach der Aufforderung ein, schloss die Tür hinter sich und sah zu Salazar und Prof. Bumd. „Ich wollte nicht stören. Ich wollte mit dem Direktor reden“, sprach Harry ruhig und spürte den Blick des neuen Professors auf sich ruhen welcher ihm nicht wirklich behagte.
„Schon gut. Wir sind eh fertig“, meinte er nur und der braunhaarige nickte kurz trat an Harry vorbei, wobei er diesen kurz streifte, was Harry eine Gänsehaut bescherte. Als die Tür zu war trat Harry an den Schreibtisch ran und fragte sacht bei dem Fragenden Blick. „Kannst du mir sagen wo du Prof. Bumd aufgegabelt hast?“, fragte er ruhig und sah wie sich der ältere zurück lehnte. „Keiner wollte diesen Job haben er war der einzige, also musste ich ihn nehmen“, antwortete der Slytherin ruhig. „Der Mann behagt mir nicht sonderlich“, meinte Harry ein wenig unsicher aber auch fest. „Mag sein aber gib ihm eine Chance. Möchtest du sonst noch etwas?“, fragte Salazar ruhig. „Ja“, lächelte Harry nun und kam um den Schreibtisch rum. „Alles Gute zum B-Day“,

lächelte Harry und hielt Salazar ein Geschenk unter die Nase und den verwunderten Blick. „Dad hat es mir gesagt als ich ihn vor Wochen gefragt hatte“; erklärte Harry das und nahm wohlwollend war das Salazar das Geschenk annahm und es auch öffnete. Es erschien ein Ohrring in Blutrot welchen sich Salazar auch direkt am Ohr befestigte. „Danke mein Sohn“, sprach dieser und ein kleines lächeln schlich sich auf die sonst so strengen und verbitterten Züge. „Es freut mich das es dir gefällt Vater. Kommst du heute Abend in Dad's Räume?“, fragte Harry sacht und bekam nach kurzer weile ein nicken. „Sehr schön. Wir freuen uns schon“, lachte Harry und war auch schon raus verschwunden
Harrys Weg führte ihn runter in die Kerker und als er um die Ecke bog lief er in jemanden rein, wurde vor dem Sturz jedoch bewahrt. Als er aufblickte sah er in Prof. Bumd sein Gesicht welcher belustigt schien. „So in Gedanken Mr. Stone?“, fragte dieser ihn und ließ ihn los als Harry wieder stand. „Ja. Entschuldigen sie Prof. Bumd“, meinte Harry entschuldigend doch wunk dieser nur ab. „Das macht nichts aber nennen sie mich ruhig bei Vornamen. Nick“, sprach dieser leicht lächelnd und Harry nickte sacht. „Danke und entschuldigen sie noch mal Nick“, meinte Harry ruhig. „Nicht doch. Haben sie vielleicht Lust auf ein Gespräch? Ich würde sie gern etwas besser kennen lernen wo wir doch nun Kollegen sind“, sprach Nick ruhig und bekam einen leicht misstrauischen Blick dafür geschenkt bis Harry jedoch nickte und dem Mann folgte.
Sie betraten bald ein paar Private Räume wohl die von Nick welcher ihnen einen Tee machte. Harry setzte sich nach einer Aufforderung auch, ebenso der Professor. „Also sie wollten mit mir reden?“, fragte Harry. „trinken sie“, sprach Nick lächelnd und Harry nippte auch an dem Tee, nahm einen Schluck. Dann sprach Nick auch eine ganze weile mit Harry. Nach ner weile verabschiedeten sie sich auch von einander und Harry machte sich auf den Weg zurück in seine und Vans Räume. Dieser stand auch am Fenster, so das Harry hinter ihn trat und seine Arme um die Veela schlang. „Was ist den da so interessant?“, fragte Harry sacht und Van drehte sich auch zu diesem um, legte seine Hände auf Harrys Hüfte. „Es hat geschneit“, murmelte dieser nur sacht und Harry warf einen Blick nach draußen. Ja es war ja schon Anfang Dezember. Der erste um genau zu sein. Die Zeit war wirklich nur so verflogen seid sie hier auf der Schule waren. Harry hatte in der Zeit ne Menge mit Angel geredet meist nur über belangloses da sie nicht wirklich reden wollte. Um seine Dalina hatte er sich in jeder freien Minute gekümmert gehabt was an manchen Tagen nicht viel war.
„Ja stimmt“, murmelte Harry nur und lehnte sich an Van ran welcher ihn sanft umfing. „Van? Magst du mich denn noch?“, fragte Harry leise. Fast hätte es gefragter nicht verstanden doch schob er den Jungen auf Armlänge von sich weg. „Wie kommst du auf die Idee das ich dich nicht mehr mögen könnte Harry?“, fragte dieser ernst und sah in zwei traurige Smaragde. „Ich weiß nicht so recht. Du... du hältst mich so distanziert von dir“; murmelte Harry und Van verschwand nun auch. Er zog ihn wieder an sich ran und seufzte leicht. „Harry ich mag dich. Nein es ist mehr ich liebe dich. Ich Liebe dich sogar sehr. Doch kann ich Momentan keine Annäherungen bei dir starten oder zu lassen. Weder innige noch Blow Jobs. Es tut mir Leid Harry. Doch ich will nicht noch einmal riskieren das dir oder dem Kind etwas passiert. In der zweiten Schwangerschaft musst du noch mehr aufpassen als mit Dalina“, meinte Van sanft erklärend und Harry welcher zwischendurch kurz rot geworden war lauschte dem auch. „In welcher Hinsicht Gefährlicher?“, fragte Harry nun auch weiter. „Nun ja. Jegliche Art von Sex. Sei es nun vereinigen der Körper oder wie gesagt ein Blow Job, könnte dazu führen das ihr beiden noch mehr in Gefahr geratet. Dein Körper mit dem Schwangerschaftstrank würde keine der Aktivitäten erneut vertragen. Wir müssen

warten bis der Trank komplett abgeklungen ist was heißt. Erst wenn du nach der Geburt wieder ein Junge bist, ist der Trank abgeklungen. Entschuldige das ich es dir nicht erzählt habe“, meinte er sanft.
„Nicht doch“, murmelte Harry und hob das Gesicht an. „Krieg ich denn wenigstens einen Kuss?“, fragte Harry leise und schüchtern. Er bekam ein seichtes lächeln und auch den gewünschten Kuss. Der jüngere schloss auch die Augen und genoss dies seufzend. Langsam wurde auch Dalina von dem Gespräch wach und fing an ihnen lachend die Arme entgegen zu strecken. Leicht lächelte Harry in den Kuss und löste diesen auch. „Das Prinzesschen ist wach“; nuschelte Harry. „Na dann geh und hol deine Tochter“; gab Van zurück und Harry küsste ihn noch mal kurz bevor er zu seinem kleinen Sonnenschein trat und sie aus dem Bettchen nahm. „Gut geschlafen süße?“, fragte Harry sanft und schmuste kurz mit ihr bevor er sie fütterte.
Van der weil hatte am Schreibtisch einen Brief geschrieben welchen er dann auch zur Seite legte. Harry sah dies aus dem Augenwinkel wollte etwas sagen doch es klopfte mit einem mal an der Tür. Harry merkte das es ziemlich hektisch war das klopfen weswegen er auch sofort zur Tür trat und öffnete. Er dachte das es ein Lehrer war da eigentlich kaum ein Schüler mal von Ginny abgesehen diese Räume kannten. Es waren ja seine und Vans Privaträume. Doch es war kein Lehrer. Es war die kleine Angel die ein Tränen verschmiertes Gesicht hatte. Ihre Kleidung war unordentlich und die Krawatte schief. „Komm rein“, meinte Harry sacht und sie trat auch ein, schluchzte kurz auf. Harry schloss auch die Tür.
Van war näher gekommen und wollte sie an der Schulter zum Sofa führen doch sie wich sofort aus. Ihre Augen spiegelten pure Angst wieder. Harry jedoch legte ihr eine Hand auf die Schulter, sie sah sofort auf. „Komm Angel“, sprach er sacht und ging mit ihr zum Wohnzimmer. Van dagegen runzelte nur die Stirn und folgte den beiden, setzte sich dazu.
„Was ist passiert?“, fragte Van ruhig und bekam auch kurz den Blick der kleinen. „Warum ist deine Kleidung so unordentlich?“, fügte Harry fragend hinzu und sofort krallte sich Angel an ihrer Krawatte fest. Jedoch schwieg sie und Harry sah wie eine erneute Träne über ihr Gesicht perlte. Also ließ er Dalina auf den Boden wo dieser auch sofort anfing rum zu krabbeln. Harry dagegen zog die kleine Schülerin in seine Arme und wischte ihr sacht die Tränen weg. „Hab keine Angst. Wir wollen dir doch nur helfen“, sprach er ruhig. Doch Angel schien fiel zu fiel Angst zu haben. Nach kurzem jedoch löste sie sich und trat zögerlich vor Van. Dieser sah sie fragend an, sah zu wie sie sich nieder kniete. Er zog eine Augenbraue hoch. „Bitte... ließ... Ich kann das nicht erzählen“; bat sie ihn wimmernd worauf Van diese mehr als aufmerksam ansah. Es kannte kaum jemand seine Fähigkeit Gedanken zu lesen. Eigentlich nur Salazar, Tom, Luzifer und Harry. Doch er sagte nichts weiter dazu sondern hob eine Hand, merkte das sie mehr als ängstlich diese betrachtete. Irgendwie tat ihm dieser ängstlichen Blick von dem Mädchen mehr als weh. Wieso löste sie so etwas in ihm aus. Er kannte sie ja nicht einmal.
Doch er legte einen Finger auf ihre Stirn worauf sie die Augen leicht verdrehte und schloss, Van die Gedanken frei gab.

Angel war gerade auf dem Weg zu ihrem nächsten Unterricht als sie von Prof. Bumd aufgehalten wurde. Sie sah diesen auch misstrauisch an. Sie wusste zwar fiel doch wusste sie nicht wer die Person war die alles in der Zukunft ins negative beeinflusst hatte. Doch sie hatte auch kein gutes Gefühl bei diesem Mann, weswegen sie Harry ja auch damals gewarnt hatte. Nach einigen Momenten folgte sie Nick, dem Professor in

ein leeres Klassenzimmer. Dort verschloss Nick den Raum auch, worauf Angel unruhig wurde die Bücher an ihre Brust drückte. „Erzähl. Welche Rolle spielst du? Ich spüre es. Du bist nicht von hier... aus dieser Zeit“, sprach Nick kalt und trat langsam auf sie zu, wobei zurück wich. „Ich... ich weiß nicht was sie meinen“; stotterte sie ängstlich. „Stell dich nicht dümmer an als du bist“; meinte Nick weiter und griff fest ihren Arm, zog sie an sich ran. „Lassen sie los Professor“, bat sie wimmernd da Nick einen sehr festen griff hatte und es arg weh tat. „Erst wenn ich meine Antworten habe, du verdammtes Gör“, knurrte Nick und griff an ihre Krawatte und lockerte sie grob und nicht sehr sanft. Angel schrie auch auf was nichts brachte da Nick vorher eine Barriere errichtet hatte, damit kein Wort nach draußen drang. Doch der ältere war noch nicht zufrieden versuchte ihr die Bluse zu entfernen. Als das nicht schnell genug ging vergriff er sich unter ihren Rock hielt aber mit einem mal inne. Angel weinte bitterlich, versuchte los zu kommen. Sie entwand sich bei dessen Verwirrtheit ruckartig dessen griff. Sie rannte hastig zur Tür, hatte ihre Bücher die runter gefallen waren liegen gelassen, öffnete hastig die Tür. „Komm zurück du verdammter Bengel“, schrie Nick sauer doch sie lief weiter. Geradewegs zu Harrys Privaträumen, da sie wusste wo diese lagen.

Van zog seine Hand auch zurück sah in das stumm weinende Gesicht des Mädchens vor sich. Harry hatte sich derweil neben Van gesetzt blickte diesen Fragend an. „Van?“, fragte dieser sanft doch dieser beugte sich nur vor und zog das Mädchen sacht hoch damit sie nicht weiter kniete. „Shh... nicht weinen“, meinte er sacht wie Harry ihn selten bei anderen Kindern außer Dalina sah. Angel jedoch schien durch diese Worte nur noch mehr zu weinen wurde auf Vans Schoß gezogen wobei sie sich versteifte. „Shh“, meinte er sacht, murmelte ihr weitere beruhigende Worte ins Ohr und wog sie sacht.
Nach ner weile beruhigte sie sich schließlich auch und saß stumm auf dem Schoß der Veela. Harry hatte auch schweigend gewartet. „Was ist passiert?“, fragte Harry nun sacht. Der rothaarige wand sich seinem Verlobten auch zu und hob eine Hand. Harry erkannte was dieser machen wollte und ließ es geschehen sah was Van gesehen hatte und erschrak bei diesen Bildern.
„Das kann doch nicht sein“; murmelte Harry sah auf das junge Mädchen, welche immer noch ruhig war. „Angel? Willst du uns nicht sagen weswegen du hier bei uns bist?“, fragte Harry nun sacht doch ließ er ihr Zeit zu Antworten. Nach kurzem wand sie sich auch um. „Es geht nicht. Ich will die Zukunft nicht beeinflussen... nicht zu sehr“, meinte sie leise flüsternd. „Wir können dir aber besser helfen wenn wir es wissen“, versuchte es Harry erneut doch sie schüttelte denn Kopf nur verneinend. „Nun gut. Ich werde... wir werden dich nicht drängen, doch komm zu uns wenn etwas ist“, sprach Harry ruhig und blickte in ihre hellgrünen Augen. Diese blickten auf ihre Hände, etwas verschüchtert wie die beiden Jungs merkten.
„Was die Sache mit Prof. Bumd angeht so werde ich mich noch drum kümmern. Ich bitte dich nur wenn es dir möglich ist in einer Gruppe rum zu gehen. Wenn du niemanden fragst, frag Ginnerva Weasley. Ich denke sie wird sich gern mit dir Unterhalten und der gleichen“, sprach Harry sanft und bekam ein leichtes nicken von der jüngsten, doch stand diese nicht auf. Irgendetwas sagte Harry das sie es genoss auf Vans Schoß zu sitzen was ihn lächeln ließ. „Ich mache uns noch einen Tee und dann kannst du ja gehen“, sprach der schwarzhaarige und erhob sich auch. Fast wäre er über Dalina gefallen die sich vor ihn auf den Boden einfach gesetzt hatte. „Holla süße“; lachte Harry sacht und nahm sie hoch. Manchmal fand er es ja schon erstaunlich das sie trotz ihrer Einschränkung nirgendwo gegen krabbelte. Doch sie schien es zu

spüren wenn ihr irgend etwas den Weg versperrte. Mit ihr zusammen ging er auch in die kleine Kochnische und machte drei Tassen Tee welche er vor sich her schweben ließ, ins Wohnzimmer.
Van hatte Angel leicht eine Hand auf den Rücken gelegt, strich sanft drüber. Angel dagegen schien ein wenig steif zu sein. „Hier.“, meinte er nur reichte jedem eine Tasse und setzte sich den beiden gegenüber. Am Tee nippend beobachtete er die beiden auch. Irgendwie schienen sich die beiden ähnlich zu sein. Er konnte den Gedanken weder leugnen noch bei Seite schieben. Dalina auf seinem Schoß amüsierte sich etwas mit Harrys Haaren an welchen sie rum zog.
Auch Angel hatte schließlich endlich ihren Tee ausgetrunken. Sie erhob sich nun auch wieder. „Danke“; nuschelte sie leise und huschte aus den Räumen heraus. Harry sah ihr auch nach, sah sich erst um als Van ihm die Tasse aus der Hand nahm und sich zu dem Jungen setzte. „Irgendwie mache ich mir Sorgen um das Mädchen“, murmelte Harry sacht und lehnte sich an Vans Seite ran. Van brummte nur etwas und strich seinem Verlobten leicht durchs Haar. Van schien etwas nachdenklich zu sein da er Harrys Blicke nicht bemerkte.
Harry jedoch küsste nun sanft und leicht scheu Vans Hals, merkte wie dieser leicht den Kopf zur Seite lehnte um Harry mehr platz zu bieten. Harry tastete sich mit den Fingern auch über den starken Oberkörper des anderen, ließ sie unter dem Shirt verschwinden, spielte etwas an dessen Brustwarzen die sich hart Harrys Händen entgegen reckten. Van seufzte auch genüsslich auf unter dieser Behandlung. Doch hielt er Harry schließlich auch fest als dieser das Shirt hoch schieben wollte. „Nicht Harry. Wir hatten vorhin doch erst darüber gesprochen“, murmelte er leise und Harry konnte einen hauch rot auf dessen Wangen erkennen. Harry jedoch biss sich auf die Unterlippe und zog seine Hände zurück, welche Van jedoch nicht los ließ. „Blicke nicht so traurig. Ich meine es doch nicht böse“, seufzte Van nur leicht und drückte Harry einen liebevollen Kuss auf die Lippen. Er spürte richtig wie ausgehungert der Junge war und zog ihn nah an sich heran.
„Du bist so verführerisch mein süßer. Ich würde dich am liebsten einmal weg in den Himmel und zurück zeigen“; wisperte er nah an Harrys Ohr was diesen erröten ließ. „Dann lass es bitte das erste sein was du mir zeigst wenn ich wieder ein Junge bin“; bat Harry seinen liebsten und bekam ein nicken von diesem. „Das werde ich, das werde ich.

Denn Rest des Abends verbrachten sie bei Godric in den Räumen um Salazars B-Day zu feiern. Dieser hatte absolut nicht mit einer Party gerechnet und war dementsprechend auch überrascht.